

Universitätsbibliothek Wuppertal

Griechische Sprachlehre für Schulen

Formlehre

Krueger, Karl Wilhelm

Berlin, 1861

Zweiter Abschnitt - Flexionslehre

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechteinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechteinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-2220](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-2220)

Zweiter Abschnitt: Flexionslehre.

Erste Abtheilung: Declination.

§ 14. Von den Declinationen überhaupt.

1. Nach den Veränderungen die man des Wohllautes wegen überhaupt in der Sprache vornahm oder vornehmen konnte finden zunächst ihre Stelle die mannigfachen Abwandlungen die Behufs des Sinnes an einzelnen Wortarten eintreten, um die verschiedenartigen, genauer in der Syntax zu erörternden Beziehungen, Verhältnisse und Modificationen des Grundbegriffes durch Beugung und zum Theil durch Vermehrung des Stammes zu bezeichnen. Diese Veränderungen begreift man insgesammt unter dem Namen *Flexion* (κλίσις).

A. Unerwähnt bleiben mag hier und im Folgenden die grammatische Technologie, so weit man sie als aus dem deutschen und lateinischen Unterricht schon bekannt voraussetzen darf; eben so die Eintheilung der Wörter u. A., worin die griechische mit diesen Sprachen im Allgemeinen übereinstimmt.

2. Die erste Art der Flexion ist die Declination (κλίσις ὀνομάτων), welche dem substantivischen sowohl als dem adjectivischen Nomen (ὄνομα schon bei Platon vgl. Heindorf z. Krat. 102) angehört. Von diesem bezeichnen abgewandelte Endungen das Genus, den Numerus und die Casus.

A. Substantiva und Adjectiva oder Participia haben die alten Grammatiker rücksichtlich der Flexion mit Recht nicht geschieden. Besondere Parabigmen für die Adjectiva und Participia sind eben so wenig nöthig wie für die Eigennamen, die ja zum Theil abweichender als jene geformt werden.

3. Das Genus (τὸ γένος), welches am wenigsten regelmäßig durch die Form bestimmt wird, ist im Griechischen dreifach: männlich (ἀρσενικόν), weiblich (θηλυκόν), sächlich (οὐδέτερον d. h. keins von beiden, mithin eigentlich geschlechtslos).

A. Erkennbar ist das Genus, wenn auch nicht durchgängig, an der Form des Nominativs. So sind in der ersten Declination männlich (masculina) die Wörter auf *as* und *ns*, weiblich (feminina) die auf *a*

(*α*) und *η* (*η*); in der zweiten vorzugsweise männlich, nur dem geringern Theile nach weiblich, die auf *ος*, sächlich (neutra) die auf *ον*; in der dritten männlich die auf *εως*, weiblich die auf *ω* und meist die auf *ας*, sächlich die auf *α*, *η*, *ι* und *υ* so wie die welche durch *ε* und *ο* kurze Endungen haben. Mehr hierüber § 21.

4. Der Numerus (*ἀριθμός*) ist im Griechischen gleichfalls dreifach: neben dem Singular (*ἑνικός ἀριθμός*) und dem Plural (*πληθυντικός ἀριθμός*) giebt es noch einen Dual (*δυνικός ἀριθμός*) zur Bezeichnung einer Zweierheit.

A. Der Dual hat nur zwei Endungen, die eine für den Nominativ, Accusativ und Vocativ; die andere für den Genitiv und Dativ. Bei den Aeolern ungebräuchlich, erscheint er auch in der gew. Sprache nach Alexander nur selten.

5. Casus (*πτώσεις*) giebt es im Griechischen fünf: den Nominativ (*ὀρθή* oder *εὐθεΐα*, auch *ὀνομαστική*), den Vocativ (*κλητική*), den Genitiv (*γενική*), den Dativ (*δοτική*), den Accusativ (*αἰτιατική*). Der Nominativ und Vocativ heißen casus recti (*πτώσεις εὐθείαι*), die übrigen casus obliqui (*πτώσεις πλάγαι*), weil sie den Begriff in ein abhängiges Verhältniß gesetzt vorstellen.

A. 1. Auch da wo der Vocativ eine eigene Form hat gebrauchte man statt deren oft, jedoch nicht leicht in der Prosa, die Form des Nominativs, ja selbst beide verbunden: *ὦ γῆ! Ἄλας*. [vgl. § 45, 2, 5 u. Dial. § 45, 2.]

A. 2. Im Allgemeinen entsprechen die griechischen Casus den gleichnamigen der Deutschen und Römer; den lateinischen Ablativ jedoch vertritt im Griechischen meist der Dativ und zum Theil der Genitiv.

6. Man unterscheidet im Griechischen drei Declinationen, die den drei ersten lateinischen sehr ähnlich sind, auch darin daß die Neutra, deren es nur in der zweiten und dritten giebt, für die Nominative, Accusative und Vocative dieselbe Endung (im Plural *α*) haben.

7. Die üblichsten Casusendungen der drei Declinationen zeigt folgende Tabelle:

Singular.					
	Erste.		Zweite.	Dritte.	
No.	η, α	$\eta\varsigma, \bar{\alpha}\varsigma$	$\omicron\varsigma, \omicron\nu$	—	
Ge.	$\eta\varsigma - \bar{\alpha}\varsigma$	$\omicron\nu$	$\omicron\nu$	$\omicron\varsigma (\omega\varsigma)$	
Da.	$\eta - \alpha$	ω	ι	} Neu. dem No. gleich.	
Ac.	$\eta\nu - \alpha\nu$	$\omicron\nu$	$\bar{\alpha}$		
Vo.	$\eta - \alpha$	$\epsilon, \omicron\nu$	—		
Dual.					
No. Ac. Vo.	$\bar{\alpha}$	ω	ϵ		
Ge. Da.	$\alpha\nu$	$\omicron\nu$	$\omicron\nu$		

Plural.

	Erste.	Zweite.	Dritte.
No.	αι	οι, ᾶ	ες Neutra α
Ge.	ᾶν	ων	ων
Da.	αις	οις	οῖν, οῖ vgl. § 11, 14, 3.
Ac.	ᾶς	οὐς, ᾶ	ᾶς, Neutra ᾶ
Vo.	αι	οι, ᾶ	ες, Neutra ᾶ.

A. 1. Die Tabelle zeigt daß in allen drei Declinationen
 1) der Ge. des Plu. *ων*,
 2) der Da. des Sing. *αι* hat, in den beiden ersten subscribirt.

A. 2. Der Da. des Plu. endigte sich ursprünglich in allen drei Declinationen auf *ων*. Und so finden sich diese Da. der ersten Decl. auf *αιων* und der zweiten auf *οιων* auch bei den attischen Dichtern noch häufig (neben den gewöhnlichen) und selbst in der att. Prosa ist besonders der Da. auf *οιων* an manchen Stellen unzweifelhaft. [Corpus Inserr. 1 p. 107 u. Schnei-der zu Plat. Rep. 389, b.]

A. 3. Was nach Abschreibung der Declinationsendungen von dem Nomen übrig bleibt heißt Stamm, Declinationsstamm.

8. Der Accent bleibt, so weit die allgemeinen Regeln (§ 8.) es gestatten, mehrentheils durch alle Casus unverändert auf der Sylbe stehen auf der ihn der Nominativ hat.

A. Ueber den Accent der betonten Ge. und Da. § 8, 11, 1. Mehr bei den einzelnen Declinationen.

9. Da der Artikel (*τὸ ἄρθρον*) mit dem Substantiv so häufig verbunden wird, so ist es angemessen schon hier die Declination desselben aufzustellen.

	Singular.	Plural.
No.	ὁ, ἡ, τό, der, die, das	οἱ, αἱ, τὰ, die
Ge.	τοῦ, τῆς, τοῦ, des, der, des	τῶν, τῶν, τῶν, der
Da.	τῷ, τῇ, τῷ, dem, der, dem	τοῖς, ταῖς, τοῖς, den
Ac.	τόν, τήν, τό, den, die, das	τούς, τὰς, τὰ, die.

Dual.

No. Ac. Vo. *τώ, [τά],* die beiden.
 Ge. und Da. *τοῖν, (ταῖν),* τοῖν, der oder den beiden.

A. 1. Die Vergleichung ergibt daß der Artikel im Masc. und Neu., die No. *ὁ* und *τό* ausgenommen, mit den Casusendungen der zweiten, im Femininum mit dem Paradigma *νίκη* der ersten Decl. übereinstimmt.

A. 2. Statt der Form *τά* im Dual (Ar. Ri. 424, 484, So. Br. 761) wird fast immer *τώ* wie auch *τοῖτω* von *οἷτος* dieser mit Femininen verbunden; sehr gew. auch *τοῖν* für *ταῖν*. Eben so gebrauchte man von Adjectiven die masculine Form häufig statt der femininen. So *τῷ χεῖρε, τοῖτω τῷ τέχνῃ, τοῖν χερσίν, τοῖτοιν τοῖν κυνησέοιν, δύο λεπτεσθον μόνω μυηνά.* III. Vgl. die Syntar § 58, 1, 3. [Cobet Var. lectt. p. 69 ss. will die Formen *τά* und *ταῖν* und überhaupt bei Pronominen, Adjectiven und Participien die Dualendungen *α* und *ων* verbannt wissen.]

A. 3. Ueber die Interjection ω , die Manche als Vo. des Artikels betrachten, s. m. die Syntax § 45, 3. Außer der Verbindung mit dem Vo. ist sie oxyton: ω $\eta\varsigma$ $\alpha\nu\alpha\delta\epsilon\iota\alpha\varsigma$; daher $\omega\mu\omicron\iota$. [vgl. Passow's Lex. u. ω , ω .]

A. 4. Das Pronomen $\delta\delta\epsilon$ dieser ist der Artikel mit dem enklitischen $\delta\epsilon$ und wird also auch wie der Artikel declinirt, nur daß die ersten Sylben in $\delta\delta\epsilon$, $\eta\delta\epsilon$, $\alpha\delta\epsilon$, $\alpha\delta\epsilon$ von $\delta\epsilon$ den Accent erhalten. Vgl. § 9, 3, 5.

§ 15. Erste Declination.

1. Die erste Declination hat für die Nominative des Singulars die Endungen α und η (Feminina), $\alpha\varsigma$ und $\eta\varsigma$ (Masculina), die nach folgenden Paradigmen abgewandelt werden: η $\nu\acute{\iota}\kappa\eta$ der Sieg, η $\pi\epsilon\acute{\iota}\rho\alpha$ der Versuch, η $\mu\omicron\upsilon\sigma\alpha$ die Muße, \acute{o} $\pi\omicron\lambda\acute{\iota}\tau\eta\varsigma$ der Bürger, \acute{o} $\nu\epsilon\alpha\nu\acute{\iota}\alpha\varsigma$ der Jüngling.

Singular:

No.	$\nu\acute{\iota}\kappa\eta$	$\pi\epsilon\acute{\iota}\rho\alpha$	$\mu\omicron\upsilon\sigma\alpha$	$\pi\omicron\lambda\acute{\iota}\tau\eta\varsigma$	$\nu\epsilon\alpha\nu\acute{\iota}\alpha\varsigma$
Ge.	$\nu\acute{\iota}\kappa\eta\varsigma$	$\pi\epsilon\acute{\iota}\rho\alpha\varsigma$	$\mu\omicron\upsilon\sigma\eta\varsigma$	$\pi\omicron\lambda\acute{\iota}\tau\omicron\upsilon$	$\nu\epsilon\alpha\nu\acute{\iota}\omicron\upsilon$
Da.	$\nu\acute{\iota}\kappa\eta$	$\pi\epsilon\acute{\iota}\rho\alpha$	$\mu\omicron\upsilon\sigma\eta$	$\pi\omicron\lambda\acute{\iota}\tau\eta$	$\nu\epsilon\alpha\nu\acute{\iota}\alpha$
Ac.	$\nu\acute{\iota}\kappa\eta\nu$	$\pi\epsilon\acute{\iota}\rho\alpha\nu$	$\mu\omicron\upsilon\sigma\alpha\nu$	$\pi\omicron\lambda\acute{\iota}\tau\eta\nu$	$\nu\epsilon\alpha\nu\acute{\iota}\alpha\nu$
Vo.	$\nu\acute{\iota}\kappa\eta$	$\pi\epsilon\acute{\iota}\rho\alpha$	$\mu\omicron\upsilon\sigma\alpha$	$\pi\omicron\lambda\acute{\iota}\tau\alpha$	$\nu\epsilon\alpha\nu\acute{\iota}\alpha$

Dual.

No. Ac. Br.	$\nu\acute{\iota}\kappa\alpha$	$\pi\epsilon\acute{\iota}\rho\alpha$	$\mu\omicron\upsilon\sigma\alpha$	$\pi\omicron\lambda\acute{\iota}\tau\alpha$	$\nu\epsilon\alpha\nu\acute{\iota}\alpha$
Ge. Da.	$\nu\acute{\iota}\kappa\alpha\iota\nu$	$\pi\epsilon\acute{\iota}\rho\alpha\nu$	$\mu\omicron\upsilon\sigma\alpha\iota\nu$	$\pi\omicron\lambda\acute{\iota}\tau\alpha\iota\nu$	$\nu\epsilon\alpha\nu\acute{\iota}\alpha\iota\nu$

Plural.

No.	$\nu\acute{\iota}\kappa\alpha\iota$	$\pi\epsilon\acute{\iota}\rho\alpha\iota$	$\mu\omicron\upsilon\sigma\alpha\iota$	$\pi\omicron\lambda\acute{\iota}\tau\alpha\iota$	$\nu\epsilon\alpha\nu\acute{\iota}\alpha\iota$
Ge.	$\nu\acute{\iota}\kappa\omega\nu$	$\pi\epsilon\acute{\iota}\rho\omega\nu$	$\mu\omicron\upsilon\sigma\omega\nu$	$\pi\omicron\lambda\acute{\iota}\tau\omega\nu$	$\nu\epsilon\alpha\nu\acute{\iota}\omega\nu$
Da.	$\nu\acute{\iota}\kappa\alpha\iota\varsigma$	$\pi\epsilon\acute{\iota}\rho\alpha\iota\varsigma$	$\mu\omicron\upsilon\sigma\alpha\iota\varsigma$	$\pi\omicron\lambda\acute{\iota}\tau\alpha\iota\varsigma$	$\nu\epsilon\alpha\nu\acute{\iota}\alpha\iota\varsigma$
Ac.	$\nu\acute{\iota}\kappa\alpha\varsigma$	$\pi\epsilon\acute{\iota}\rho\alpha\varsigma$	$\mu\omicron\upsilon\sigma\alpha\varsigma$	$\pi\omicron\lambda\acute{\iota}\tau\alpha\varsigma$	$\nu\epsilon\alpha\nu\acute{\iota}\alpha\varsigma$
Vo.	$\nu\acute{\iota}\kappa\alpha\iota$	$\pi\epsilon\acute{\iota}\rho\alpha\iota$	$\mu\omicron\upsilon\sigma\alpha\iota$	$\pi\omicron\lambda\acute{\iota}\tau\alpha\iota$	$\nu\epsilon\alpha\nu\acute{\iota}\alpha\iota$

A. Beim Unterrichte genügt es zunächst $\nu\acute{\iota}\kappa\eta$ gründlich einzüben; $\pi\epsilon\acute{\iota}\rho\alpha$ zu lernen erspart dem Schüler die Bemerkung daß dieses im Sing. statt η überall α hat, sonst aber wie $\nu\acute{\iota}\kappa\eta$ geht. Nach $\pi\epsilon\acute{\iota}\rho\alpha$ geht $\mu\omicron\upsilon\sigma\alpha$, nur daß es im Ge. und Da. des Sing. $\eta\varsigma$ und η hat. Wer sodann den Sing. von $\pi\omicron\lambda\acute{\iota}\tau\eta\varsigma$ gelernt hat weiß auch den Sing. von $\nu\epsilon\alpha\nu\acute{\iota}\alpha\varsigma$ mit der Bemerkung daß dieses Wort im Da. und Ac. sein α behält. Wer endlich den Du. und Plu. von $\nu\acute{\iota}\kappa\eta$ inne hat bildet danach von selbst auch die Du. und Plu. der übrigen Paradigmen. Erst später ist die Accentuation zu berücksichtigen, wobei mit Beachtung der Quantität der letzten und vorletzten Sylbe die Regeln § 8 zur Anwendung kommen. Danach $\delta\acute{\iota}\kappa\alpha\iota$ mit kurzem ι neben $\nu\acute{\iota}\kappa\alpha\iota$ gemäß § 8, 6 vgl. 14; $\delta\acute{\alpha}\lambda\alpha\sigma\sigma\alpha$ im Ge. und Da. $\delta\acute{\alpha}\lambda\alpha\sigma\sigma\eta\varsigma$, $\delta\acute{\alpha}\lambda\alpha\sigma\sigma\eta$, wie $\mu\acute{\alpha}\chi\alpha\iota\rho\alpha$ im Ge. u. Da. $\mu\acute{\alpha}\chi\alpha\iota\rho\alpha\varsigma$, $\mu\acute{\alpha}\chi\alpha\iota\rho\omicron\varsigma$ gemäß § 8, 12 vgl. 15; $\tau\acute{\iota}\mu\eta$ in den Ge. und Da. $\tau\acute{\iota}\mu\eta\varsigma$, $\tau\acute{\iota}\mu\eta$ u. gemäß § 8, 11, 1, 1 u. Aehnlich verfähre man bei den andern Declinationen. Uebrigens hüte man sich, zumal bei der dritten, gleich alle Einzelheiten mitzunehmen.

2. Von den Wörtern auf α haben im Ge. und Da. des Sing. $\alpha\varsigma$ und α statt $\eta\varsigma$ und η

- 1) die welche vor dem α einen Vocal (α purum) oder ein ρ haben, $\sigmaοφία$, $ἡμέρα$; so auch die Contracta, wie $μῦᾱ$;
 2) ἀλαλά (ein Kriegsruf), eig. dorisch für ἀλαλή, und mehrere Eigennamen, deren α lang ist, wie Ἀνδρομέδα, Γέλα, Διοτίμα, Αἴδα, Νέδα, Φιλομήλα. [Vgl. Götting Acc. S. 140.]

A. 1. Das α purum erscheint nur nach ϵ und ι so wie in einzelnen Wörtern: $ἐλάα$ Delbaum, $αἰῶα$ Kürbis, $πόα$ Gras, $χρόα$ Farbe, $στοά$ Halle und in einigen sehr seltenen. [Für $γῶα$ sagen die Attiker $γῶης$. Gimsley zu Eu. Heracl. 839.] Sonst tritt nach Vocalen und Diphthongen η als Endung ein: $βοή$, $ἐγγών$, $σκενή$.

A. 2. Das ρ duldet im Attischen überhaupt nicht gern ein η ; und so findet sich denn auch die Endung $\rho\eta$ nur in den Substantiven $κόρη$ Mädchen, $κόρη$ Schlaf (am Kopfe), $δέρη$ Nacken, $ἀθάρη$ Brei und in einigen aus dem Ionismus unverändert beibehaltenen Eigennamen, wie $Ἐγύρη$. [3. Th. 1, 46, 2.] Eben so $\rho\etaς$ in den Compositen von $μέτρον$, wie $γεωμέτρης$.

A. 3. Nach andern Consonanten tritt in der Regel η ein; doch haben α (kurz) fast durchgängig die auf σ , $\sigma\sigma$ oder τ , ξ , $\lambda\lambda$, die Endung $-αινα$ und mehrere einzeln zu merkende, wie $δίατα$, $δύρα$, $παῖλα$, $τόλμα$, $μέριμνα$, $ἐκιδνα$, $Αἰγίνα$, $Πέδνα$ u. a.; $πείνα$ hat Platon neben $πείνη$ (Rebeck zu Phryn. p. 499); altattisch war $πρόμνη$ neben $πρόμνα$ (Buttm. zu So. Phil. 482).

3. Im Accusativ und Vocativ des Singulars haben die auf α wie die auf $\alphaς$ sämtlich $\alpha\nu$ und α .

4. Die auf $\etaς$ haben im Vo. Sing. meist $\tilde{\alpha}$ (kurz), namentlich

- 1) die auf $\tau\etaς$: $ἐργάτα$, $σχοφάντα$, $Ὀρέστα$;
- 2) die Composita (aus einem Substantiv und Verbum) die bloß $\etaς$ an den Consonanten des Verbums anfügen: $παιδοτρίβα$, $γεωμέτρα$;
- 3) die Völkernamen: $Πέρσα$, $Σκύθα$.

Die übrigen, namentlich die Patronymica und Eigennamen auf $\delta\etaς$, haben η : $Ἀτρεΐδῃ$, $Αἰδῇ$ Eu. Hel. 969. [$\Sigmaτρεΐαδης$ Ar. Wo. 1206.]

A. 1. Der (eig. dorische) Ge. des Sing. auf lang α für ov findet sich auch bei den Attikern, jedoch fast nur, und nicht consequent, in ausländischen oder vorzugsweise dorischen Eigennamen; immer in den Contracten auf $\alphaς$: $Ὀρόντα$ neben $Ὀρόντων$, $Πλιστόλα$, $βορῶα$; wie in $πατραλοίας$, $μητραλοίας$, $δριμοθήρας$. [L. G. Herbst Ueber Cobets Emend. S. 63 f.]

A. 2. Der ionische Ge. auf $\epsilonω$ (B. 2 § 15, 3, 2) findet sich nur in einigen (fremden) Eigennamen zuweilen auch bei Attikern; $Τήρῳ$ Thuf. 2, 29, 2 vgl. § 1, $Καμβύσειω$ Xen. Cyr. 1, 2, 1. Das $\epsilonω$ gilt für einsylbig. vgl. § 8, 12, 6.)

A. 3. Ueber den Da. Plu. auf $\alphaίων$ § 14, 7, 2. Auch die ionische Form auf $γων$ findet sich bei att. Dichtern und in Inschriften öfter. Vgl. 41, 12, 20 und B. 2 § 15, 6, 1 u. 3.

A. 4. Die Contracta der ersten Decl. sind sämtlich $\delta\lambdaοπαδῇ$ d. h. sie erleiden die Contraction durch alle Casus und Numeri. Also $\gammaῆ$, $\gammaῆς$, $\gammaῆν$; $λεοντῇ$, $τῆς$, $τῇ$ u. c., $μῦᾱ$, $μῦᾱς$, $μῦᾱ$ u. c., $Ἀθηνᾶ$, $\tilde{\alpha}\varsigma$, $\tilde{\alpha}$, $\tilde{\alpha}\nu$. Ueber die Adj. § 22, 6, 2, 3.

5. Der Accent folgt im Allgemeinen der Regel § 14, 8. Ueber *νίκη*, *νίκαι* § 8, 14 vgl. § 8, 12, 3; über *τιμή*, *ἡς* v. 8, 11, 1.

A. 1. (Scheinbar) ausgenommen sind von Substantiven die Ge. Plu. dieser Decl., die eig. aus *ἄων* contrahirt und daher Perispomena sind nach § 8, 5, 1. Ausnahme der Adjective A. 6.

(A. 2. Paroxytona sind jedoch die Ge. des Plu. von *ἀγὴ* Sazelle, *οἱ ἐπιγαίαι* Passatwinde, *χρήστης* Wucherer: *ἀγῶν*, *ἐπιγῶν*, *χρήστων*, während *ἀγῶν* und *χρηστών* von *ἀγῆς* ungeschickt und *χρηστίος* gut herkommen. vgl. Lobck Paralipp. p. 269, 8.)

A. 3. Eine wirkliche Ausnahme von § 14, 8 ist unter den Substantiven nur der Vo. *δέσποτα* von *δεσπότης* Herr.

[A. 4. Die (neuern) Athener sollen *ἡμεῖς* und 3. Th. die mehrsyllbigen Paroxytona auf *ια* im No. des Plu. proparoxytonirt haben: *πρωρία*, *πρωρίαι*. Götting S. 111.]

A. 5. Von den Adjectiven und Participien auf *ος*, *α* oder *η*, *ον* behält die nach dieser Decl. gehende Femininform den Accent auf der Sylbe welche ihn im No. Sing. Masc. hat, so weit die allgemeinen Accentregeln es gestatten. Also von *ἄξιος* würdig, *Πόδιος* rhodisch, *παιδευόμενος* erzogen werdend, *ἄξια*, *Πόδια* (dagegen *Ποδῖαι* Rhodierinnen), *παιδευόμεναι*; aber *ἄξιας*, *παιδευομένης* v. nach § 8, 12. [Götting S. 110 f.]

A. 6. Von den barytonen Adjectiven und Participien auf *ος*, *α* (*η*), *ον* sind auch die Ge. des Plu. des Fem. (dem Masc. und Nen. folgend) Paroxytona: *ἄξια*, *Ποδῖα* (dagegen *Ποδῖων* der Rhodierinnen), *παιδευομένων* vgl. 5 A. 1. [Götting S. 114.]

A. 7. Aus dem Accent läßt sich oft die Quantität der Nominativendung erkennen z. B. von *μέλισσα*, *μύια* nach § 8, 14 A. Vgl. § 15, 6, 1.

A. 8. Alle Wörter auf *α* Ge. *ης* sind Barytona (mit kurzem *α* nach 6 A. 1); größtentheils Paroxytona die auf *α* Ge. *ας* (mit langem *α*), wenn die vorletzte Sylbe von Natur kurz ist. [Ausführlicheres bei Götting § 36.]

6. Quantität.

A. 1. Im No. Sing. der Substantiva ist die Endung *α* immer kurz, wenn der Ge. *ης*, größtentheils lang, wenn er *ας* hat, namentlich immer, wenn das Wort ein Oxytonon oder Paroxytonon ist, wie in *θεά* Göttin, *θεά* Anblick, *ἡμέρα* Tag.

A. 2. Kurz jedoch ist *α* Ge. *ας* 1) in den drei- und mehrsyllbigen Substantiven die weibliche Benennungen sind: *ψάλτρια*, wie in *Ἑρέτρια*; 2) in denen auf *ρα*, welche die vorletzte Sylbe durch *υ* oder einen Diphthong außer *αν* lang haben: *γέγρα*, *μοῖρα*, wie in *Τάναγρα*;

3) in den drei- und mehrsyllbigen auf *ια* und *οια* (Proparoxytonen); lang nur in denen auf *ια*, wenn sie Abstracta von Verben auf *εῖω* sind, so wie in den zweisyllbigen auf *ια*: *ἄνοια*, *ἀλήθεια*, *ὥγελια* (neben *ὥγελία*), *βασιλεια* Königin; dagegen *βασιλεῖα* Königthum, *λεῖα* v. Vgl. B. 2 § 15, 2 A. 2. 4. u. 5.

A. 3. Von den Adjectiven auf *ος* ist das *α* im No. Sing. der Feminina lang (wie auch in *πλέα* von *πλέως* voll); kurz von den Adj. und Participien auf *ας*, *ως*, *εις*, *ους*, *ως*, *ον*. Zene also sind Paroxytona, diese Proparoxytona oder Proterispomena: *θεῖος*, *θειῶ*; *ταχὺς*, *ταχέα* (vgl. 22, 8, 1), *μέλας*, *μέλαινα*; *τιθεῖς*, *τιθεῖσα*; *λελυκώς*, *λελυκνία*; *λύων*, *λύουσα*. Ueber *μία* § 24, 2, 2.

A. 4. Kurz ist das α in $\mu\epsilon\sigma\acute{o}\gamma\alpha\iota\alpha$ oder $\mu\epsilon\sigma\acute{o}\gamma\epsilon\iota\alpha$ (zu Thuf. 6, 88, 3) und $\alpha\chi\omega\acute{\rho}\epsilon\iota\alpha$, urspr. Substantivirungen von Adj. auf $\epsilon\iota\omicron\varsigma$, von denen auch andere im Fe. das α bei Dichtern zuweilen kurz haben.

A. 5. Im Dual ist die Endung α immer lang; im Vo. Sing. der Feminina auf α dem No. gleich; lang von den Masculinen auf $\alpha\varsigma$, kurz von den Barytonen auf $\eta\varsigma$, daher $\pi\omicron\lambda\iota\tau\alpha$ accentuirt nach § 8, 14; so auch elidirt: $\tilde{\omega}$ $\delta\epsilon\omicron\sigma\pi\omicron\theta'$ $\epsilon\gamma\mu\eta$. [Mureg. $\Phi\omicron\gamma\gamma\omega\acute{\nu}\omicron\delta\alpha$ Ar. Bruchst. 34 Mein., $\pi\alpha\iota\rho\alpha\lambda\omicron\iota\alpha$ Ar. Wo. 1327 und Κεβριόνα Bō. 553, Πανδιονίδα Kratin 51.]

A. 6. Im Ac. Sing. hat $\alpha\upsilon$ stets die Quantität des No. Sing.

A. 7. Die Endung $\alpha\varsigma$ ist in der ersten Declination durchgängig lang (in der dritten meist kurz).

Beispiele zur Uebung.

$\psi\upsilon\chi\eta$ Seele
 $\phi\omega\eta$ Stimme
 $\kappa\omicron\mu\eta$ Haar
 $\kappa\omicron\mu\eta$ Dorf
 $\pi\acute{\upsilon}\lambda\eta$ (v) Thor
 $\lambda\acute{\omicron}\pi\eta$ (v) Schmerz
 $\gamma\eta$ Erde
 $\gamma\alpha\lambda\eta$ Biesel

$\sigma\tau\omicron\acute{\alpha}$ Halle
 $\pi\lambda\epsilon\upsilon\rho\acute{\alpha}$ Seite
 $\delta\acute{o}\xi\alpha$ Meinung
 $\beta\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\iota\alpha$ Königthum
 $\mu\omicron\iota\sigma\alpha$ Theil
 $\gamma\lambda\omicron\sigma\sigma\alpha$ Zunge
 $\beta\alpha\sigma\iota\lambda\epsilon\iota\alpha$ Königin
 $\theta\acute{\alpha}\lambda\alpha\sigma\sigma\alpha$ Meer

$\mu\epsilon\lambda\iota\sigma\sigma\alpha$ Honig
 $\gamma\acute{\epsilon}\gamma\upsilon\tau\alpha$ Brücke
 $\mu\acute{\upsilon}\tau\alpha$ Mine
 $\kappa\rho\iota\tau\eta\varsigma$ Richter
 $\pi\rho\omicron\delta\omicron\tau\eta\varsigma$ Verräther
 $\tau\epsilon\chi\eta\iota\tau\eta\varsigma$ (i) Künstler
 $\tau\alpha\mu\iota\alpha\varsigma$ Verwalter
 $\beta\omicron\rho\epsilon\iota\alpha\varsigma$ Nordwind.

§ 16. Zweite Declination.

1. Die gewöhnliche zweite Declination hat im Nominativ des Singulars die Endungen $\omicron\varsigma$ (Masculina, 3. Th. Feminina) und $\omicron\nu$ (Neutra): δ $\xi\epsilon\phi\upsilon\rho\omicron\varsigma$ der Westwind, $\tau\omicron$ $\sigma\acute{\upsilon}\kappa\omicron\nu$ die Feige.

Singular.

No. $\xi\epsilon\phi\upsilon\rho\omicron\varsigma$
Ge. $\xi\epsilon\phi\upsilon\rho\omicron\nu$
Da. $\xi\epsilon\phi\upsilon\rho\omega$
Ac. $\xi\epsilon\phi\upsilon\rho\omicron\nu$
Vo. $\xi\epsilon\phi\upsilon\rho\epsilon$

$\sigma\acute{\upsilon}\kappa\omicron\nu$
 $\sigma\acute{\upsilon}\kappa\omicron\nu$
 $\sigma\acute{\upsilon}\kappa\omega$
 $\sigma\acute{\upsilon}\kappa\omicron\nu$
 $\sigma\acute{\upsilon}\kappa\omicron\nu$

Plural.

$\xi\epsilon\phi\upsilon\rho\omicron\iota$
 $\xi\epsilon\phi\upsilon\rho\omicron\omega\upsilon$
 $\xi\epsilon\phi\upsilon\rho\omicron\iota\varsigma$
 $\xi\epsilon\phi\upsilon\rho\omicron\upsilon\varsigma$
 $\xi\epsilon\phi\upsilon\rho\omicron\iota$

$\sigma\acute{\upsilon}\kappa\alpha$
 $\sigma\acute{\upsilon}\kappa\omega\upsilon$
 $\sigma\acute{\upsilon}\kappa\omicron\iota\varsigma$
 $\sigma\acute{\upsilon}\kappa\alpha$
 $\sigma\acute{\upsilon}\kappa\alpha$

Dual.

No. Ac. Vo. $\xi\epsilon\phi\upsilon\rho\omicron\omega$
Ge. Da. $\xi\epsilon\phi\upsilon\rho\omicron\omega\upsilon$

$\sigma\acute{\upsilon}\kappa\omega$
 $\sigma\acute{\upsilon}\kappa\omega\upsilon$

A. 1. Nach dieser Decl. gehen auch die adjectivischen Endungen $\omicron\varsigma$ (Masc., bezüglich auch Fem.) und $\omicron\nu$ (Neutra), wie die (wenigen) Neut. auf \omicron von Adjectiven und Pronomina auf $\omicron\varsigma$: $\acute{\alpha}\lambda\lambda\omicron$, $\alpha\acute{\upsilon}\tau\omicron$, $\acute{\epsilon}\kappa\epsilon\iota\upsilon\omicron$, $\tau\omicron\upsilon\tau\omicron$, $\tau\omicron\iota\omicron\omicron$, $\tau\omicron\sigma\omicron\tau\omicron$, $\tau\eta\lambda\iota\kappa\omicron\tau\omicron$ (vgl. jedoch § 25, 3, 2) und das Relativum $\tilde{\epsilon}$, die eben diese Form auch im Ac. des Sing. behalten nach § 14, 6. Ueber $\tau\omicron$ § 14, 9.

A. 2. Von $\theta\epsilon\acute{o}\varsigma$ lautet der Vo. angeblich immer auch $\theta\epsilon\acute{o}\varsigma$, was doch wenigstens aus Attikern nicht nachweislich scheint. Wohl aber hat $\theta\epsilon\acute{o}\varsigma$ Dionaios bei Euseb. praep. ev. 3, 33 p. 228, a u. Ev. Matth. 27, 46, wie Αργίδης Ar. Ach. 176, Φιλώδης Züschr. 3175, 6 und Τιμόδης Luc. Harm. 1. Ueber den Dichtergebrauch § 14, 5, 1.

- Α. 3. Ueber den Da. Plu. auf *οισιν* § 14, 7, 2.
 Α. 4. Ueber den Accent § 14, 8 und § 8, 11, 1; wonach *ποταμός*, *ὄδ*, *ῶν*, *ὄν*, *ἔ*; *ὦ*, *οῖν*; *οἱ*, *ὦν*, *οἷς*, *οἷς*, *οἱ* zu betonen ist. Die Dualendung *ω* von Drytonen wird oxytonirt: *πηγῶν*; *πλω*. vgl. 2 Α. 2. vgl. Götting S. 166.
 Α. 5. Unregl. betont wird der Vo. *ἀδελγε* von *ἀδελγός*. [Amm. p. 117.]
 Α. 6. Die Endung *α* der Nentra ist kurz.

Beispiele zur Uebung.

<i>ποταμός</i> Fluß	<i>κίνδυνος</i> Gefahr	<i>φάρμακον</i> Heilmittel
<i>νομός</i> Weideplatz	<i>βάτραχος</i> Frosch	<i>καλός</i> , <i>ή</i> , <i>όν</i> schön
<i>νόμος</i> Gesetz	<i>δόδον</i> Rose	<i>αἰσχυρός</i> , <i>α</i> , <i>όν</i> häßlich
<i>ή τάφος</i> Graben	<i>ἄντρον</i> Höhle	<i>καῦλος</i> , <i>η</i> , <i>ον</i> schlecht
<i>ἐνός</i> Dürnd	<i>δῶρον</i> Geschenk	<i>θεῖος</i> , <i>α</i> , <i>ον</i> göttlich
<i>ταύρος</i> Stier	<i>ἀθλον</i> Kampfspreis	<i>δίκαιος</i> , <i>α</i> , <i>ον</i> gerecht
<i>οἶκος</i> Haus	<i>ἱμάτιον</i> Kleid	<i>ἀνθρώπινος</i> , <i>η</i> , <i>ον</i> menschlich.

2. Mehrere größtentheils adjectivische Nomina dieser Declination, die sich auf *εος*, *εον*, *οον* endigen werden contrahirt, und zwar durch alle Casus (*όλοπαθῆ* vgl. § 15, 4, 4.), gemäß den Regeln § 12, 2 ff., außer daß, um die eigenthümlichen Casusendungen nicht zu verwischen, im Neutrum das *α* den vorhergehenden kurzen Vocal verschlingt: *ὄστέα*, *ὄστᾶ*; *ἀπλόα*, *ἀπλᾶ* vgl. 22, 6, 1—3. Parabigmen seien *ὁ πλόος* zsgz. *πλοῦς* die Fahrt zu Schiffe, *τὸ ὄστειον* zsgz. *τὸ ὄστον* der Knochen. Die Vocative kommen nicht vor.

Singular.

No.	<i>πλόος</i>	<i>πλοῦς</i>	<i>ὄστειον</i>	<i>ὄστον</i>
Ge.	<i>πλόου</i>	<i>πλοῦ</i>	<i>ὄστειου</i>	<i>ὄστου</i>
Da.	<i>πλόω</i>	<i>πλοῦ</i>	<i>ὄστειω</i>	<i>ὄστῳ</i>
Ac.	<i>πλόον</i>	<i>πλοῦν</i>	<i>ὄστειον</i>	<i>ὄστον</i>

Dual.

No. Ac.	<i>πλόω</i>	<i>πλώ</i>	<i>ὄστέω</i>	<i>ὄστώ</i>
Ge. Da.	<i>πλόειν</i>	<i>πλοῖν</i>	<i>ὄστειον</i>	<i>ὄστοιν</i>

Plural.

No.	<i>πλόα</i>	<i>πλοῖ</i>	<i>ὄστέα</i>	<i>ὄστᾶ</i>
Ge.	<i>πλόων</i>	<i>πλῶν</i>	<i>ὄστέων</i>	<i>ὄστῶν</i>
Da.	<i>πλόοις</i>	<i>πλοῖς</i>	<i>ὄστέοις</i>	<i>ὄστοις</i>
Ac.	<i>πλόους</i>	<i>πλοῦς</i>	<i>ὄστέα</i>	<i>ὄστᾶ</i>

- Α. 1. Ueber den Plu. *πλοῖ* Ac. zu Ken. An. 5, 9, 33 u. 3. Th. 7, 49, 3. Substantive dieser Formation sind noch *νοῦς*, *ῥοῦς*, *θροῦς*, (*χοῦς*), *χνοῦς* und die Verwandtschaftsbenennungen auf *δοῦς* contr. aus *δεος*, wie *ἀδελφιδοῦς*, *θυγατριδοῦς*. [Götting S. 168 f.] Statt der contrahirten Formen finden sich auch bei den Attikern hin und wieder die aufgelösten, selbst in der Prosa, doch hier nicht unbezweifelt. So *πλόων* Ken. St. d. Ath. 1, 20, *δύνουσι* Hell. 2, 1, 2, *ἐνόνων* Thuf. 6, 64, 4, *καχορόοις* Ken. Ayr. 8, 2, 1? *κρυψινόους* Ken. Ag. 11, 15, *ἐτεροπλόω* Dem. 34, 30. vgl.

Lobeck z. Phryn. p. 142 und § 22, 6. Unverändert bleiben von den mit *νίος* und *πλόος* zusammengesetzten Adjectiven die Formen der Neutra auf *οα*, wie τὰ *ἐισρόπλοα* Dem. 34, 8. 22. 40. (neben *ἐισρόπλοον* 56, 29. juv. 34, 30.)

A. 2. Der Accent ist nach 1 A. 4 anomal in der Endung *ω* des Du. gegen § 12, 6, 3 [falsch steht τὸ *διπλῶ* Eu. Hel. 1664] und in Zusammenfügungen mit den einsylbigen, wie *πλοῖς* und *νοῖς*, wo mit Nichtachtung der Zusammenziehung immer die vorletzte Sylbe Accentsylbe bleibt und auch *ἔννοι* als Properisphenon betont wird.

A. 3. Bei *κάνειν* Korb und den Adjectiven auf *εος* rückt, wenn sie zusammengezogen werden, der Accent als Circumflex auf die letzte Sylbe: *κανοῦν*, *χρυσόος* u.

3. Einige Nomina der zweiten Declination endigen sich auf *ως* (Masculina und Feminina) und *ων* (Neutra). [Göttling Acc. S. 280 ff.] Sie behalten das *ω* durch alle Casus und fügen nur *ν* oder *ς* in denen an in welchen auch die gewöhnliche zweite Decl. diese Endungen hat; das *ι* derselben aber haben sie subscibirt. So *ὁ νεῶς* der Tempel, τὸ *ἀνώγειων* der Saal.

Singular.

Plural.

No.	νεῶς	ἀνώγειων	νεῶν	ἀνώγειω
Ge.	νεῶν	ἀνώγειω	νεῶν	ἀνώγειων
Da.	νεῶν	ἀνώγειω	νεῶς	ἀνώγειως
Ac.	νεῶν	ἀνώγειων	νεῶς	ἀνώγειω
Bo.	νεῶς	ἀνώγειων	νεῶν	ἀνώγειω

Dual.

No.	Ac.	Bo.	νεῶν	ἀνώγειω
Ge.	Da.		νεῶν	ἀνώγειων.

A. 1. Diese Decl. wird die attische (zweite) genannt, weil bei Wörtern die neben der Formation auf *ος* die auf *ως* haben die Attiker meist die letztere vorziehen. Doch sagten sie z. B. neben *νεῶς* auch *ναῖς* (beides z. B. bei Xen. und Platon), wie Nichtattiker neben *νεῶς* auch *νεῖς*. Der Gebrauch dieser Formation erstreckt sich auf eine nur geringe Anzahl von Substantiven und Adjectiven, wie *λεῶς* Volk, *λαγῶς* Hase, *ταῖς* Pfau [vgl. § 20 u. d. W.], *καλῶς* Tau; *λεῶς* gnädig, *πλέως* voll; *ἀξιώχρεως* angemessen. Vgl. B. 2 § 22, 5, 2 u. 3.

A. 2. Einige Wörter dieser Formation haben auch, in die dritte Decl. übergehend, einen Ac. auf *ω*, wie *λαγῶ* neben dem minder gewöhnlichen *λαγῶν* (Ar. We. 1203, Br. 11 u. 248. vgl. Lobeck z. Phryn. p. 186). So hat *ἔως* regelmäßig den Ac. *ἔω*. Die Eigennamen schwanken. So haben *Ἄθως*, *Κέως*, *Τέως*, *Κῶς* und *Μίρως* im Ac. sowohl *ω* als *ων*; *Μίρως* jedoch bei guten Attikern nur τὸν *Μίρω* (wie τοῦ *Μίρω*). Ueber *ἀγῆρων* und *ἀγῆρω* i. B. 2 § 22, 5, 2.

A. 3. Einzelne Wörter schwanken auch sonst zwischen dieser attischen und der dritten Decl. So findet sich von *Μίρως* neben dem gewöhnlichen Ge. *Μίρω* zuweilen *Μίρως*. Vgl. *ἄλως* § 20. Von *γέλως*, *γέλωτος* gebrauchen die Dramatiker für *γέλωτα* nur des Metrums halber auch *γέλων*. [Lobeck zu So. Ai. 382.] So auch Lucian Pseudol. 2. 9, wie denn überhaupt dieser Ausländer Vieles aus attischen Dichtern Erlernte in seine Prosa aufnimmt.]

A. 4. Von den hieher gehörigen Adjectiven finden sich zuweilen

auch Formen nach der gewöhnlichen zweiten Decl. gebildet, wie *οἱ ἐμπλεοί* Plat. Rep. 411, c. 505, c., *τὸ ἐμπλεον* So. Tr. 1020, *τὰ πλεα* Plat. Phäd. 95, a. Von *πλέως* heißt das Neu. des Plu. regelmäßig *τὰ πλεά*; in Compositen jedoch meist *πλέω*, wie *τὰ ἐκπλεω*, seltener *ἐκπλεα* Xen. Ryr. 6, 2, 7, 8, wie *περίπλεα* eb. § 33.

A. 5. Für die Accentuation gilt *εω* als eine Sylbe nach § 8, 12, 6; anomal ist *τοῦ νεώ* gegen § 8, 11, 1. Ja nach den meisten Grammatikern waren die Drytona der 2 att. Decl. durch alle Casus oxyton. [Göttling Acc. S. 285.] Dagegen findet sich bei Xen. *τὸν λαγῶ*. [Athen. 9 p. 400, a u. die Erstl. zu Xen. Ryr. 1, 6, 40.]

§ 17. Dritte Declination.

A. Stämme und Nominative.

1. Die dritte Declination hat im Nominativ sehr mannigfache Endungen: *α, ι, υ, ω, ρ, σ* (*ξ, ψ*). Allein der reine Stamm ist in diesem Casus gewöhnlich verändert, 1) theils durch Verlängerung des Vocals, 2) theils durch Abwerfen eines Consonanten vgl. § 2, 2, 3, 3) theils durch Hinzufügung eines *ς*, 4) theils durch Verbindung mehrerer dieser Fälle. So erscheinen von den

Stämmen 1) *ῥήτορ-* 2) *σώματ-* 3) *ἄλ-* 4) *ἀλώπηκ-* 5) *αἰδό-*
die No. *ῥήτωρ* *σῶμα* *ἄλς* *ἀλώπηξ* *αἰδώς*.

A. Die 3 Decl. heißt *περισούλατος*, weil in ihr die obliquen Casus der regelmäßigen Wörter eine Sylbe mehr haben als die No.; die beiden ersten dagegen *ισοσύλατοι*.

2. Kein findet sich der Stamm gewöhnlich nur in den obliquen Casus, z. B. dem Ge., dessen Endung *ος* man wegläßt, um den reinen Stamm zu erhalten.

A. Nach dem letzten Laute oder Charakter der Stämme benennen wir dieselben Vocal-, Consonant-, Liquid-, Muta-Stämme, welche letzteren sich in *Ps*-, *K*- und *T*-Stämme scheiden.

3. Von Muta-Stämmen wird der No. durch ein hinzugefügtes *ς* gebildet:

Stämme *γῶπ-* *βῆχ-* *ἐλπίδ-*
Nominat. *γῶπ* vgl. § 10, 13 *βῆξ* vgl. § 10, 14 *ἐλπίς* vgl. § 10, 12.

A. 1. Bei *T*-Stämmen wird der Vocal im No. verlängert, wenn außer dem *T*-Laute noch ein *ν* ansfällt nach § 11, 6:

Stämme *τιψάντ-* *τιθέντ-* *διδόντ-*
Nominative *τιψᾶς* *τιθείς* *διδούς*.

A. 2. Statt der Endung *ους* ist in vielen Fällen *ων* üblich:

Stämme *γέροντ-* *τίπτοντ-*
Nominative *γέρων* *τίπτων*. vgl. § 22, 9, 1.

A. 3. Die Neutra von *T*-Stämmen verlieren im No. ihr *τ* vgl. § 2, 2, 3; von Substantiven *αἶμα*, *θαῦμα*, *στόμα*, *σῶμα* und die verbalen Neutra auf *μα*:

Stämme *σώματ-* *τιθέντ.* *διδόντ-*
Nominative *σῶμα* *τιθén* *διδόν*.

4. Die Stämme auf *v* und *o* erscheinen im No. zum Theil unverändert, namentlich wenn dem *v* und *o* ein langer Vocal vorangeht; die kurzen Vocale *e* und *o* in Wörtern männlichen und weiblichen Geschlechtes werden im No. verlängert:

Stämme	Ἑλλην-	αἰών-	θήρ-
Nominative	Ἑλλην	αἰών	θήρ
Stämme	λιμίν-	δαῖμον-	
Nominative	λιμήν	δαίμων.	

A. 1. Mehrere Nominative von Stämmen auf *v* nehmen ein *s* an und dehnen oder verlängern den Vocal, wenn er kurz ist:

Stämme	ἐν-	μέλιν-
Nominative	εἰς	μέλιν.

A. 2. Bei den Stämmen auf *-iv-* ist diese Form (auf *is*) die bessere, während z. B. *Δελφίν* u. sich erst bei Spätern finden.

A. 3. Vocalstämme finden sich meist nur in den Fällen § 18. Sonst fügt der No. bloß *s* an, den kurzen Vocal z. Th. verlängernd: *Τρωῶ-Τρώς*, *δρυῶ-δρύς*. vgl. 12 A. 2.

A. 4. Diesen nur das Allgemeinste umfassenden Bemerkungen, die zu häufen den Anfänger mehr verwirrt als fördert, folge eine Uebersicht der verschiedenen Nominativendungen, von denen die gebräuchlichsten durch die Schrift ausgezeichnet sind.

1. *α* Ge. *ἄτος*: *σῶμα*, *σώματος*. [Einzeln *γάλα*, *γάλακτος*.]

2. *αις* Ge. *αἰδος* oder *αιτος*: *παῖς*, *παιδός*; *στὰς* [Götting S. 240], *στιατός*.

3. *αν* Ge. *ἄνος* bei Substantiven; *ἄνος* im Neu. von Adjectiven (§ 22, 8, 3.); Ge. *αντος* im Neu. von *πᾶς* und im Neu. von Participle: *παῖαν*, *παῖανος*; *μέλιν*, *μέλινος*; *πᾶν*, *παντός*; *παιδεύσαν*, *παιδεύσαντος*.

4. *αρ* Ge. *αρος* oder *ατος*; *ψάρ*, *ψαρός*; *ἔαρ*, *ἔαρος*; *ἦπαρ*, *ἦπατος*. [*δάμιαρ*, *δάμαρτος* Hb.]

5. *ας* Ge. *αντος*, *ας* Ge. *ἄδος*, *ας* Ge. *ἄτος* (vgl. § 21, 7, 3): *ἀνδρίας*, *ἀνδριαντος*; *παιδεύσας*, *παιδεύσαντος*; *λαμπάς*, *λαμπάδος*; *πέραις*, *πέρατος*. Daneben Ge. *ἄνος* in den Adjectiven *μέλας* und *τάλας*.

6. *ας* Ge. *αος* in *γραῦς*, *γραῖος* und *εως* in *ναῦς*, *νεῶς*.

7. *ειρ* Ge. *ειρος*: *χείρ*, *χειρός*.

8. *εις* Ge. *εντος*: *χαρίεις*, *χαρίεντος*; *λυθείς*, *λυθέντος*. Vereinzelt *κτεῖς*, *κτενός*; *εἰς*, *ένός*; *κλείς*, *κλειδός*.

9. *εν* Ge. *ενος* im Neu. von *ἄρην*, [*τέρην*.] u. *εἰς*: *ἐν*, *ένος*.

10. *ες* Ge. *εος* *ῥῥῖς*. *ους* im Neu. von Adj. auf *ης*: *σαφές*, *σαφούς*.

11. *εως* Ge. *εως*: *βασιλεύς*, *βασιλέως*. Ueber *Ζεύς* S. 20.

12. *η* Ge. *αικος* nur in *γενή*, *γυναϊκός*. S. § 20.

13. *ην* Ge. *ενος*, seltener *ηνος*: *λιμήν*, *λιμένος*; *Ἑλλην*, *Ἑλληνος*.

14. *ηρ* Ge. *ηρος*, selten *ερος*: *θήρ*, *θηρός*; *ἄήρ*, *ἄερος*.

15. *ης* Ge. *ητος*: *ἱσθής*, *ἱσθητός*; *φιλότης*, *φιλότητος*; Ge. *εος* *ῥῥῖς*. *ους* in Adjectiven und Eigennamen: *ἀληθής*, *ἀληθοῦς*; *Ἀημοσθένης*, *Ἀημοσθένους*. Einzeln *ἡ Πάρος*, *Πάρητος*.

16. *ι* Ge. *ίτος* in *μέλι*; Ge. *ινος* in *τί*, *ίνος* und *τι*, *τινός*.

(17. *ιν* Ge. *ινος*: *Δελφίν*, *Δελφίνος* vgl. A. 2.)

[18. *ινς* Ge. *ινθος*; *ἔμινς*, *ἔμινθος*? Lobbeck Parall. p. 167.]

19. *ις* Ge. *εως*, [*ιος*.] *ιδος*, selten *ιτος*, *ιθος* oder *ινος*: *πόλις*, *πόλεως*. [*Κρῦσις*, *Κρῦσιος*;] *ἐπίς*, *ἐπιδος*; *κηρίς*, *κηρίδος* [Spohn de extr. Od. p. 169 ss.]; *ἀπολής*, *ἀπολήδος*; *χάρις*, *χάριτος*; *ὄρνις*, *ὄρνιδος*; *ἀκτίς*, *ἀκτίδος*.

20. *ον* Ge. *ονος* als Neu. von Adjectiven; Ge. *οντος* als Neu. von Participien: *σώζον, σώζονος; παιδεύον, παιδεύοντος.*

[21. *ορ* Ge. *ορος*: *ἄορ, ἄορος* Ho.]

22. *ος* Ge. *εος* 3sg. *ους* bei Substantiven; Ge. *ότος* als Neu. von Participien: *τείχος, τείχους; λευκός, λευκότος.*

23. *ους* Ge. *οντος* in Participien: *διδούς, διδόντος.* Einzeln merke man *όδους, όδόντος; πλακούς, πλακόντος; ποῦς, ποδός; βοῦς, βοός* u. a.

24. *υ* Ge. *ατος* in *γόνυ* und *δόρυ*; *γόνατος, δόρατος; υ* Ge. *εος* in *ἄστυ, ἄστυος* und in den Neu. von Adjectiven: *ἡδύ, ἡδέος.*

25. *υν* [Ge. *υνος* in *μόσυν, μόσυνος*; u.] Ge. *υντος* im Neu. von Participien: *γύν, γύντος.*

[26. *υνς* Ge. *υνθος* in *τίρυνς, τίρυνθος*? Lobbeck Parall. p. 167.]

27. *υρ* Ge. *υρος*: *πῦρ, πῦρός.*

28. *υς* Ge. in den Substantiven *υος*: *ἰχθύς, ἰχθύος; υδος: χλαμύς, χλαμύδος; εως* jedoch in *πρέσβυς, πῆχυς, πέλεκυς; πρέσβευς* u. c.; *υς* Ge. *εος* in den Adjectiven: *ἡδύς, ἡδέος; υς* Ge. *υντος* in den Participien: *δεικνύς, δεικνύντος.* (Von Substantiven haben *υς* und *Ac. υν* lang meist nur die einsylbigen und die mehrsybligen der Dactylona.)

29. *ω* Ge. *οος* 3sg. *ους*: *ἡχώ, ἡχούς.*

30. *ων* Ge. *ωνος*, bei einer Anzahl meist seltener Substantive: *μήκων, μήκωνος; ὤν* Ge. *ωνος*: *χειμών, χειμῶνος*; Ge. *ονος* bei sehr vielen Substantiven und den Adjectiven auf *ων*, Neu. *ον*: *χελιδών, χελιδόνος; σώζων, σώζονος*; Ge. *οντος* bei einigen Substantiven und allen Participien: *γέρον, γέροντος; παιδεύων, παιδεύοντος.* So auch *ἐκών, ἐκόντος* und *ἄκων, ἄκοντος.*

31. *ωρ* Ge. *ωρος* oder *ορος*: *φῶρ, φωρός, ῥήτωρ, ῥήτορος.* Einzeln *ἔδαρ, ἔδατος.*

32. *ως* Ge. *ωος*: *πάτωρ, πάτωρος*; Ge. *οος* 3sg. *ους*: attisch nur *αἰδώς, αἰδούς*; Ge. *ωτος*: *ἔρωρ, ἔρωτος*; Ge. *ότος* in Participien: *λελυκώς, λελυκότος.*

33. *ψ* Ge. *πος* oder *βος*, selten *γος*: *γύψ, γυπός; χάλψ, χάλβος; κατήλψ, κατήλιγος.*

34. *ξ* Ge. *κος*, *γος* oder *χος*: *πῖναξ, πῖνακος; θῶραξ, θῶρακος; πτέρυξ, πτέρυγος; κήρυξ, κήρυκος* (§ 8, 13 A.); *βήξ, βηχός.* Einzeln (*ἄναξ, ἀνακτος* und) *νύξ, νυκτός*; das *η* verkürzt *ἀλώπηξ, εκος.*

Ueber das Genus § 21, 7 ff.

A. 5. Ein vollständiges Verzeichniß bietet Pape's Etymol. Wörterbuch nach den Endsyblen.

B. Regelmäßige dritte Declination.

5. Paradigmen seien *ὁ κρατήρ* der Mischkrug, *ὁ ῥήτωρ* der Redner, *τὸ σῶμα* der Körper.

Singular.

No.	κρατήρ	ῥήτωρ	σῶμα
Ge.	κρατήρ-ος	ῥήτορ-ος	σώματ-ος
Da.	κρατήρ-ι	ῥήτορ-ι	σώματ-ι
Ac.	κρατήρ-α	ῥήτορ-α	σῶμα
Bo.	κρατήρ	ῥήτορ	σῶμα

Dual.

No. Ac. Bo.	κρατήρ-ε	ῥήτορ-ε	σώματ-ε
Ge. Da.	κρατήρ-οιν	ῥήτορ-οιν	σώματ-οιν



Plural.

No.	κρατῆρ-ες	ῥήτορ-ες	σώματ-α
Ge.	κρατῆρ-ων	ῥητόρ-ων	σωμάτ-ων
Da.	κρατῆρ-σι(ν)	ῥήτορ-σι(ν)	σώμα-σι(ν)
Ac.	κρατῆρ-ας	ῥήτορ-ας	σώματ-α
Vo.	κρατῆρ-ες	ῥήτορ-ες	σώματ-α.

A. Noch weniger als bei der ersten bedarf es bei der dritten Declination einer leicht abschreckenden Häufung von Paradigmen. Man müßte, ohne erheblichen Erfolg, mehrere Duzende aufstellen, wenn man dabei alle in Betracht kommenden Einzelheiten verfolgen wollte, die doch immer nur fest bleiben, wenn der Schüler sich der dabei zu befolgenden Regeln bewußt ist. Diese sind, unter der Voraussetzung daß man außer dem No. auch den Ge. kenne (§ 17, 1—4), im Folgenden gegeben.

6. Für den Accusativ des Sing. auf *a* findet sich bei den Wörtern auf *is*, *us*, *ous* auch ein Ac. auf *v*, das ohne anderweitige Veränderung für das *s* des No. eintritt. So heißen von

πόλις, δοῦς, γραῦς, βοῦς die Ac.

πόλιν, δοῦν, γραῦν, βοῦν.

A. a) Immer haben diesen Ac. die Wörter mit Vocalstämmen (also auch πόλις und die gleichartigen vgl. § 18, 6); b) gewöhnlich, in der att. Prosa fast immer, die mit mehrsyllbigen Consonantstämmen, wenn sie im No. Barytona, c) nie, wenn sie im No. auf der letzten Sylbe betont sind:

a) βοῖς (βοός) Ac. nur βοῦν, πόλις Ac. nur πόλιν;

b) τρίπους Ac. τρίπουν (aber wohl nur τρίποδα in der Bed. Dreifuß); doch auch z. B. δίποδα ἀγέλην (Platon Pol. 266), (τρίποδα, τετραπόδα u. Corpus inser. 1 p. 262), ὄρνις Ac. ὄρνιν und ὄρνιθα. Von ἔρις findet sich bei Attikern nur ἔριν; von χάρις fast nur χάριν; dieses überall nur in der Bedeutung wegen; (auch Χάριν Grazie Enc. Göttergespr. 15, 1. 2, Pauf. 9, 35, 1;) τάπιδα, jetzt ταπίδα Xen. An. 7, 3, 27 vgl. Bd. 2 § 17, 2;

c) ποῖς (ποδός) Ac. nur πόδα; κορηπίς (κορηπίδος) Ac. nur κορηπίδα; ἐλπίς (ἐλπίδος) Ac. nur ἐλπίδα, aber wohl (nur) εὐέλπιν nach h. Ueber κλείς § 20.

7. Den Vocativ Sing. giebt von Wörtern die einen Vocal- oder Liquida=Stamm haben regelmäßig der reine Stamm:

No.	Ραδάμανθυς	τάλας	μήτηρ	ῥήτωρ
Stamm	Ραδάμανθν	τάλᾱν	μήτερ	ῥήτορ
Vo.	Ραδάμανθν	τάλᾱν	μήτερ	ῥήτορ

A. 1. Die Nomina auf *ης* Ge. [eos, zsgz.] *ous* nehmen im Vo. *s* an: Σώκρατες-, Vo. Σώκρατες. vgl. 11 A. 4.

A. 2. Ἀπόλλων, Ποσειδών, σπηρ verkürzen im Vo. den langen Vocal, obgleich er zum Stamme gehört: Ἀπόλλων, Πόσειδων, σῶτερ. vgl. 11 A. 3.

(A. 3. Dagegen bleibt der im Stamm kurze und nur im No. lange Vocal bei Substantiven auch im Vo. lang, wenn die letzte Sylbe betont ist:

No. ποιμήν, Stamm ποιμέν, Vo. ποιμήν.)

A. 4. Die Fem. auf *ω* und *ως* haben im Vo. *οί*: Σανγῶι, αἰδί.

A. 5. Die Wörter auf *is*, *us* und *ους* nebst [βοῖς und] γραῖς bilden den (von vielen nicht nachweislichen) Vo. vom No. durch Abwerfung

des ϵ , wobei aber die Vocative auf $\epsilon\nu$ Perispomena werden: πόλι, ἡδύ, βασιλεύ, [βοῦ,] γράβ. vgl. § 8, 11, 1, 2.

8. Der Vocativ Si. von T=Stämmen verliert den T=Laute nach § 2, 2, 3:

No.	παῖς	Αἶας	χαρίεις	λέων
Stamm	παῖδ-	Αἶαντ-	χαρίεντ-	λέοντ-
Vo.	παῖ	Αἶαν	χαρίεν	λέον.

A. Einige Eigennamen auf $\alpha\varsigma$ Ge. $\alpha\nu\tau\omicron\varsigma$ haben im Vo. lang α : Πολυνδάμης, Πολυνδάμα [Xen. Hell. 6, 1, 5. Doch giebt Vetter jetzt (Musq. 1858) Πολυνδάμαν Il. μ , 231. ν 751. σ , 285, wie Λαοδάμαν Od. 9, 141. 153.] vgl. Voss krit. Bl. 1 S. 172 f. Als Vo. stehen Δορκίς u. Ποθιάς Luc. Gespr. der Meerq. 9, 3 u. 12, 2.

9. Doch ist der Vo. Si. von T=Stämmen zuweilen, der von P= und K=Stämmen immer dem No. gleich (ς anfügend).

A. Stets dem No. gleich ist der Vo. von Participien der 3. Decl. Ὡ λέγων εἰσιγῶς ὁ π $\alpha\nu$ βουληθῆς. Ath. 18, 70. vgl. 82 u. Ar. Ach. 566. Ὡ πολλὰ λέξας ἐν βοαγῇ χρόνῳ κακά. Eū. Poi. 917. Ὡ χρόνῳ φανείς. Eū. Hl. 577. vgl. Ar. Ri. 333. 458. Ὡ κακὰ μνηστειμάτα ἄδραστε πρόσθεις. Eū. Poi. 581. Unregelmäßige Vo. § 20 u. γυνή, κύων, οἰδῖνος.

10. Der Da. Plu. hängt an den reinen Stamm $\sigma\iota(\nu)$ an:

No.	ἀληθής	κτεῖς	πούς	τιθεῖς	λέων
Stamm	ἀληθε-	κτέν-	πόδ-	τιθέντ-	λέοντ-
Da.	ἀληθέσιν	κτεσὶν	ποσὶν	τιθεῖσιν	λέονσιν.

vgl. § 11, 5 § 10, 12 § 11, 6 § 11, 6.

Ueber das ephelsystische ν § 11, 14.

[A. 1. Die Abiectiva auf $\epsilon\iota\varsigma$ haben (abweichend von den Participien) $\epsilon\sigma\iota\upsilon$: γωνήεις (γωνήεντ-), γωνήεσιν. Plat. Krat. 393, Apoll. Sy. 7, 6. 8 vgl. Chōroboskos in Velfers Anecd. p. 1193 s.]

A. 2. Von Vocalstämmen deren No. einen Diphthong hat nimmt diesen auch der Da. des Plurals an:

γραυσίν, βουσίν, βασιλεύσιν; (dagegen ποσὶν u. ὠσὶν von ποῖς u. οὖς).

A. 3. Einen Da. des Plu. auf $\acute{\alpha}\sigma\iota\upsilon$, an die Form des Ge. für dessen $\omicron\varsigma$ angehängt, haben mehrere (synkopirte) Wörter auf $\eta\omicron$. So heißen von ἀνὴρ, πατήρ, γαστήρ, μήτηρ, θυγάτηρ die Da. ἀνδράσιν, πατράσιν, γαστράσιν, μητράσιν, θυγατράσιν; vgl. ἀρός u. ἀσῆρ § 20.

11. Der Accent folgt im Allgemeinen der Regel § 14, 8 und rücksichtlich der betonten Ge. und Da. § 8, 11, 1.

A. 1. Die Ge. und Da. einsylbiger Wörter (oder überhaupt meist die zweisylbigen Ge. u. Da.) accentuiren die Casusendung: ποῖς, ποδός, ποδι, ποδοῖν, ποδῶν, ποσὶν.

A. 2. Ausnahmeweise behalten den Accent auf der Stammsylbe

1) die zweisylbigen Ge. u. Da. von Participien:

στάς, σῆντος, σῆντι, σῆντιον, σῆντων, σῆσιν;
ὦν, ὄντος, ὄντι, ὄντιον, ὄντων, ὄσιν;

2) die durch Contraction zweier Vocale zweisylbig gewordenen, wie von ἔαρ Ge. ἔηρος, Da. ἦει; doch gelten als uncontractirt οἰς, οἰός κ .; ὄρεξ, ὄρεχός κ . nebst ϵ . a.

3) τίς wer? τίνος, τίνι, τίνων, τίαι; wogegen τίς Jemand der Regel folgt, also τινός, τινί κ.;

4) von πάντῃ der Ge. und Da. des Plu. πάντων und πάντων; eben so haben die mit εἰς zusammengesetzten οὐδεὶς und μηδεὶς neben οὐδενός, οὐδενί κ., οὐδένων, (οὐδέων) κ.;

5) der Ge. u. Da. des Duals und der Da. des Plurals von
 παῖς Knabe τὸ φῶς Licht τὸ οὖς Ohr
 [δούς Diener] ἡ φῶς Brandfleck [ὁ σῆς (σέων) Motte]
 θῶς Schafal ἡ δῆς Fackel
 Τρῶς Troer [τὸ ΚΡΑC Haupt.] vgl. Göttling S. 246 ff.

U. 3. Zurückgezogen wird der Accent in den Vo. ἄνερ, πάτερ, σῶτερ, [δᾶερ,] θύγατερ, Ἀπὸλλον, Πόσειδον. vgl. 7 U. 2.

U. 4. Auch sonst erleiden Paroxytona im Vo. bei verkürztem Vocal gew. die Zurückziehung des Accenten, namentlich in den zusammengesetzten Eigennamen auf ων (ονος) u. ης: Ἀγάμεμνον, Σώκρατες. Zuweilen jedoch unterbleibt sie, wie in χαρίων und den nicht zusammengesetzten wie den mit φρήν zusammengesetzten Eigennamen: Ἰάσον, Εὐθύφρων. [Göttling S. 251 ff.]

U. 5. Nie haben den Accent die Endungen α, ας, ε, ες (der Ac. des Sing. so wie der No., Vo. und Ac. des Du. und Plu.) Ausg. ist nur das unbestimmte τίς, τινά, τινέ, τινάς. vgl. § 25, 8.

12. Quantität. Die Casusendungen α, ας, ι und υ sind kurz.

U. 1. Ausnahmen rücksichtlich des α [und ας] § 18, 3, 6 u. 5, 3 u. 4.

U. 2. Die einsylbigen No. Sing. sind lang; ausg. τίς u. τίς.

U. 3. Bei mehrsylbigen Wörtern hat die Endung des No. Sing. in der Regel die Quantität der vorletzten Sylbe des Ge. Demnach müssen auch α, ι und υ gedehnt werden in Wörtern wie θώραξ (θώρακος), ὄρνις (ὄρνιθος), κόκκυξ (κόκκυγος). Vgl. jedoch über ποῖνιξ, ἱκος u. κήρυξ, ἕκος § 8, 13 U.

U. 4. In den Ge. auf ανος, ινος, υνος sind α, ι, υ lang. Ausg. sind μέλανος von μέλας und τάλανος von τάλας (ταλάς Theotr. 2, 4).

§ 18. Zusammenziehungen in der dritten Declination.

1. Mehrere Stämme auf ε und ο contrahiren diese Vocale größtentheils mit den Casusendungen, jedoch mit einzelnen Abweichungen von den Regeln § 12.

2. Der contrahirte Ac. des Plu. der dritten Declination ist immer gleich dem contrahirten No. des Plurals.

U. Selbst bei Wörtern die den No. des Plu. nicht contrahiren lautet der Ac. des Plu. so wie der No. des Plu. contrahirt lauten müßte. Ausn. 5 U. 3. Andere Abweichungen von den allgemeinen Contractionsregeln werden die Paradigmen ergeben.

3. Am nächsten schließen sich an die gewöhnliche Decl. die Wörter auf ης, ες und die Neutra auf ος Ge. [εος] οὖς wie die (wenigen) Feminina auf ω und ως Ge. [οος] οὖς. vgl. B. 2 § 18, 3, 2.

Vorer. In den folgenden Paradigmen ἡ τριήρης Dreiruderer, τὸ τεῖχος Mauer, ἡ ἥχω Fall sind die außer der Parenthese stehenden Formen die ge-

mein üblichen. Die Appellative auf *ης* Ge. *ous* sind eigentlich alle Abjektivae; die auf *es* Ge. *ous* Neutra von Abjektivae.

Singular.

No. <i>τῆρος</i> (ἡ)	<i>τείχος</i> (τό)	<i>ἡχώ</i> (ἡ)
Ge. [<i>τῆρος</i>] <i>τῆρους</i>	[<i>τείχος</i>] <i>τείχους</i>	[<i>ἡχός</i>] <i>ἡχοῦς</i>
Da. [<i>τῆρεϊ</i>] <i>τῆρει</i>	[<i>τείχεϊ</i>] <i>τείχει</i>	[<i>ἡχοῖ</i>] <i>ἡχοῖ</i>
Ac. [<i>τῆρεα</i>] <i>τῆρη</i>	<i>τείχος</i>	[<i>ἡχόα</i>] <i>ἡχώ</i>
Vo. <i>τῆρες</i> [Göttl. S. 252.]	<i>τείχος</i>	<i>ἡχοῖ</i> § 8, 11, 1, 2.

Dual.

N. A. B. <i>τῆρε</i> (<i>τῆρη</i>)	[<i>τείχε</i>] <i>τείχη</i>	[<i>ἡχῶ</i>]
G. D. [<i>τῆρεῶν</i>] <i>τῆροῖν</i>	(<i>τείχεῶν</i>) <i>τείχοῖν</i>	2. Decl.

Plural.

No. [<i>τῆρες</i>] <i>τῆρεις</i>	[<i>τείχεα</i>] <i>τείχη</i>	[<i>ἡχοί</i>]
Ge. [<i>τῆρεῶν</i>] <i>τῆρῶν</i>	<i>τείχεων</i> , <i>τείχων</i>	2. Decl.
Da. <i>τῆρεσιν</i>	<i>τείχεσιν</i>	
Ac. [<i>τῆρεας</i>] <i>τῆρεις</i>	[<i>τείχεα</i>] <i>τείχη</i>	
Vo. [<i>τῆρες</i>] <i>τῆρεις</i>	[<i>τείχεα</i>] <i>τείχη</i> .	

A. 1. Nach *τείχος* gehen auch von den Abjektivae auf *ης* die Neutra auf *es*, nur um diese Endung selbst verschieden. Der Accent richtet sich, wie bei dem Masculinum, nach dem No. Also wie *ἀληθές*, *ἀληθεῖς*, so auch *ἀληθέα*, *ἀληθῆ*.

A. 2. Die Wörter auf *ῶ* und *ῳ* bilden den Du. und Plu., wenn sie deren nicht ermangeln, nach der zweiten Decl. Unregelmäßig betont wird der Ac. des Sing. gegen § 8, 5, 1; regelmäßig jedoch einer Ueberlieferung nach von *αἰδώς* u. dem ion. *ἡώς* die Ac. *αἰδῶ* u. *ἡῶ*. [vgl. jedoch Göttling S. 259.]

A. 3. Die Endung *εα* wird attisch in *α* zusammengezogen, wenn noch ein Vocal vorhergeht: *χρέος*, *χρέεα*, *χρέα*; *ἐνδεής*, *ἐνδεέα*, *ἐνδεά*; *ὄνις*, *ὄνιεα*, *ὄνια*, daneben aber auch (häufiger) *ὄνιη*. [Schneider zu Plat. Rep. 386, b.] So schwanken noch die Abjektivae welche mit *γενε* zusammenge- setzt sind: *ἐθνα* und *ἐθνη* u.

A. 4. Die zusammengesetzten paroxytonen Abjektivae auf *ης* bleiben in dem immer contrahirten Ge. Plu. Paroxytona: *συνήθων*, *αὐτόχων*. So betont man gewöhnlich auch *τῆρων*. Eben so findet sich vom Du. *τῆροιν* Xen. Hell. 1, 5, 19. 5, 4, 56. [Göttling S. 257.]

A. 5. Von den Substantiven auf *ος* findet sich der Ge. Plu. auch in der att. Prosa oft aufgelöst: *τείχων*, *ἀνθρώπων* (zur Sonderung von *ἀνδρῶν*). [Vom Dual findet sich auch aufgelöst *τῶ γενέε* Plat. Pol. 260, *συνγενέε* Eryx. 396 u. Ar. Vö. 368? wie *εε* in *εε* contrahirt: *σκέλει δύο* Corpus inscr. 1 p. 231 u.]

A. 6. Nach *τῆρος* gehen auch die Eigennamen auf *ης* Ge. [*εος*] *ους* (vgl. jedoch § 19, 1, 1), von denen die auf *κλής*, *ζῆγς*, aus *κλέης*, im Dativ eine zwiefache Contraction erleiden vgl. § 12, 6, 2.

No. [<i>Περικλῆς</i>] <i>Περικλῆς</i>	
Ge. [<i>Περικλέος</i>] <i>Περικλέους</i>	
Da. [<i>Περικλέϊ</i>] <i>Περικλεῖ</i>	§ 12, 6, 2
Ac. [<i>Περικλέα</i>] <i>Περικλέα</i>	[poetisch auch <i>Περικλῆ</i> wie auch
Vo. [<i>Περικλέες</i>] <i>Περικλείς</i>	[τὸν <i>Ἡρακλῆ</i> Plat. Phaed. 89.]

[A. 7.] Vereinzelt steht der bei Spätern übliche Voc. Ἡρακλῆς als Ausruf. Als Ac. findet sich auf Inschriften und auch sonst Σοφοκλῆν, Φιλοκλῆν. [Reil Analecta epigr. p. 123 n. 2.] Vom Plural finden sich Ἡρακλέες Plat. Theät. 169, b; Ac. Ἡρακλέας Ar. Frie. 741.]

4. Die übrigen Contracta dieser Declination contrahiren nur im No., Ac. und Vo. des Plurals, die meisten auch im Da. des Singulars.

5. Hieher gehören zuerst die (Masculina) auf εὖς mit dem sogenannten attischen Ge. auf εὖς von Stämmen auf ε.

Singular.

Plural.

Dual.

No. βασιλεὺς König	βασιλεῖς, βασιλῆς	No. Ac. Vo. βασιλέε
Ge. βασιλέως	βασιλέων	Ge. Da. βασιλέων
Da. βασιλεῖ	βασιλεῶν § 17, 10, 2	
Ac. βασιλέα	βασιλέας (βασιλεῖς)	
Vo. βασιλεῦ § 8, 11, 1, 2	βασιλεῖς, βασιλῆς	

A. 1. Der No. des Plu. endigte altattisch auf ῆς, contrahirt aus dem epischen ῆες und daher ohne stummes ε zu schreiben. [Robert zu Ev. Mt. 188.]

A. 2. Die Contraction βασιλεῖς für βασιλέας vgl. § 18, 2 haben sich nicht bloß die Spätern, sondern auch (seltener) die Attiker erlaubt: τοὺς ἱερεῖς (Inschrift 101). Singeln Θηοῖες Plat. Theät. 109, b. vgl. 3 A. 7.

A. 3. In den Wörtern die vor εὖς einen Vocal oder Diphthong haben werden gew. εὖς in ὦς und εἶα in ᾠ, εἶας (selten) in ᾠς contrahirt: Πειραιεύς, Πειραιέως und Πειραιῶς, Πειραιέα und Πειραιῆ; χοεύς, χοῶς, χοᾶ, χοᾶς. So finden sich zuw. auch Genitive des Plu.: Ἑρετριῶν, Λωριῶν. Inschr. 101 p. 139 steht Πειραιῶν und öfter Πειραιέων. Eben so wechselt die Schreibart in den Hsn. vgl. Herbst über Gobet p. 62.

A. 4. Das α des Ac. Sing. und Plu. der Wörter auf εὖς ist bei den Attikern (auch ohne eingetretene Contraction) gewöhnlich lang; doch auch nicht selten kurz [Markland zu Gn. Hf. 37 u. Porion z. Hes. 870.]; eben so das ας des Ac. Plu. Gn. Gl. 270 Stob. 79, 7 u. Antipha. 285. Die Länge des ας ist bezweifelt. Doch vgl. Ar. Fr. 653 u. Anaxandr. 39, 10.

6. Die meisten Substantive auf ις und ι so wie die Adjective und einige Substantive auf υς und υ behalten ι und υ im Ac. und Vo. des Sing.; in den übrigen Formen tritt ihr Charakter ε ein, wobei εἰ in εἰ, εες und εας in εἰς, εα in η contrahirt werden.

7. Die hieher gehörigen Substantive auf ις und υς (πῆχυς, πέλεκυς und z. Th. ἔγχευς) haben den attischen Ge. εως, wie im Plu. εων, mit dem anomalen Accent nach § 8, 12, 6. In der Prosa vereinzelt ist ᾠων.

[A. Der Ge. u. Da. Du. endigten sich nach den alten Grammatikern auf εων, gleichfalls mit anomalem Accent. Allein die Handschriften bieten dafür εῶν. vgl. γενεσέειν Pl. Phäd. 71, e, τοῖν κινησέειν Hes. 898, a, τοῖν πολέειν Th. 3, 29, 3. 8, 44, 2, Isokr. 4, 78. 73. 139. 12, 48. 97. 108. 262.]

8. Die Adjective auf υς und υ (§ 22, 8) bilden den Ge. Sing. auf εος, der, wie die Casus des Neu. auf εα, nicht con-

trahirt wird: ἡδύς, ἡδέος, ἡδέα. So auch im Ge. Plu. nur ἑών: ἡδέων. Paroxytonirt wird der Ge. Plu. nur von den oxytonen Adjectiven.

A. 1. Nur bei Spätern findet sich auch ἡμίσους und τὰ ἡμίση, beides meist nur substantivisch. [Zw. ist τὰ ἡμίση bei Dem. 27, 62. 36, 36. vgl. jedoch Aristot. Phys. 6, 9. 8, 8.] Regelmäßig aber contrahiren εα in η die mit πῆχυς zusammengesetzten Adjective. Ueber πόλες, πόλη z. Thuk. 5, 23, 2 u. Schneider zu Plat. Rep. 410, e. vgl. § 12, 2, 2. [Ein nicht contrahirtes Ac. Plu. τραχέας τόπων Xen. Jagd 9, 18.]

Singular.

No.	πόλις Stadt	πῆχυς Elle	ἄστὺ Stadt	ἡδύς, ὃ süß
Ge.	πόλεως	πῆχεως	ἄστεος	ἡδέος
Da.	πόλει	πῆχει	ἄστει	ἡδεῖ
Ac.	πόλιν	πῆχυν	ἄστυ	ἡδύν, ἡδί
Vo.	πόλι	πῆχυ	ἄστν	ἡδύ

Dual.

N. A. B.	πόλεε, πόλη	[πῆχεε]	[ἄσστη]
G. D.	πολέων	[πηχέων]	[ἀστεών]

Plural.

No.	πόλεις	πῆχεις	ἄσται	ἡδεῖς, εἶα
Ge.	πόλεων	πῆχειων	ἄστων	ἡδέων
Da.	πόλεσιν	πῆχεσιν	ἄστων	ἡδέσιν
Ac.	πόλεις	πῆχεις	ἄσται	ἡδεῖς, εἶα
Vo.	πόλεις	πῆχεις	ἄσται	ἡδεῖς, εἶα.

(A. 2. Von ἄσται findet sich selbst bei Attikern, namentlich bei Dichtern, ἄστων, wie sie umgekehrt des Verses wegen auch πόλεος, γένεος u. gebrauchen. Ueber den Accent § 8, 12, 6. Von πῆχυς, ἄσται u. ἡδύς ist der Dual wohl nicht nachweislich. Von πῆχυς bildete man später auch die Ge. πῆχεος und πηχῶν. Lobbeck z. Phr. p. 246 s.)

(A. 3. Einige Adjectiva auf ες nehmen zuweilen den Ge. auf εως an. So findet sich neben ἡμίσεος auch ἡμίσεως, das jetzt jedoch aus den Texten der Attiker beseitigt ist; so auch βραχέως.)

(A. 4. Wörter auf ες haben den Ge. auf εος in der gewöhnlichen Sprache nur in Eigennamen häufiger, z. Th. neben einem Ge. auf εδος. z. Th. 1, 64, 2.)

A. 5. In den meisten Substantiven auf ες ist ο Stammlaut und sie gehen also regelmäßig; nur wird vom Plu. derer auf ες Ge. εος der Ac. bei Attikern wohl immer, der No. nicht leicht contrahirt. [Kr. ad Arr. An. 5, 4, 3.] Contrahirt werden auch der No. Ac. u. Vo. des Duals. [Der Vo. Si. ἰχθύ bei Krates 14, 9, als Conjectur bei Grinna 1; vom Du. der No. ἰχθύ Antipha. 193 15. Ein No. Plu. ἰχθύς (mir zw.) Antiphanes 236, Eubul. 112, Aleris 256.] Ueber die Betonung des Wortes Götting S. 260 f.

	Sing.	Plur.	Dual.
No.	ἰχθύς Fisch	ἰχθύες	No. Ac. [ἰχθύε]
Ge.	ἰχθύος	ἰχθύων	ἰχθύ
Da.	ἰχθύϊ	ἰχθύσιν	Ge. Da. ἰχθύων.
Ac.	ἰχθύν	ἰχθύς	
Vo.	ἰχθύ	ἰχθύες	

A. 6. Regelmäßig gehen meist auch *βοῦς*, *βοός* und *γραῦς*, *γραῖός* vgl. § 17, 6, 1 u. 7, 5 u. 10 A. 2. § 18, 2 A. Nur *γραῖός* hat im [No.] Ac. [und Vo.] des Plurals unregelmäßige Contraction. Die Formen *οἱ*, *αἱ βοῦς*, *αἱ γραῖες* und *ταῖς γραῖαις* kommen nicht leicht vor; *τοῦς βοῦς* wenigstens nicht in der guten Prosa. Vom Dual finden sich *βοῖ* Od. v, 32 u. Ar. Ach. 1022. 27. 31 und *βοοῖν* Ar. Bruchst. 381 Mein.

Singular.

Plural.

No. βοῦς	Kind	γραῦς	Alte	βοῖες	[3sg. βοῦς]	γραῖες	[3sg. γραῖς]
Ge. βοός		γραῖός		βοῶν		γραῖων	
Da. βοῖ		γραῖ		βοοσίν	§ 17, 10, 2	γραοσίν	§ 17, 10, 2
Ac. βοῶν		γραῖν		[βοῦς]	3sg. βοῦς	[γραῖας]	3sg. γραῖς
Vo. [βοῖ]		γραῖ		βοῖες	[3sg. βοῦς]	γραῖες	[3sg. γραῖς]

Dual: No. Ac. Vo. βοῖ, Ge. Da. βοοῖν.

9. Einige Wörter stoßen sogar den letzten Consonanten des Stammes aus, um den vorhergehenden Vocal mit der Casusendung zu contrahiren. So weicht mehrfach das *τ* in den Neutren auf *ας* Ge. *ατος*.

N. A. B	κέρας	Horn	κέρατε, κέρα (?)	κέρατα, κέρα
Ge.	κέρατος, κέρως		κεράτων, κερῶν (?)	κέρατα, κερῶν
Da.	κέρατι, κέρα			κέρασιν.

A. 1. Durchgängig findet sich die Contraction in *γέρας* Ehrengeschenk, *γῆρας* Alter, *κρέας* Fleisch, von denen *τὰ γέρα* das *α* lang, *τὰ κρέα* kurz hat. [Ueber *γέρα* So. Gl. 443, Eu. Phō. 874, über *γέρα* B. 2 § 18, 7, 1; über *κρέα* Ar. Br. 90 u. Herm. zu den Wolken 338. vgl. Passows Lex. u. d. W.] Von *κρέας* gebraucht Thuk. die contrahirten Formen, *κέραια* nur 3, 71, 1, wo es vielleicht ein Glossem ist; bei Xen. u. A. finden sich auch die vollständigen; *κέρως* ist wohl überall ausschließlich üblich in der Formel *ἐπὶ κέρως* in langem Zuge. Vom Dual findet sich *κέρατε* Eu. Vaskh. 921, zw. Corpus inserr. 146 p. 217; *κεράτων* Pol. 3, 73; die andern Formen kann ich nicht belegen. [Ueber *κέρατος* mit langem *α* Aesch. Br. 170 und Elmsley zu Eu. Vaskh. 919.]

A. 2. Von *τέρας* gelten im Plu. als attisch *τέρᾱ* und *τερῶν*. [Möris p. 366 u. Thom. p. 846.] Allein *τέρᾱτα* haben die Prosaiter wohl stets gesagt vgl. auch Ar. Frō. 1343; *τεράτων* hat Polybios 3, 112. 12, 24. *Πέρας* hat immer *πέρατος* u. Von *κνέρας* hat die att. Prosa außer dieser Form noch Du. *κνέρα* bei Xen. Hell. 7, 1, 15 u. Ryr. 4, 2, 15; Ge. *κνέρατος* Polyb. 8, 28, *κνέρους* Ar. Esth. 291. Vgl. B. 2 § 18, 7.

10. In den Comparativen auf *ων* stieß man das *ν* in den Endungen *ονα*, *ονες* und *ονας* aus, um die Casusendung mit dem *ο* (in *ω* und *ους*) zu contrahiren vgl. § 18, 2. So wird *μείζω* aus *μείζονα* (Ac. Sing. Masc. u. Fe. oder No. und Ac. Plu. Neu.), *μείζους* aus *μείζονες* oder *μείζονας*, aber nicht aus *μείζονος*. Vorherrschend gebrauchen die contrahirten Formen Platon und Demosthenes, vielleicht immer Sokrates.

A. Aehnlich gebildet sind die bei den Attikern überall vorzugsweise, bei den Dramatikern fast ausschließlich üblichen Ac. *Ἀπόλλω*, *Ποσειδῶ* für *Ἀπόλλωνα*, *Ποσειδῶνα*. [*Ἀπόλλωνα* So. Tr. 209, Plat. Krat. 405, e, Gesepte öfter, *Ποσειδῶνα* Krat. 402, e.]

11. In einigen Substantiven auf ηρ Ge. ερος wird das ε im Ge. und Da. des Sing. ausgestoßen (Synkope); eben so im Da. Plur., hier aber dafür ein betontes α eingeschoben § 17, 10, 3. Vener Synkope gefallen sich einige Anomalien des Accentes. Wo das ε erscheint behält oder erhält es denselben, wo es ausgestoßen wird rückt er auf die Endung; im Vo. tritt er zurück: πάτερ, θύγατερ. Beispiele sind § 20 vgl. § 17, 11, 3; unter πατήρ, γαστήρ, θυγάτηρ.

Beispiele zur Uebung.

ὁ πίναξ, ἄκος Tafel
 ἡ γλῆψ, βός Ader
 ἡ ἀλώπηξ, εκος Fuchs
 ἡ γλός, γός Flamme
 ὁ, ἡ βήξ, χός Husten
 τὸ στόμα, ατος Mund
 τὸ κτήμα, ατος Viehthum
 ἡ ἐλπίς, ἰδος (ι) Hoffnung
 ἡ ἔρις, ἰδος Hader
 ὁ μήν, μηνός Monat
 ὁ λιμήν, ἐνος Hafen
 ὁ ἄξων, ονος Achse
 ἡ ἀηδών, ὄνος Nachtigall
 ὁ ἀγκών, ὄνος Ellbogen
 ὁ λέων, οτος Löwe
 ὁ παιδεύων, οτος erziehend

ὁ ἀνδριάς, ἀντος Bildsäule
 ὁ παιδεύσας, ατος der erzogen hat
 ἡ πεντήρης, οvs Fünfruderer
 τὸ ὄρος, οvs Gebirge
 ἡ αἰδώς, οvs Scham
 ἡ πειθώ, οvs Ueberredung
 Σοφοκλῆς, ἐους Sophokles
 ψευδής, οvs falsch
 πλήρης, οvs voll
 ὁ ἵππεύς, ἐως Reiter
 ὁ μάντις, ἐως Seher
 ὁ πέλεκυς, ἐως Beil
 ταχύς, ἐος schnell
 ἡμίους, εος halb
 ὁ μῦς, μύος Maus
 ὁ στάχυς, ὄος Aehre.

A. Ἀνδριάς und ἱμάς wurden von den Attikern auch circumflectirt: ἀνδριάντος, ἱμάτων ιc. [Göttling C. 276.]

§ 19. Anomalien.

1. Anomalien der Declination entstehen vorzugsweise in Folge von Mischungen verschiedener Formationen. So wird ein Wort von derselben Nominativendung zuweilen verschiedenartig flectirt. Namentlich schwanken manche Wörter zwischen zwei Declinationen, indem die Nominativendung in beiden vorkommt. Ein solches Wort heißt Heterokliton. So finden sich von σκότος, σκότους, σκότει, σκότος und gewöhnlicher σκόρον, σκότω (σκότον) vgl. Heindorf zu Pl. Rhod. 110; von Οἰδίπους Ge. (Οἰδίποδος und) Οἰδίπον, Ac. (Οἰδίποδα und) Οἰδίπονν, Da. nur Οἰδίποδι; von Ἀνάχαρις die Ge. Ἀναχάρσιος und Ἀναχάρσεως.

A. 1. In den Heterokliton gehören mehrere Eigennamen, von denen die auf ης Ge. εος 3sg. οvs oft auch im Ac. ην haben, welche Form wenigstens in der Prosa den Handschriften nach bei denen auf ης als die üblichere zu betrachten ist. Also Σωκράτης Ge. Σωκράτους (auch Σωκράτον) im Ac. Σωκράτη und Σωκράτην (z. B. bei Xen.), aber Δημοσθένης Ge. Δημοσθένους, Ac. Δημοσθένην, seltener Δημοσθένη. vgl. Reil Spec. Onom. gr. p. 33. [„Auch der Ge. auf ov von Namen auf -μήδης, -γάνης ιc. ist später auf Inschriften sehr gebräuchlich.“ Reil.] Ein Vo. auf η findet sich vielleicht nur von

ausländischen Namen der Art, wie ὁ Τισσαγόρη Xen. An. 2, 5, 3. vgl. Poppo z. Kyr. p. XXXVI.

A. 2. Die Plurale dieser Eigennamen bildete man nach der ersten Decl. (Vesfer An. p. 1191): οἱ Ἀριστογάναί, τοὺς Ἀριστογάνας (Plat. Symp. 218, b), τοὺς Λεωκράταις (Plut. Per. 16 1c.). Lobck Paralipp. p. 182. vgl. § 18, 3, 7. Spätere auch nach der dritten.

2. Wenn neben den regelmäßigen Formen andere von einem bloß vorauszusetzenden No. gebildet werden, so heißt das Metaplasmos (μεταπλάσμος κλίσεως). So giebt es zu δάκρνον Thräne den Da. des Plu. δάκρνον (Thuf. 7, 75, 4 u. Dem. 30, 32) vom poet. δάκρον vgl. Dial. § 21 u. d. W.; zu δένδρον Baum neben dem regelmäßigen Da. δένδροις (Xen. An. 4, 7, 9, 8, 2) δένδρεϊον (Dif. 4, 14, Thuf. 2, 75, 1) von τὸ δένδρος, das wenigstens nicht attisch ist. Vgl. B. 2 § 21 unter dem W.

A. 1. Hierher gehören τὰ σῖτα von ὁ σῖτος [schon Xenophanes 2, 8, oft mit der Var. σῖττα Heind. zu Plat. Phäd. 23]; τὰ σταθμά immer von ὁ σταθμός die Wage, zuweilen auch von ὁ σταθμός der Stall; τὰ δεσμά von ὁ δεσμός mehr dichterisch vgl. Vb. 2 § 21 unter d. W.; οἱ στάδια von το σταδίων gewöhnlicher als τὰ στάδια [bei Thuf. dies nur 7, 78, 3].

A. 2. [Mehrere Feminina auf ῶν haben, doch meist nur bei Dichtern, einzelne Casus die eine Form auf ῶ vorausetzen, wie εἰκῶν Ge. εἰκόνος einen fast nur ion. und poet. Ac. εἰκῶ neben den üblichen Formen εἰκόνος und εἰκόνα. Vgl. B. 2 § 21 unter d. W. Hierher gehören auch die Vo. ἀηδοῖ [Ar. Vö. 679] und χελιδοῖ [eb. 1411] von ἀηδών und χελιδών.]

A. 3. Schon im No. existirte eine Anzahl von Substantiven in doppelter Form, oft ohne Verschiedenheit der Bedeutung, wie ἡ ὄρη und ὁ ὄρος Erdhöhe [Ammon. u. d. W.?), ἡ νῆπη und τὸ νέπος Waldfthal [Lobck zu So. Ai. 892], ἡ δίψα und τὸ δίψος Durst [s. Th. 2, 49, 3], ὁ νῶτος und gewöhnlicher τὸ νῶτον Rücken, ὁ ναῦλος und τὸ ναῦλον Fährgeßel, dieses seltener [Schol. zu Ar. Frö. 270 vgl. Din. 1, 56], ἡ βλάβη, seltener τὸ βλάβος Schaden, ἡ παραγή, selten ὁ ταραχος Verwirrung [Ar. z. Xen. An. 1, 8, 3]. vgl. Lobck z. Phryn. p. 762.

3. Defective Nomina giebt es mehrere, zum Theil der Bedeutung wegen. So findet sich nur im Sing. αἰθήρ und (bei Attikern) γῆ; [saff] nur im Plu. die Festnamen, wie (τὰ) Ἀθήναια, (τὰ) Διονύσια; ferner fast nur δυομαί Untergang, οἱ ἐτησίαι u. a. [Vgl. die Syntax § 44, 3, 6.]

A. 1. Defectiv dem Numerus nach sind im Griechischen viel weniger Substantive als im Deutschen. Vgl. die Syntax § 44, 3.

A. 2. Den Casus nach defectiv sind nur einzelne, wie ὄναρ (im Traum und ἵναρ (im) Wachen, die nur als No. und Ac. [Lob. z. Phryn. p. 423 s.], ὄφελος Nutzen, das nur als No. und Ac., meist als Subiectsacc. vorkommt. Von μάλη für μασχάλη findet sich nur die Formel ἐπὶ μάλης unter der Achsel. [Lob. z. Phryn. p. 196.]

4. Undeclinabel sind die substantivirten Infinitive und die Zahlwörter von πέντε bis ἑκατόν; außerdem manche ausländische Wörter und die ihnen eigentlich beizuzählenden Buchstabennamen.

(A. Vereinzelt stehen τὸ χρεών, wovon τὸν χρεών (Eur. Hipp. 1256), und θέμις

fas, das auch als Subjectsac. vorkommt: γὰρ δέμης εἶναι. Pl. Borg. 505, d. vgl. Hermann zu So. DK. 1189.)

§ 20. Verzeichniß anomaler Substantiva.

ἄλς Salz, in der att. Prosa nur im Plu. οἱ ἄλεις κ., Da. ἄλσιν κ. Frie. 1074, Krates 14, 10, Alexis 130. 183. [ἄλεισι Plut. Symp. 8, 8, 2?]

ἄλως (ή, Tenne) gew. nach der zweiten att. Decl. mit dem Ac. ἄλω; daneben auch nach der dritten Ge. ἄλωτος κ.

ἄνθρω (Mann), ἄνδρός, ἄνδρσι, ἄνδρα, ἄνερ vgl. § 11, 8, 2 § 17, 11, 3; Du. ἄνδρε, ἄνδροιν; Plu. ἄνδρες, ἄνδρων, ἄνδράσιν (§ 17, 10, 3), ἄνδρας; über den Accent § 17, 11, 1.

Ἀπόλλων über den Ac. § 18, 10 κ.; über den Vo. § 17, 7, 2 u. 11, 3.

Ἄρης Ge. Ἀρεως (Mars), bei Dichtern nur des Metrums halber Ἀρεός, wie doch auch in Prosa die Ausgaben oft bieten, Da. Ἀρεί, Ac. Ἀρην und Ἀρη, Vo. Ἀρες, vgl. Heindorf z. Pl. Krat. 53.

ἄρνός (τοῦ, τῆς, des Lammes), ἄρνι, ἄρνα, Plu. ἄρνες, ἄρνων, ἄρνάσιν, (ἄρναςιν) vgl. § 17, 10, 3, ἄρνας. Den fehlenden No. des Sing. ersetzt ἄρνός.

ἄστρο, ἔρος, κ. im Da. Plu. ἀστράσιν (ἄστρασιν). vgl. § 17, 10, 3 u. Lob. Parall. p. 175.

βοῦς § 18, 8, 6.

γάλα (τό, Milch), γάλακτος, γάλακτι. [Da. Plu. γάλαξι Plat. Ges. 887.]

γαστήρ (ή, Magen), γαστρός, γαστρσί, γαστέρα; Plu. γαστέρες, γαστέρων, γαστράσιν vgl. § 17, 10, 3 (γαστήρσιν), γαστέρας.

γέλως (ό, Lachen), ωτος κ. vgl. § 16, 3, 3.

γόνυ (τό, Knie) bildet die übrigen Formen vom Stamme γόνυα-, also Ge. γόνυατος, Da. des Plu. γόνυασιν.

γραῦς § 18, 8, 6.

γυνή (Weib), γυναικός, γυναικί, γυναικα, γύναι; Du. [γυναικε Geniosch. 5, 15], γυναικοῖν [Aesch. Cho. 302, Eu. Andr. 178]; Plu. γυναικεις, γυναικῶν, γυναιξίν, γυναικας.

δάκρυον (Thräne) § 19, 2. δένδρον (Baum) § 19, 2.

Δημήτηρ, Δήμητρος, Δήμητρι, Δήμητρα [Δήμητραν], Δήμητεο. Διός f. Ζεύς.

δόρυ (τό, Speer), regelm. vom Stamme δόρα- vgl. γόνυ; bei Thuf. 1, 128, 5, 4, 98, 5 der antike Dativ δορί [vgl. B. 2 § 21 u. d. W.].

ἔαρ (τό, Frühling), Ge. ἔαρος, Da. ἔαρι (Xen. Dif. 16, 11, Hell. 1, 3, 1, 4, 8, 7), gew. (auch bei Xen.) ἔσθ. ἥρος, ἥρι vgl. § 17, 11, 2, 2.

ἔγγελος (ή, Mal), vos κ.; Plu. attisch αἱ und τὰς ἐγγέλεις, τῶν ἐγγέλων. εἰκῶν § 19, 2, 2.

Ζεύς, Διός, Διί, Δία, Ζεῦ [nicht. auch Ζηρός, Ζηρί, Ζῆνα].

ἥρως Held, ωος ic. [Für τὸν ἥρωα findet sich auch τὸν ἥρω Plat. Rep. 391, d. Dem. 18, 180; wohl nur bei Dichtern τῷ ἥρω, οἱ und τοῖς ἥρωσ, dies auch bei Luc. Dem. 4. vgl. B. 2 § 21 u. d. W. u. Lexbed 3. Phryn. p. 159.]

Θαλῆς, Θάλεω, Θαλῆ, Θαλῆν, später auch Θαλοῦ und Θάλητος, ητι, ητα. θέμις, (ή, Recht), Ac. θέμιν; indeclinabel als Subjectsaccusativ § 19, 4 A. Als Name ἰδος, ἰδι, ἰν. (Zw. Ge. θέμιτος Pl. Rep. 380.)

Θοῤῥξ, κός § 17, 11, 2, 2.

Θοῤῥξ (ή, Haar), τριχός ic., Da. des Plu. Θοῤῥξιν vgl. § 10, 8, 1.

θυγάτηρ (Tochter), θυγατρός, θυγατροί, θυγατέρα, θύγατερ vgl. § 17, 11, 4; Du. θυγατέρε, θυγατέροιν [Ph]. 19, 17]; Plu. θυγατέρες, θυγατέρων, θυγατράσιν § 17, 10, 3; θυγατέρας. Vgl. γαστήρ.

κλείς (ή Schlüssel), κλειδός, Ac. κλεῖν, später κλειδα; Plu. κλειῖδες und κλειῖδας 3sg. auch τὰς κλείς. (Altatt. κλής, ηδός, wovon auch κληῖδα Eu. Med. 661 und κληῖδας Tro. 256. 193 u. Ar. The. 976.)

κνέγας (τό, Finsterniß) § 18, 9, 2.

κοινωνός (ό und ή, Theilnehmer), regelm.; nur bei Xen. auch κοινῶνες, ac.

κύων (ό, ή, Hund), Bo. κῶν; sonst vom Stamme κυν- Ge. κυνός, κυνί, κύνα; κύνες, κυνῶν, κυσίν, κύνας.

λίπα (mit Del) ist nicht aus λίπα verkürzt, sondern als Ac. mit αλείφειν verbunden nach der Analogie von αλείφειν αλειμμα.

μάλη § 19, 3, 2.

μάρτυς (ό, ή, Zeuge), μάρτυρος regelm.; nur heißt der Da. des Plu. (auch bei Attikern) μάρτυσιν. [Einen unregelmäßigen Ac. des Sing. μάρτυν hat Simonides Mel. 84 u. Plut. v. Schmeichl. vgl. Paf-fow's Lex.]

μήτηρ (Mutter), μητρός, μητροί, μητέρα, μητερ; μητέρες, μητέρων, μητρασιν vgl. § 17, 10, 3, μητέρας.

Μινως § 16, 3, 2 u. 3.

[μόσυν (ό, Holzturm), υνος ic., Da. des Plu. μωσίνους. Lob. Parall. p. 16.]

ναῦς (ή, Schiff), νεώς, νηῖ, ναῦν; Du. [No. und Ac. νέε?] Ge. und Da. νεοῖν; Plu. νῆες, νεῶν, ναοῖν, ναῦς.

Die att. Dichter und selbst spätere Prosaiker flectiren auch Ge. νηός (ναός) ic. und νηῶν bieten zuweilen die Handschriften auch att. Prosaiker; αἱ ναῦς für αἱ νῆες erlaubten sich Spätere. [Robertz. Phr. p. 170.]

νύξ (ή, Nacht), Ge. νυκτός ic., Bo. νύξ [Eu. Cl. 54]; [Da. Plu. νυξίν Plut. πότερον τὰ τῆς ψυχῆς ic. 4, App. Pun. 8, 47. 119, Dion C. 61, 14. 77, 23.]

Οἰδίπους § 19, 1; Bo. Οἰδίπουν vgl. B. 2 § 21 unter d. W.

οἷς, (ή, Schaf), οἰός, οἰί [Aristot. π. ζώων γεν. 4, 3, οἱ π. ζώων ιστ. 3, 16, 8. vgl. B. 2 § 21 u. οἷς], οἷν; οἷες, [u. οἷς?], οἷων, οἰοῖν, [οἷας u.] οἷς vgl. § 17, 11, 2, 2.

ὄναρ § 19, 3, 2 [ἄκουε δὴ ὄναρ ἀντ' ὀνείρατος Plat. The. 201 d.]

ὄνειρος (ὄ, Traum), ὄνειρον κ., gew. metaplastisch Ge. ὄνειρατος, τι; Pl. ὄνειρατα, ὄνειράτων, ὄνειρασιν. Vgl. Bb. 2 § 21 u. d. W.

ὄρνις (ὄ, ῆ, Vogel, Federvieh), ὄρνιθος κ., Ac. ὄρνιν u. ἰθα. Vo. ὄρνι [Luc. Gall. 8]; im Plu. neben den regelm. Formen seltener auch ὄρνεις (Dem. 19, 245), ὄρνειων, im Ac. auch ὄρνις. [ὄρνεις neben ὄρνιθας Men. 167, vgl. Athen. 9, 373.]

οὖς (τό, Ohr), ὠτός κ.; ὠτοιν u. ὠτων § 17, 11, 2, 5, (ὠσίν § 17, 10, 2.)

πατήρ (Vater), πατρός, πατρί, πατέρα, πάτερ; πατέρες, πατέρων, πατράσιν vgl. § 17, 10, 3, πατέρας.

Πνέξ (ῆ, Platz der athenischen Volksversammlung) bildet gew. von dem Stamme πνκν- Ge. πνκνός κ.

Ποσειδῶν, ὦνος κ., Ac. Ποσειδῶ § 18, 10 A., Vo. Πόσειδον § 17, 7, 2 u. 11, 3.

πούς § 17, 10, 2.

πρεσβευτής (οὖ, Gesandter), hat [von πρέσβυς] die üblicheren Nebenformen οἱ und τοὺς πρέσβεις, τῶν πρέσβειων, τοῖς πρέσβεσιν. Vgl. B. 2 § 21 unter d. W. Ueber πρεσβευταί κ. z. Th. 8, 77.

πρόχοος (ῆ, Gießfanne), attisch πρόχους, τῆς πρόχου κ., Da. Plu. πρόχουσιν. [πρόχοισιν Hermann Eu. Jon. 449 u. Ar. Vo. 272. πρόχοις Dion. H. Arch. 2, 23.]

πῦρ (τό, Feuer), πυρός κ.; Plu. τὰ πυρά, τοῖς πυροῖς. [Robert Paralipp. p. 175 s u. Götting p. 247.]

σῆς (ὄ, Motte), σεός κ.; σέων § 17, 11, 2, 5; bei Spätern σητός κ.

σίτος Korn § 19, 2, 1.

σκότος § 19, 1.

σκόρ [nicht σκῶρ Rob. Parall. 1 p. 77, u. Götting S. 240], (τό, Roth), σκατός κ. (τοῦ σκάτους). Vgl. ὕδωρ.

στάδιον § 19, 2, 1.

σταδμός § 19, 2, 1.

σωτήρ (Retter), ἥρος κ., Vo. σῶτερ § 17, 7, 2 u. 11, 3.

τάν, ὦ τάν oder nach den alten Grammatikern ὦ τᾶν ο Freund, selten ο Freunde [Reisig Conjectt. p. 217 vgl. Götting Acc. S. 264.]

ταῶς [lies ta ho os] (ὄ, Pfau), nach der zweiten att. Decl., daneben aber auch ταῶν, ταῶνες, ταῶσιν. Das ω aspirirten die Attiker.

τριχός f. θριξ.

ὔδωρ (τό, Wasser), ὕδατος κ., Da. Plu. ὕδασιν.

νίος (Sohn), νιοῦ κ. Daneben finden sich (von einem Stamme νίε-) Ge. νίεος Da. νίει, [Ac. νίεια Inschrift 425]; Du. νίει [Lys. 19, 46], νίειον; Plu. νίεις, νίειων, νίεισιν [Plat. Gorg. 492], νίεις; welche Formen Thuk., Platon und die Redner im Allgemeinen den regelmäßigen vorziehen. [Robert z. Phryn. p. 68 s.)

ὔπαρ § 19, 3, 2.

πηγάς (τό, Brunnen), πηγάτος u., in den obliquen Casus bei den Attikern gew. mit langem α [393. πηγάτος u. vgl. Götting Acc. p. 247.]
 χεῖρ (ἡ, Hand), χεῖρός u. wirft das ι ab in χερσῖν und χερσίν.

χοῖς (ὁ, ein Maß, congius), regeln. wie βοῦς: χοός, χοί, χοῖν; χόες, χοῖν, χόας; daneben attisch auch von [χοῖς] Ge. χοός, Ae. χοῖ, Ae. des Plur. χοῖς. [χοός, χόα, χόας betont Gmsley zu Nr. 14. 964. vgl. jedoch Lobbeck Parall. p. 233 s.]

χοῦς (ὁ, aufgeworfene Erde), Ge. χοός, wohl auch χοῖς, Ae. χοῖν.

χρῆς (τό, Schulb), Ge. nach den alten Grammatikern τοῦ χρῆος, ergänzt sich durch χρῆος, Ge. χρῆος, Pl. χρῆα, χρῆων; die Da. und der Du. fehlen. [Lobbeck zu Phryn. p. 391 vgl. Neiffig enarr. So. OC. 226 u. Götting S. 248 f.]

χρῶς (ὁ, Haut), χρῶτος u.; daneben ein Da. χρῶ nur in der Nebensart ἐν χρῶ auf der Haut, ganz nahe bei. [Thuf. 2, 84, 1].

§ 21. Geschlechtsregeln.

1. Das Genus wird theils durch die Bedeutung theils durch die Form (Endung) des Wortes bestimmt: durch die Bedeutung zunächst da wo ein wirklich geschlechtliches Wesen seinem natürlichen Geschlecht nach zu bezeichnen ist: ὁ ἀνὴρ, ἡ γυνή; ὁ λέων, ἡ λέαινα.

II. Von vielen der hieher gehörigen Benennungen sind für das männliche und weibliche Geschlecht verschiedene Formen vorhanden. So zu ὁ κομῆτης ἡ κομήτις, zu ὁ ποιητής ἡ ποιήτρια, zu ὁ κάπηλος ἡ καπήλις, zu ὁ σωτήρ ἡ σωτήρια, zu ὁ βασιλεὺς ἡ βασίλισσα oder βασίλισσα u. a. Allen viele Nomina werden auch in derselben Form für beide Geschlechter gebraucht: ὁ, ἡ δαίμων, ὁ, ἡ ἀνδρῶπις, ὁ, ἡ τύραννος, ὁ, ἡ ἡγεμῶν, ὁ, ἡ φορεῖς [Antiph. 1, 3, Aesch. Ag. 1204. Eu. Hel. 280], ὁ, ἡ γυλάξ (neben γυλακίς), ὁ, ἡ μάινις, ὁ, ἡ παῖς, ὁ, ἡ μάγιστος u. a. So sagte man auch ὁ, ἡ θεός und gew. selbst τῷ θεῷ und τοῖς θεοῖν von der Demeter und Persephone, während ἡ θεά in der att. Prosa sehr selten erscheint, außer wo eben die Weiblichkeit zu bezeichnen ist, wie Isokr. 10, 48 und in Verbindungen wie ὁμνῶμι θεοῖς καὶ θεῇς Xen. An. 6, 4, 17. (vgl. Anaxandr. 3, Antipha. 206), Symp. 8, 35? vgl. Plat. Rep. 394, c, Symp. 219, Tim. 27, Alf. 1, 108, Dem. 19, 67. [42, 6.] 54, 41, Din. 1, 64. τῷ θεῷ Plat. Symp. 180, d. Häufig ist θεά bei Ho. und den Tragikern (nicht eben häufig bei Ar., doch auch im Trimeter, wie Bö. 1718, The. 285), besonders wenn mehr die weibliche Person als das göttliche Wesen zu bezeichnen ist; regelmäßig bei hinzugefügtem Namen: Ἀρετῆς θεά. [Mont zu Eu. Hipp. 55.]

2. Wenn geschlechtliche Benennungen nur rücksichtlich ihrer Gattung (als ἐπίκοινα) zu bezeichnen sind, so steht das Masculinum, wenn es vernünftige Wesen sind; von Thiernamen theils das Masculinum, theils das Femininum: θεός Gottheit, θεοί göttliche Wesen, Götter wie Göttinnen: ὁ αἰτός, ὁ λύκος; ἡ αἴς, ἡ οἰς.

A. 1. Von den Thiernamen, die größtentheils zweigeschlechtlich sind, kommen doch als Gattungsbegriffe manche nur als Masculina, manche nur als Feminina vor, da das Bedürfnis geschlechtlicher Un-

terscheidung selten eintrat: $\delta \lambda\acute{\upsilon}\kappa\omicron\varsigma$, $\eta \acute{\alpha}\lambda\omega\pi\eta\acute{\varsigma}$. So finden sich gew. auch $\eta \acute{\alpha}\rho\kappa\tau\omicron\varsigma$, $\eta \kappa\acute{\alpha}\rho\mu\lambda\omicron\varsigma$, meist $\eta \kappa\acute{\omega}\omega\upsilon\upsilon$ und $\eta \acute{\epsilon}\lambda\alpha\gamma\omicron\varsigma$. Im Plural wird $\alpha\acute{\iota}$ $\beta\omicron\epsilon\epsilon\varsigma$, $\alpha\acute{\iota}$ $\epsilon\pi\pi\omicron\iota$, $\alpha\acute{\iota}$ $\kappa\acute{\upsilon}\nu\epsilon\varsigma$ für die Gattung gesagt, während im Sing. $\delta \beta\omicron\upsilon\varsigma$, $\delta \epsilon\pi\pi\omicron\varsigma$ üblich ist, indem $\eta \epsilon\pi\pi\omicron\varsigma$ Reiterei heißt. Doch sind auch $\omicron\iota$ $\beta\omicron\epsilon\epsilon\varsigma$ und $\omicron\iota$ $\kappa\acute{\upsilon}\nu\epsilon\varsigma$ nicht selten.

A. 2. Wo es bestimmter Geschlechtsbezeichnung bedarf werden $\acute{\alpha}\rho\sigma\eta\upsilon$ und $\theta\eta\lambda\epsilon\iota\alpha$ hinzugefügt: $\acute{\alpha}\rho\sigma\eta\upsilon$, $\theta\eta\lambda\epsilon\iota\alpha$ $\epsilon\pi\pi\omicron\varsigma$ Ho. Db. v, 82, Plat. Hipp. 288. vgl. Db. ξ , 16. τ , 420, Her. 2, 18, 1. 38, 1. 41, 1 Aristot. Port. 25. Von vernünftigen Wesen kann $\theta\eta\lambda\upsilon\varsigma$ mit und ohne masc. Substantiv in der masc. Form stehen: $\omicron\upsilon\tau\epsilon$ $\acute{\alpha}\rho\sigma\eta\upsilon$ $\omicron\upsilon\tau\epsilon$ $\theta\eta\lambda\epsilon\iota\alpha$ weder eine männliche noch eine weibliche Person (vgl. Synt. 43, 2, 2 und Plat. Gesf. 840 e); $\omicron\upsilon\tau\epsilon$ $\epsilon\pi\sigma\epsilon\upsilon\omicron\varsigma$ $\eta\epsilon\omicron\upsilon$ $\omicron\upsilon\tau\epsilon$ $\theta\eta\lambda\acute{\epsilon}\nu\varsigma$ Her. 2, 35, 2. [Vgl. Lobesf Pathol. p. 23 s.]

3. Durch die Bedeutung wird ferner das Geschlecht in sofern bestimmt als dabei fingirte Persönlichkeit oder die Beziehung auf das Genus eines vorschwebenden Gattungsbegriffes gedacht wird. So sind

- 1) Masculina die Namen der Flüsse (ausg. $\eta \Lambda\acute{\eta}\delta\eta$, $\eta \Sigma\acute{\rho}\acute{\iota}\varsigma$) und Winde, die man als Götter dachte, der Monate, weil der Gattungsbegriff $\delta \mu\eta\eta$ vorschwebte;
- 2) Feminina die Namen der Bäume (als Göttinnen), der Länder (wegen $\eta \gamma\eta$), der Inseln ($\eta \nu\eta\sigma\omicron\varsigma$), der meisten Städte ($\eta \pi\acute{o}\lambda\iota\varsigma$);
- 3) Neutra sind die Namen der Buchstaben, die substantivirten Infinitive und die § 50, 6, 10 u. 11 erwähnten Ausdrücke: $\tau\acute{o} \acute{\alpha}\lambda\phi\alpha$, $\tau\acute{o} \mu\alpha\upsilon\tau\acute{\alpha}\nu\epsilon\iota\upsilon$ ic.

A. Von Baumnamen sind ausg. δ [u. η] $\gamma\omicron\upsilon\iota\nu\acute{\varsigma}$ die Palme, $\delta \kappa\acute{\epsilon}\rho\alpha\sigma\omicron\varsigma$ der Kirschbaum, $\delta \kappa\iota\tau\acute{o}\varsigma$ der Espen, $\delta \lambda\acute{\omega}\iota\omicron\varsigma$ der Lotos, $\delta \epsilon\pi\alpha\upsilon\epsilon\acute{\iota}\omicron\varsigma$ der wilde Feigenbaum, $\delta \gamma\epsilon\lambda\lambda\acute{o}\varsigma$ die Korkeiche, δ , η $\kappa\acute{\omega}\nu\omicron\varsigma$ der wilde Delbaum u. e. a. vgl. 6 A. 2.

4. Am weitesten reicht die Bestimmung des Genus durch Endungen, deren mehrere ausschließlich, manche vorzugsweise einem bestimmten Genus angehören.

A. 1. Meistentheils hat das Wort eine dem begriffmäßigen Genus entsprechende Form angenommen. Doch finden sich zuweilen, wenn auch z. Th. nur scheinbare, Collisionen. In der Regel weicht dann rück-sichtlich des Genus die Form dem Begriffe. So sind die deminutiven Eigennamen der Endung nach Neutra, der Bedeutung wegen Feminina die Weibernamen: $\eta \Pi\alpha\upsilon\kappa\acute{\epsilon}\rho\iota\omicron\upsilon$, $\eta \Lambda\acute{\epsilon}\omicron\upsilon\pi\omicron\upsilon$. Demgemäß werden im Folgenden persönliche Begriffe die von den über das Geschlecht der Endungen angeführten Regeln Ausnahmen machen meist nicht besonders angeführt.

A. 2. Die appellativen Deminutive auf $\iota\omicron\upsilon$ sind Neutra, auch wenn sie männliche oder weibliche Personen bezeichnen, die eben durch das Deminutiv als Sachen vorgestellt werden: $\tau\acute{o} \mu\iota\kappa\acute{\rho}\alpha\kappa\iota\omicron\upsilon$, $\tau\acute{o} \gamma\acute{\iota}\nu\alpha\iota\omicron\upsilon$. So auch $\tau\acute{o} \acute{\alpha}\nu\delta\rho\alpha\pi\omicron\delta\omicron\upsilon$ mancipium, der Sklave, als Bentestück, und $\tau\acute{\alpha} \pi\alpha\iota\delta\iota\kappa\acute{\alpha}$ der Geliebte.

A. 3. Von Städtenamen sind gegen 3, 2 der Endung wegen

- 1) Masculina die Plurale auf $\omicron\iota$ nach der zweiten wie $\Lambda\epsilon\lambda\gamma\omicron\iota$; so wie nach der dritten die meisten auf $\epsilon\upsilon\varsigma$ Ge. $\epsilon\omega\varsigma$, $\alpha\varsigma$ Ge. $\alpha\upsilon\tau\omicron\varsigma$, $\omicron\upsilon\varsigma$ Ge. $\omicron\upsilon\tau\omicron\varsigma$: $\delta \text{ ' } \text{Α} \alpha\gamma\omicron\epsilon\upsilon\varsigma$, $\delta \text{ ' } \text{Α} \kappa\rho\acute{\alpha}\gamma\alpha\varsigma$ (η bei Pindar Δ l. 13, 110) Agrigent, $\delta \Phi\lambda\iota\omicron\upsilon\varsigma$, δ [u. η] $\Sigma\epsilon\lambda\iota\upsilon\omicron\upsilon\varsigma$.

2) Neutra die auf *ον* so wie die Plurale auf *α*, wie τὰ Ἀεῶ-
κτρα, nebst Ἄργος, Ἀργούς.

A. 4. Von den Städtenamen auf *ος* finden sich manche, von denen auf *ων* Ge. *ωνος* einige (auch) als Masculina; mehrere schwanken, z. Th. bei denselben Schriftstellern: *ὁ, ἡ Σησιός* (zu Thuf. 1, 89, 2), *ὁ, ἡ Ὀρχομενός* (Thuf. 1, 113, 2. 3, 87, 2. 4, 76, 2. 5, 61, 3), *ὁ Μαράθων* (ἡ Πινδαρ), *ὁ Σικυών* (ἡ Strabo), *ὁ Κρομμύων* (ἡ Strabo).

5. In der ersten Declination sind

- 1) Masculina die Substantiva auf *ας* und *ης*;
- 2) Feminina die auf *α* und *η*.

6. In der zweiten Declination sind

- 1) Masculina die meisten auf *ος* und *ως*, manche jedoch auch Feminina, wie die meisten Städtenamen nach 3, 2;
- 2) Neutra die auf *ον* und *ων*, vgl. § 21, 4, 2.

A. 1. Von Femininen auf *ος* sind die üblicheren, zum Theil ursprünglich Adjectiva, mit ihren etwanigen Compositen folgende:

ὁδός Weg	μῖλτος Mennig	γέρανος Kranich
ἄτραπός Fußweg	ἄσφαλτος Bergharz	γνάθος Kinnlade
ἀμαξιτός Fahrweg	πλινθος Ziegel	σορός Sarg
τάφρος Graben	βάσανος Brüststein	κιβωτός Kiste
νῆσος Insel	ψῆφος Steinchen	πύλος Wanne
νόσος Krankheit	ἄμπελος Weinstock	ληνός Kelter
δορός Thau	βάλανος Eichel	ἡπειρος (erg. γῆ) Festland
ψάμμος (ἄμμος) Sand	βιβλος Buch	διάλεκτος (erg. γωνή) [Sprache]
βώλος Scholle	δέλτος Schreibtafel	διάμετρος (erg. γραμμή) [Durchmesser]
κόπρος Mist	βύβλος Papierstaube	
σποδός Asche	βύσσος feine Leinwand	
ἀργίλος Thon	δοκός Balken	σύγκλητος (erg. βουλή) [Senat]
γύψος Kreide, Gips	ζάβδος Muthé	

A. 2. Von zweigeschlechtlichen merke man *ὁ, ἡ στρουθός* (att. στρουθός) Sperling, ἡ (μεγάλη) στρ. Strauß; *ὁ, ἡ κόρυδος* Schopfflerche; besser *ὁ* als *ἡ σχοῖνος* Vinse, *λίθος* (angeblich ἡ von Edelsteinen); besser *ἡ* als *ὁ ἄκατος* Art Schiff, *βαρβιτος* Leier, *ὑαλος* Glas, *βήρυλλος* Beryll, *θόλος* Kuppel, *πλαθος* Flechtdecke, *πάπυρος* Papierstaube, *κρύσταλλος* *ὁ* Eis, *ἡ* Krystall. [ἡ ἔως Morgenröthe.]

7. Von den Substantiven der dritten Declination sind Masculina die auf *εύς*, *αν*, *ην*, *υν*, *ηρ*, *ωρ*, *ως* und *ψ* so wie die welche im Ge. *ντος* haben und von denen auf *ων* auch die meisten die *ωνος*, *ονος* haben.

A. 1. Ausnahmen giebt es eben nicht bei denen auf *αν*, *εύς*, *υν* und denen die im Ge. *ντος* haben, nur daß einige Städtenamen (*Ἀκράγας* und *Ὀπός*) zuweilen auch als Fem. erscheinen; doch nicht leicht in der gewöhnlichen Sprache. Zweigeschl. sind einige pers. auf *εύς*, wie *ὁ, ἡ φονεύς*.

A. 2. Von den übrigen Endungen sind Ausnahmen

1) auf *ην*: *ἡ γοήν*, *ενός* das Zwergfell, *ὁ, ἡ χήν*, *χηνός* die Gans, *ὁ, ἡ ἀδήν* oder *ἀδὴν*, *ένος* Drüse;

2) auf *ηρ*: *γαστήρ* der Magen [ἡ *Κήρ* nach 3 und, bei Dichtern auch als Feminina gebraucht, *ἀήρ* Luft, *αἰθήρ* vgl. B. 2 § 21, *ῥαιστήρ* Hammer] und *τὸ ἔαρ* Ge. *ἥρος* Frühling [vgl. B. 2 § 21, *κῆαρ* und *στέαρ*];

3) auf $\omega\rho$: τὸ ὕδωρ, ὕδατος Wasser, τὸ σῶρ, σκατός Roth u. e. a.

4) die auf $\acute{\omega}\varsigma$ Ge. $\acute{\omega}\varsigma$: ἡ αἰδώς die Scham; ferner η $\gamma\acute{\omega}\varsigma$, ὄς der Brandfleck und τὸ $\gamma\acute{\omega}\varsigma$, $\gamma\omega\tau\acute{o}\varsigma$ das Licht;

5) auf ψ : ἡ χέρων das Weihwasser, ἡ γλέψ die Ader u. e. a.

6) Von denen auf $\omega\nu$ sind Feminina die meisten Drytona auf $\acute{\omega}\nu$ Ge. $\acute{\acute{\omega}}\nu\acute{o}\varsigma$ (vgl. 8, 3); ferner von Barytonen auf $\acute{\omega}\nu$ Ge. $\acute{\acute{\omega}}\nu\acute{o}\varsigma$: ἡ βλήγων oder ἡ γλήγων Polei, ἡ μήπων Mohn, $\acute{\acute{\omega}}$, ἡ κίων (auch att. $\acute{\acute{\omega}}$) Säule [Eob. zu So. Al. p. 121]; auf $\acute{\acute{\omega}}\nu$ Ge. $\acute{\acute{\omega}}\nu\acute{o}\varsigma$: [ἡ ἄλων Tenne vgl. § 20 unter d. B.], ἡ, $\acute{\acute{\omega}}$ κώδων Schelle [Eob. zu So. Al. 17]; auf $\acute{\acute{\omega}}\nu$ Ge. $\acute{\acute{\omega}}\nu\acute{o}\varsigma$: $\acute{\acute{\omega}}$, poet. auch ἡ ἀλών Thal u. e. a.

Al. 3. Wie nach Regel 7 die auf $\alpha\varsigma$ Ge. $\alpha\tau\acute{o}\varsigma$ Masc., so sind nach 8 die auf $\acute{\alpha}\varsigma$ Ge. $\acute{\alpha}\delta\acute{o}\varsigma$ Fe., nach 9 die auf $\alpha\varsigma$ Ge. $\alpha\tau\acute{o}\varsigma$ Neu.

8. Feminina sind in der dritten Declination die Substantive auf ω , $\alpha\upsilon\varsigma$, $\iota\varsigma$ ($\iota\nu$), $\upsilon\varsigma$, die auf $\acute{\alpha}\varsigma$ Ge. $\acute{\alpha}\delta\acute{o}\varsigma$ ($\acute{\alpha}$), $\omega\varsigma$ Ge. $\acute{\acute{\omega}}\varsigma$, $\eta\varsigma$ Ge. $\eta\tau\acute{o}\varsigma$ so wie die auf $\acute{\acute{\omega}}\nu$ Ge. $\acute{\acute{\omega}}\nu\acute{o}\varsigma$.

Al. 1. Als Ausnahmen sind von denen

1) auf $\iota\varsigma$ Ge. $\acute{\acute{\iota}}\omega\varsigma$ Masculina: ὄφις Schlange, ἔχρς Otter (später auch ἡ), κίρς Wanze (später auch ἡ), κίρβς Gefekstafel u. e. a.; auf $\iota\varsigma$ Ge. $\acute{\acute{\iota}}\omega\varsigma$: κίς [gew. κίς accentuirt] Holzwurm; auf $\iota\varsigma$ Ge. $\acute{\acute{\iota}}\omega\varsigma$: δελφίς Delphin, ἐρπίς Stütze, ἰκτίς Hühnergeier u. e. a.; zweigeschlechtlich sind ὄρνις, πῆρς, $\acute{\acute{\omega}}\varsigma$;

2) auf $\upsilon\varsigma$ Ge. $\acute{\acute{\upsilon}}\omega\varsigma$ Masculina: βότρς Traube, ἰχθῆς Fisch, μῦς Maus, στάχρς Mehre, κάνδρς Kastan [κένρς Leichnam]; ferner auf $\upsilon\varsigma$ Ge. $\acute{\acute{\upsilon}}\omega\varsigma$: πέλκρς Art, πῆχρς Unterarm; zweigeschlechtlich sind $\acute{\acute{\upsilon}}\varsigma$, $\acute{\acute{\upsilon}}\omega\varsigma$ Schwein, ἐγγελῶς (ἡ, später auch $\acute{\acute{\omega}}$) Mal u. e. a.

Al. 2. Von denen auf $\eta\varsigma$ sind Feminina die zahlreichen auf $\acute{\acute{\omega}}\eta\varsigma$ und $\acute{\acute{\omega}}\eta\varsigma$ (bei den Attributen in βραδῶνῆς und ταχυτῆς auch oxytonirt) Ge. $\acute{\acute{\acute{\omega}}}\eta\tau\acute{o}\varsigma$, $\acute{\acute{\acute{\omega}}}\eta\tau\acute{o}\varsigma$; die wenigen übrigen Masc., ausg. ἡ ἐσθῆς Kleid, ἡ κάνηρς Vinsennatte. (Πάρηρς, $\eta\tau\acute{o}\varsigma$ ein Berg ist gew. Fem., selten Masc. Poppo 3. Th. 4, 96, 7 gr. Al.)

Al. 3. Von denen auf $\acute{\acute{\acute{\omega}}}\nu$ Ge. $\acute{\acute{\acute{\omega}}}\nu\acute{o}\varsigma$ sind ausgenommen $\acute{\acute{\acute{\omega}}}$ κάρων Nichtsheit, $\acute{\acute{\acute{\omega}}}$ ἡ ἀλεκτρονών Hahn, Henne, $\acute{\acute{\acute{\omega}}}$, gew. ἡ λαγών Höhle, Weiche. [Eob. z. So. Al. 222 p. 167].

Al. 4. Dem Masculinum und Femininum gemein ist die Endung $\acute{\acute{\acute{\omega}}}$. Wenn man jedoch die persönlichen Begriffe auf $\acute{\acute{\acute{\omega}}}$ abrechnet, so sind die auf $\acute{\acute{\acute{\omega}}}$ der Mehrzahl nach, zumal die üblicheren, Feminina. Als Masculina merke man besonders:

ἄβαξ Schenkflsch	πόρπαξ ($\acute{\acute{\acute{\omega}}}$) Handhabe	γοῖνῆξ (Ge. $\acute{\acute{\acute{\omega}}}\omega\varsigma$) Palm-
ἄνδραξ Kohle	des Schildes	baum
δῶναξ Rohr	σῦραξ die hintere Lan-	βόμβρῆξ ($\acute{\acute{\acute{\omega}}}$) Seidenwurm
θῶραξ ($\acute{\acute{\acute{\omega}}}$) Harnisch	zenspitze	βόστρῆξ (χ) Locke
ἱέραξ ($\acute{\acute{\acute{\omega}}}$) Habicht	συλάξ Eibenbaum	κόκκρῆξ ($\acute{\acute{\acute{\omega}}}\gamma$) Kuckuck
κόρδαξ ($\acute{\acute{\acute{\omega}}}$) ein Tanz	κάχληξ Kiesel	δῶνῆξ (χ) Nagel, Klaue
κῶραξ Nabe	μύρμηξ Ameise	δῶρνῆξ (γ) Wachtel
οἶαξ ($\acute{\acute{\acute{\omega}}}$) Steuerender	νάρθηξ Stof	λύγξ Euchs
πίναξ Brett	ορηξ Wespe	λάρνγξ (γ) Luftröhre.
ῥῶαξ Kavastrom	τέπιξ ($\acute{\acute{\acute{\omega}}}\gamma$) Cicade	

Zweigeschlechtlich sind:

δελγαξ Schwein	πέρδιξ ($\acute{\acute{\acute{\omega}}}$) Rebhuhn	βῆξ (χ) Husten
σῦλαξ Zunges	($\acute{\acute{\acute{\omega}}}$ Ken.)	ἄμπρξ Stirnband

χάραξ Pallisade
 ἡ, bei Epikern auch
 ὁ λάραξ Kiste.

αἶξ (γ) Biege
 χάλιξ Kiesel

γάργυξ (γ) Speiseröhre
 [3. Th. 2, 49, 1.]

9. Neutra sind die Substantiva auf α, η, ι, υ, αρ, ορ, ος und ας Ge. ατος (ως) vgl. 7, 3.

A. 1. Ausgenommen sind ὁ ψάρ Staar, [ὁ κύαρ Höhlung].

A. 2. Von Endungen die nur in einzelnen oder wenigen Substantiven vorkommen merke man ὁ πτεῖς Ge. πτερός Kamm, ὁ ἄλς, αἰός Salz, ὁ πούς, ποδός Fuß; ἡ δῆς Fadel, ἡ κλεῖς, κλειδός Schlüssel, ἡ χεῖρ, χειρός Hand (aber ὁ ἀντίχειρ Daumen), ὁ φθειρ (später auch ἡ) Laus; τὸ οὖς, ὠτός Ohr, πῦρ, πῦρός Feuer, σταῖς, στατός Teig. Vgl. über einzelne Neutra 7, 2 A. 2, 2—4. Ueber ὁ, ἡ παῖς, ὁ, ἡ μάρτυς, ὁ, ἡ βοῦς s. § 21, 1 A. 1. 2 A. 1.

§ 22. Formarten der Adjectiva (ἐπίθετα).

1. Die zahlreichste Classe von Adjectiven hat im Positiv (θετικός erg. βαθμός, θετικὸν ὄνομα) für das Masculinum die Nominativendung ος, für das Neutrum ον; für das Femininum hat sie nur zum Theil eine eigene Endung, nämlich α wenn ein Vocal oder ρ vor der Endung ος vorhergeht, sonst η:

ἴδιος, ἰδίᾱ, ἰδίων eigen δῆλος, δῆλη, δῆλον sichtlich
 ἱερός, ἱερά, ἱερὸν heilig σοφός, σοφή, σοφόν weise.

A. Im Femininum haben η auch die auf οος; α nur wenn dem οος ein ρ vorhergeht:

ὀγδοός, ὀή, οον der achte; ἀθρόός, ὀα, ὀον versammelt.

2. Die Endungen ος und ον gehen nach der zweiten Decl.; die Femininform aller Adjective dreier Endungen geht nach der ersten Decl.; das Neutrum, mag es nach der zweiten oder dritten gehen, ist mit Ausnahme der drei gleichen Casus (§ 14, 6) durchaus dem Masc. gleich.

A. Ueber Accent u. Quantität der Fe. § 15, 5 u. 6, 3.

3. Viele Adjectiva auf ος sind nur zweier Endungen, indem die auf ος auch für das Femininum gilt, wie regelmäßig βάναντος, βάμβακος, ἥσυχος, λάλος, [δάπανος, ἐκηλος, ἑυλος, λάβρος, χέροςος,] τιδασός, κίβδηλος, κολοβός. So auch mehrere gew. substantivisch gebrauchte, wie τυράννος, διδάσκαλος, ἀκόλονθος, ἀγωγός, [ἀρωγός,] βοηθός, τιμωρός, [φειωρός,] κοινωνός, λοῖδορος.

A. Der Sprachgebrauch ist hier äußerst schwankend, indem zuweilen dasselbe Wort, wohl gar bei demselben Schriftsteller, abwechselnd als Adjectiv zweier und dreier Endungen gebraucht wird, wie δίδυμος, νόθος, λίχνος. Selten zweier G. sind ἔνυμος, ἔτοιμος [3. Th. 4, 21, 2]; nicht oft γαῦλος [3. Th. 4, 9, 1], wie auch τέλειος; zweier gewöhnlich ἐρημος (doch meist ἐρήμη erg. δίκη); fast immer ἡμερος vgl. Ger. 5, 82, 1.

4. Dreier Endungen sind von den Adjectiven auf *ος*

- 1) die meisten einfachen (nicht zusammengesetzten) Adjectiva die dem Stamme nur *ος* anfügen;
- 2) fast alle die gebildet sind durch die Ableitungsendungen *κος, λος, ρος, ρος, τος* und *εος*;
- 3) die Participien passiver Form.

5. Zweier Endungen sind von den Adjectiven auf *ος* die meisten zusammengesetzten, besonders die bloß auf *ος* (nicht etwa *κος, λος* u.) ausgehen, wie auch die von zusammengesetzten Verben abgeleiteten; *φιλότεκος, πάγκακος, ἄλογος, ἄνους, δέσβουλος, εὐκαιρος, διάλεκτος, ἐπαγωγός*.

A. 1. Unter den Adjectiven mit den Ableitungsendungen *ιος, ειος, αιος* und *υιος* sind

- 1) manche dreier Endungen, wie *γίλιος, γνήσιος* u. a.;
- 2) manche in der Regel zweier, wie *αἰσιος, ἐλευθέριος, σωτήριος, αἰδίδιος, αἰγνίδιος, βασιλείος*;
- 3) viele auch bald zweier bald dreier, wie *πάτριος*, [z. Nr. 7, 23, 4 gr. A.], *κύριος, κρήσιος, χορόσιος* [z. Th. 1, 12, 1], *ἐκούσιος* [zu 6, 44, 1], (seltener *ἑθλιος, ἑθλιος, καίριος, κόσμιος, ἑρθλιος* und die von Eigennamen gebildeten); *αἰετιος* (gew. zweier G.), *γυναικίος, θήριος, τέλειος, ἐπιτηδεύσιος* (dies vielleicht nur zweier G. zu 5, 112, 2.); *βίαιος* (gew. zweier G.), *βέβαιος* [1, 32, 1], *μάταιος, ἀναγκαῖος* (dies gew. dreier G. z. 1, 2, 1); *χρήσιμος* [zu 7, 72, 2], *ὀφέλμιος* [zu 4, 108, 1]; während sonst

4) die auf *ιμος* gew. zwei, die auf *αιος* gew. drei G. haben, wovon hauptsächlich nur Dichter öfter abweichen, wie bei ihnen überhaupt auch andre Adjectiva dreier Endungen nicht selten zweigeschlechtlich vorkommen und umgekehrt.

A. 2. Gewöhnlich zweigeschlechtlich sind die Composita auf *ιος* (*ειος, αιος, υιος*). Manche jedoch haben drei Endungen, wie *ἐναντιος, ἀνόμιος, παρόμιος* (außer Th. 1, 80, 2); einzelne bald zwei bald drei, wie *ἀκούσιος, ἐνταύσιος* [zu 6, 54, 6], *ἡμιόλιος, ὑπερόριος* [zu 8, 72, 2. vgl. zu 2, 27, 2]; *ἐπι-* und *παραθαλάσσιος*, *ἐπι-* und *παραθαλάσσιος*, *παράλιος*, die Composita von *αἶνος*: *ἀναιτίος, συναιτίος*; *διπλάσιος* und *παραπλήσιος* [z. Th. 1, 84, 3]. So auch *ἀνάξιος, ἀνόσιος*, die jedoch gew. drei G. haben.

A. 3. Substantivität stehen *ἡ μεθορία, ἡ ὑπερορία*, aber auch *ἡ ὑπερόριος*, und *ἡ παραλία*, doch auch *ἡ παράλιος* Arrian An. 1, 24, 3. 7, 20, 2 u. A. Völlig Substantiv ist *ἡ μεσόγεια* vgl. § 15, 6; doch *ἡ μεσόγειος* Diod. 20, 60 u. öfter.

A. 4. Die Adjectiva auf *κος* sind, auch wenn sie von Compositen herkommen, dreier Endungen und Drytona: *ἐγκλιτικός*; außer wenn sie mit einfachen Adjectiven auf *κος* zusammengesetzt sind: *ψευδάτυκος, ὑπεροντέλιος*. [Göttling S. 316.]

A. 5. Von der Regel 5 sind Ausnahmen selten. Doch sind *ἀθρόα, αὐτομάτη, παμπόλη, παντοδαπή* wenigstens vorherrschend; *παγκάλῃ* findet sich neben *ἡ πάγκαλος*; vereinzelt selbst in Prosa *ἀθανάτη* (Isokr. 9, 16), *ἀπελευθέρα* (Isokr. 6, 19), *διαδόχη* (Dem. 50, 1). Vgl. B. 2 § 22, 3.

A. 6. Die übrigen zusammengesetzten Verbalia die eine der A. 4, 2

erwähnten Endungen haben, sind meist zweier Endungen: *ἐπέρδειος, ὃν* von *δεινός, ἦ, ὄν*; *ἐπαλδεντός, ὃν* von *παλδεντός, ἦ, ὄν*.

A. 7. Schwanend ist, auch rücksichtlich des Accentcs, der Gebrauch bei den mit einer Präposition zusammengesetzten Verbalien auf *τος*. Nur wenn sie Bewirkbarkeit bezeichnen, sind sie in der Regel Drytona und Adjective dreier Endungen: *ἐξαιρετός, ἦ, ὃν* ausnehmbar, dagegen *ἐξαιρετός, ὃν* ausgenommen. Decomposita (*παρασύνθετα*) der Art jedoch sind, mit zurückgezogenem Accent, zweier Endungen: *ἀναγαιρέτος, ὃν* untrennbar. [Vgl. Lobck Paralipp. 455 ss. 482 u. Rr. 3. Th. 7, 87, 2.]

6. Von den Adjectiven auf *ος* mit vorhergehendem Vocal werden contrahirt

- 1) die auf *εος* welche Stoffe oder Farben bezeichnen;
- 2) von denen auf *οος* die adjectivischen Zahlbegriffe *ἁπλός, διπλός* u. vgl. § 24, 3, 6;
- 3) einige zweigeschlechtliche die durch Zusammensetzung von *νούς* und *πλοῦς* gebildet sind. vgl. § 16, 2.

A. 1. Ueber die Zusammenziehung der Masc. und Neu. § 16, 2 vgl. A. 1 u. 3. Die aufgelösten Formen auf *εος* sind bei den Tragikern sehr gewöhnlich; so auch in der späteren Prosa; in der att. sehr selten. [Zuschr. 107. vgl. Lobck z. Phryn. p. 207 s.]

A. 2. Im Femininum derer auf *εος* wird *εα* in *α* contrahirt, wenn ein Vocal oder *ο* vorhergeht; sonst in *ῆ*:

ἐρεῖα in *ἐρεᾶ*; *ἀργυρεῖα* in *ἀργυρεᾶ*; *χρυσεῖα* in *χρυσῇ*.

A. 3. Bei denen auf *όος* geht *όα* in *ᾶ* über und von langen Lauten und Diphthongen wird *ο* verschlungen:

διπλόη, διπλῇ; *διπλόα, διπλᾶ*; *διπλόαι, διπλαῖ* u.

(Ueber das Neu. § 16, 2, 1; über den Accent eb. A. 2 u. 3.)

7. Neben den Adjectiven auf *ος* finden sich einige zweigeschlechtliche auf *ως, ὡν* nach der attischen (zweiten) Declination, wie *πλεως* gnädig, *ἀξιώχρεως* bedeutend, *εὐγεως* von gutem Boden.

A. 1. Nur *πλεως* voll hat im Femininum *πλέα* [im No. Plu. *πλέα* nach Elmsl. zu Gu. Med. 259, h?], in Compositen *πλέως*; vereinzelt *ἀναπλέα* Plat. Phäd. 83 d.

A. 2. Ueber *τὸ ἐμπλεον, τὰ ἐμπλεα, οἱ ἐμπλεοι* u. a. § 16, 3, 4.

(A. 3. Zu diesen Adjectiven auf *ως, ὡν* gehören auch die mit *γέως, γῆρας* und *κείρας* zusammengesetzten, die aber z. Th. auch eine Formation nach der dritten Decl. gestatten: *φιλόγελως* Neu. *ων*, Ge. *ω* [?] und *ωτος*. Vgl. B. 2 § 22, 5, 3 u. 4.)

8. Von den Adjectiven dreier Endungen deren Masculinum und Neutrum nach der dritten, das Femininum nach der ersten Declination geht, sind die üblichsten die auf

υς, εια, υ: *ταχύς, ταχεῖα, ταχύ* schnell.

A. 1. Ueber die Decl. des Masc. und Neu. § 18, 8, des Fem. § 15. Die Masc. und Neu. sind Drytona, die Fem. Proparisomena vgl. § 15, 6, 3. Ausgenommen sind *ἡμιους, ἡμισια, ἡμισι* halb, *θῆλυς, θῆλεια, θῆλυ* weiblich. Von jenem findet sich das ionische Fem. *ἡμισα* vielleicht auch bei Attikern; ob auch *ἡ ἡμιους*, wird wohl mit Recht bezweifelt; *ἡ θῆλυς* jedoch gebrauchen Homer und die Tragiker öfter.

A. 2. Viel seltener sind, besonders in der Prosa, Adjective auf *eis*, *essa*, *en* Ge. *εντος*: *χαρίεις*, *χαρίεσσα*, *χαρίεν* anmuthig, was nach den alten Grammatikern attisch, wenn adverbial gebraucht, wie Ar. Efl. 681, *χαρίεν* betont wurde. [Göttling Acc. S. 312 u. 348.] Ueber den Da. Plu. Masc. und Neu. in *γωνήσεων* § 17, 10, 1.

A. 3. Vereinzelt sind *μέλας*, *μέλαινα*, *μέλαν* schwarz Ge. *μέλανος*, wonach nur noch das poetische *τάλας* unglücklich geht (das im Vo. Fem. für *τάλαινα* auch *τάλαν* hat vgl. B. 2 § 22, 6, 5), und das gleichfalls poetische *τέρον*, *τέρεινα*, *τέρεν* zart. Vgl. § 17, 12, 4.

A. 4. Participiale Endungen haben *ἐκών*, *ἐκούσα*, *ἐκόν* freiwillig, *ἄκων*, *ἄκουσα*, *ἄκον* wider Willen, *invitus*, *πᾶς*, *πᾶσα*, *πᾶν* all, ganz und dessen Composita, wie *ἅπας*, *ἅπασα*, *ἅπαν* [selten *ἅπαν* in dactylischen und anapästischen Metren. vgl. Mehlhorn Gr. Gr. § 87 A.] Sie folgen der Regel 9 und 9, 1.

9. Adjectiva derselben Art sind die Participia activer Form, die gleichfalls das Masculinum und Neutrum nach der dritten, das Femininum nach der ersten Declination bilden:

<i>ων</i> , <i>ουσα</i> , <i>ον</i> :	<i>λύων</i> , <i>λύουσα</i> , <i>λῶν</i> ;
<i>ούς</i> , <i>οῦσα</i> , <i>όν</i> :	<i>διδούς</i> , <i>διδούσα</i> , <i>διδόν</i> ;
<i>ας</i> , <i>ασα</i> , <i>αν</i> :	<i>λύσας</i> , <i>λύσασα</i> , <i>λύσαν</i> ;
<i>άς</i> , <i>ᾶσα</i> , <i>άν</i> :	<i>ιστάς</i> , <i>ιστάσα</i> , <i>ιστάν</i> ;
<i>είς</i> , <i>εῖσα</i> , <i>έν</i> :	<i>λυθείς</i> , <i>λυθεῖσα</i> , <i>λυθέν</i> ;
	<i>τιθείς</i> , <i>τιθεῖσα</i> , <i>τιθέν</i> ;
<i>ύς</i> , <i>ῦσα</i> , <i>ύν</i> :	<i>δεικνύς</i> , <i>δεικνῦσα</i> , <i>δεικνύν</i> ;
<i>ώς</i> , <i>ῶσα</i> , <i>ός</i> :	<i>λελυκώς</i> , <i>λελυκῶσα</i> , <i>λελυκός</i> ;
(<i>ώς</i> , <i>ῶσα</i> , <i>ός</i> :	<i>ἔστως</i> , <i>ἔστώσα</i> , <i>ἔστός</i> Ge. <i>ῶτος</i> , <i>ῶσης</i> , <i>ῶτος</i> .)

A. 1. Die Endung *ώς*, *ός* hat im Ge. *ότος* (*ῶτος*): *λελυκότος*, die übrigen im Masc. u. Neu. *ντος*, vor dem der Vocal verkürzt wird wie im No. Si. Neu.: (*ἐκών*, *ἐκόν* Ge. *ἐκόντος*; *πᾶς*, *πᾶν* Ge. *παντός*.)

<i>λύων</i> , <i>λῶν</i> Ge. <i>οντος</i>	<i>λυθείς</i> , <i>έν</i> Ge. <i>έντος</i>
<i>διδούς</i> , <i>όν</i> Ge. <i>όντος</i>	<i>τιθείς</i> , <i>έν</i> Ge. <i>έντος</i>
<i>λύσας</i> , <i>λύσαν</i> Ge. <i>αντος</i>	<i>δεικνύς</i> (<i>ῦ</i>), <i>ύν</i> (<i>ῦ</i>) Ge. <i>ύντος</i> .
<i>ιστάς</i> , <i>άν</i> Ge. <i>άντος</i>	

A. 2. Von denen auf *ων* hat das Particip des zweiten activen Aorists den Accent auf der Endung: *βαλὼν*, *βαλοῦσα*, *βαλόν*. vgl. *λῶν* § 38, 3.

A. 3. Das Particip auf *είς*, *εῖσα*, *έν* hat in den beiden Aoristen des Passivs passive Bedeutung.

10. Adjective zweier Endungen nach der dritten Declination sind die auf

<i>ης</i> , <i>εs</i> Ge. (<i>εος</i>) <i>ουs</i> :	<i>σαφής</i> , <i>σαφές</i> Ge. <i>σαφοῦs</i> deutlich
<i>ων</i> , <i>ον</i> Ge. <i>ονος</i> :	<i>πέπων</i> , <i>πέπον</i> Ge. <i>πέπονος</i> reif.

A. 1. Die Endungen *ης* und *ων* gehören dem Masc. und Fem., *es* und *ον* dem Neu. an.

A. 2. Ueber die Decl. derer auf *ης* § 18, 3 u. A. 1; über die Contraction der Comparative auf *ων* § 18, 10.

A. 3. Die auf *ων* sind Barytona; von denen auf *ης* sind die einfachen Drytona, ausg. *πλήρης*, *πλήρες* voll.

A. 4. Die auf *ήμων* und *αἰμών* haben in der Form *ον* des Neu. den Accent auf der drittletzten als der ursprünglichen Accentsylbe: *εὐδαιμων*. So auch *ἀπαραμων* u. a. Ueber die Comparative § 23, 6, 5. [Götting S. 329 f.]

A. 5. Vereinzelt ist das zweigeschlechtliche *ἄρδην* (*ἄρσην*), Neu. *ἄρδην*, Ge. *ἄρδενος* männlich. vgl. § 10, 2, 2.

11. Mehrfach bildete man Adjective zweier Endungen nach der dritten Declination durch Composition mit einem Substantiv, indem man dessen Endung beibehielt.

A. 1. So bildete man adjectivische Zusammensetzungen von *πόλις*, *ελπίς* u. a. mit Neutren auf *ι* und Genitiven auf *ιδος* (von *χάρις* auf *ιτος*): *φιλόπολις*, *ι* Ge. *ιδος*; *εὐελπίς*, *ι* Ge. *ιδος*. (So geht auch *νῆσις*, *ι* Ge. *νῆσιδος* nüchtern.)

A. 2. Die mit *πούς* zusammengesetzten gehen nach diesem Worte, haben aber auch ein Neu. auf *ονν*: *δίπους*, *ονν* Ge. *δίποδος*. Ueber den Ac. § 17, 6 A.

A. 3. Bei andern Bildungen der Art wurde aus dem *η* der Substantive *ω*, im Neutrum und in den obliquen Casus *ο*:

von *πατήρ* *ἀπάτωρ*, *ἄπατορ* Ge. *ἀπάτορος*.

von *φρήν* *σώφρων*, *σώφρον* Ge. *σώφρονος*.

12. Viele Adjective der dritten Declination erscheinen bloß in einer Form, für das Masculinum und Femininum, theils weil das Neutrum dem Begriffe nach nicht leicht erforderlich war, theils weil es sich nicht analog bilden ließ. So *ὑπαίς*, *μακρόχειρ*, mehrere auf *ξ*, *ψ*, *ας* Ge. *άδος*, *ις* Ge. *ιδος*, *υς* Ge. *υδος*, *ής* Ge. *ήτος*, *ώς* Ge. *ώτος*, wie *ήλιξ*, *μύωψ*, *φυγας*, *λευκάσις*, *ἐπηλυσ*, *γυμνής*, *ἀγνώς*.

A. 1. Wo von solchen Begriffen etwa ein Neu. erforderlich war, ersetzte man es durch eine abgeleitete Form, wie *βλακικόν* zu *βλάξ*, *μώνυχον* zu *μῶνυξ*. Die Dichter gebrauchten auch von solchen Adjectiven als Neutra Formen in denen das Neu. dem Masc. gleich lautet: *φοιτάσι* *πτεροίς*. Rb. *Φοι.* 1024. [vgl. B. 2 § 22, 9, 3. u. eb. A. 1.]

A. 2. Ueber den Accent der mit *έως*, *γέως*, *κέρως*, [*γῆρας*?] zusammengesetzten Adjective vgl. § 8, 12, 6. u. B. 2 § 22, 5, 2.

A. 3. Einige substantivartige Adjective sind nur als Masculina nachweislich. So *ἐθελοντής* Ge. *οὔ* freiwillig, *γεννάδας* Ge. *οὔ* edel, *ἀνθοσμίας* Ge. *οὔ* blumenduftig (*οἶνος*). *Πένης* Ge. *ητος* arm hat wenigstens keine Femininform von guter Auctorität.

13. Von anomalen Adjectiven sind die wichtigsten *μέγας* (*ᾱ*) groß und *πολύς* (*ῥ*) viel, von welchen Nominativen nur noch der Ac. Sing. Masc., *μέγαν* und *πολύν*, und der No., Ac. und Vo. Sing. Neu. *μέγα* und *πολύ* herkommen; alles Uebrige wird regelmäßig von *μεγάλος*, *μεγάλη*, *μεγάλον* und *πολλός*, *πολλή*, *πολλόν* gebildet.

	Masc.		Neu.		Masc.		Neu.
No.	<i>μέγας</i>		<i>μέγα</i>	No.	<i>πολύς</i>		<i>πολύ</i>
Ge.		<i>μεγάλον</i>		Ge.		<i>πολλοῦ</i>	
Da.		<i>μεγάλῳ</i>		Da.		<i>πολλῷ</i>	
Ac.	<i>μέγαν</i>		<i>μέγα</i>	Ac.	<i>πολύν</i>		<i>πολύ.</i>

A. 1. *Πολλός*, *όν* kommt bei den Jonern, *μεγάλος*, *όν* nie vor.

A. 2. *Πρῶτος* (oder *πρῶτος*) entlehnt von *πρᾶς*, das als Masc. und Neu. im Sing. wenig gebräuchlich war, das ganze Fem. *πρᾶτα* u. und im Plu. mehrere Formen des Masc. und Neu., von denen im Plu., wie es scheint, beide Formationen üblich waren. [Doch *πρᾶις* Inschr. 1598.]

Plural.

Masc.

Neu.

No. *πρᾶοι* (u. *πρᾶεις*)(πρᾶα) *πρᾶτα*Ge. *πρᾶων*, *πρᾶέων*Da. *πρᾶέον*Ac. *πρᾶους**πρᾶτα*

A. 3. Zu *σῶος* heil giebt *σῶς* einige Formen, von denen *ὁ*, *ἡ* *σῶς*, *τήν*, *τόν*, *τὸ* *σῶν*, *τοὺς* *σῶς* bei den Attikern die regelmäßigen fast verdrängten (doch *σῶος* Xen. An. 3, 1, 32, *ἡ* *σῶα* [σῶα Besser] Dem. 56, 32, 37, Xen. Hell. 7, 4, 4, *τήν* *σῶαν* Dem. 56, 39, *τὸν* *σῶον* Lys. 7, 17). Dichterisch sind *ἡ*, *τὰ* *σᾶ* (jetzt jedoch *τὰ* *σᾶ* Plat. Krit. p. 111).

Singular.

Plural.

No. *ὁ* *σῶς* *ἡ* *σῶς* [selten *ἡ* *σᾶ*] *τὸ* *σῶν* [*τὰ* *σᾶ*]Ac. *τόν*, *τήν* *σῶν* *τοὺς* *σῶς*.

Die Zusammenziehung von dem verschollenen *σᾶος* bezeugt der homerische Comparativ *σαώτερος*, den sich auch Xen. Ryr. 6, 3, 4 erlaubt hat.

14. Defectiv sind *ἀλλήλων* § 25, 3 und *ἄμφω* § 25, 7 A. Fast nur im No. findet sich *φρονδος*, *η*, *α*. [*Φρονδον* Soph. Ai. 264.]

§ 23. Comparison.

1. Als Comparationsformen treten gewöhnlich an den Positiv mit geringer Veränderung desselben die Endungen

-*τερος*, *τέρα*, *τερον* für den Comparativ (*συγκριτικὸν ὄνομα*),
-*τατος*, *τάτη*, *τατον* für den Superlativ (*ὑπερθετικὸν ὄνομα*).

A. Auch von Adjectiven die nicht dreier Endungen sind haben doch die so gebildeten Comparative und Superlative drei Endungen und nur selten sehen die Formen *τερος*, *τατος* als Feminina (dichterisch und altattisch). [Kr. z. Th. 3, 89, 4. vgl. Pl. Rep. 424, e.]

2. Bei Adjectiven auf *ος* werden diese Endungen (1) nach Abwerfung des *ς* angehängt, ohne weitere Veränderung, wenn die vorhergehende Sylbe durch Natur oder Position lang ist; mit Veränderung des *ο* in *ω*, wenn sie kurz ist. So werden von *ισχυρός*, *ἐχθρός*, *σεμνός*

ισχυρότερος, *τατος*; *ἐχυρώτερος*, *τατος*; *σεμνότερος*, *τατος*.

[A. 1. Einer Ueberlieferung nach hätten *στενός* und *κενός* das *ο* beibehalten: *στενότερος* u. vgl. Passow's Lex. u. *κενός* u. *στενός*.]

A. 2. Positionslänge bildet für diesen Fall auch eine Muta und Liquida: μακρότερος, τῆτος. Doch findet sich auch hier ὠτερος, ὠτάτος; und diese Formation wird namentlich für ἐνδοτός, εὐτεκνός, δύσποτιος als athenisch angegeben. [Men. 329.] In den beiden letzten Wörtern findet sich das ὠτερος, ὠτάτος bei Dramatikern; in andern haben Neuere es beim Platon aufgenommen. [Vgl. B. 2 § 23, 2, 2 und Schneis der zu Plat. Rep. 457, a.]

[A. 3. Die welche εὐς in οὐς contrahiren ziehen εὐ in ω zusammen: κτανώτερος Luc. Philos. 20.]

A. 4. Von den Contracten auf οος finden sich Beispiele regelmäßiger Formation auch bei den Attikern: ἀπλους, ἀπλωότερος (Thuf. 7, 60, 2); εὐπνός, εὐπνωότερος (Xen. π. ἱππ. 1, 10). Gewöhnlicher aber haben sie οὐότερος, οὐστάτος: ἀπλός, ἀπλωότερος, τῆτος; εὐνός, εὐνούστερος, τῆτος. [Lobeck z. Phr. p. 143.]

A. 5. Einige auf αἰος lassen zuweilen das o weg, regelmäßig γεραίός, γεραίτερος, τῆτος. [Denn auch der Superlativ findet sich, wie Ar. Ach. 286, Eu. Ry. 101, Theokr. 15, 139 u. Platon öfter.] Dagegen finden sich neben παλαιότερος, σχολαιότερος, τῆτος in der att. Prosa auch παλαιώτερος, σχολαιώτερος, τῆτος. [Auch bei Aleris 270? Sonst haben att. Dichter wohl nur παλαιότερος u.] Nur ὀτερος, ὀτάτος haben ἀρχαῖος, ὠραῖος, σπουδαῖος, βίαιος, βέβαιος u. a.

A. 6. Auch φίλος läßt das o weg: φίλτερος, τῆτος. Seltener (und bezweifelt) nimmt es dafür αἰ an: φιλαίτερος, τῆτος. Zweifelhast scheint φιλωότερος und auch für φίλτερος (Eur. und Ar.) sagte man in der Prosa lieber μᾶλλον φίλος. [Kr. zu Xen. An. 1, 9, 29.] Häufig ist nur φίλτατος. [Philistos Soph. Ki. 843.]

A. 7. Regelmäßig nehmen αἰ für o an μέσος, ὀμιος, εὐδῖος, ἥσυχος, ἴσος, παραπλήσιος. Doch hat ἥσυχος auch ἥσυχώτερος. [Pl. Charm. 160, a u. So. Ant. 1089.] Πρώιος giebt den Comp. und Sup. zu dem Adverbium πρώι, besser πρῶ [zu Th. 4, 6, 2], πρωϊότερον, τῆτα. (Bei Thuf. schwankt man zwischen πρωϊότερον, τῆτα und πρωϊτερον, τῆτα. zu 7, 19, 1. vgl. Ke. Kyr. 8, 8, 9.) Ἰδῖος hat bei Attikern ἰδιώτερος, τῆτος, bei Andern auch ἰδιαιτερος, τῆτος.

A. 8. Bei einigen Wörtern findet sich statt o (ω) ις oder ες: λάλος, λαλίστερος, τῆτος; [πτωχός, πτωχίστερος Ar. Ach. 425, wohl nur komisch. Denn πτωχότερος hat Timokles 6, 10 u. Teles b. Stob. 93, 21, vgl. Passows Lex. vereinzelt ὀψοφαγίστατος Xen. Mem. 3, 13, 4, vgl. Ar. We. 923;] ἀφθονός, ἀφθονίστερος, τῆτος Plat. Rep. 460, b, Eupolis 314 u. Pind. D. 2, 94 (sonst ἀφθονώτερος, τῆτος); ἀκράτος, ἀκρατίστερος, τῆτος Plat. Phil. 53, a. (Spätere auch ἀκρατότερος vgl. Pierson z. Mōris p. 25); ἐδδωμένος, ἐδδωμένίστερος, τῆτος; ἐπινέδος, ἐπινεδέστερος Xen. Hell. 7, 4, 13]. Zu ἀσμένως als Adv. ἀσμενάτα Plat. Rep. 329, c, ἀσμενίστατα eb. 616, a, Cic. an Alt. 13, 22 u. Stob. 6, 1.

A. 9. Vereinzelt sind ἀξιοχρῆως, ἀξιοχρεώτατος Xen. Kyr. 7, 3, 71 vgl. Dion C. 74, 10 und εὐχρῶς (von εὐχρῶος), εὐχροώτατος Xen. Kyr. 8, 1, 41 und Dif. 10, 11.

3. Bei den Adjectiven auf ης und υς werden die Endungen τερος, τῆτος an den No. Sing. des Nenn. angehängt: σαφής, σαφέστερος, τῆτος; ὀξύς, ὀξύτερος, τῆτος.

(A. 1. So auch von μέλας, μελάντερος So., Xen. Mem. 4, 7, 7, Men. 231 u. Spätere, τῆτος Ar. Br. 574 u. Spätere; τάλας, ταλάντατος Ar. vgl. Plat. Krat. 393, e.)

4. Bei den Adjectiven auf *εις* wird das *ι* ausgestoßen und

dann *τερος, τωτος* angehängt:

χαρίεις, χαριέστερος, τωτος.

(A. Die Composita von *χάρις* hängen statt der Endung des Ge. *ώτερος, ώτωτος* an: *ἐπιχαριώτερος*.)

5. Bei den übrigen Adjectiven wird *έστερος, έτωτος*, selten *ίστερος* an den reinen Stamm (§ 17, 2) angehängt. So erhält man von *σώφρων* besonnen, Stamm *σώφρων-* [und *αῤῥαξ* räuberisch Stamm *αῤῥαγ-*]

σώφρονέστερος, τωτος; [αῤῥαγίστατος Pl. Rom. 56].

A. Von *ψευδής* sagten die Attiker angeblich *ψευδίστατος*, wie *ἀκρατίστερος* von *ἀκρατής*, da *ἀκρατίστερος* zu *ἀκρατος* gehört nach 2 A. 8. Doch sind wohl nur *ψευδέστερος, ἀκρατέστατος* nachweislich. Dagegen findet sich *ίστατος, ίστατος* von einigen comparirten Substantiven, wie *κλέπτης, κλεπτίστατος* Cypolis 416? u. A.; *πλεονέκτης, πλεονεκτίστατος* Xen. Mem. 1, 2, 12. Doch *έβροιστής* hat *έβροιστώτερος, τωτος*, vielleicht von einem verschollenen *δ έβρος* als potenzirte Steigerung. vgl. § 23, 7, 7 u. Lob. Parap. p. 41 s. Von *αλαζών* hat Platon Phil. 65 *αλαζονίστατος*, doch mit der Variante *αλαζονέστατος*.

6. Eine seltene Comparationsform ist bei einigen Adjectiven auf *ος* und *ός* mit vorhergehendem Consonanten, statt dieser Endungen eintretend,

ίων, ιον (mit langem *ι*) für den Comparativ

ιωτος, ίωτη, ιωτον für den Superlativ:

ήδύς süß, *ήδιών, ήδιον*

ήδιωτος, ήδιωτη, ήδιωτον

αίσχρός häßlich, *αίσχλιών*

αίσχιστος.

A. 1. Diese Formation haben von denen auf *ος* in der gewöhnlichen Sprache nur *ήδύς* und *ταχύς*; von denen auf *ός* nur *αίσχρός* und *έχθρός*. *Αίσχροτέρος* Spätere, *έχθρότερος, τωτος* auch Dem. 19, 300. 23, 149, [pro. 40.] vgl. 5, 18. *Οἰκτιστός* Pl. X, 76 für *οἰκτιρώτατος* (Dem. 57, 3. 44. *οἰκτιρώτερος* Her. 7, 46, 2) und manches Aehnliche ist entweder dem Atticismos oder doch der att. Prosa fremd.

A. 2. Für *ταχίων, τάχιον* sagten die Attiker *θάσσων, θάσσον*; für *τάχιστα* steht *ταχύτατα* Xen. Hell. 5, 1, 27.

A. 3. Sonst findet sich die Comparison auf *ίων* und *ιωτος* noch bei mehreren anomal comparirten Adjectiven A. 7, deren einige im Comp. das *ι* verlieren und dafür die vorhergehende Sylbe verlängern.

A. 4. Ueber die Contraction der Endungen *ονα, ονός, ονας* § 18, 10.

A. 5. Den Accent haben der No. Sing. und Ac. Sing. Neu. diefer Comparative so wie der anomalen auf *ων* die mehr als zweisylbig sind auf der drittletzten als ursprünglichen Accent Sylbe; bei den zweisylbigen auf *ων* hat diese Form auf der vorletzten, welche lang ist, den Circumflex:

ήδιον, άμεινον, ήζον.

7. Anomale Comparative und Superlative, zum Theil mehrere, von verschiedenen Stämmen gebildete, haben in der attischen Prosa folgende Adjective:

ἀγαθός gut	βελτίων ἀμείνων κρείσσων λῶων (aus λωίων)	βέλτιστος ἀριστος κράτιστος λῶστος
κακός schlecht	κακίων χείρων	κάκιστος χείριστος
καλός schön	καλλίων	κάλλιστος
μικρός klein	μικρότερος μείων	μικρότατος
ὀλίγος wenig	ἐλάσσων, ἐλάττων ἐλάσσων, ἐλάττων ῥσσων, ῥττων	ἐλάχιστος ὀλίγιστος ἐλάχιστος Ἄδν. ῥκιστα
πολύς viel	πλείων, πλέων	πλείστος
μέγας groß	μείζων	μέγιστος
ὀάδιος leicht	ῥάων	ῥάστος
ἀλγεινός schmerzlich	ἀλγεινότερος ἀλγίων	ἀλγεινότατος ἀλγιστος
πίων fett	[πυότερος vgl. Dial.	[πύτατος]
πέπων reif	[πεπαίτερος § 23, 4, 7.	[πεπαίτατος].

A. 1. Die verschiedenen Formen zu ἀγαθός scheiden sich mehr oder minder bestimmt zu verschiedenen Bedeutungen. Innere Güte und Gehalt bezeichnen βελτίων und βέλτιστος, vorzugsweise auch im moralischen Sinne: edler. Ἀμείνων hat den Begriff des Vorzuges durch Tauglichkeit; noch bestimmter hat ἀριστος den Begriff der Tüchtigkeit und Brauchbarkeit, verwandt mit ἄρης, ἀρετή. Vorzugsweise auf Kraft (κράτος) und Superiorität beziehen sich κρείσσων (Vgl. ῥσσων) und κράτιστος. Das seltene λῶων erwünscht, wohlthätig gebrauchten die att. Prosaiker gew. nur in Bezug auf Erforschung der Zukunft: ἐπύρετο τοὺς θεοὺς εἰ λῶων εἴη; und in ὧ λῶστε Bester, als Anrede Platon.

A. 2. Zu κακός gehören eigentlich nur κακίων und κάκιστος, pejor, pessimus, mit dem Begriffe bestimmter (positiver) Schlechtigkeit; χείρων, χείριστος deterior, deterrimus bezeichnen bloß (negativ) den Mangel an Vorzügen, daher oft dem βελτίων, βέλτιστος entgegengesetzt; Gegensatz zu ῥσσων inferior (ῥσσων minus) ist κρείσσων nachstehend, nicht gewachsen, unterliegend; über ῥκιστα am wenigsten vgl. 9, 5 u. B. 2 § 23, 4, 3.

A. 3. Die Begriffe der Größe und Zahl durchkreuzen sich im Griechischen mehrfach schon in den Positiven. Doch behalten μικρότερος und μικρότατος ziemlich bestimmt den Begriff der Kleinheit; aber μείων bezeichnet mehr das Niedere, Geringere, bald an ῥσσων, bald an ἐλάσσων anstreichend; ἐλάσσων dagegen hat den Begriff des geringeren Betrages, Verlaufes, sowohl quantitativ als numerisch; ähnlich ἐλάχιστος, neben dem auch ὀλίγιστος zuweilen als Synonymon von μικρότατος erscheint. — (Nicht mit ὀλίγιστος zu verwechseln ist ὀλιγοστός, eig. Gegensatz zu πολλοστός einer von Vielen, der vielle, z. B. πολλοστὸν μέρος der vielle Theil, also ein geringer, dem πολλαπλάσιος vielmals so viel entgegenstehend; daher ὀλιγοστός einer von wenigen, aber auch sehr geringe: πράσσει ὀλιγοστὸν χρόνον ἐκὸς αἰῆς. So. Beiden correlat sind πόσος und ὁπόσος der wie vielle, jenes in directer, dieses in indirecter Frage oder relativ.

A. 4. Πλείων, ονος u. zogen die Attiker dem πλέων u., πλέων dage-

gen (in dieser Form) dem *πλεῖον* vor. [Reisig Conject. p. 43.] Für *πλεον* sagten sie auch (besonders Ar.) *πλεῖν* in Verbindung mit (dem zuweisen auch zu ergänzenden) ἤ und Zahlangaben: *πλεῖν ἢ ἑξακόσους* ἡμέρας, *πλεῖν ἢ τάλαντα πολλά*. (Nicht gebraucht haben *πλεῖν* die Tragiker [Elmsley zu Gu. Med. 323]; eben so wenig die meisten Prosaischer; einzeln Dem. 49, 230. [Doch will Cobet Var. lectt. p. 237 s. u. Nov. lectt. p. 622 *πλεῖν* ἢ- überall hergestellt wissen.]) Ob die Tragiker *πλεῖον* je adverbial gebraucht, zweifelt Elmsley zu Gu. Hf. 158.) — *Ἀλγίων* und *ἀλγίστος* finden sich doch auch in der att. Prosa Isokr. 8, 128. 10, 34. 14, 49, Lysf. 6, 1, Thuk. 7, 68, 2.

A. 5. Von den erwähnten Comparativen und Superlativen sind die welche keinen formal entsprechenden Positiv haben eigentlich als dessen ermangelnde zu betrachten. Nehmlich giebt es noch andere Comparative und Superlative die, ohne Positive da stehend, sich nur auf Stämme zurückführen lassen die in verwandten Substantiven, Adverbien und besonders Partikeln erkennbar sind. So *μύχιστος* [von att. Prosaischem Xen. Cyr. 4, 5, 28] in *μῆχος*; *πλησικαίτερος*, *τατος* in *πλησίον* (wozu es jedoch ein poet. Adj. *πλησιος* giebt) Xen. An. 1, 10, 5. 7, 3, 29. vgl. Mem. 2, 1, 23 u. Herod. p. 177; *προὔργικαίτερος* in *προὔργον*; *πρότερος*, *πρώτος* in *πρό*; *ἐπέρτερος*, *ἐπέρτατος* (und *ἐπαιος*) in *ἐπέρ* [z. Th. 5, 14, 1]; *ἐσχάτος*, in *ἐξ*. Wohl von *ὄνο* kommt *δευτέρος*; unbekannten Stammes ist *ὑστερος*, *ὑστατος*.

A. 6. Der Comparison empfänglich sind auch mehrere Verbalia auf *τος* mit adjectivischer Bedeutung, wie *αἰρετός*, *αἰρετώτερος*, *τατος*. C. die Syntar § 49, 7, 2.

[A. 7. Vereinzelt sind potenzierte Steigerungen wie *ἐλαττωτέρως*, *τατος* Xen. Hell. 2, 3, 49 u. Aristot. Metaph. 9, 4, wie die letzten bei Göthe B. 41 S. 122. Nur *πρώτιστος* findet sich häufiger, besonders bei den Komikern, selten bei So. und den Tragikern, noch seltener in der Prosa, wie Dem. 43, 75. [vgl. Schäfer B. 5 p. 132.] Uebrigste Steigerung ist das mehr poet. *πανόστατος*. vgl. Aesch. 3, 245.]

8. Der Comparison der Adjective analog ist die der Adverbia, indem diese eigentlich nur die Endungen verwandeln, beim Comparativ *τερος* in *τέρως*, *ον* in *όνως*:

βεβαιωτέρως, *σαφέστερως*, *καλλιώνως*.

A. Diese Formation ist gar nicht selten, am wenigsten bei Adverbien die von Adjectiven auf *ος* und *ης* herkommen. [z. Her. 1, 122, 2 u. Th. 2, 35, 2.] Deister findet sich auch *μειζόνως* in größerer Weise, in höherem Maße, selten *καλλιώνως*, *βελτιόνως*, *ελασσόνως*, *εχθρόνως* u. a. [z. Th. 1, 130, 2.] Die entsprechende Bildung eines Superlativs auf *τάτως* war nicht üblich, zumal in der Prosa. [Elmsley zu So. DR. 1579.]

9. Doch gebrauchte man für die Adverbien von den zugehörigen Adjectiven als Comparativ meist den Accusativ des Singulars des Neutrums, als Superlativ immer den Accusativ des Plurals des Neutrums:

βεβαιότερον, *σαφέστερον*, *κάλλιον*

βεβαιότατα, *σαφέστατα*, *κάλλιστα*. vgl. § 46, 5, 8.

A. 1. So gehören *ἄμεινον*, seltener *βέλτιον*, *κρείσσον*, und *ἀριστα* seltener *βέλιστα*, *κράτατα*, auch zu *εὖ* gut, wohl.

A. 2. Für die wenigen Adverbia auf *ω* wird ein Comparativ auf *τέρω*, ein Superlativ auf *τάτω* gebildet: *ἄνω*, *ἀνωτέρω*, *ἀνωτάτω* (daneben

ἀνώτερον Pol. öfter und das seltene ἀνώτατα vgl. A. 4 u. z. Th. 4, 110, 3); ἔξω, ἔξωτέρω, τάτω; πόρῳ, πορῳτέρω (ώτερον Aristot.), τάτω.

A. 3. Diese Formation hat sich auch auf einige andere Adverbia ausgedehnt, namentlich auf ἔγγος, ἔγγυτέρω, ἔγγυτάτω; (πέρα, περαιτέρω); ja selbst auf Präpositionen, wie ἀπό, ἀπωτέρω, ἀπωτάτω.

A. 4. Einige Adverbia die entsprechender Adjective ermangeln haben doch das Neutrum als Comparativ und Superlativ. So ἔγγος, ἔγγυτερον, ἔγγύτατα, unattisch ἔγγιον und ἔγγιστα, letzteres jedoch bei Ant. 4, 8, 11 und in einem Psephisma bei Dem. 18, 165. [Bereinzelt sind δι' ἔγγυτάτου Thuf. 8, 96, 2 und das zw. τὸ κατώτατον οἰκημα Xen. Ryr. 6, 1, 52. vgl. Diod. 2, 13, κατώτερος 2, 43, ἀνώτερος Luc. Esel 9, ἀνώτατος Diod. 2, 9.]

A. 5. Unregelmäßig hat μάλα im Comparativ μᾶλλον, im Superlativ μάλιστα. Ueber εὖ 9, 1. Eines Positivs ermangeln ἥσσον weniger und ἥκιστα am wenigsten. Zu πέρα oder πέρα (S 11, 14, 3) giebt es den Comparativ περαιτέρω. vgl. S 23, 9, 3. Zu dem adverbial gebrauchten μακρῶν weit heißt der Comp. μακροτέρων und μακρότερον, der Sup. μακρότατα (selten μακρότατον und μῆκιστον, bei Spätern auch μακροτέρω, τάτω.)

§ 24. Zahlwörter (ἀριθμητικά).

1. Zu den Adjectiven gehören auch die Hauptclassen der Zahlwörter, die Cardinal- und Ordinalzahlen. Die letztern (τὰ τακτικά) sind durchgängig Adjective dreier Endungen auf os, η (α), on, die von εἰκοστός an die letzte Sylbe betonen. Von den Cardinalzahlen sind nur die vier ersten und von διακόσιοι an die Hunderte, Tausende und Zehntausende declinabel.

2. Als Zahlzeichen (ἐπισήμα) gebrauchte man die Buchstaben mit einem Striche oben als Kennzeichen und schaltete zur Vervollständigung nach ε für sechs das ς (S 1, 6), nach π für neunzig das Ϟ (Κόπια), nach ω für neunhundert das Ϟ (σαμπῖ) ein. So zählte man die Einer von α', die Zehner von ι', die Hunderte von Ϟ' an. Die Tausende bezeichnete man wieder durch α, β, γ, aber mit einem Striche unten: αα' = 1001. Bei Verbindung mehrerer Zahlen unter Tausend erhält nur die letzte den Strich: αωμᾶ = 1841.

[A. 1. Die ältern Griechen gebrauchten als Zahlzeichen die Buchstaben I für Eins, II für Πέντε, Δ für Δέκα, Η für ἑκατόν (alt Hexaτόν), X für Χίλιοι, M für Μύριοι, die man mit einander verband, z. B. ΔIII = 17. Allein statt 50, 500, 5000, 50000 setzte man die Zeichen für Zehn, Hundert u. nur ein Mal, aber von einem II d. h. πεντάκις umschlossen: Π u.]

Cardinalzahlen.

Ordinalzahlen.

1, α', εἰς, μία, ἓν

(ὁ) πρῶτος, η, on (der) erste

2, β', δύο

δευτερος, α, on

3, γ', τρεῖς, τρία

τρίτος, η, on

4, δ', τέσσαρες, τέσσαρα

τέταρτος

5, ε', πέντε

πέμπτος

Cardinalzahlen.

Ordinalzahlen.

6, ς', ἕξ	ἕκτος
7, ζ', ἑπτά	ἑβδόμος
8, η', ὀκτώ	ὀγδοός
9, θ', ἐννέα	ἐνάτος (ἐννατός)
10, ι', δέκα	δέκατος
11, ια', ἑνδεκά	ἐνδέκατος
12, ιβ', δώδεκα	δωδέκατος
13, ιγ', τρεῖς, τρία καὶ δέκα, τρι- καίδεκα	τρισεκαδέκατος
14, ιδ', τέσσαρες, τέσσαρα καὶ δέ- τεσσαρκαίδεκα	τεσσαρκαδέκατος
15, ιε', πεντεκαίδεκα	πεντεκαδέκατος
16, ις', ἑκκαίδεκα [ἑξκαίδεκα]	ἑκκαδέκατος
17, ιζ', ἑπτακαίδεκα	ἑπτακαδέκατος
18, ιη', ὀκτωκαίδεκα	ὀκτωκαδέκατος
19, ιθ', ἐννεακαίδεκα	ἐννεακαδέκατος
20, κ', εἰκοσί(ν)	εἰκοστός
30, λ', τριάκοντα (---)	τριακοστός
40, μ', τεσσαράκοντα (---)	τεσσαρακοστός
50, ν', πενήκοντα	πεντηκοστός
60, ς', ἑξήκοντα	ἑξηκοστός
70, ο', ἑβδομήκοντα	ἑβδομηκοστός
80, π', ὀγδοήκοντα	ὀγδοηκοστός
90, ς', ἐνενήκοντα	ἐνενηκοστός
100, ρ', ἑκατόν	ἑκατοστός
200, σ', διακόσιοι, αι, α	διακοσιοστός
300, τ', τριακόσιοι	τριακοσιοστός
400, υ', τετρακόσιοι [τετταρακ.]	τετρακοσιοστός
500, φ', πεντάκοσιοι	πεντακοσιοστός
600, χ', ἑξακόσιοι	ἑξακοσιοστός
700, ψ', ἑπτάκοσιοι	ἑπτακοσιοστός
800, ω', ὀκτάκοσιοι	ὀκτακοσιοστός
900, θ', ἑνᾶκόσιοι (ἐννακόσιοι)	ἐνακοσιοστός (ἐννακ.)
1000, α, χίλιοι, αι, α	χιλιοστός
2000, β, διςχίλιοι	διςχιλιοστός
3000, γ, τριςχίλιοι	τριςχιλιοστός
4000, δ, τετρακισχίλιοι	τετρακισχιλιοστός
5000, ε, πεντακισχίλιοι	πεντακισχιλιοστός
6000, ς, ἑξακισχίλιοι	ἑξακισχιλιοστός
7000, ζ, ἑπτακισχίλιοι	ἑπτακισχιλιοστός
8000, η, ὀκτακισχίλιοι	ὀκτακισχιλιοστός
9000, θ, ἐν(ν)ακισχίλιοι	ἐνακισχιλιοστός (ἐννακ.)
10000, ι, μυῖοι	μυριοστός
20000, κ, διςμυῖοι	διςμυριοστός
30000, λ, τριςμυῖοι	τριςμυριοστός
40000, μ, τετρακισμυῖοι	τετρακισμυριοστός
50000, ν, πεντακισμυῖοι	πεντακισμυριοστός
60000, ξ, ἑξακισμυῖοι	ἑξακισμυριοστός

Cardinalzahlen.

70000, ρ, ἑπτακισμύριοι
 80000, π, ὀκτακισμύριοι
 90000, ς, ἐν(ν)ακισμύριοι
 100000, ρ, δεκακισμύριοι

Ordinalzahlen.

ἑπτακισμύριοστός
 ὀκτακισμύριοστός
 ἐν(ν)ακισμύριοστός
 δεκακισμύριοστός.

A. 2. *ἓς* und *ἐν* Ge. *ἓνός* gehen regelmäßig nach der dritten Decl. vgl. § 17, 11, 1; *μία* nach der ersten, mit kurzem *α* und anomaler Accentuation im Ge. und Da. *μίας, μία*. Eben so die Composita *οὐδέις, οὐδέμια, οὐδέν; μηδεῖς, μηδέμια, μηδέν*, eigentlich zwei Wörter *οὐδ' εἰς* u., wie denn auch (selbst ohne stärkere Betonung) oft *ἐν* [z. Xen. An. 3, 1, 2] und wenn sie von einer Präposition abhängen, diese in der att. Prosa sehr gew. eingeschoben wird, doch wohl nur im Singular: *οὐδὲ παρ' ἑνός ἄλλου ἑμαυτοῦ ἢ παρὰ τῆς γένεως*. Es. Kyp. 2, 3, 9. [zu Th. 2, 49, 1. 73, 3.] — Eben so werden *οὐδέτερος* und *μηδέτερος* durch Präpositionen getrennt: *οὐδὲ μὲθ' ἑτέρων ἦσαν*. [z. Th. 2, 67, 5.] — [Eig. falsch ist *οὐδεῖς, μηδεῖς*, doch häufig z. B. bei Aristoteles und Theophrast. vgl. Götting zu Ar. Pol. p. 278.] — Zur Verstärkung verband man *εἰς οὐδεῖς* (*εἰς οὐδὲ εἰς* nach Schäfer z. Dem. 2 p. 619) kein einziger: *σώμα ἐν οὐδὲν αὐταρχεῖς ἔσονται*. [z. Th. 2, 51, 1.] — Von *οὐδεῖς, μηδεῖς* findet sich häufig auch der Plural (keine), von dem nur der Ge. und besonders der Da. selten sind. [Kr. z. Ar. 5, 4, 3 lat. A.] Ueber den Accent § 17, 11, 2, 4. [vgl. Götting Ar. S. 363.] (Statt *οὐδεῖς, μηδεῖς* findet sich zuweilen nachdrucksvoll *εἰς οὐ, μή: ἢ γυνὴ μίαν ἡμέραν οὐκ ἐχρήσεν*. Aq. vgl. Schäfer z. Dem. 4 p. 486.)

A. 3. *Δύο* kann als indeclinables Wort für alle Casus stehen [Poppo z. Th. 7, 50, 2]; daneben aber hat es für den Ge. und Da. *δυσὶν*; das seltene *δυσὶν* angeblich nur für den Ge. Unattisch ist der Da. *δυσὶν* [Thuf. 8 101? u. spätere Kom.] Mit dem Ge. und Da. des Duals scheint man nur *δυσὶν*, nicht *δύο* verbunden zu haben: *δύο ἡμερῶν, δύο ἡμέρας*, aber nicht *δύο ἡμέρων*. Zander de voc. *δύο* Progr. Königsb. 1834 u. 43.]

A. 4. *Τρεῖς* ist No. und Ac. Masc. und Fem.; *τρια* No. und Ac. Neu. Für alle drei Genera heißt der Ge. *τριῶν*, der Da. *τριοῖν*.

A. 5. *Τέσσαρες* ist No. und Ac. Masc. und Fem.; *τέσσαρα* No. und Ac. des Neutrum; für alle drei Genera der Ge. *τεσσάρων* und der Da. *τεσσαρῶν*. Für *σα* kann hier wie in *τεσσαράκοντα* auch *ττ* eintreten. vgl. § 10, 2, 3.

A. 6. Für *δodéka* haben Polyb. u. A. der Spätern auch *δύο καὶ δέκα*.] Für dreizehn und vierzehn sind die getrennten Formen, bei denen *τρεῖς* und *τέσσαρες* flektirt werden, bei den Attikern durchaus vorherrschend; doch brauchten auch sie vielleicht *τρικαίδεκα* [Ar. Frö. 50, Xen. Hell. 5, 1, 5, Isä. 8, 35? vgl. jedoch Kr. zu Th. 8, 22, 1], *τεσσαρακαίδεκα* indeclinabel: *τρικαίδεκα ναυοῖν, τεσσαρακαίδεκα τοὺς ἐλευθέρους*. (Xen. Mem. 2, 7, 2?) *Τεσσαρσκαίδεκα* ἐπὶ u. ä. findet sich bei Herobot und Spätern. Die Spätern sagten auch *δεκατρεῖς, δεκατέσσαρες*. Getrennt wie auch *ἐκκαίδεκα* in der Verbindung *ἕξ ἢ ἐντὶ καὶ δέκα* sechzehn bis siebzehn. [Xen. Cyr. 1, 2, 8. Hell. 4, 5, 17.] Eben so zweimal zu denken ist *δέκα* in *νέτε ἢ ἐκκαίδεκα* [Xyr. 1, 4, 16], *πέντε ἢ ἑκτος καὶ δέκατος* [Hell. 4, 6, 6].

A. 7. Die Einer können vor den Zehnern, die Zehner vor den Hunderten, die Hunderte vor den Tausenden stehen; aber nur mit *καὶ*, selten, außer bei Her., mit *τε καὶ* [Dial. 69, 70, 3]. Stehen und (was seltener ist)

Marshall.
 457
 /magar
 313

fehlen kann *καί*, wenn die Einer den Zehnern, die Zehner den Hunderten, die Hunderte den Tausenden folgen. Eben so bei den Ordinalzahlen.

πέντε καὶ εἰκοσιν
εἰκοσὶ καὶ πέντε
εἰκοσι πέντε

δέκα καὶ ἑκατὸν
ἑκατὸν καὶ δέκα
ἑκατὸν δέκα.

Bei der Verbindung mit *καί* wird zwischen die größere und kleinere Zahl das zugehörige Substantiv zuweilen eingeschoben: ἑβδομήκοντα ἔτη καὶ τρία, πεντακόσαι δραχμαὶ καὶ ἐξήκοντα. [z. Th. 1, 87, 4. 3, 87, 2.] Andererseits faßte man durch *καί* verbundene Zahlen leicht wie parathetische Composita und bildete z. B. πεντακαικοστίος, τετραράκοντακαιπεντακισχιλιοστίος; τρισκαιδεκίης, τριακαίδεκίης, ἑπτακαικοσαπλάσιος u. a.

A. 8. Für *καί* sagten auch besonders Spätere *πρός* oder *ἐπὶ* mit dem Dativ: εἶχεν ἐπὶ *πρός* ταῖς ἐννῆκοντα ναυσίν; μετὰ τὴν τρίτην ἐπὶ ταῖς ἑβδομήκοντα Ὀλυμπιάδων. [So schon *πρός* Aeschyl. Pro. 776, So. Tr. 45, ἐπὶ Aesch. Ag. 1587. vgl. Eupolis 279 u. Lob. zu So. Xi. 277.] Allgemein üblich ist *ἐπὶ* bei Bezeichnung des Datums, z. B. ἐνᾷτη ἐπὶ δέκα am neunzehnten.

A. 9. Statt *ἐννέα* oder *ὀκτώ* mit *καί* und einem Zehner (Dd. s. 278. η, 267, Tyr. 1, 5, 4 u.) setzte man gew. den nächstfolgenden mit *ἐνός* (*μιάς*) oder *δυσὶν* (wie hier *δύο*) *δέων*, selten ähnlich *ἀποδύων* [zu Th. 4, 38, 4], eines oder zweiter ermangelnd, das Participle dem zugehörigen Substantiv anfügend: ἀπέπλευσε ναυσὶ μιάς (δυσὶν) δεούσας πεντήκοντα er segelte mit 49 (oder 48) Schiffen ab. S. So selbst bei Ordinalzahlen: ἐνός δέοντι τριακοστῷ ἔτει im neunundzwanzigsten Jahre. S. Fügungen wie πενήκοντα ἐνός δέοντος sind an sich sprachwidrig, da *δέω* nicht ich fehlte, sondern ich ermangele heiße. In dem einzigen noch aus musterergültigen Schriftstellern nachweislichen Beispiele der Art Xen. Hell. 1, 1, 5 ist *δεούσας* für *δεύουσας* zu lesen. [z. Th. 8, 6, 5.] (Corr. Arist. π. ζῶων ιστ. 3, 16, 4, ἀποσπ. πολιτ. Anf. u. Plut. Pomp. 79 nach Sintermis.) Τὰ ἐνός δύν πενήκοντα sagt Aristot., λέπειν δυσὶν Pol. 3, 22, 2, δυσὶν Diod. 1, 5 u.] Vgl. die Syntar § 47, 16, 2.

A. 10. Von *διακόσιοι* u., *χίλιοι* u., *μύριοι* u. findet sich auch der Sing. bei Substantiven collectiver Bedeutung, wie ἵππος ἑκίηρις, ἄσπις ἑκίηρις für Schildtruppen: ἵππος χίλια τριακοσία 1300 Reiter; ἄσπις μυρία καὶ τετρακοσία 10400 Mann Schildtruppen. Vgl. die Syntar § 44, 1, 3.

A. 11. Die Zahlen *δισχίλιοι* u. sind eig. getrennt zu schreiben. vgl. Thuk. 6, 31, 2: τετράκις γὰρ χίλιοι. Zu *μυριοί* unzählige, in dieser Bedeutung parorytonirt, findet sich auch der Sing.: μύριος χρόνος, μύριον βέλιον.

A. 12. Von den Ordinalzahlen ist *ἐνάτος* durch Ueberlieferung und Inschriften bewahrt, vielfach auch von Handschriften geboten. [z. Th. 1, 117, 3.] (Eben so findet sich *ἐνάκις* neben *ἐνάκις*.) Für die Ordinalzahlen von dreizehn bis neunzehn nahmen besonders die Attiker lieber die Einer und Zehner gesondert: τρίτος καὶ δέκατος, τέταρτος καὶ δέκατος u. Zu den folgenden Zehnern setzte man die Einer nach A. 7. Doch sagte man auch εἰς (*μία*, *ἐν*) καὶ εἰκοστίος, πεντακαικοστίος (*ή*, *ὄν*): Τῷ ἐνὶ καὶ τριακοστῷ ἔτει. S. 4, 102, 2. vgl. Her. 5, 89.

3. Den Distributiven der Lateiner entsprechen die Cardinalzahlen mit *σύν* zusammengesetzt: σύνδυο je zwei, σύντριες, συνδώδεκα, συνεκαίδεκα. [Reiz De acc. incl. p. 103.]

III. A. 1. Daneben werden *ἀνά* und besonders *κατά* mit dem Ac. gebraucht: *καθ' ἓνα, κατὰ δύο ἐπορεύθησαν* sie marschirten einzeln, paarweise; *ἀνὰ πέντε παρασάγγας* je 5 Parasangen.

(A. 2. Die Cardinalzahlen erscheinen auch in mannigfachen Zusammensetzungen, zum Theil jedoch verändert: für Eins *μονο-* (von *μόνος*), für zwei *δι-*, für drei *τρι-*, für vier *τετρα-*: *μονόδαλμος, διόβλαβος, τριπους, τετραπλάσιος*. Sehr schwankend ist der Gebrauch bei den folgenden Zahlen, die theils unverändert bleiben: *ἐπιαέτης* und *δεκαέτης*; theils den kurzen Vocal abwerfen: *ἐπιέτης* und *δεκέτης* (wie immer bei den Dramatikern), aber nur *ἐνναέτης*; theils *α* oder *ο* annehmen: *πενταέτης* neben *πεντιέτης, πεντάμετρος, ἐξάμηρος* [auch *ἐκμηρος* wie *ἐκπλεθρος* u. a.], *ὀκταπλάσιος, χίλιόταλτος, τριακοντούτης* neben *τριακονταέτης*. Diese zweigleichenförmlichen Zusammensetzungen von *έτος*, die zuweilen auch ein Fem. auf *έτης* Ge. *ίδος* (Ac. *έτην*) haben, gehen gewöhnlich nach der dritten Declination und waren wenigstens bei den Attikern Varytona: *τριέτης, τριέτης*. vgl. Göttling *Acc.* S. 323. Dagegen *Lehrs Quaest. ep.* p. 135 ss.)

A. 3. Die Zahladverbia welche die Male bezeichnen, werden, außer *ἅπαξ* einmal, *δύς* zweimal, *τρίς* dreimal, von vier an durch Annahme des *α* vgl. A. 2 und die Anhängung der Endung *κίς* gebildet: *τετράκις* viermal, *πεντάκις, ἑξάκις, ἐπτάκις, ὀκτάκις, ἐνάκις, δεκάκις, εικοσάκις, ἑκατοντάκις, χιλιάκις, μυριάκις*. Bei Adjectiven wird *κίς* an den No. des Plu. des Neu. angehängt: *ὀλιγάκις, ἐλαττονάκις, πολλάκις, πλεονάκις, πλειστάκις, ἰσάκις, ἑκατεράκις, ἰσοαντάκις, ὁσάκις, ὁποσάκις*.

[A. 4. Vereinzelt sind *δισσός, τρισσός* (*διττός, τριττός*) zwiefach, dreifach, meist im Plural: *εἰ μὴ ἐστὶν Ἀγροδίτῃ ἢ δισσαὶ οἶκ' οἶδα* (Xe.); doch auch im Sing., wie *διττὸν γένος, εἶδος* u. bei Platon, und selbst im Dual, wie bei den Tragikern *δισσά στρατηγῶ* u. A. Ueber *πόσος* u. S. 23, 7, 3.]

(A. 5. Zahladverbien sind außer den A. 3 erwähnten noch *μοναχῇ* einfach (allein), *διχῇ* und *διχα* zwiefach, getrennt, *τριχῇ, τετραχα* und *τετραχῇ, ἑξαχῇ, πολλαχῇ, πανταχῇ, ὅσαχῇ* u.; *διχόθεν* von zwei Seiten *Thuf.* 2, 44, 2, *Dem.* 22, 67; *διπλῇ, τριπλῇ, τετραπλῇ* vgl. A. 6.)

A. 6. Adjectivische Bildungen sinnverwandter Art sind *ἁπλοῦς* einfach, *διπλοῦς* doppelt, *τριπλοῦς* dreifach, *τετραπλοῦς* u., *πολλαπλοῦς* vgl. über deren Flexion § 22, 6; ferner *διπλάσιος* zwei Mal so viel, *τριπλάσιος, τετραπλάσιος* u., *ποσάπλάσιος, πολλαπλάσιος*. vgl. A. 2. Seltener ist bei Attikern, häufig bei Spätern die Formation auf *πλάσιον*. [vgl. Xen. *Def.* 2, 3 und *Isokr.* 15, 177.] Diesen zur Seite gehen Umschreibungen, wie *δύς δύο ἢ τρίς* u., *δύς τοσούτοι*, dichterisch *δύς τόσσοι* u. [3. *Th.* 6, 37, 1.]

A. 7. Von den Ordinalzahlen, *πρώτος* ausgenommen, bildete man Adjective dreier Endungen auf *αῖος, αῖα, αῖον*, um die Dauer der Tage zu bezeichnen: *οἱ νεκροὶ ἦσαν πεμπταῖοι* die Todten hatten bis in den fünften Tag gelegen [Xen. *An.* 6, 2, 9. vgl. *Her.* 2, 89]; *δευτεραίος ἀφίκετο* er kam am zweiten Tage an; dagegen an demselben Tage *αὐθιμαρ*. Vgl. die Syntar § 57, 5, 4.

A. 8. Numerale Substantive bildete man durch die Endung *αῖς* Ge. *αῖος*: *ἐνάς* oder *μονάς* Einheit, *δύας, τριάς, τετράς, πεμπάς* (*πεντάς, πεντάς*), *ἑξάς, ἑβδομάς, ὀγδοάς, ἐννεάς, δεκάς, ἐνδεκάς, δωδεκάς* u., *εἰκάς, τριακάς, τεσσαρακοντάς* u., *ἑκατοντάς, χιλιάς, μυριάς*. [Im Ge. des Plu. sollen die Attiker sie *-αδων* statt *-αδων* betont haben. Göttl. S. 270.] Von zwanzigtausend an zählte man gew. *δύο, τρεῖς* u. *μυριάδες*.

(A. 9. Brüche drückt man aus indem man dem Zähler den Nenner im Genitiv, beiden regelmäßig den Artikel, einem von beiden μέρος oder μοῖρα beifügt: τῶν πέντε μερῶν τὰ δύο oder τῶν πέντε αἱ δύο μοῖραι zwei Fünftheile. Vgl. die Syntar § 50, 2, 8 u. z. Th. 1, 10, 2. [Τρίτον σταδίον Pol. 34, 12.] Der Nenner bleibt weg, wenn er nur um eine Einheit größer ist als der Zähler: τὰ δύο μέρη, αἱ δύο μοῖραι zwei Dritttheile. [Kr. Stud. 2 S. 255, 75.] Daneben τριτημόριον.

A. 10. (9.) Halb jedoch bezeichnete man (neben ἡμισος) durch Zusammensetzungen mit ἡμι: ἡμιπλεθρον, ἡμιδαρεικόν, ἡμιτάλαντον; and erthalt durch ἡμιόλιος, aber auch durch jene Zusammensetzungen mit ἡμι, indem man das Ganze in zwei Haltheile zerlegte: ὑπισχεῖτο ἡμιόλιον, ἀντί δαρεικοῦ τρία ἡμιδαρεικά. Xen. An. 1, 3, 21. Analog sagte man πέντε, ἑπτὰ ἡμιτάλαντα zwei, drei und ein halbes Talent; ja sogar τριημιπόδιος, πενθημιπόδιος. Bei einer größern Zahl παρασάγγαι πεντεκαίδεκα (ἕξ καὶ πενήκοντα) καὶ ἡμισυ Her. 5, 52, 2 f. vgl. eb. § 1 u. 4.

A. 11. (9.) Ein und ein Drittel, ein und ein Viertel u. bezeichneten die Adjective ἐπίτριτος, ἐπιτεταρτος u., daneben μεδιμος εἰς καὶ τρίτον μέρος Pol. 6, 39. Vgl. Herm. 3. Vig. 63.

§ 25. Pronomina (ἀντωνυμῖαι).

1. Eigenthümliche Formation haben die persönlichen oder substantivischen Pronomina, πρωτότυπα genannt, in sofern andere davon abgeleitet werden.

Singular.

No.	ἐγώ ich	σύ du	[?] er
Ge.	ἐμοῦ und μοῦ	σοῦ	(οἱ)
Da.	ἐμοί und μοί	σοί	οἶ
Ac.	ἐμέ und μέ	σέ	(ἐ)

Dual.

No. Ac.	[νῶ], νώ	[σφῶ], σφώ	[σφῶέ]
Ge. Da.	[νῶν], νῶν	[σφῶν], σφῶν	[σφῶίν]

Plural.

No.	ἡμεῖς wir	ὑμεῖς ihr	σφεῖς [Nen. σφέα]
Ge.	ἡμῶν	ὑμῶν	σφῶν
Da.	ἡμῖν	ὑμῖν	σφῖσιν
Ac.	ἡμᾶς	ὑμᾶς	σφᾶς [Nen. σφέα].

[A. 1. Ἀντωνυμία μὲν ἔστιν αὐτὸ τὸ πρᾶγμα καὶ αὐτὴ ἡ ὀνομασία, ἀνώνυμον δὲ αὐτὴ ἡ λέξις καὶ ἡ γωνή. Veffter Anecd. p. 904.]

A. 2. Ueber die der Enklisis fähigen Formen § 9, 3 und die Betonung von ἡμῶν u. § 9, 11, 5. Von der ersten Person sind μοῦ, μοί, μέ nur enklitisch; wo der Sinn Betonung erfordert (§ 9, 10) stehen ἐμοῦ, ἐμοί, ἐμέ. So in der Regel bei Präpositionen, bei denen auch die übrigen der Enklisis fähigen Formen (σοῦ, σοί, σέ) betont bleiben, wenn nicht etwa die Präposition betonte Bedeutung hat: οἱ νῦν ὑπὸ σοὶ Θράκες

γενόμενοι πολὺ ἂν προθυμότερον τοιεν ἐπὶ σε ἢ νῦν σὺν σοι. Ξε. Doch findet sich oft πρὸς με zu mir (nicht: zu mir), selten περί μου, ἐκ μου, εἰς με κ. [Ginsley zu Gu. Bask. 804.]

A. 3. Wenn γέ sich an ἐγώ, ἐμοί anschließt so tritt der Accent auf die erste Sylbe zurück:

ἐγωγε, ἐμοίγε. [Aber nicht ἐμεγε. Götting Acc. S. 365.]

Dagegen ἐμοῦγε, aus ἐμέογε entstanden.

A. 4. Vom Dual der ersten und zweiten Person gebrauchen die Attiker nur νώ, νῶν und σγώ, σγῶν, von denen wohl auch νώ und σγώ nicht enklitisch waren. Auch findet man sie in unsern Texten an offenbar enklitischen Stellen orthotonirt; eben so in der att. Prosa die mit σφ anfangenden Formen der 3 Person, auch σφίσιν. [Götting S. 401 f. ?]

A. 5. Von der dritten Person ist der No. des Sing. verschollen und wird durch αὐτός ersetzt; οὗ und ἑ sind bei den (att.) Prosaikern überhaupt fast ungebräuchlich; bei Manchen der Spätern findet sich οὗ öfter. Vgl. die Syntar § 51, 2, 4 u. Stud. 2 S. 47. Σγῶέ, σγῶν und σφέα kommen in der attischen Prosa nicht vor. Ersetzt werden die ungebräuchlichen Formen durch die entsprechenden von αὐτός und ἐαυτοῦ, der Dual 3. Th. durch ἐκάτερος jeder von beiden, ἄμφω und ἀμφοτέρως beide zusammen.

(A. 6. Der Bedeutung nach ein substantivisches Pronomen ist auch ὁ, ἡ, τὸ δεῖνα der und der (nicht zu nennende vgl. Germ. 3. Vig. 24), welches, zuweilen indeclinabel, gewöhnlich so flectirt wird:

Singular.

No. δεῖνα

Ge. δεινός

Da. δεινί

Ac. δεῖνα

Plural.

δεινες

δεινων

fehlt

δεινας.)

2. Aus den Accusativen (oder dem in ihnen enthaltenen Stamme) ἐμέ, σέ, ἑ und αὐτός zusammengesetzt werden die Singulare der reflexiven Pronomina (ἀντανακλώμεναι καὶ αὐτοπαθεῖς ἀντωνυμῶν), die vermöge ihrer Bedeutung nur die obliquen Casus, von den beiden ersten Personen bloß das Masculinum und Femininum, von der dritten auch das Neutrum haben. Die Declination ist regelmässig.

Ge. ἐμαντοῦ, ἧς meiner σεαυτοῦ oder) ἧς seiner
σαντοῦ

Da. ἐμαντῶ, ἧ mir σ(ε)αντῶ, ἧ dir

Ac. ἐμαντόν, ἧν mich σ(ε)αντόν, ἧν dich

Ge. ἐαντοῦ) ἧς, οὗ seiner
αὐτοῦ

Da. ἐαντῶ, αὐτῶ, ἧ, ᾧ sich

Ac. ἐαντόν, αὐτόν, ἧν, ὃ sich.

[A. 1. Das Neu. der 1 u. 2 Person konnte nicht leicht vorkommen; doch findet sich σεαντό Eur. Sileus Bruchstück 7.]

A. 2. Die Plurale der reflexiven Pronomina werden umschrieben durch die obliquen Casus von ἡμῖς, ὑμῖς, σφῖς verbunden mit denen von αὐτοί, αὐταί:

Ge. ἡμῶν αὐτῶν; ὑμῶν αὐτῶν; σφῶν αὐτῶν

Da. ἡμῖν αὐτοῖς, αἰς; ὑμῖν αὐτοῖς, αἰς; σφῖν αὐτοῖς, αἰς

Ac. ἡμᾶς αὐτούς, ἄς; ὑμᾶς αὐτούς, ἄς; σφᾶς αὐτοῖς, ἄς.

Ueber die Fälle in denen für ἡμῶν αὐτῶν u. auch ἡμέτερος αὐτῶν (noster ipsorum) u. stehen kann s. die Syntar § 51, 2, 10.

Α. 3. Neben σφῶν αὐτῶν u. findet sich jedoch von εἰντοῦ auch der Plural für alle drei Genera regelmässig declinirt:

Ge. εἰντῶν, Da. εἰντοῖς, αἰς, οἰς, Ac. εἰντούς, ἄς, ἄ.

Α. 4. Die reflexiven Pronomina beziehen sich in der Regel auf das Subject, die entsprechenden persönlichen gew. auf einen andern Begriff: παιδεύω ἑαυτόν, παιδεύω σέ; παιδεύει· σαντόν, παιδεύει· ἐμέ. Von dem persönlichen Pronomen der dritten Person finden sich die üblichen Formen in der att. Prosa meist nur indirect reflexiv, z. B. beim Inf. auf das Subject des regierenden Verbums bezogen; sonst entsprechen dem μου u., σοῦ u. die obliquen Casus von αὐτός, gleichbedeutend mit dem lateinischen ejus u. Vgl. die Syntar § 51, 2, 5 ff.

3. Nur in den obliquen Casus gebräuchlich ist vermöge seiner Bedeutung auch das reciproce ἀλλήλων einander, das regelmässig gebildet wird.

Plural.

Ge. ἀλλήλων, ων, ων

Da. ἀλλήλοις, αἰς, οἰς

Ac. ἀλλήλους, ἄς, α

Dual.

ἀλλήλῳ, αἷν, οἷν

ἀλλήλῳ, αἷν, οἷν

ἀλλήλῳ, α, ω.

4. Die possessiven Pronomina (κτητικά ἀντωνυμῖαι) werden von den persönlichen gebildet, und zwar die einheitlichen von dem Genitiv des Singulars, die mehrheitlichen vom Nominativ des Plurals.

ἐμοῦ: ἐμός, ἡ, ὃν mein

σοῦ: σός, σή, σόν dein

[ου: ὅς ἡ, ὃν sein]

ἡμεῖς: ἡμέτερος, α, ον unser

ὑμεῖς: ὑμέτερος, α, ον euer

σφεῖς: σφέτερος, α, ον ihr.

Α. 1. Die Declination ist regelmässig, außer daß von ἐμός der Vo. nicht gebraucht wurde. [Herm. zu Gu. Andr. p. XV.]

Α. 2. ὅς, ἡ, ὃν ist in der gew. Prosa als Possessiv ungebräuchlich [in einem homerischen Ausdrucke Plat. Rep. 394, a] und auch bei den Tragikern selten. [Ginsley zu Gu. Med. 925.] Ersetzt wird es durch Genitive von αὐτός und εἰντοῦ § 47, 9, 12. Σφέτερος findet sich öfter bei So. u. a. Dichtern, Thuk. u. Xenophon; selten bei andern Prosaikern und bei den Dramatikern.

5. Von den demonstrativen Pronomina (δεικτικά ἀντωνυμῖαι) hat ὅδε, ἡδε, τόδε der da, dieser (deiktisch) die Declination des Artikels vgl. § 14, 9, 4; οὗτος, αὕτη, τοῦτο die = fer (zurückweisend) ist anomal, stimmt aber mit dem Artikel in sofern überein als es in eben den Formen in welchen dieser den Asper und das τ hat. (Ueber den demonstrativen Gebrauch des Artikels s. die Syntar § 50, 1.)

Singular.						Plural.		
	Masc.	Fem.	Neu.			Masc.	Fem.	Neu.
No.	οὗτος	αὕτη	τοῦτο			οὗτοι	αὗται	ταῦτα
Ge.	τούτου	ταύτης	τούτου			τούτων	τούτων	τούτων
Da.	τούτῳ	ταύτῃ	τούτῳ			τούτοις	ταύταις	τούτοις
Ac.	τούτον	ταύτην	τούτο			τούτους	ταύτας	ταῦτα

Dual.

No.	Ac.	τούτῳ	[ταῦτα]	τούτῳ
Ge.	Da.	τούτοιῳ	ταύταιν	τούτοιῳ.

A. 1. Der Bo. fehlt. [Hermann z. Eu. Andr. p. XV.] Zw. ist vom Du. ταῦτα. [Schöm. z. Jf. p. 345.] vgl. § 14, 9, 2.

A. 2. Nach ὅδε gehen auch τοιόςδε, αἶδε, ὄνδε so beschaffen, τοσόςδε und τηλικόςδε, ἴδε, ὄνδε so groß vgl. 10 A. 4 u. über den Accent § 9, 8, 2 u. 3; nach οὗτος auch τοιοῦτος so beschaffen, τοσοῦτος und τηλικότος so groß, nur daß in allen diesen Wörtern οὗτος sein τ verliert wo es dasselbe nach A. 5 vorn angenommen: τοιοῦτος, τοιοῦτον, τοιαύτης ic.

A. 3. Für das Neu. τοιοῦτο und τοσοῦτο waren die Formen τοιοῦτον und τοσοῦτον üblicher. [Τοσοῦτο elidirt Alexis 121, Jsofr. 16, 9 u. öfter Demosthenes; so auch τοιοῦτο Dem. 19, 50 u. öfter die Komiker.] Eben so wurde ταῦτόν für ταῦτό statt τὸ αὐτό gesagt, jedoch auch bei Prosaisern nicht immer. Vgl. 6 A. 2 u. B. 2 § 25, 4, 4. Auch τηλικότον findet sich selbst vor Consonanten [Dem. 23, 4] neben τηλικότο, dies auch elidirt. [Dem. 21, 215.]

6. Regelmäßig declinirt werden, außer daß ihr Neutrum nach § 16, 1, 1 auf o ausgeht,

ἐκείνος, η, ο jener
αὐτός, ἡ, ὁ selber

ἄλλος, η, ο ein anderer
ὅς, ἡ, ὁ welcher.

[A. 1. Für ἐκείνος findet sich κείνος bei att. Dichtern auch nach Consonanten; in der Prosa nicht leicht anders als nach Vocalen, wo eine Krasis oder Aphæresis statt finden kann. Besser zu Dem. 4, 4, Schneider zu Plat. Rep. p. 370, a und Lobbeck zu So. Ai. 24.]

A. 2. Mit αὐτός können die auf einen Vocal ausgehenden Formen des Artikels durch Krasis verschmelzen: αὐτός, ταῦτό oder ταῦτόν (5 A. 3), ταῦτόν, ταῦτῳ vgl. § 13, 7, 3.

[A. 3. Das Relativ (ἀναφορικόν, ἐπαναφορικόν) betrachten die alten Grammatiker als ἄρθρον ὑποτακτικόν, articulus postpositivus, im Gegensatz zu dem eig. Artikel, ἄρθρον προτακτικόν, articulus praepositivus. Diesen, wie αὐτός, bezeichneten sie auch als ἀναφορικόν, eine gegebene Vorstellung erneuernd.]

A. 4. An die Demonstrative, besonders οὗτος, ὅδε, ἐκείνος, (τοιότος Platon Rep. p. 488 a, τηλικότος Ar. Wo. 849, vgl. Grö. 139, τοσοῦτος Dem. 18, 279) in allen ihren Formen wurde, um auf einen anwesenden, vorliegenden Gegenstand hinzuweisen (εἰς ἐμφανισμὸν τῆς παύσης ἐπιτάσεως Apoll. Synt. 2, 3), das demonstrativum angefügt, welches 1) immer lang ist, 2) den Accent als Neut auf sich zieht (der jedoch nach § 8, 10 Gravis wird), 3) die kurzen Endvocale verschlingt, und 4) den vorhergehenden langen Vocal oder Diphthong, wenn kein Consonant da-

zwischen steht, prosodisch verkürzt: *οὗτοί, ἐκείνων; τούτῃ, ταύτῃ, ὅδῃ; αὐτῇ, οὗτοῖ, τούτοῖ, αὐτῶν, ταυτῶν*.

[A. 5. Nach einem *σ* findet sich (bei Prosaiskern) auch das ephektische *ν* angefügt: *οὗτοσιν, οὗτωσιν* u. Schäfer z. Dem. 2 p. 262. 372.)

[A. 6. In der komischen Sprache (des gemeinen Lebens) schob man zwischen das *ι* und die Pronominalform *γέ, δέ* und selbst *μέν* ein: *τούτογι, τούτοδι, αὐτῇγι, ταυτῇδι, τούτουμενι, τηνδεδι* u.]

[A. 7. Dies *ι* erscheint oft auch Adverbien angefügt: *οὗτωσί, ἐνταυθενί, ἐνταυδί, ἐνθαδί; δευρί, νυνί*; und mit *μέν* oder *δέ* in *νυνμενι* Ar. B5. 448, *νυνδι* Ri. 1357, Plut. 1033. Elmsley zu Ar. Ach. 102.]

7. Die übrigen pronominalen oder pronomenartigen Adjectiva auf *ος, η* oder *α, ον* gehen regelmäßig. vgl. 10 A. 2 u. 3.

A. Hieher gehört eigentlich auch das bloß dualische und defective *ἄμω* ambo, wovon aber nur diese Form für den No. und Ac. wie *ἄμωιν* für den Ge. und Da. aller Genera vorkommt, letzteres mit anomalem Accent. vgl. § 44, 2, 2.

8. Nach der dritten Declination gehen als Adjective zweier Endungen das fragende (*πρωτικόν, ἐρωτηματικόν*) *τίς*; Neu. *τί*; wer? oder welcher? welche? was? welches? und das unbestimmte (*ἀόριστον*) *τίς*, Neu. *τι* irgend Jemand oder einer, eine; irgend etwas, eins.

Singular.

	Masc. u. Fem.	Neu.	Masc. u. Fem.	Neu.
No.	<i>τίς</i> ;	<i>τί</i> ;	<i>τίς</i>	<i>τι</i>
Ge.	<i>τίνος</i> ;	<i>τίνος</i> ;	<i>τίνος</i>	<i>τίνος</i>
Da.	<i>τίνι</i> ;	<i>τίνι</i> ;	<i>τίνι</i>	<i>τίνι</i>
Ac.	<i>τίνα</i> ;	<i>τί</i> ;	<i>τίνα</i>	<i>τι</i>

Dual.

	Masc.	Fem.	Neu.	Masc.	Fem.	Neu.
No. Ac.		<i>τίνε</i> ;			<i>τινέ</i>	
Ge. Da.		<i>τίνοιν</i> ;			<i>τινοῖν</i>	

Plural.

	Masc. u. Fem.	Neu.	Masc. u. Fem.	Neu.
No.	<i>τίνες</i> ;	<i>τίνα</i> ;	<i>τινές</i>	<i>τινά</i>
Ge.	<i>τίνων</i> ;	<i>τίνων</i> ;	<i>τινῶν</i>	<i>τινῶν</i>
Da.	<i>τίσιν</i> ;	<i>τίσιν</i> ;	<i>τίσιν</i>	<i>τίσιν</i>
Ac.	<i>τίνας</i> ;	<i>τίνα</i> ;	<i>τινάς</i>	<i>τινά</i> .

A. 1. Ueber die Betonung des *τίς* § 8, 10, 2, des *τίνος* u. *τίνος* § 17, 11, 2, u. 3. Ueber die Enklisis des *τίς*, *τίνος* § 9, 3, 2. Auch vor einer Interpunction haben den Gravis, wenn sie orthotonirt sind, von dem unbestimmten Pronomen die Formen *τίς, τι*.

A. 2. Im Singular findet sich als Ge. *τοῦ*, als Da. *τῷ*, beide für alle drei Genera; orthotonirt, wenn sie für *τίνος, τίνι*, enklitisch,

wenn sie für *τινός*, *τινί* stehen. *Θνήσκει δὲ πρὸς τοῦ καὶ τίνος πότιμον τυχόν*; *Εὐ. Ἑκ. 773. Αἰεὶ δὲ σε δεῖξαι τῷ τρόπῳ διεφθάρην. Εὐ. Ἰαν. 1008. Ταυτὶ τὰ καὶ αὐτῷ παρὰ γυναικὸς του φέρω. Ἀρ. ἀποστ. 32. Μιᾷ γέ τῃ τέγγῃ ἀπολείται. Αἱ. Θε. 430.* [So zuweilen selbst wo Zweideutigkeit denkbar ist: *ἀνυπαβώμεθα τον γυλίου χωρτον. Θου. 3. Τη. 6, 34, 2. vgl. Co. DE. 1487, Ant. 917, Ph. 170. vgl. Tr. 318.]*

Α. 3. Für das Neu. des Plur. *τινά* (nicht für *τινα*) findet sich attisch auch *τίνα*, immer orthotonirt, nicht zu verwechseln mit *τίνα* 9 Α. 1: *ποῖ ἄν' ἐστὶν ἄν' ἐπολεῖς*; Αἱ. Γρῶ. 936.

Α. 4. Als Negation zu *τις*, *τινός* findet sich *οὐτις*, *μήτις* nur im Dichtergebrauche; die gew. Sprache sagt dafür *οὐδεὶς*, *μηδεὶς*, über deren Declination § 24, 2, 2. Nur *οὐτις*, *μήτις* nicht etwa, nicht eben, gar nicht hat auch die Prosa, wie *οὐτις γὰρ δή*, *μήτις γὰρ δή* geschweige denn. Vgl. die Syntar § 69, 34.

Α. 5. Ueber *πᾶς* jeder § 22, 8, 4 u. § 17, 11, 2 4; über *ἐκάτερος* § 44, 2, 1.

9. Von dem unbestimmten Relativ *ὅστις*, *ἥτις*, *ὅ*, *τι* wer, welcher, aus *ὅς* welcher und dem enklitischen *τις* zusammengesetzt, wird sowohl *ὅς* als *τις* flectirt: *Ge. οὐτινος, ἥτινος*; *Da. ὅτινι, ἥτινι* u. So auch wenn *οὐν* oder *δή* zutreten § 51, 15, 1 u. 2. Ueber den Accent § 9, 5.

Α. 1. Nebenformen sind *ὅτων* für *οὐτινος* (nicht für *ἥτινος*), *ὅτιν* für *ἥτινι* (nicht für *ἥτινι* Herm. zu Gu. Iph. T. 1038), *ἄττα* für *ἄτινα* vgl. 8 Α. 3, *ὅτων* für *ὄντων* und *ὄτοιων* für *οἰστων*. Und zwar wurden *ὅτων* und *ὄτιν* besonders von Thuk. und den Rednern vorgezogen; *ὄτων* findet sich in der att. Prosa selten (Xen. Dik. 3, 2, zw. An. 7, 6, 24), *ὄτοιων* wohl nur And. 3, 16 und bei Dichtern, von denen die Dramatiker *οὐτινος, ἥτινι, ὄντων* und *οἰστων* fast durchgängig vermieden. [*ὄτινι* Thuk. 3, 59, 1? Gu. Hipp. 903? *οἰστων* in einem Hexameter Αἱ. Frie. 1279. vgl. Pherefr. 93 u. Gimsley zu Co. DK. 1673.]

Α. 2. Wenn mit *ὅς*, *ὄντος* oder einem andern Relativ *πέρ* gerade (ipse) verbunden wird, so bleibt das für die Formation ohne Einfluß, außer rücksichtlich des Accentes in *ὄντες* vgl. § 9, 8, 1. Allein wenn man *ὅς* eben, *ὅποτε* eben einmal und *οὐν* in der That, immer (cunque) mit Relativen als ein Wort schreibt, so verlieren diese ihren Accent: *ὄντος-δή*, *ὄστις-ὅποτε*, *ὄστις-ὅποτε-οὐν*, *ὄντες-οὐν* u. vgl. die Syntar § 51, 15. Die Trennung jedoch gerade zu verwerfen ist bedenklich, da z. B. *γάρ* eingeschoben wird: *ὅτιν γὰρ οὐν ὄντας οὐ κακῶς ἔχῃ. Εὐ. Μηδ. 533.* Uebrigens findet sich diese Verbindung und Bedeutung nur bei den einfachen Relativen, wenn sie durch *πέρ* verstärkt sind, und bei den unbestimmten 10 Reihe 5 vgl. Α. 1 und 6. Also z. B. nicht *ὅς οὐν*, *ὅς οὐν* in diesem Sinne; und auch *ὅς δή* heißt entweder welcher eben, gerade oder welcher also.

10. Unter den Pronominaladjectiven sind eine Anzahl die, dem Begriffe und auch dem Stamme nach einander entsprechend, nur der Modalität nach sich von einander unterscheiden: Correlativa [*ἀνταποδιδόμενα, ἀνταποδοτικά*]:

1. τίς;	2. τίς	3. (ὁ)	4. ὅς	5. ὅστις
πότερος;	πότερος			ὀπότερος
ποιός;	ποιός	(τοῖος)	οἷος	ὀποίος
πόσος;	ποσός	(τόσος)	ὅσος	ὀπόσος
πηλίκος;	[πηλί- κος]	(τηλί- κος)	ήλίκος	ὀπηλίκος.

A. 1. Von diesen (meist Adjectiven dreier Endungen auf *ος*) ist 1) die erste Reihe fragend: τίς; wer? πότερος; welcher von beiden? ποιός; was für einer? qualis? πόσος; wie groß? wie viel? πηλίκος; wie alt, von welchem Betrage?

2) die zweite Reihe unbestimmt: τίς irgend einer, πότερος irgend einer von beiden, ποιός irgend wie beschaffen; ποσός irgend wie groß, irgend wie viel, [πηλίκος irgend wie alt];

3) die dritte Reihe demonstrativ: ὁ (verschollen τός) der, τοῖος ein solcher, τόσος so groß, so viel, τηλίκος so alt;

4) die vierte Reihe relativ: ὅς welcher, οἷος was für einer, qualis, ὅσος wie groß, wie viel, quantus, ὅσοι auch quot, quotquot, ήλίκος wie alt, wie beträchtlich;

5) die fünfte Reihe unbestimmt relativ und daher auch in obliquen Fragen anwendbar: ὅστις wer etwa, ὀπότερος wer etwa von beiden, uter, auch für Reihe 4 anwendbar, ὀποίος was für einer etwa, ὀπόσος wie groß etwa, wie viel etwa, ὀπηλίκος wie alt etwa, wie beträchtlich etwa.

A. 2. Die eingeklammerten Formen sind in der gew. Sprache mehr oder weniger ungebrauchlich. So ist ὁ in der gew. Sprache meist nur Artikel, Demonstrativ nur in einzelnen Verbindungen. S. die Syntar § 50, 1. Statt seiner treten mit bestimmterer Bezeichnung αὐτός, ὅδε, οὗτος, ἐκεῖνος ein. Vgl. die Syntar § 51, 7, 8. Ihnen reihen sich an ἕτερος und ἄλλος ein anderer (vgl. § 50, 4, 8 u. 9), ἕκαστος und πᾶς jeder (vgl. § 50, 11, 8 u. 19), οὐδείς und μηδείς keiner vgl. § 4 u. § 25, 8, 4, auch trennbar vgl. § 24, 2, 2.

A. 3. Für das unbestimmte πότερος einer von beiden sagte man auch ὀπότερος. Vgl. § 51, 17, 14. Hieran schließen sich mit bestimmterer Bezeichnung ἑκάτερος jeder von beiden, ἄμω und ἀμφοτέρω (dies meist im Plural) beide zusammen, οὐδέτερος und μηδέτερος keiner von beiden, auch trennbar nach § 24, 2, 2.

A. 4. Τοῖος und τόσος stehen regelmäßig nur in den Formen τοῖος καὶ (ἦ) τοῖος ein so und (oder) so beschaffener [Plat. Phädr. 271, d, Rep. 429, b. 487, e], τῶσος καὶ τόσος so und so groß (viel), [Pl. Phädr. 271, d, Ges. 721, b u. d, Isä. Bruchst. 4, 1], in welchem Falle τοιοῦτος und τοσοῦτος ungebrauchlich sind; τόσος an neun bis zehn Stellen attischer Prosaiker correlativ in ὅσω — τόσω je — desto [Luhf. 1, 37, 3? 4, 28, 3. 8, 24, 4, Plat. Phädr. 244, Ges. 665, e. 902, e, Dem. 34, 24. 57, 29, Xen. Ryr. 1, 6, 26. π. πόρ. 4, 32], wo τοσοῦτω gew. erscheint, und in ἐκ τόσου seit so lange nur Plat. Symp. 191, c und Ges. 642, e.

A. 5. Sonst werden τοῖος und τόσος allgemein durch τοιοῦτος und τοιοῦδε, τοσοῦτος und τοσοῦδε vertreten, die sich wie οὔτος und ὅδε unterscheiden. S. die Syntar § 51, 7. Es heißen aber τοσοῦτος und τοσοῦδε eig. so groß, so viel, nicht: so groß, so viel (οὕτω μέγας, οὕτω πολὺς), und können also auch von einer geringen Masse

gebraucht werden, also z. B. τοσοῦτον für τοσοῦτον μόνον. Τοσοῦτον οἶδα καὶ παρῶν ἐγγύχων. Σο. Ἡμεῖς, τοσοῦτε ὄντες, ἐνικώμεν τὴν βασιλείαν δύναμιν. Ξε. Für τηλικός (Ho., Theofrit) gebrauchten die Attiker τηλικός und τηλικότος; ήλικος kann sich auch auf τοσοῦτος beziehen. Wie ὁποῖος zu ποῖος verhält sich ὁποδαπός zu ποδαπός cujas? was für ein Landemann?

Α. 6. Eine ähnliche Correlation findet sich zwischen einigen localen, modalen und temporalen Adverbien, nicht mit durchgängiger Stammverwandtschaft:

ποῦ;	πού	ἐκεῖ	οὐ	ὅπου
πῇ;	πῇ	(τῇ)	ἤ	ὅπῃ
ποῖ;	ποί	ἐκεῖσε	οἷ	ὅποι
πόθεν;	ποθέν	ἐκεῖθεν	ὅθεν	ὁπόθεν
πῶς;	πῶς	οὕτως (ὥς)	ὥς	ὁπῶς
πότε;	ποτε	τότε	ότε	ὁπότε
πηνίκα;		τότε	ηνίκα	ὁπηνίκα.

Α. 7. Ποῦ, πού κ. so wie die negativen οὐδαμοῦ und μηδαμοῦ nirgends sind eig. Genitive die nach dem Gebrauche der älteren Sprache das örtliche Wo bezeichnen; doch auch, wiewohl viel seltener als ἐνθα und ἐνταῦθα, mit Verben der Bewegung verbunden werden, um die Bewegung als eine zum Ziel, zur Ruhe gelangte zu bezeichnen: ὅπου βέβηκεν οὐδεὶς οἶδεν. Σο. Ξ. 40. (wohin er gegangen und wo er sich befindet weiß Niemand.) Ἀποδραῖμειν ἂν οὐδαμοῦ ἐνδένδε. Ξε. Hier jedoch wollen Andere οὐδαμοῦ. vgl. Kr. 3. Xen. An. 6, 1, 16.)

Α. 8. Ποῖ, ποῖ κ. und πῇ, πῇ κ. mit dem negativen οὐδαμῇ, μηδαμῇ waren ursprünglich Dative, jene des Nen., diese des Fem., wie τῇδε, ταύτῃ, ᾗ. Doch wollen Manche jenen von verschollenen Nominativen abgeleiteten Formen das ι nicht subscribiren, was keinen hinreichenden Grund und die Ueberlieferung (Vessers Anecd. p. 625) gegen sich hat. [Vgl. Spizner zu Jl. β, 339, λ, 156, μ, 48 u. Elmsley zu Eu. Med. 520.]

Α. 9. Gebraucht werden ποῖ, ὅποι vorzugsweise von der Bewegung: wohin? quo? πῇ, ὅπῃ von der Ruhe: auf welchem Wege? qua? aber auch von der durch Bewegung erzielten, erreichten Ruhe: nach welchem Orte? Ὁ λόγος ὅπῃ γέρον, ταύτῃ πορευόμεθα. Πλ. Ὅπῃ τράπωμαι τῆς τύχης ἀμυχανῶ. Eὐ. (Andere ὅποι. vgl. Hermann z. ras. Her. 1236.) Doch finden sich auch ποῖ κ. mit Verben der Ruhe, wobei der Griechen wohl eben so wenig wie wir bei: wohin ist er? etwas ergänzte. Ποῖ πατήρ ἀπέστει γῆς; Eὐ. [Lobeck z. Phryn. p. 43 s.] Ihrer ersten Bedeutung entsprechend bezeichnen πῇ, πῇ κ. auch auf welche Art und Weise? κ. Ἀρχοντων ὅπῃ ἐν ἐπιστολῶνται. Θου. Ueber τῇ s. § 50, 1, 16.

Α. 10. Zu den die dritte Reihe ergänzenden Adverbien andern Stammes (für deren einige bei Dichtern entsprechende vorkommen: τόθεν, τῶς, τηνίκα) gehören der Bedeutung nach auch ἐνταῦθα dort, da, bei Verben der Bewegung dorthin, dahin (Syntax § 66, 3, 6); von der Zeit darauf, sodann. Ἐνθα wo (für οὐ, nicht für ὅπου), bei Verben der Bewegung auch wohin, und ἐνθεν von wo haben in der att. Prosa regelmäßig nur die relative Bedeutung, außer in Verbindungen wie ἐνθα δὴ da eben von Ort und Zeit (selten so ohne δὴ), am Anfange eines Satzes nach einem Punct; in ἐνθα καὶ (ἢ) ἐνθα hier und (oder) dort; ἐνθα μὲν-ἐνθα δέ hier — dort; ἐνθεν (τε) καὶ ἐνθεν hinc atque hinc, von, an beiden Seiten [z. Th. 7, 81, 5]; ἐνθεν μὲν-ἐνθεν δέ hinc-hinc, von der einen Seite — von der andern, örtlich.

11. Das dem *πῶς*; entsprechende *ὥς* so gebraucht die gute Prosa fast nur in den § 9, 2, 2 erwähnten Verbindungen. Einzelu findet es sich, durch die Conjunction gehoben, in *ὥς οὖν* so also (Thuf. 3, 37, 5; Platon Prot. 338, α) und einem vorhergehenden *ὥς* wie entsprechend Platon Rep. 530, d, Prot. 326, d.

12. *Τότε* damals steht scheinbar zuweilen für *ποτέ* einst, indem auf etwas früher Erwähntes oder allgemein Bekanntes hingewiesen wird, also immer deistich. [Kr. zum Dionys. p. 297.] Von *τότε* ist *τοτέ* zu unterscheiden, üblich in Verbindungen wie *τοτέ μὲν — τοτέ δέ* bald — bald, synonym mit *ποτέ μὲν — ποτέ δέ*. Der att. Prosa ziemlich fremd ist *ὅτε* eben so gebraucht. (Thuf. 7, 27, 3, Plat. Phäd. 59, Thea. 207.) *Πηνίκα* mit seinen Correlaten steht eig. von der Tageszeit (*ἐστὶ τῆς ὥρας δηλωτικόν*). *Πηνίχ' ἐστὶ τῆς ἡμέρας*; *Ἀρ.* Doch findet es sich auch allgemeiner. (*Πηνίκα σὺ λαμπρός; ἥνιχ' ἂν εἰπεῖν ἢ κατὰ τούτων δέη. Ἀη.*) [Koback 3. Phryn. p. 50.]

Zweite Abtheilung: Conjugation.

§ 26. Formen des Verbums.

1. Die zweite Art der Flexion ist die Conjugation (κλίσις ῥημάτων; πτώσεις ῥηματος Aristot. π. ἔρμ. 3, 5). Sie hat im Griechischen für die verschiedenen Gattungen des Verbums (διαθέσεις, genera verbi) nur zwei Formationsweisen, eine active und eine passive. Doch entspricht der Formation nicht durchgängig auch die Bedeutung: es giebt active Formen die passive und passive Formen die active Bedeutung haben. [Classen De gr. gr. primordiis p. 47 ss.]

A. 1. So haben in der gew. Conjugation die Aoriste des Passivs die active Formation der Verba auf *μι*. Vgl. im Verz. *ἄλικομαι*.

[A. 2. Von κλίσις unterschied man *συνώνια* als Bezeichnung der verschiedenen Conjugationen: *συνώνια ἔστιν ἐκὸλονδος ὀνομάτων κλίσις*. Dionys. 16 bei Bekker Anecd. p. 638 vgl. p. 892.]

2. Eine Anzahl passiver Formen gebrauchte man in einem Sinne der zwischen der activen und passiven Bedeutung gleichsam in der Mitte steht, nämlich um zu bezeichnen daß die von dem Subject ausgehende Handlung das Subject auch afficirt oder theilhaftig: *ἐταξάμην* ich stellte mich auf, *ἐποιησάμην* ich machte mir oder ich ließ mir machen.

A. Genauerer in der Syntax § 52, 6 ff. Die drei Gattungen unterscheiden auch die alten Grammatiker: *διαθέσεις εἰσὶ τρεῖς, ἐνέργεια, πάθος, μεσότης* (Dionys. γραμμ. 15); und somit *ῥήματα ἐνεργητικά, παθητικά* und *μέσα*. *ὀδόντορα* heißen die verba neutra; *μεταβατικά* transitiva und *ἀμετάβητα* intransitiva.

3. Da für diese Bedeutung einige Formationen (zwei passiv geformte Aoriste) ausschließlich, eine andere (ein passiv geformtes Futur) vorzugsweise gebräuchlich ist, so stellt die griechische Conjugation neben dem Activ und Passiv noch besonders ein Medium auf, welches das Präsens und Imperfect, das Perfect und Plusquamperfect vom Passiv entlehnt.

A. 1. Ob diese ergänzenden Tempora passive oder mediale Bedeutung haben muß an jeder Stelle der Zusammenhang ergeben.

A. 2. Die Passiva oder Media activer Bedeutung deren Activa verschollen sind nennen Neuere nach dem Lateinischen Deponentia, und zwar passive Deponentia, wenn ihr Aorist passive, mediale Deponentia wenn er mediale Form hat.

4. An Tempusformen ist die griechische Sprache reicher als andere, theils durch ein eigenes erzählendes Tempus, den Aorist, theils dadurch daß sie für einzelne Tempora verschiedene Formbildungen hat, namentlich zwei Aoriste durch alle drei Genera des Zeitworts, zwei Perfecta im Activ, drei Futura im Passiv. vgl. 11 A. 4.

A. Die zweiten Aoriste und zweiten Perfecte wollen wir nur als außerordentliche Formationen betrachten, in sofern sie bei ganzen Classen regelmäßiger Verba nicht bildbar und überhaupt verhältnißmäßig selten sind. vgl. § 31, 13, 5 ff. 14 A. 4; über die Bedeutung § 26, 11, 4. Das sogenannte zweite Futur haben die verba liquida vgl. 33, 1.

5. Eingetheilt werden die Tempora rücksichtlich ihrer Grundbedeutung in Tempora der Gegenwart, Vergangenheit und Zukunft; rücksichtlich der Formation in Haupt- und Neben- (oder historische) Tempora. Und zwar sind

A. Haupttempora:

1. das Präsens (ὁ ἐνεστὼς erg. χρόνος),
2. das Perfect (ὁ παρακείμενος) 1. 2,
3. das Futur (ὁ μέλλων) 1. 2. 3;

B. Nebentempora:

1. das Imperfect (ὁ παρατατικός),
2. das Plusquamperfect (ὁ ὑπερσυντέλικος) 1. 2,
3. der Aorist (ὁ ἀόριστος) 1. 2.

[A. Ὁ ἐνεστὼς und ὁ μέλλων χρόνος erklären sich von selbst; ὁ παρακείμενος νοεῖται ἀπὸ τοῦ παρακείσθαι καὶ ἔγγειός ἐστιν τοῦ ἐνεστώτος τὴν πράξιν αὐτοῦ. (Weffers An. p. 889.) Ὁ δὲ παρακείμενος καλεῖται ἐνεστὼς συντελικός, τοῦτον δὲ παρρηγμένους ὁ ὑπερσυντέλικος. (Eb. p. 891.) Παρατατικός ἐστὶ κατ' ὃν ὁ μὲν χρόνος παρῳχεται, τὸ δ' ἔργον μετὰ παρατάσεως πέπρακται. (Eb. p. 889.) Ὁ δὲ ἀόριστος οὐδὲν ὁρισμένον χρόνον ἐμφαίνει. (Eb. p. 889.) außer eben Vergangenheit an und für sich. Das dritte Futur hieß bei den alten Grammatikern μετ' ὀλίγον μέλλων.]

6. Modi (ἐγκλίσεις) hat das griechische Verbum fünf: einen objectiven, den Indicativ (ὁριστική), vier subjective, 1) den Imperativ (προστατική), 2) den Coniunctiv (ὑποτακτική), 3) den Optativ (ἐνκτική), 4) den Infinitiv (ἡ ἀπαρέμφατος erg. ἐγκλίσις, τὸ ἀπαρέμφατον).

A. Der Optativ hat seinen Namen daher, weil er (ohne ἂν gebraucht) vorzugsweise einen Wunsch bezeichnet. Vgl. 11 A. 9.

7. Zu den Modis fügt man die Participia (μετοχαί vgl. Blut. Πλάτ. ζητ. 10, 6), die eigentlich alle von Zeitformen der Verba gebildete Adjective sind, und die vorzugsweise sog. Verbaladjective auf τός und τέος: λυτός gelöst, λυτέος zu lösen, solvendus.

8. Die subjectiven Modi und die Participia werden nur von den Hauptzeiten und den Aoristen gebildet. Die Futura ermangeln der Coniunctive und Imperative.

9. Der Numerus der Verba ist, wie beim Nomen, dreifach, Singular, Dual und Plural. Dem Dual fehlt im Activ und im Aor. 1 und 2 des Passivs, welche active Form haben (1 A. 1), durchgängig die erste Person, welche durch die erste Person des Plurals ersetzt wird.

A. Kein Verbum hat alle Formen vollständig.

10. Die griechische Coniugation hat zwei Hauptarten der Formation. Die erste umfaßt alle Verba die in der ersten Person Sing. Ind. Präs. Act. auf ω ausgeht; die zweite die bei denen sich dieselbe Form auf μ endigt: jene kurzweg Verba auf ω , diese Verba auf μ genannt.

A. Die Coniugation auf μ , der nur wenige aber viel gebrauchte Verba angehören, unterscheidet sich von der auf ω , von welcher als der üblichsten auszugehen ist, am wesentlichsten im Präsens, Imperfect und zweiten Aorist des Activs und Mediums. Rücksichtlich der übrigen Tempora gelten die allgemeinen Formationsregeln auch für die Verba auf μ , in sofern sie nicht durch besondere Regeln beschränkt oder modificirt werden.

11. Zur Uebersicht für das im Obigen Bemerkte folgt hier eine Tabelle, welche die verschiedenen Formen (die tempora secunda ausgeschlossen) nach den verschiedenen Gattungen des Verbums von $\lambdaύω$ ich löse aufzühret; jedoch von den Indicativen, Coniunctiven und Optativen nur die erste, von den Imperativen nur die zweite Person des Singulars, von den Participien nur die Masculina. (Ueber die unstäte Quantität des $\lambdaύω$ § 27, 9, 7.)

Activ.				
	Indicativ.	Coniunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Pr.	$\lambdaύω$ (\bar{v})	$\lambdaύω$	$\lambdaύοιμι$	$\lambdaύε$
3pf.	$\lambdaύουσιν$ (\bar{v})			
Pf.	$\lambdaέλυκα$	$\lambdaελύκω$	$\lambdaελύκοιμι$	($\lambdaέλυκε$)
3pf.	$\lambdaέλελύκειν$ (\bar{v})			
Aor.	$\lambdaύσας$	$\lambdaύσω$	$\lambdaύσαιμι$	$\lambdaύσον$
3u.	$\lambdaύσω$ (\bar{v})		$\lambdaύσοιμι$	

Passiv.				
Pr.	$\lambdaύομαι$ (\bar{v})	$\lambdaύομαι$	$\lambdaυοίμην$	$\lambdaύου$
3pf.	$\lambdaυόμην$			
Pf.	$\lambdaέλυμαι$			$\lambdaέλυσο$
3pf.	$\lambdaελεύμην$ (\bar{v})			
Aor.	$\lambdaύθη$ (\bar{v})	$\lambdaυθῶ$	$\lambdaυθείην$	$\lambdaύθητι$
3u.	$\lambdaυθήσομαι$ (\bar{v})		$\lambdaυθησοίμην$	
3u. 3.	$\lambdaελύσομαι$ (\bar{v})		$\lambdaελυσοίμην$	

Medium.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
No.	ἐλϋσάμην	λύσωμαι	λυσαίμην	λύσαι
Fu.	λύσομαι (ῥ)		λυσοίμην	

Activ.

	Präsens.	Perfect.	Aorist.	Futur.
Inf.	λύειν (ῥ)	λελυκέναι (ῥ)	λῦσαι	λύσειν (ῥ)
Part.	λύων (ῥ)	λελυκώς (ῥ)	λύσας (ῥ)	λύσων (ῥ)

Passiv.

Inf.	λύεσθαι (ῥ)	λελύσθαι	λῦθῆναι	λῦθήσεσθαι
			Fu. 3.	λελύσεσθαι (ῥ)
Part.	λϋόμενος	λελυμένος	λῦθείς	λῦθόμενος
			Fu. 3.	λελύσομενος (ῥ)

Medium.

Inf.	λύσασθαι (ῥ)	λύεσθαι (ῥ)
Part.	λϋόμενος	λϋόμενος.

A. 1. Pr. steht für Präsens, Inf. für Imperfect, Pf. für Perfect, Ppf. für Plusquamperfect, No. für Aorist, Fu. für Futur, Inf. für Infinitiv, Part. für Particip. Für die dem Imperfect und Plusquamperfect fehlenden Modi geben dieselben Modi jenem des Präsens, diesem des Perfects Ersatz. Den Optativ des Präsens haben sogar einige dem Imperfect wie den des Perfects dem Plusquamperfect zweigigen wollen. Der Infinitiv und das Particip des Präsens haben oft entschieden die Bedeutung des Imperfects, wie eben so dieselben Formen des Perfects auch dem Plusquamperfect angehören. S. d. Syntar § 53, 2, 9. Ueber den Imperativ des Perfects § 31, 5, 3; über den Conjunctiv und Optativ des passiven Perfects § 31, 9, 4.

A. 2. Die Bedeutung der Verbalformen kann erst in der Syntar genauer erörtert werden. Vorläufig jedoch bemerke man zum Behuf der Uebersetzung des Paradigmas Folgendes. Das Activ und Passiv sind wie dieselben genera im Lateinischen zu überlegen; das Medium gewöhnlich durch das Activ mit dem Accusativ oder Dativ des persönlichen (hier eigentlich reflexiven) Pronomens: λύω ich löse, λύομαι ich werde gelöst, ἐλυσάμην ich löste mir u. vgl. § 26, 2. Mediale Bedeutung gestalten auch die § 26, 3 genannten passiven Formen:

λύομαι ich löste mir, ἐλύμαι ich habe mir gelöst,
ἐλύομην ich löste mir, ἐλελύμην ich hatte mir gelöst.

A. 3. Die Tempora entsprechen gleichfalls im Allgemeinen den gleichnamigen lateinischen: Pr. λύω ich löse, Inf. λύνειν ich löse, Pf. ἐλύκα ich habe gelöst, Ppf. ἐλελύκειν ich hatte gelöst, Fu. λύσω ich werde lösen u. Der den Griechen eigenthümliche Aorist erscheint vorzugsweise als erzählendes Tempus, wo die Lateiner das Perfect, wir das Imperfect gebrauchen:

ἰδρῶσα posui, ich stellte, ἰδρῶθην ich wurde gestellt.

Während das Imperfect den Begriff des Währenden oder Zuständlichen enthält, bezeichnet der Aorist eine concentrirte (momentane)

Thatsache, auch in den Formen welche Bedeutung des Präsens haben dieses als dauerlos. Oft ist er auch durch unser Plusquamperfect zu übersetzen. Außerdem bezeichnet der Aorist, besonders von Verben die im Präsens etwas Zuständliches ausdrücken, das Eintreten der Handlung: ἐπαθλονσα ich wurde König. Das Particip des Aoristes ist gewöhnlich durch das Plusquamperfect, der Infinitiv meist durch das Perfect, zuweilen jedoch auch durch das Präsens zu übersetzen; nur durch letzteres der Imperativ: Part. λύσας gelöst habend, Inf. λύσαι gelöst haben, lösen, Imper. λύσον löse. Gleichfalls durch das Präsens zu übersetzen ist der Coniunctiv des Aoristes in selbständigen Sätzen und nach Zweckpartikeln: ἰδωμεν wir wollen sehen vgl. A. 8; πάρεσται, ὅπως ἴδῃ er ist da, um zu sehen. Mehr über ihn und den Optativ des Aoristes A. 9 ff.

A. 4. Die tempora secunda (4 A.) sind rücksichtlich der temporalen Bezeichnung nicht verschieden von den temporibus primis; rücksichtlich des Begriffes haben mehrere zweite Perfecte und einige zweite Aoriste transitiver Verba intransitive Bedeutung. Von Perfecten s. das Verzeichniß der Anomala unter ἀγννμι, ἐγείρω, μαίνω, οἶζω, ὀλλυμι, πείθω, πῆγννμι, ῥῆγννμι, σῆπω, τῆκω, γαίρω vgl. § 52, 2, 13; von Aoristen bemerke man besonders ἔστην ich trat, von ἴστημι ich stelle, wie das Pf. ἔστηκα ich stehe. Noch vgl. man δύω, σβένννμι, σκέλλω, γύω im Verj. der Anomala.

A. 5. Das dritte Futur, ein Perfect in der Zukunft, entspricht dem passiven suturem exactum der Lateiner in selbständigen Sätzen: κελύσομαι ich werde gelöst worden sein, wohl auch, wie das Perfect, von einem fortbestehenden Ergebnis: ich werde gelöst da stehen. Das Activ hat keine entsprechende Form, sondern nur eine Umschreibung durch das Particip des Perfects und das Fu. von εἰμι: κελυκώς ἔσομαι solvoro, ich werde gelöst haben. Vgl. die Syntar § 53, 9. Ueber den Ausdruck des lateinischen fu. exacti in Bedingungsätzen u. a. s. man A. 11.

A. 6. Für den Imperativ ist die griechische Sprache weniger reich an Formen als die lateinische; λύε löse, λύετω er, sie, es löse, λύετον löset (beide), λύετωρ sie (beide) sollen, mögen lösen, λύετε löset, λύετωσαν sie sollen, mögen lösen. Eben so viele Formen hat der Imperativ des Aoristes (A. 3) und gleichmäßig die der Tempora des Passivs und Mediums; über den Imperativ des activen Pf. § 31, 5, 3. Die fehlende erste Person ersetzt der Coniunctiv. vgl. A. 3 und 8.

A. 7. Der Infinitiv, den reinen, beziehungslosen Begriff des Verbums enthaltend, wird meist so wie im Lateinischen gebraucht, also auch mit einem Subiectsaccusativ verbunden (acc. cum. inf.). Substantivirt kann er den Artikel τὸ bei sich haben: τὸ λύειν das Lösen, τοῦ λύειν des Löfens, solvendi u.; nur daß er nicht den Gr. regiert, sondern wie im Lateinischen, den Casus welchen das Verbum sonst erfordert; τῷ λύειν τὸν δεσµόν durch das Lösen des Knotens, solvendo nodum oder nodo.

A. 8. Der Coniunctiv steht in selbständigen Sätzen auffordernd: γέε' ἴω wohlan ich will gehen, ἴωμεν wir wollen gehen. So auch μὴ ἴωμεν wir wollen nicht gehen und fragend ἴω; ἴωμεν; soll ich gehen? wollen wir gehen? Ueber den Coniunctiv in abhängigen Sätzen A. 9. Vgl. die Syntar § 54, 2, 1.

A. 9. Der Optativ in selbständigen Sätzen ist wünschend vgl. 6 A.: λύοιμι möchte ich lösen, λύσαιμι möchte ich gelöst haben (vgl. die Syntar § 54, 3, 1); mit ἄν etwa, wohl verbunden bezeichnet

er daß die Handlung vorkommenden Falls eintreten dürfte: *λύοιμι ἂν* solvam, *λύομαι ἂν* solverim, deutsch beides: ich würde, möchte, dürfte (wohl!) lösen (vgl. die Syntax eb. A. 3). (Dagegen heißt *solverem* gew. *ἔλθον ἂν* wie *solvissem* *ἔλυσα ἂν*.)

A. 10. In abhängigen Sätzen gesellt sich dem Präsens und Futur des Hauptsatzes regelmäßig nur der Conjunctiv; den historischen Zeitformen gew. der Optativ: *μανθάνομεν* (*μαθησόμεθα*), *ἵνα* (ὡς, ὅπως) *παιδευόμεθα*, (*παιδευθῶμεν*) *discimus* (*discemus*) *ut erudiamur* (*eruditi simus*); *ἐμανθάνομεν* (A. *ἐμάθομεν*), *ἵνα* (ὡς, ὅπως) *παιδευοίμεθα*, *παιδευθήμεν* *discebamus* (*didicimus*), *ut erudiremur* (*ut eruditi essemus*). Eben so *ἐάν*, *ὅταν* *μανθάνητε*, *παιδευθήσεσθε* *si*, *cum discatis*, *erudiemini*; dagegen *εἰ*, *ὅτε* *μανθάνοιεν*, *ἐπαιδεύοντο* *si*, *cum discerent*, *discebant*, *erudiebantur*.

A. 11. Der Conjunctiv und Optativ des Aoristes vertreten bei Bedingungs- und Zeitpartikeln wie bei hypothetischen Relativen das lat. su. exactum: *ἐάν*, *ὅταν*, *ὃς ἂν μάθῃ*, *εἴσται* (Su. von *οἶδα*) *si*, *cum*, *qui didicerit*, *intelliget*; *εἰπεν ὅτι*, *εἰ*, *ὅτε*, *ὃς μάθοι*, *εἴσται* *dixit*, *si*, *cum*, *qui didicisset*, *intellecturum esse*. Vgl. die Syntax § 53, 6, 5.

A. 12. In obliquer Rede steht der Optativ nur nach einem historischen Tempus: *ἔρωτα εἰ ὁρῶν* er fragte ob er sähe, *εἰ ἴδοι* (A. von *ὁράω*) ob er gesehen habe; *εἰπεν ᾧ*, *ὅτι* oder *ὡς ὁρῶν* er sagte was, daß er sehe, *ᾧ*, *ὅτι* oder *ὡς ἴδοι* was, daß er gesehen habe; dagegen *ἔρωτᾷ εἰ ὁρᾷ*, *εἰ εἶδεν*, *λέγει ᾧ*, *ὅτι* oder *ὡς ὁρᾷ*, *εἶδεν*. vgl. die Syntax § 54, 6, 1 u. 2.

A. 13. Der Optativ des Futurs findet sich meist nur in obliquer Rede, gleichfalls nur nach einem historischen Tempus: *ἐλογίζοντο ὡς εἰ μὴ μάχοιντο*, *ἀποστήσοιντο εἰ πόλεις*. *Ἔ.* *Προεῖπε τοῖς μὲν*, *εἰ μὴ ἐκπέμψοιεν τοὺς Ἀργεῖους*, *τοῖς δὲ*, *εἰ μὴ ἀπίοιεν ἐκ τῆς Κορίνθου*, *ὅτι πόλεμον ἔξοισι ἐν αὐτοῖς*. *Ἔ.* Ueblicher ist in solchen Verbindungen der Indicativ des Futurs.

A. 14. Von den Numeris werden der Singular und Plural durch die entsprechenden deutschen Formen übersezt; der Dual durch den Plural, etwa mit einem hinzugefügten beide oder zwei: *wir*, *ihr*, *sie* beide u.

§ 27. Stamm und Charakter des Stammes.

1. Den Theil des Verbums der bei allen Formen desselben zu Grunde liegt, den man also erhält, wenn man die bloß durch die Formation herbeigeführten Veränderungen und Zusätze beseitigt, nennt man den Stamm (*ῥῆμα*) des Verbums.

2. Der letzte Laut des Stammes heißt, da er unterscheidendes Merkmal desselben ist, Charakter (Kennlaut); Stammcharakter im Gegensatz zu dem Tempuscharakter § 29.

3. Je nachdem der Charakter ein Vocal (oder Diphthong), eine *Liquida* oder *Muta* ist, heißen die Verba *pura*, *liquida* oder *muta*.

4. Von den *verbis puris* erleiden die auf *ᾶω*, *ἔω*, *ὦω*, *im*

Präsens und Imperfect eine Zusammenziehung und heißen daher contracta, den übrigen puris als non contractis entgegengesetzt.

5. Die verba muta nennen wir P=Lauter, K=Lauter oder T=Lauter, je nachdem sie einen P-, K- oder T=Laut zum Charakter haben.

A. Diese Einteilung wird in folgender Tabelle dargestellt:

1. pura		2. liquida
contracta		λω
non contracta		μω
αω, έω, όω		ρω
die übrigen pura		φω
(dazu die auf σκω)		
3. muta		
P=Lauter	T=Lauter	K=Lauter
πω, βω, γω	τω, δω, θω	κω, γω, χω
(dazu πτω)	(dazu ζω)	(dazu σσω oder ττω).

6. Zu einer dieser Classen gehört ein jedes Verbum, in sofern dabei der Charakter des reinen Stammes, kurzweg reiner Charakter genannt, nicht das Präsens, berücksichtigt wird.

A. 1. Denn das Präsens, wenn gleich das gewöhnlich in den Wörterbüchern angegebene Tempus, kann hier, wie in der Formbildung überhaupt, nicht zu Grunde gelegt werden, weil es, wie das davon gebildete Imperfect, bei vielen Verben nicht den reinen Stamm, sondern theils eine vollere, theils eine verkürzte Form hat.

A. 2. Im Gegensatz zum Präsens und Imperfect nennen wir die vom reinen Stamme gebildeten Tempora thematische; von diesen charakterische die welche einen Tempuscharakter annehmen (§ 29) im Gegensatz zu den rein thematischen.

7. Eine vollere Form haben von den Verbis mutis die Präsentia auf πτω, welche einen P=Laut (meist π), die auf ζω, welche einen T=Laut (meist δ), die auf σσω oder ττω, die gewöhnlich einen K=Laut (meist γ) zum reinen Charakter haben:

κόπτω, St. κοπ-; κομίζω, St. κομδ-; πράσσω, St. πραγ-.

A. 1. Stämme die im Präsens nicht vorkommen, aber zum Behuf der Ableitung anderer Tempora angenommen werden, führen wir ohne Endung auf, wie πραγ- von πράσσω.

A. 2. Welcher P-, T- oder K=Laut Charakter sei, ist bei der Formation in den meisten Fällen gleichgültig, namentlich überall wo ein Consonant folgt, wobei nöthigen Falls eine der § 10, 4 ff. erwähnten Veränderungen eintritt. Wo das nicht der Fall ist, (in den seltenen Zeitformen, dem zweiten Perfect und den zweiten Aoristen,) muß man aus Wörtern desselben Stammes, in denen diesen Lauten ein Vocal folgt, ersehen ob eine Tenuis, Media oder Aspirata der Stammcharakter sei. So ergeben sich für τῆπτω, βάντω, τίσσω aus τῆπος, βαγή, ταςός die Stämme τῆπ-, βεγ-, τας-.

A. 3. Von denen auf πτω die tempora secunda bilden haben statt π das β als Charakter βλάντω, κρόντω; das φ βάντω, δάντω, ζάντω, θίντω, σκάντω, [φρόντω].

A. 4. Von denen auf *σω* (*τω*) hat statt *γ* das *κ* als Charakter *κρίσω*: Persf. 2 *πέριχα*.

A. 5. Einen T-Laut (*δ*) zum Charakter haben von denen auf *σω* (*τω*) *πάσω*, *πλάσω*, *βράσω*, *ερέσω*, *πίσω*, *βλίτω*. Vgl. noch *ἀρμότω* und *νάσω* im Verj. der Anomala und über *ἀφύσω* B. 2 unter *ἀφύω*.

A. 6. Dagegen haben von denen auf *ζω* einen K-Laut (*γ*) zum Charakter alle die einen Ton oder Ruf bezeichnen, wie *κράζω*, *σινάζω*, *οιμῶζω*, *ἀλαλάζω*, (*ἐλελλίζω*), *ὀλολύζω*, *γρύζω*, *τρίζω*; von andern *στάζω*, *σιζω*, *στηρίζω*, (*μαστιζω*, *σγύζω*, *ἀλαπάζω*). Von erstern sind ausgenommen *παιωνίζω* u. *καρχαζω*.

A. 7. Zum Charakter *γγ* haben von denen auf *ζω* *κλάζω*, [*πλάζω*], *σαλπίζω*. Daher z. B. Inf. Aο. *κλάγξει*, [Aο. Passf. *ἐπλάγγθη*]. vgl. § 10, 14. Für *σαλπίζω* ist schlechter *σαλπύσαι*. [Lobeck z. Phryn. p. 191.]

A. 8. Zwischen dem Charakter *δ* und *γ* schwanken *παίζω*, *ἀρπάζω*, *βαστάζω*, *νυστάζω*. S. das Verj. der Anomala.

A. 9. Die zweizeitigen Vocale vor *ζω* und *σω* sind in der Regel von Natur kurz; kurz demnach auch vor dem Tempuscharakter *σ* und *κ*, während sie in den gleichlautenden Endungen von *puris* (*ισω*, *ισαι* u.) gewöhnlich lang sind. vgl. jedoch 9 A. 3. [Eispäuer Prosodie § 54, 1.] Ueber einige Verba auf *ζω* die den vorhergehenden Vocal von Natur lang haben s. Lobeck zu So. Ai. 494.]

8. Wie mehrere verba muta, so haben auch die meisten liquida im Präsens einen verstärkten Stamm, namentlich 1) durch Verdoppelung des *λ* die welche *λ* zum Charakter haben; 2) durch Einschiebung des *ι* die auf *αινω* und *εινω*, *αιρω* und *ειρω* ausgehenden; 3) durch Verlängerung des *ι* und *υ* die welche sich auf *ινω* und *υνω* [und *ύρω*] endigen.

Pr. *στέλλω*, *φαίνω*, *κτείνω*, *αἴρω*, *σπείρω*, *κοίνω*, *ἀμύνω*.
Stämme *στέλ* *φάν* *κτεν* *ἄρ* *σπερ* *κοῖν* *ἀμύν*.

A. Eine ähnliche Verstärkung findet sich in den Präsensendungen *σκω*, *ανω* (*νω*), *ννμι* und *ννυμι*. Da jedoch hierbei mehrfache Anomalien vorkommen, so wird über diese Verba unten § 39 besonders gehandelt werden.

9. Dagegen ist bei den *puris* die einen kurzen Charakter haben die Kürze gewöhnlich nur auf das Präsens und Imperfect beschränkt. Für die übrigen Formationen, also überall wo auf den Charakter unmittelbar ein Consonant folgt, tritt die Verlängerung ein; und so werden *ε* und *α* in *η*, *ο* in *ω* verwandelt:

Pr.	<i>ποιέω</i> ,	<i>τιμάω</i>	<i>μισθώω</i>
Inf. Aο.	<i>ποιήσαι</i>	<i>τιμήσαι</i>	<i>μισθώσαι</i> .

A. Die auf *αω* welche vor dem *α* ein *ε*, *ι* oder *ρ* haben nebst *ἀχροάομαι* erhalten ein langes *α*:

Pr.	<i>εἶαω</i>	<i>μειδιάω</i>	<i>δράω</i>
Inf. Aο.	<i>εἶδσαι</i>	<i>μειδιάσαι</i>	<i>δρᾶσαι</i> .

A. 2. Nur *χράω* und *χράομαι* nehmen *η* an: *χρήσω*, *χρήσομαι* u.

A. 3. Ausnahmsweise bleiben die kurzen Vocale durchaus

1) kurz *α* in *θλάω*, *κλάω* breche, *στάω*, *γελάω*, *χαλάω*;

2) das *ε* in *ζέω, ξέω, τρέω, αλέω, ἀρκέω, ἐμέω, τελέω, αἰδέομαι, ἀπέομαι*;

3) das *ο* in *ἀρόω*;

4) kurz *υ* in *ἀνύω, ἀρύω, μεθύω, πτύω*, das jedoch im Pr. u. 3. Pers. gew. lang *υ* hat. vgl. B. 2 u. d. B.

A. 4. Ueber *μύω* und *ἐλκυ-* s. das Verz. der Anomala. Mehrere auf *εω* schwanfen. S. die Anomala *αἰνέω, αἰρέω, ποθέω, δέω, ἔ- (αἰ- πείν), καλέω, πονέω*.

A. 5. Abweichend haben *εν* statt *η νέω, πνέω, πλέω, θέω* und zum Theil *ζέω*; zum Theil *υ ζέω* und *χέω*. S. das Verz. der Anomala.

A. 6. Statt *η* haben *αν κάω (καίω), κλάω (κλαίω)* weine. S. eb.

A. 7. *Αύω* und *θύω*, die bei den Attikern meist schon im Präsens lang *υ* haben, verkürzen es nur im Pf. u. Ppf. Act. u. Pass., im Aor. u. 3. Pers. Pass. und den Verbaladjectiven: *κλέκτα, κελύσθαι, λυθῆναι, λυθήσομαι*. Vgl. *δύω* im Verz. der Anomala.

A. 8. Sonst gebrauchten die Attiker im Allgemeinen von den Verben auf *υω* das *υ* durch alle Tempora lang. Daher sind die Infinitive des Aor. Act. und das Neu. des Part. desselben wie des Pr. und des 3. Pers. Act. (von zweifelhafte auch die zweite Person Sing. Imper. Pr. Act. u. Aor. Med.) u. der Inf. des Pf. Pass. Properispomena: *λύον, λύσαι, ἰδρῶσθαι* u. vgl. § 8, 14. [Ueber *ἰδρῶω* Kr. Stud. 2 S. 42 f.] Ausnahmen ergeben sich aus § 27, 9 A. 3, 4 u. 7. Auf *ωω* finden sich in der gew. Prosa nur einige, wie *πρίω, χρίω*, gleichfalls mit langem *ω*: *χοῖον, χοῖσαι, περχοῖσθαι*. [Ueber alle zu A. 3—8 gehörigen Verba vgl. Spizner Prof. § 52.]

§ 28. Augmentationen.

1. Die mannigfachen Formen des Verbums werden gebildet theils durch Veränderung des Stammes, von dem ein Vocal oder Consonant zuweilen verwandelt wird; theils durch Zusätze die der Stamm vorn oder am Ausgange erhält.

A. 1. Der Vocal des Stammes kann theils in Ansehung der Quantität verändert werden: *θάλλω, τέθηλα; μένω, ἔμεινα; λήθω, ἔλαθον*; theils in einen andern Laut (Umlaut) übergehen: *κλέπτω, κέκλεπον, ἐκλάπην*.

A. 2. Ein Umlaut tritt meistens nur in den temporibus secundis ein, und auch in diesen nicht immer. Die Verwandlungen der Consonanten gründen sich hauptsächlich auf die Regeln § 10. Alle diese Veränderungen werden unten zugleich mit der Formation der Tempora behandelt.

2. Einen Zusatz vorn, Augment (*ἀνξησης*, lat. eig. incrementum vgl. Fischer 3. Weller 2 p. 277), erhält der Stamm in den Zeiten der Vergangenheit und im dritten Futur, indem er entweder um eine Sylbe oder, wenn er mit einem Vocal anfängt, um eine Mora (§ 7, 2) vermehrt wird. Dieses heißt das temporale oder quantitative Augment (*χρονική ἀνξησης*), jenes das syllabische (*συλλαβική*).

3. Das syllabische Augment besteht entweder in einem bloßen ε, was vorzugsweise syllabisches Augment heißt, oder bei Verben die mit einem Consonanten anfangen in Vorsetzung desselben mit ε, was Reduplication (διπλασιασμός, ἀναδιπλασιασμός) genannt wird. [Fischer 3. Weller 2 p. 308.]

A. 1. Verschieden ist die sog. attische Reduplication A. 3. Als den weitesten Begriff für alle Arten des Augmentes den Ausdruck Augmentation annehmend erhält man folgende Uebersicht:

Augmentation

Augment		Reduplication	
syllabisches	temporales	gewöhnliche	attische
λύω, ἔλυον	ἄγω, ἤγον	λέλυκα	ἐλα-, ἐλήλακα.

A. 2. Ueber die Reduplication der Verba auf μ § 36, 2, mehrerer auf σκω u. a. § 39, 7 A. 2. 10 A. 3.

A. Augmentation der mit einem Vocal anfangenden Verba.

4. Das temporale Augment erhalten die Tempora der Vergangenheit (und das dritte Futur) der mit einem Vocal anfangenden Verba, indem α und ε in η, ο in ω, ι in ῑ und υ in ῡ übergehen.

ἄγω	αὔξω	ἐπιίω	ὀμλέω
ἤγον	ἠὔξον	ἤλπικα	ὀμίλησα.

A. 1. Demnach muß man in augmentirten Formen von Verben wie ἰκέτευω und ἑλάττω, deren ι und υ von Natur kurz sind, diese Vocale gedehnt sprechen: ἰκέτευνον, ἑλάττειν (ῑ und ῡ).

A. 2. Auch das lange α geht (scheinbar augmentirt) in η über; unverändert bleiben η, ω, ῑ u. ῡ: ἀθλέω, ἠθλησα; ἡβᾶω, ἡβηκα u. Vgl. jedoch über ἀναλίσκω im Verz. der An.; über ὠθέω und ὠνέομαι A. 9.

A. 3. Ihr ε augmentiren in ει die Verba

ἐάω lasse	ἐκω	ἐρω
ἐθίζω gewöhne	ἐκν-	ἐρνίζω
ἐλίσσω wälze	ἐργάζομαι arbeite	ἐσιάω bewirthe.

Eben so auch von ἔχω habe, (ἐπω) und ἐπομαι folge, die Imperfecte εἶχον und εἶχονην, εἶπον und εἶπόνην, so wie mehrere zum Stamme ε- gehörige Präterita, namentlich von ἔημι. Vgl. noch im Verzeichniß der Anomala αἶρέω und ἔθω.

A. 4. Die Diphthonge αι, α und οι werden nach der Regel augmentirt und das ι subscibirt:

αἰέω	ᾶδω	οἰέω
ἤπουν	ᾗσα	ᾔκηκα.

(A. 5. Ohne Augment bleiben die Präterita 1) von den mit ον anfangenden Verben; 2) von [οἰνίζω,] οἰκονέω, [οἰστράω,] meist auch von οἰνόω; 3) von einigen mit α, αν, οι anfangenden, wenn darauf noch ein Vocal folgt, wie αἶω, dessen zweizeitiges α jedoch durch das Augment verlängert wird [Spizner Prof. § 50, 2, 2], αἰαίνω, οἰακίζω. [Doch findet sich ἠῡαίνονην Ar. Bruchst. 514.] Ἑλληνισθῆσαν Thuf. 2, 68, 3 ist mit Lobes

3. Phryn. p. 380 setzt augmentirt, wie handschriftlich ἡπικίζον Platon Kom. 161 u. [Dem.] 58, 37. vgl. auch ἡγυπαύετε Ar. The. 922.]

A. 6. *Ei* und *ev* werden in der Regel nicht augmentirt:

-εἶκω	εὐρίσκω	εὐχομαι
3pf. εἶκον	3pf. εὐρίσκα	3pf. εὐχάμην.

A. 7. Das *ev* findet sich zuweilen in *ην*, das *ei* nur bei εἰκάω in *η* augmentirt, was bei diesem Worte als attisch angegeben wird, aber auch bei den meisten Attikern gewöhnlicher unterbleibt. [3. Th. 2, 54, 3, Bald. zu Gu. Phö. 165 u. Schneider zu Plat. Rep. 473, c. Ueber *ην* Kr. Stud. 2 S. 39. vgl. Lobbeck 3. Phryn. p. 140 s.]

A. 8. Formen die mit *eo* anfangen augmentiren das *o*:

εὐριάζω 3pf. εὐριάζον; εἰκα (s. A. 9) 3pf. εἰπικεν.

A. 9. Von den mit einem Vocal anfangenden Verben haben das syllabische Augment *e* allgemein nur ὠδέω, ὠνέομαι, οἰρέω:

3pf. ὠδούν, 3pf. ὠσα, 3pf. ὠνούμεν, 3pf. ὠούρηκα.

(selten ὠδουν, 3pf. ὠσθ; ὠνούμεν, 3pf. ὠνῶσαμην).

Außerdem gehören hieher von ἄγνυμι und ἀλίσκομαι die Aoriste und Perfecte ἔαξα, ἔαγην (ᾱ), ἔαγα, ἔαλων (ᾱ), ἔαλωκα (ᾱ) (neben ἤλων und ἤλωκα) und das einzelne Perfect εἰκα [wie die beiden dichterischen εἰκα und εἰργα. vgl. noch ἀνδάνω im Verz. B. 2].

A. 10. Bei ἀνοίγειν wird dem temporalen Augment das syllabische beigelegt; eben so bei ὄραν, wo es jedoch die Aspiration des Verbums annimmt: ἀνέφωγον, ἀνέφωξα (aber ἀνοίξαι u. nach 13), ἔωρων, ἔωρακα.

A. 11. Das temporale Augment ist eigentlich aus dem syllabischen, dem *e*, entstanden, ἦγον aus ἔαγον. Es gilt daher auch für den Accent als Sylbe, selbst wo es nur stehen sollte. Demnach wird ἀπῆγον accentuirt gegen § 34, 1 und selbst ἐπείκον. Ueber die Stelle des Augments zurück tritt der Accent wo dasselbe wegfällt, wie in σύνουδα u. bei ὄο. in ἀνέκων u. [Göttling S. 47 ff.]

5. Von einigen mit den kurzen Vocalen *a*, *e*, *o* anfangenden Verben haben die Perfecte und Plusquamperfecte statt des temporalen Augments eine Reduplication, welche die attische heißt, aber ziemlich allgemein üblich ist. Sie besteht in Vorsetzung der beiden ersten Buchstaben des Stammes, dessen erster Vocal zugleich das temporale Augment erhält:

ἀλείφω	ἐλαύνω (ἐλάω)	ῥῥω
3pf. ἀλήλιφα vgl. 6.	ἐλήλακα	ῥῥωδα.

A. Eine ähnliche Reduplication haben die Aoriste ἤγαγον von ἄγω und ἤνεγκα, ἤνεγκον (aus ἠνένεκον synkopirt von ἐνεκ- zu γέρω), nur daß bei diesen das Augment der Reduplication zugesetzt wird und dies bloß im Indicativ. Also Conj. ἀγάγω, Inf. ἀγαγεῖν u.

6. Wenn dabei die zweite Sylbe des Stammes einen Diphthong hat, so wird derselbe verkürzt, *ei* in *i* und bei den verbis liquidis in *e*, *on* in *o*:

3pf. Act.	ἀλήλιφα	ἐγείρω, (ἐγήγευκα)	ἀκούω, ἀκήκου
3pf. Pass.	ἀλήλιμμαι	ἐγήγευμαι.	

A. 1. Ausgenommen ist ἐρήρηναι von ἐρεῖδω. [Als actives Perfect findet sich ῥεῖκα bei Pol. öfter; ἐρήρηναι zw. bei Plut. Aem. 19.]

A. 2. Im Plusquamperfect wird auch dem Vocal der Reduplication noch das temporale Augment zugefügt, am regelmäßigsten in *ἠκηκόειν*, wofür *ἀκηκόειν* selten ist. Nicht leicht jedoch findet sich das Augment bei den mit *ε* anfangenden Verben zugefügt; und selbst bei den mit *ο* anfangenden wurde es wohl im Allgemeinen lieber weggelassen. [z. Th. 4, 133, 1.] Daß indeß hier das eine wie das andere statthaft war, beweist *ὄρωρει* Aesch. Ag. 639, Soph. Oed. R. 1622 neben *ὄρωρει* Ar. Friede 1287. [Nach Herodian p. 315 Herm. nimmt *ἀκούω* im Plpf. immer, andere mit *α* anfangende Verba nie das Aug. an. Ueber Letzteres läßt sich aus Mangel an Beispielen nicht entscheiden; aber *ἀκηκόεσαν* steht jetzt Lys. 15 vgl. Plat. Guthy. 300 e, Krat. 384 b.]

A. 3. Von den größtentheils anomalen Verben welche diese Reduplication, meist auch, z. Th. nur, im Passiv, annehmen, merke man *ἀγείρω*, *ἀκούω*, *ἀλείφω*, *ἀλέω*, *ἀρώω*; *ἐγείρω*, *ἐλαύνω*, *ἐλέγχω*, *ἐμέω*, *ἐρείδω*; *ὀρούσσω*, *ὀλλυμι* und *ὀμνυμι*; ferner *ἰδο-* und *ἰδε-* zu *ἰσθίω*, *ἔλευθ-* zu *ἐρχομαι* und *ἐρεχ-* zu *γέρω*. S. auch *ἄγω* und *ὄζω*. [Robert z. Phryn. p. 31 ss.]

A. 4. Von *ἀκούω* hieß das passive Perfect *ἤκουσμαι*; für *ἀλλήλῃμαι* und *ὀρώρουμαι* wurden später auch *ἤλειμμαι* u. *ὠρουμαι* üblich. Für *ἐλλήλῃμαι* (Paus.) ist besser *ἐλλίμμαι* (Eur. ras. Her. 927, Thes. 7, Plat. Symp. 220. vgl. Her. 7, 76. 90.)

B. Augmentation der mit einem Consonanten anfangenden Verba.

7. Die mit einem Consonanten anfangenden Verba erhalten das syllabische Augment *ε* in den Imperfecten und Aoristen:

λύω: 3pf. *ἔλυνον*, Aor. *ἔλυσα*.

A. 1. Zu dem syllabischen Augment nehmen *βούλομαι*, *δύναμαι* und *μέλλω* oft noch das temporale an, besonders bei den spätern Attikern: *ἡβουλόμην*, *ἡδυνήθην*, *ἡμέλλον* u. Doch findet sich nur *ἔδυνάσθην* und gew. nur *ἔμελλοσσι*. [Wie findet sich das doppelte Augment bei *ῥο-*, *ῥε-* und (fast nie) den Tragikern (Eu. Hel. 752?), selten bei Ar. (Ecl. 597, Frd. 1038) und Xen. vgl. § 40 u. diesen Verben.]

A. 2. Weglassen kann die gewöhnliche Prosa das syllabische Augment nur in *χοῖν*, woneben jedoch auch *ἐχοῖν* üblich ist. [Vgl. Elmsley zu Eu. Her. 649. Anders Götting S. 46.]

8. Bei den Verben die mit *ο* anfangen wird das *ο* nach dem Augment verdoppelt vgl. § 10, 2, 1; und diese Augmentation genügt dann auch für die Perfecte, Plusquamperfecte und dritten Future:

ὄλπω: 3pf. *ἔόρπιτον*, Prf. *ἔόρπιγα*, *ἔόρπιμαι*.

A. Weil das aspirirte *ο* ein sehr starrer Laut, fast einem Doppelconsonanten gleich war, so widerspreche es der Reduplication.

9. Auch von Verben die mit einem Doppelconsonanten oder mit zwei Consonanten die nicht Muta und Liquida sind anfangen haben die Perfecte, Plusquamperfecte und dritten Future nur das syllabische Augment *ε*. So von *ζητέω*, *φθείρω*, *μνημονεύω*:

ἔζητήκα, *κειν*, *μαι*, *ἤμην*; *ἔφθαρχα* u., *ἐμνημόνευμαι*.

10. Von Verben aber die mit einem Consonanten oder mit einer Muta und Liquida anfangen erhalten die Perfecte und die von diesen gebildeten Tempora (die Plusquamperfecte und das dritte Futur) die Reduplication 3:

λύω: λέλυκα	λέλυμαι	
λελύκειν	λελύμην	λελύσομαι
γράφω: γέγραφα	γέγραμμαι	γεγράψομαι.

Α. 1. Hierbei gehen φε, χε, θε in πε, κε, τε über nach § 10, 8: πεγίληκα, κεχώρηκα, θεθέαμαι von γιλέω, χωρέω, θεάομαι.

Α. 2. Statt der Reduplication haben das Augment die Verba welche mit γν und zum Theil die welche mit γλ anfangen:

γνωρίζω: ἐγνωρίσμαι; γλόγω: ἐγλύμμαι,

dies bei Eupolis 343, Platon Rep. 616, d, Symp. 216, d u. Athen 3 p. 93, c, γέγλυμαι Her. an 6 St., Eryrias p. 400, Ath. p. 206 b, Diod. 1, 48. 66, Dion C. 42, 18, Ael. v. O. 3, 45; κατεγλωτισμένος Ar. Th. 131, Ri. 352. vgl. § 40 γλοκαίνω.

Α. 3. Schwankend ist der Gebrauch bei denen die mit βλ anfangen, die Reduplication jedoch herrschend bei βλάπτω (βέβλαφα, βέβλαμμαι); βλασσημέω (βεβλασσημικα Dem. 18, 10). Von βλαστάνω findet sich ἐβεβλαστήκειν Thuf. 3, 26, 2 (vgl. dort die Anm.) Luc. w. Geisch. 1, 31, Philops. 3, Hippocr. 1, 513, Plut. π. ἡθ. ἀρ. 3 u. Symp. 5, 9, 1; ἐβλάστηκα Eur. Iph. Α. 594. (κατεβλακέντων Ar. Plut. 325.)

Α. 5. Gegen die Regel (10) reduplicirte man die Perfecte von μν- Pr. μιμνήσκω, κτάομαι, πετα- Pr. πετάν- νυμι, πίπτω:

μémνημαι, κέκτημαι, πέπταμαι, πέπτωκα.

Die beiden letzten sind eigentlich durch Synkope aus πεπέταμαι und πέπιτωκα (von πέτο-) entstanden. Das ionische und vielleicht altattische ἐκτμαι gebraucht auch Platon neben κέκτημαι. [Schneider zur Rep. 464 d vgl. Aesch. Pro. 797; zw. Thuf. 2, 62, 4.]

Α. 5. Statt der Reduplication haben εἰ die mit einer Liquida anfangenden Verba εἰ- (zu εἰπεῖν gehörig), λαμβάνω, λαγχάνω, λέγω, dies nur in Compositen die sammeln bedeuten und in διαλέγομαι ich unterrede mich; εἰ hat μείρομαι:

εἰληφα, εἰλήγειν, εἰλημμαι, εἰλήμην; εἴμαρται.

11. Der Reduplication wird im Plusquamperfect noch das Augment vorgesetzt, das jedoch nicht selten auch fehlt, nicht leicht indeß bei den Dramatikern:

λύω: ἐλελύκειν, ἐλελύμην.

Α. Ar. hat ungefähr an 20 St. das Plpf. mit dem Augment, wiewohl es einige Male nach einem langen Vocale durch Aphäresis oder Krafts weggenommen ist. Unsicher ist κεκτίμην Iph. Α. 404. Bei den Prosaikern findet sich oft schwankende Lesart.

C. Bereich der Augmentationen.

12. Das Augment sowohl als die Reduplication treten in allen drei generibus verbi ein.

13. Ueber alle *Mobi*, auch die Participien, erstreckt sich die Reduplication, auch die attische; eben so das Augment (wo es deren Stelle vertritt) in den Perfecten und dem dritten Futur; auch *εἰ* und *ἐἰ* 10 A. 5. In den historischen Zeiten, namentlich den Aoristen, beschränkt sich das Augment auf die Indicative.

A. Es liegt in der Regel daß *ἐνήνοχα*, *ἐνηνοχέναι* u., dagegen *ἤγαγον*, *ἤγαγεῖν* u. zu bilden ist.

D. Augmentationen in Compositen.

14. In zusammengesetzten Verben treten, wenn der erste Theil eine Präposition ist, Augment und Reduplication in der Regel erst nach der Präposition ein:

εἰσάγω: *εἰσῆγον*, *εἰσῆγαγον*; *ἀπείρηκα*, *συνεγήγεομαι*
προσβάλλω: *προσέβαλλον*, *προσβέβληκα*, *προσβέβλημαι*.

A. 1. Dabei wird, wenn das syllabische Augment *ε* eintritt, *εχ* in *εξ* verwandelt nach § 11, 13: *εχβάλλω*, *εξέβαλλον*.

A. 2. *Ἐν* und *σύν* erscheinen vor dem Augment *ε* wieder in ihrer ursprünglichen Gestalt, wenn sie im Präsens etwa wegen des folgenden Consonanten verändert sind vgl. § 11, 2—4, wie auch das in dem Falle § 11, 5, 2 von *σύν* abgefallene *ν* wieder eintritt:

συλλέγω, *συνέλεγον*; *συμπλέκω*, *συνέπλεκον*; *συνγίγνομαι*, *συνέγιγνον*;
συστρατεύω, *συνεστράτευον*; *συνίζω*, *συνέζων*.

A. 3. Der kurze Endvocal der zweisyllbigen Präpositionen, mit Ausnahme von *περί*, wird vor dem Augment *ε* (durch Elision) ausgestoßen:

διαβαίνω, *διέβαινον*; *ἀποβάλλω*, *ἀπέβαλλον*; aber *περιέβαλλον* § 13, 3, 5.

A. 4. *Πρό* kann mit dem Augment *ε* durch Krasis verschmelzen: *προβαίνω*, *προῦβαινον* nach § 13, 7, 8. Doch *προεώρων* (eb.), *προεῖχον*, *προεσχον* und ähnliche Formen gestatten keine Krasis.

A. 5. Die Regel (14) hat ihren Grund darin daß die Präposition mit dem einfachen Verbum eigentlich nicht verschmolzen, sondern nur ihm vorgesetzt ist (*παράθεσις*, nicht *σύνθεσις*).

A. 6. Größtentheils befolgt wird die Regel (14) auch da wo eine innigere Verbindung der Präposition stattfindet, wo etwa das zusammengesetzte Verbum erst von einem zusammengesetzten Nomen abgeleitet worden, wie *συνεργέω* von *συνεργός*, *ἐποπτεύω* von *ἐποπτός*, *ἐμφανίζω* von *ἐμφανής*, *ἐγκωμιάζω* von *ἐγκώμιον*, *ἐπιτηδεύω* von *ἐπιτήδης*:

συνήργουν, *ἐπώπτεον*, *ἐνεγάνιζον*, *ἐγκωμιάζα*, *ἐπιτήδεον*.
 Hieher gehören auch *ἀπολογέομαι* und *προθυμέομαι*.

A. 7. Demnach bleibt *κατηγορέω* ohne Augment: *κατηγόρον*.

A. 8. Der Regel (14) folgen einige hieher gehörige Verba deren Simpler verschollen ist, wie die Composita von *διδράσκω*, ferner *ἀπαντάω*, *ἐξετάζω*, *ἀπολαύω*: *ἀπήντων*, *ἐξήτασα*, *ἀπέλανσα*, *ἀπολέλανκα*. Daneben auch später *ἀπήλανον*, *ἀπήλανσα* [Schäfer 3. Zul. p. XVII], wie von *παρανομέω*

noch παρηγόμουν Lys. 3, 17, παρηγόμῃσα Thuf. 3, 67, 3, als wäre es aus παρά und ἀνομέω gebildet, dagegen παρανέομῃκα Xen. Hell. 2, 1, 31, 3, 36? Dem. 21, 9, 43, 71, 44, 31, 54, 2; erst später auch παρηγόμῃκα [παρηγομημένον Corpus inserr. 2691, e 7—8 v. II. p. 47, b.] Dagegen hat Vetter παρανέομουν aufgenommen Her. 7, 238, Dem. 17, 22, Aesch. 3, 77. Vgl. Poppe z. Thuf. 3, 67.

A. 9. Nur wenige Verba, bei denen die Vorstellung der Präposition erloschen war, haben die Augmentationen vorn, wie παρῶνσιάζεσθαι, ἐπιστάσθαι, ἀντιβολεῖν (in der Prosa) und in der Regel auch ἐμπεδοῦν, ἐμπολᾶν und ἐναντιοῦσθαι:

ἐπαρῶνσιάζεσθαι ἐναντιώθην
πεπαρῶνσιάζεσθαι ἐναντιώμην [z. Th. 2, 40, 4].

A. 10. Sehr schwankend formt ἔγγυα
sowohl ἔγγυων, -ῃσα, -ῃκα u.

als ἐνεγύνων, -ῃσα, ἐγγεγύνηκα u. [Cobet z. Phryn. p. 155.]

Allein Bicompōita, wie παρεγγύναν u., haben wohl durchaus nur die erstere Formation: παρεγγύναν u. Von ἐκκλησιάζω findet sich gewöhnlich ἐξεκλησίαζον, ἐξεκλησίασα; bei Dem. 18, 265. 19, 60 ἡκκλησίαζον; zweifelhast ist ἐκκλησίαζον Lys. 12, 73. [z. Th. 8, 93, 1. Ἡγεμειόμενος Aesch. Br. 309.]

A. 11. Doppelte Augmentation haben ἀνέχομαι, ἀνορθόω, ἐνοχλέω, παροινέω:

ἠνεχώμην, ἠνεσχόμην, ἠνώρθουν, πεπαρώνηκα u.

Allein ἀνέχω folgt der Regel 14: ἀνείχον, ἀνέσχον; auch ἀνεσχόμην erlaubt sich zuweilen die Dramatiker des Metrums halber [und Spätere]. (Aesch. Cho. 736, Eu. Hipp. 687, Ar. Frie. 347, wie ἐξανόρθωσα Eu. Alf. 1138. Von ἀνιέχομαι findet sich ἡμπείχετο Plat. Phäd. S. 87, verdächtigt von Gimsley zu Eur. Med. 1128, der ἡμπίσχετο oder ἡμπίχετο vermuthet. Vgl. jedoch Luc. Peregr. 15; ἡμπεσχόμην Dion C. 46, 31.)

A. 12. Bei ἀντιδικεῖν, ἀμυγνοεῖν und ἀμυσσθεῖν findet sich das Augment sowohl doppelt als bloß vorn: ἠντιδικούν und ἠντιδικούν. [Cobet No. lectt. p. 157?] Man vgl. noch die anomalen ἔχω, εὔδω, ἔλω, ἔμην, ἐννῆμι, ἤμαι.

A. 13. Das doppelte Augment erhielten analog auch einige eigentlich nicht mit Präpositionen zusammengesetzte Verba, διατᾶν und διακονεῖν: ἐδιήτησα, δεδιήτηκα u. (δεδιηκόνηκα Arched. 3, 8 u.), woneben aber auch διήτησα, διητήθην vorkommen, διητώμην jetzt sogar regelmäßig erscheint. [Ar. zu Thuf. 1, 132, 2.] Für attisch gilt nur δεδιακόνηκα u. und ἐδιακόνουν, wie jetzt auch Herm. Eu. Ry. 410 gegeben hat. vgl. Möris p. 121, Vetter's Anecd. p. 1285, Risofr. 41, Alkaios Rom. 11, Dem. 50, 2, 51, 7 u. Xen. Ryr. 5, 2, 6?)

15. Bei zusammengesetzten Verben anderer Art (vgl. 14) treten die Augmentationen gleich vorn ein:

ἀδυνέω: ἡδύνουν; οἰκοδομέω: ὠκοδόμησα, ὠκοδόμηκα
σωφρονέω: ἐσωφρόνουν, ῃσα, σεσωφρόνηκα.

A. 1. So auch bei den Zusammensetzungen mit δυν, wenn diesem unmittelbar ein Consonant oder ein langer Vocal folgt: δυνεχνέω: ἐδυνεχνέουν, δεδυνεχνέα; δυνωπέω: ἐδυνώπων. Dagegen tritt das temporale Augment nach δυν ein, wenn ein kurzer Vocal folgt: δυναρστέω: δυνηρόστησα.

A. 2. Die Zusammensetzungen mit εἶ richten sich nach der Regel

§ 28, 4, 6. Allein wenn dem εὖ ein kurzer Vocal folgt, so wird dieser, jedoch nicht nothwendig, augmentirt: εὐεργετώ: εὐηργέ-
 τουν, aber auch εὐεργέτουν. [Schneider 3. Plat. Rep. 615, b.]

(A. 3. Mit zwiefachem Augment findet sich ὁδοποιεῖν: ὁδοποιήκε
 Aristot. Probl. 30, 1, ὁδοποιήσθαι (Xen. An. 5, 3, 1. vgl. Aristot. Pol.
 2, 6, 8, Aristot. Probl. 4, 12, 21, 17, Arr. An. 1, 26, 1. 3, 13, 2 neben
 ὁδοποιημένος Xen. Hell. 5, 4, 39? u. Arrian Hist. 7, 42). Vereinzelt
 ist ἡποισιτρούγηκα Lyf. 139, ὁδοιπεύουσα Philippides 13.

A. 4. In Bicompositen tritt die Augmentation nach der Präposition
 ein; nach der letzten, wenn mehrere da sind: καταξευροτόρηκα, συγκατε-
 ναυμάχησα.

§ 29. Tempuscharakter.

1. Am Ausgange des reinen Stammes erhalten mehrere
 Tempora zunächst einen Zusatz der, in sofern er einem bestimmten
 Tempus eigenthümlich ist, Tempuscharakter desselben ge-
 nannt wird.

A. Keinen Tempuscharakter haben die tempora se-
 cunda, die Präsensia und Imperfecte, das Perfect und
 Plpf. Pf.

2. Am häufigsten erscheint als Tempuscharakter das σ:

1) in den ersten Futuren wie im zweiten und drit-
 ten des Passivs: λύσω, λύσομαι, λυθήσομαι, κο-
 πήσομαι, λελύσομαι;

2) in den ersten Aoristen Act. und Med.: ἔλυσα,
 ἔλυσάμην.

A. 1. Hierbei wird nach § 10, 12–14 ein T-Laut vor dem σ
 ausgestoßen; ein P- oder K-Laut mit dem σ, jener in ψ, dieser
 in ξ, zusammengezogen:

πειθω wird πείσω, τρέπω wird τρέψω, βρέχω wird βρέξω.

A. 2. Aus σπένδω wird σπείσω nach § 11, 6.

A. 3. In den ersten Ao. Act. und Med. der Verba τίθημι, δίδωμι
 und ἵημι ist π statt σ Tempuscharakter: ἔθηκα, ἔδωκα, ἤκα.

A. 4. Ueber die Vertretung des σ als Tempuscharakters bei activen
 und medialen Futuren und Aoristen der Liquida § 33, 1 u. 2.

A. 5. Von unregelmäßigen Verben entbehren des Tempuscharakters
 die ersten Aoriste (εἶπα, ἤνεγκα,) ἔχεα (zu εἶπεν, ἔχω, χέω).

3. Der Tempuscharakter des ersten Perfects und des ersten
 Plusquamperfects Act. ist bei den P- und K-Lautern die Aspira-
 tion, bei allen übrigen das π:

πλέκω: πέπλεκα

λύω: λέλυκα

τρέβω: τέτριφα

ἀγγέλλω: ἡγγέλκα.

A. 1. Der Stammcharakter φ oder χ bleibt im Pf. unver-
 ändert:

γράφω: γέγραφα

(πέχω: τέτυχα).

A. 2. Ein τ -Laut vor dem κ fällt aus nach § 10, 1, 1. So wird von $\pi\epsilon\iota\theta\omega$ und $\kappa\omicron\mu\iota\zeta\omega$ (vgl. § 27, 7)

$\pi\epsilon\pi\epsilon\iota\kappa\alpha$ aus $\pi\epsilon\pi\epsilon\iota\theta\kappa\alpha$ $\kappa\epsilon\kappa\omicron\mu\iota\kappa\alpha$ aus $\kappa\epsilon\kappa\omicron\mu\iota\theta\kappa\alpha$.

4. Der Tempuscharakter des ersten pass. Aorists (der auch in das davon gebildete erste pass. Futur mit übergeht) ist das θ ; Tempuscharakter der Verbalia das τ :

$\epsilon\lambda\acute{\upsilon}\theta\eta\nu$, $\eta\gamma\gamma\acute{\epsilon}\lambda\theta\eta\nu$ $\lambda\upsilon\tau\acute{o}\varsigma$, $\lambda\upsilon\tau\acute{\epsilon}\omicron\varsigma$.

A. 1. Dabei werden vor dem θ die τ -Laute in σ , π und β in φ , κ und γ in χ verwandelt nach § 10, 4 u. 5:

$[\epsilon\pi\epsilon\iota\theta\eta\nu]$ $\epsilon\pi\epsilon\iota\sigma\theta\eta\nu$, $[\epsilon\pi\epsilon\mu\theta\eta\nu]$ $\epsilon\pi\epsilon\mu\varphi\theta\eta\nu$, $[\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\gamma\theta\eta\nu]$ $\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\chi\theta\eta\nu$.

A. 2. Eben so müssen vor τ die τ -Laute in σ , β und φ in π , γ und χ in κ übergehen nach § 10, 4 u. 5:

$[\acute{\alpha}\nu\tau\iota\sigma]$ $\acute{\alpha}\nu\tau\sigma\acute{o}\varsigma$, $[\tau\upsilon\beta\iota\sigma]$ $\tau\upsilon\pi\tau\acute{o}\varsigma$, $[\tau\epsilon\upsilon\chi\tau\acute{o}\varsigma]$ wird $\tau\epsilon\upsilon\kappa\tau\acute{o}\varsigma$.

§ 30. Endungen. Bindevocal. (Bdv.)

1. Zur Bezeichnung der Genera des Verbums, der Numeri und zum Theil auch der Modi dienen die Endungen. Deren giebt es zwei mehrfach von einander abweichende Reihen, die eine für die Indicative der Haupttempora und sämtliche Conjunctive; die andere für die Indicative der Nebentempora und sämtliche Optative. Jene wollen wir Hauptendungen, diese historische nennen. Die ersten stehen auf folgender Tabelle unter A, die zweiten unter B; unter C sind die Endungen der Imperative beigelegt. Die Endungen des Passivs sind zugleich auch die des Mediums.

A. Hauptendungen.			B. historische Endungen.			
	1 P.	2 P.	3 P.	1 P.	2 P.	3 P.
Activ	Si. —	ς	—	—	ς	ε
	Du. fehlt	τον	τον	fehlt	τον (την)	την
	Pl. μεν	τε	ντισιν	μεν	τε	ν (σαν)
Passiv	Si. μαι	σαι	ται	μην	σο	το
	Du. (μεθον)	σθον	σθον	(μεθον)	σθον	σθην
	Pl. μεθα	σθε	νται	μεθα	σθε	ντο

C. Imperative.					
Si. fehlt	ε (ον)	τω	fehlt	σο	σθω
Du. fehlt	τον	των	fehlt	σθον	σθων
Pl. fehlt	τε	(τωσαν) ντων	fehlt	σθε	(σθωσαν) σθων.

A. 1. Die Gleichheiten und Verschiedenheiten ergibt die Tabelle. Für die ersten und dritten Personen Sing. Act. ersehe man die verschiedenen Endungen aus dem Paradigma § 35. Ueber das ephelystische ν § 11, 14. Die Endung $\tau\eta\upsilon$ des Duals scheint man wenigstens im Attischen auch für die zweite Person gebraucht zu haben. [Cinsley behauptet daß die 2 P. Du. von der 3 überhaupt nicht verschieden gewesen und ändert die widersprechenden Stellen zu Cu. Med. 1041. (Gegen ihn Buttman in der ausf. Gr. § 87 A. 2, z. 1 Ausg. B. 2 C. III ff.) Ganz verwirft er die nur dreimal bei guten Schriftstellern vorkommende Dualendung $\mu\epsilon\theta\omicron\nu$ zu Ar. Ach. 698. vgl. seine A. zu Seidlers Cu. Zph. I. 777. Dagegen Herm. zu So. Gl. 938.] Die Endung $\sigma\alpha\nu$ für ν in der dritten Person des Plurals Tab. B hat das Plusquamperfect und in der Conjugation auf $\mu\iota$ das Imperfect und der zweite Aorist des Actives.

A. 2. Abweichende Formation haben die Aoriste des Passivs, welche die activen Endungen der Verba auf $\mu\iota$ annehmen. Der Indicativ geht nach dem Imperfect von $\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$, nur daß er auch im Dual und Plural das η behält; die übrigen Modi gehen nach denen des Präsens von $\tau\acute{\iota}\theta\eta\mu\iota$, außer daß der Infinitiv $\eta\tau\alpha\iota$ statt $\epsilon\tau\alpha\iota$ hat, wie der Imperativ $\eta\theta\epsilon$ u. statt $\epsilon\theta\epsilon$ u. vgl. § 10, 8, 5.

2. Unmittelbar an den Stamm des Verbums treten nur die passiven Endungen zur Bildung des Perfects und Plusquamperfects:

$\lambda\acute{\epsilon}\lambda\theta\mu\alpha\iota$	$\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\lambda\theta\mu\eta\nu$
$\lambda\acute{\epsilon}\lambda\upsilon\sigma\alpha\iota$ u.	$\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\lambda\upsilon\sigma\omicron$ u.

A. 1. Bei den Mutastämmen tritt die Anwendung der Regeln § 10 ein, im Singular des Indicativs, z. B. der Perfecte von $\gamma\rho\acute{\alpha}\phi\omega$, $\pi\acute{\lambda}\epsilon\kappa\omega$, $\lambda\acute{\epsilon}\gamma\omega$, $\pi\epsilon\acute{\iota}\theta\omega$, auf folgende Weise:

$[\gamma\acute{\epsilon}\rho\alpha\phi\alpha\iota]$ $\gamma\acute{\epsilon}\rho\alpha\phi\alpha\iota$	$[\pi\acute{\epsilon}\pi\lambda\epsilon\kappa\alpha\iota]$ $\pi\acute{\epsilon}\pi\lambda\epsilon\gamma\alpha\iota$	$[\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota\theta\alpha\iota]$ $\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota\sigma\alpha\iota$
nach § 10, 10	nach § 10, 11	nach § 10, 9
$[\gamma\acute{\epsilon}\rho\alpha\phi\alpha\iota]$ $\gamma\acute{\epsilon}\rho\alpha\phi\alpha\iota$	$[\pi\acute{\epsilon}\pi\lambda\epsilon\kappa\alpha\iota]$ $\pi\acute{\epsilon}\pi\lambda\epsilon\zeta\alpha\iota$	$[\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota\theta\alpha\iota]$ $\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota\sigma\alpha\iota$
nach § 10, 13	nach § 10, 14	nach § 10, 12
$[\gamma\acute{\epsilon}\rho\alpha\phi\alpha\iota]$ $\gamma\acute{\epsilon}\rho\alpha\phi\alpha\iota$	$[\lambda\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\gamma\alpha\iota]$ $\lambda\acute{\epsilon}\lambda\epsilon\kappa\tau\alpha\iota$	$[\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota\theta\alpha\iota]$ $\pi\acute{\epsilon}\pi\epsilon\iota\sigma\tau\alpha\iota$
nach § 10, 5	nach § 10, 5	nach § 10, 4.

A. 2. Wie die erste des Singulars, so wird auch die erste des Duals und Plurals und das Particip gebildet.

A. 3. Wenn $\gamma\gamma$ oder $\mu\mu$ vor μ stehen sollten, so wird das mittlere γ oder μ ausgestoßen nach § 11, 8, 3. So bei $\epsilon\lambda\acute{\epsilon}\gamma\chi\omega$, $\kappa\acute{\alpha}\mu\pi\tau\omega$

$[\epsilon\lambda\acute{\eta}\lambda\epsilon\gamma\chi\mu\alpha\iota]$, $[\epsilon\lambda\acute{\eta}\lambda\epsilon\gamma\gamma\mu\alpha\iota]$ $\epsilon\lambda\acute{\eta}\lambda\epsilon\gamma\mu\alpha\iota$; $[\kappa\epsilon\acute{\alpha}\mu\pi\mu\alpha\iota]$, $[\kappa\epsilon\acute{\alpha}\mu\mu\mu\alpha\iota]$ $\kappa\epsilon\acute{\alpha}\mu\mu\alpha\iota$.

Von $\delta\acute{\alpha}\lambda\lambda\omega$ sind die Formen des Pf. und Plpf. die μ in der Endung haben nicht bildbar.

A. 4. Wenn eine von den mit $\sigma\theta$ anfangenden Endungen unmittelbar an eine Liquida oder Muta anzufügen ist, so verliert sie ihr σ nach § 11, 9; die Liquida bleibt dabei unverändert, von den Muten nur φ und χ ; π und β gehen in q , κ und γ in χ über nach § 10, 5; die τ -Laute in σ nach § 10, 4. Hiernach bilde man z. B. die zweite Pers. des Ind. des Plu. der Perfecte von $\varphi\alpha\acute{\iota}\nu\omega$, $\beta\rho\acute{\epsilon}\chi\omega$, $\pi\acute{\lambda}\epsilon\kappa\omega$, $\tau\acute{\rho}\acute{\iota}\beta\omega$, $\pi\epsilon\acute{\iota}\theta\omega$:

aus πέφανθε wird πέφανθε aus βέβρεχθε wird βέβρεχθε
 „ πέπλεχθε „ πέπλεχθε „ τέτριβθε „ τέτριβθε
 „ πέπεισθε „ zunächst πέπεισθε, dann πέπεισθε.

A. 5. Von σπένδω wird das Perfect wie von σπείδω gebildet vgl. § 11, 6: (ἐσπείκα), ἐσπείομαι, ἐσπείσθε. Vielleicht durch das Fu. veranlaßt.

A. 6. Die Regeln A. 1—3 finden gleichmäßig Anwendung auf die Bildung des Plusquamperfects so wie des Infinitivs und Imperativs des passiven Perfects.

A. 7. Die Endungen νται und ντο der dritten Person des Plurals sind nicht anwendbar, wenn sie einem Consonanten angefügt werden müßten, namentlich nicht im passiven Perfect und Plusquamperfect von Nuta- und Liquidastämmen. In diesem Falle aber kann das ν nach ionischer Weise in α verwandelt werden, wobei jedoch der vorhergehende P- oder K-Laut aspirirt sein oder werden muß. So bildete man von γέλω, γρέπω, τίσσω (ταγ-)

ἐγδάραται, τετράφαται, τετάραται, ἐτετάρατο.

[Πάντα τὰ τριακτὰ ἀρχαῖα. Phot. p. 37. Von Attikern nur bei Thuf. 3, 13, 4, 4, 31, 1, 5, 6, 4, 7, 4, 7, Xen. An. 4, 8, 5 u. Plat. Rep. 533, b. Bei den Rednern, die für die attische Prosa sind was Cicero für die lateinische, ungebrauchlich und also veraltet.]

A. 8. Ueblicher ist statt dieser mehr antiken Weise die Umschreibung durch das Particip des Perfects mit εἶσιν für das Perfect, mit ἦσαν für das Plusquamperfect:

ἐφθαρμένοι (αι, α) εἶσιν, ἦσαν.

3. In allen übrigen Fällen tritt zwischen den Tempusstamm und die Endungen noch ein, zuweilen mit ihnen verschmelzender, Bindevocal (Flexionsvocal): ᾱ, ε, ο, ει; ω, η, η; αι, οι.

4. Das α ist Bindevocal im ersten Aorist des Activs und Mediums und im Indicativ des activen Perfects.

A. 1. In der ersten Pers. Sing. Ind. Aor. und Pf. Act. ist das α zugleich Endung; die dritte hat statt derselben ε(ν):

ἔλῳσα, ἔλυσεν; λέλῳκα, λέλυνεν.

A. 2. Im Imperativ Aor. 1 Act. weicht nur in der zweiten Pers. Sing. das α der Endung ον: λῳσον. Ueber die dritte Pers. Plu. Pf. Act. 7 A. 2.

5. Das ε findet sich durchgängig als Bindevocal nur in den Imperativen der Präs. Act. und Pass. wie in denen der zweiten Aoriste Act. und Med. [und des Perf. Act.].

A. 1. Ausgenommen ist nur die Nebenform auf ντων für τωσαν (3 P. Pl. Imp. Act.), welche ο annimmt: λῳντων. vgl. B. 2 § 30, 1, 10.

A. 2. Die Endungen des Imperativs ὄντων für ἔτωσαν so wie im Aor. 1 Act. ᾶντων für ἄτωσαν und im Pass. und Med. ὄων für ὄτωσαν nennt man attisch; allein auch die volleren Formen finden sich bei den besten att. Prosaikern nicht eben selten, auch durch Inschriften geschützt [Corpus inscr. 354 u. 355 p. 423. 426. vgl. Kr. Stud. 2 S. 42 oder 3 Th. 1, 34, 1.]; von Dichtern Men. 109. vgl. Elmsley 3. Seidl's Zph. T. 1480. Bei den passiven Aoristen fand sich wahrscheinlich ἐντων für ἦτωσαν, wie ὑθέτων für ὑθέτωσαν von ὑθῆμι vgl. 1 A. 2.

6. Das *ei* ist durchgängig Bindevocal in den beiden Plusquamperfecten des Activs.

A. Im Singular findet sich für das *ειν* der ersten Person des Singulars bei den Attikern auch *η* (besonders bei den ältern, auch Platon vgl. jedoch Schneider zur Rep. p. XXXXII ff.), aus dem ionischen *εα* entstanden; für das *εις* der zweiten *ης*; seltener ist in der dritten *ειν* für *ει* [Schneider zu Plat. Rep. 617, e.]; in der dritten des Plu. ist *εσαν* besser als *εισαν*, das bei att. Dichtern wohl nie vorkommt und auch bei den att. Prosaikern jetzt ziemlich beseitigt ist. [Lobeck z. Phryn. p. 149 s.]

7. Die Indicative der Präsens, Future und Imperfecte, so wie der zweiten Moriste des Activs und Mediums, schwanken zwischen *ο* und *ε* als Bindevocalen; so jedoch daß die Haupttempora und die historischen mit einander übereinstimmen, gemäß folgender Tabelle:

	Singular	Dual	Plural
Perf. 1	(ο)	ο	ο
" 2	(ε)	ε	ε
" 3	(ε)	ε	ο.

A. 1. Im Sing. Präs. und Fu. Act. ist der Bindevocal in den Endungen mit enthalten:

λῶ, εις, ει; λῶω, εις, ει.

A. 2. In der dritten Person Plu. Ind. Präs. und Fu. Act. wird aus *οντισιν* nach § 11, 6 *ουσιν* und eben so aus *αντισιν* im Perfect *ασιν*: *λῶουσιν, λελῶκασιν.*

8. Die Conjunctive haben sämmtlich als Bindevocal *ω* wo die entsprechenden Formen des Ind. Präs. als solchen *ο, η* wo sie *ε* haben:

λῶμεν λήτε.

A. 1. Wo der Ind. *ει*, hat der Conj. *η*: *λήης, λήη.*

A. 2. Statt *ουσιν* in der dritten Person des Plurals hat der Conj. *ωσιν* [für *ωντισιν*]:

λῶωσιν, λῶωσων, λελῶκωσιν.

9. Dem Optativ eigenthümlich ist das *ι*, dem Bindevocal beigelegt. Und zwar hat *αι* der Opt. No. 1 Act. und Med.; *οι* haben die übrigen Optative der gewöhnlichen Conjugation (vgl. das Paradigma § 35):

Pr. *λῶοιμι ι.*, *λῶοιμην ι.*,
No. *λῶσαιμι ι.*, *λῶσαιμην ι.*

A. 1. Für die Endungen des Opt. No. 1 Act. und Med. *αιεν* gebrauchten die Attiker vorherrschend, Thuf. fast ausschließlich [zu 3, 49, 2], die aus dem Aeolischen stammenden *εας, εις (ν), ειαν*. Vorherrschend diese Formen auch bei Ho. (Spitzner z. Il. β. 4), den Dramatikern (Ginsley zu Eu. Med. 319) u. Herodot (Bredow De dial. Her. p. 336 s.)

A. 2. Das *ι* findet sich auch in den Optativen der Verba auf *μι*, mithin auch im No. 1 und 2 Pass.: *είην, είης ι.*, oft verkürzt im Dual und Plural: *είτον* u. *είτην* für *είητον* u. *είήτην*, *είμεν* für *είημεν*,

εἶτε für *εἴητε*. In der dritten Person des Plu. findet sich die Endung *εἶσαν*, wenn auch seltener als die kürzere auf *εἶεν*, doch ungefähr an dreißig Stellen attischer Prosaiker vor Aristoteles. [Kr. Stud. 2 S. 40.]

A. 3. Für den Optativ *οἶμι* findet sich auch folgende Formation:

	Singular	Dual	Plural
Pers. 1	<i>οἶην</i>	fehlt	<i>οἶμην</i>
" 2	<i>οἶης</i>	<i>οἶητον</i>	<i>οἶητε</i>
" 3	<i>οἶη</i>	<i>οἶητην</i>	<i>(οἶησαν) οἶεν</i> .

Ueber den Gebrauch dieser Formation bei den contrahirten Verben und denen auf *μι* § 32, 3, 6 u. § 36, 7, 1. In der gewöhnlichen Conjugation erscheint sie zuweilen vom Fut. Act. der verba liquida und dem Perfect: *ἐροῖην, πεφρονόηην*. [Im Pf. hält Elmsley zu Nr. Ach. 904 nur diese Form für attisch; allein in der Prosa findet sich fast an allen Stellen die gewöhnliche [außer Xen. Kyr. 2, 4, 17]. Vom Futur sind für beide Formationen Beispiele selten: *φανοῖην* So. Ai. 313, *ἐροῖη* Xen. Kyr. 3, 1, 14; *ἐροῖ* Plat. Symp. 198 a, *παράμενοι* Dem. 50, 45 und *γνωριῶμι* So. A. 538 nach Elmsley.] Vgl. noch *σχοῖην* im Verz. der Anomala unter *ἐχω*.

10. Von den Endungen *σαι* und *σο* der zweiten Pers. Sing. passiver Form wird, wenn ein Bindevocal vorhergeht, das *σ* in den Indicativen, Imperativen, Coniunctiven und Optativen ausgestoßen; bei den Indicativen, Imperativen und Coniunctiven der Conjugation auf *ω* wird überdies der Bindevocal mit der Endung contrahirt:

Dpt. <i>λύοιςσο</i>	Ind. <i>λύσαι</i>	Conj. <i>λύσαι</i>	Ind. No. <i>λύσασο</i>
		werden	
<i>λύοιο</i>	<i>λύη</i>	<i>λύη</i>	<i>ἐλύσω</i>
Dpt. <i>λύσαισο</i>	Ind. <i>λύεσο</i>	Imp. <i>λύεσο</i> (doch Imp. No. M. <i>λῶσαι</i>)	
		werden	
<i>λύσαιω</i>	<i>ἐλύον</i>	<i>λύον</i>	statt <i>λύσω</i>).

A. Eigenthümlichkeit der Attiker, besonders der ältern, war es im Indicativ *εσαι* in *ει* statt in *η* zu contrahiren; ungewiß wie weit mit Consequenz; Manche glauben nur im Futur, besonders dem contrahirten auf *οῦμαι, ιοῦμαι*. Am sichersten scheint es überall den Handschriften zu folgen. Nur die Formen *βούλει, οἶει* und *ὄψει* sind als Indicative allein üblich (auch bei Spätern); *βούλη* und *οἶη* wurden nur als Coniunctive gebraucht. [Ellendt Lex. Soph. II. p. I. ss.]

11. Die Infinitive der Verba auf *ω* haben als Endungen

A) im Activ

- 1) für das Pr. und Fu. mit dem Bdv. (*ε*) vereinigt *ειν*, nur im Fu. der verba liquida *εῖν* betont: *μένειν, λῶσειν, μενεῖν*;
- 2) für den No. 2 mit dem Bdv. verschmolzen *εῖν*: *βαλεῖν*;
- 3) für den No. 1. *αι*, was den Bdv. mit enthält: *λῶσαι*;
- 4) für das Pf. *ναι* mit betontem Bdv. *ε*: *λελονκέναι*.

B) für die passive Formation die Endung *σθαι*

- 1) ohne Bdv. im Pf. (bei den verbis liquidis und mutis

nach 2 A. 4 anzufügen): λελύσθαι, πεφάνθαι, γεγρά-
φθαι κ.;

2) mit dem Bdv. ε im Präsens und in allen Futuren:
λύεσθαι, λύσεσθαι, λυθήσεσθαι, λελύσεσθαι;

3) mit betontem Bdv. ε im Ao. 2 Med.: βαλέσθαι;

4) mit dem Bdv. α im Ao. 1 Med.: λύσασθαι.

C) In den Aoristen des Passivs lautet die Endung des In-
finitivs mit dem Bdv. verschmolzen ῆναι: λυθῆναι, κοπήναι.

12. Von den Participien sind die (mit dem Bindevocal
verschmelzenden) activen Endungen, zu denen auch die der passi-
ven Aoriste gehören, § 22, 9 aufgeführt. In der passiven
Formation haben alle Participia die Endung μένος, η, ον, die
nur im Perfect ohne Bindevocal angefligt wird, und zwar so wie
μαι, in der ersten Person des Indicativs nach 2 A. 1: λελυμένος,
ἡγγεμένος, πεπισμένος, γεγραμμένος, πεπλεγμένος. Im Ao.
1 Med. wird die Endung mit dem Bindevocal α, in den übrigen
Zeitformen mit ο angefligt: λυσάμενος, λυόμενος, λυσόμενος,
λυθησόμενος, λελυσόμενος. Vgl. das Paradigma.

§ 31. Ableitung der Tempora.

1. Bei Bildung der Zeitformen kommen in Betracht der
Stamm § 27, das Augment oder die Reduplication § 28,
der Tempuscharakter § 29, der Bindevocal und die En-
dungen § 30. Mit Anwendung des über diese Punkte Gefagten
erhalten wir für die Bildung der verschiedenen Zeitformen in den
verschiedenen Gattungen des Verbums folgende Regeln.

2. Vom Präsensstamme werden gebildet das Präsens
Act. und Pass. wie das Imperfectum Act. und Pass.; die
Imperfecte (im Indicativ) mit dem Augment § 28, 4. 7. 8:

λύω, λύομαι; ἔλυν, ἐλύομην.

A. 1. Bei diesem Verbum fällt der Präsensstamm mit dem reinen
Stamme zusammen; über die Fälle wo er in einer vollern oder kürzern Form
erscheint § 27, 7—9.

A. 2. Ueber die Endungen § 30, 1; die Bindevocale des In-
dicativs § 30, 7, des Imperativs § 30, 5, des Coniunctivs § 30, 8, des
Optativs § 30, 9; die Endungen σαι und σο § 30, 10; die Infini-
tive und Participien § 30, 11. 12; die Bedeutung § 26, 11, 3. 6 ff.

3. Vom reinen Stamme gebildet wird zunächst das Fu-
tur Act. und Med. der verba pura und muta mit dem Tem-
puscharakter σ (§ 29, 2):

λύσω, λύσομαι (ῶ).

A. 1. Hierbei treten bei verbis mutis die § 29, 2, 1 erwähn-
ten Veränderungen ein, auch bei den Verben deren Stamm im

Präsens verstärkt erscheint, wie bei *σχίζω* (Stamm *σχιδ-* § 27, 7), *κόπτω* (Stamm *κοπ-* eb.), *τάσσω* (Stamm *ταγ-* eb.):

<i>πείσω</i>	<i>γράψω</i>	<i>βράξω</i>
<i>σχίσω</i>	<i>κόψω</i>	<i>τάξω</i> .

A. 2. Ueber die Verba auf *σω* (*τω*) die *σ* und über die auf *ζω* die *γ* oder *γγ* zum Charakter haben § 27, 7, 5–8.

A. 3. Die verba contracta haben als reinen Charakter den Vocal gewöhnlich lang nach § 27, 9:

<i>ποιέω: ποιήσω</i>	<i>τιμῶ: τιμήσω</i>	<i>μισθώ: μισθώσω</i> .
----------------------	---------------------	-------------------------

A. 4. Ueber die Verba die den kurzen Charakter behalten wie über die welche *α* oder *αν* statt *η* und *εν* statt *η* annehmen § 27, 9, 1–8.

A. 5. Ueber das Fu. Act. und Med. der Liquida § 33, 1.

A. 6. Rücksichtlich der Bindevocale und Endungen stimmt das Fu. Act. mit dem Pr. Act., die Fu. Pass. und Med. mit dem Pr. Pass. überein. Sämmtliche Future ermangeln des Imperativs und Coniunctivs nach § 26, 8. Ueber die Bedeutung § 26, 11, 3.

A. 7. Von einigen mehr als zweisylbigen Verben auf *σω*, *αζω* und *ζω* [Robert zu So. II. 1027] findet sich neben ihren regelmäßigen Futuren auf *εσω*, *άσω*, *ίσω* ein anderes auf *ω* mit circumflectirter Endung, welches, da die Attiker es jenem vorzogen und von denen auf *ζω* fast ausschließlich gebrauchten, das attische Futur genannt wird. [Robert z. Phryn. p. 746.] Es erscheint in zwei Arten A. 8 und 10.

A. 8. Von den vollständigen Futuren auf *εσω* und *ασω* wird das attische gebildet indem man *σ* ausstößt und den Charakter mit der Endung regelmäßig contrahirt. Demnach ist z. B. von *καλέω* Fu. *καλέσω* das Präsens und das attische Futur gleichlautend; von *βιβάζω* erhält das Fu. *βιβάσω* contrahirt *βιβῶ*, *βιβᾶς* ic. die contrahirten Endungen des Präsens von *πιάω*, welches man sehe. [Von den zugehörigen Optativen finden sich vielleicht, aber gewiß nur zufällig, keine Beispiele.]

A. 9. Diese Art des attischen Futurs findet sich häufiger nur (aber nicht immer) von *καλέω*, *τελέω*, *βιβάζω*. [Vereinzelt sind *ἔξεω* Isokr. 9, 34, *κολῶ* Ar. Ritter 436 vgl. Wespen 244, (*στασιῶ* Lys. 768?), *κατασκευῶ* Soph. Oed. R. 406, *κατασκευᾶν* Corp. inserr. 2058 B. 29. 53. v. II. p. 123, a. für *ἔξεράσω* ic.] Nach der Analogie der erstern gebildet sind die Futura *μαχοῦμαι* und *ἐδοῦμαι* von *μάχομαι* und *ἔχομαι*; nach der Analogie des letztern wurde gew. auch das Fu. *ἐλάσω* von *ἐλαίνω* in *ἐλῶ*, *ἔς* ic. und *σχεδῶσω* von *σχεδώννυμι* attisch wohl immer in *σχεδῶ* ic. contrahirt. Vgl. im Verg. der An. *κρεμάννυμι* u. a. § 39, VIII.

A. 10. Bei den mehr als zweisylbigen Verben auf *ζω* stoßen die Attiker von dem vollständigen Futur auf *ισω* das *σ* in der Regel aus [Kr. Stud. 2, 36], denken aber dafür ein *ε*, mit dem sie die Endung so wie das Präsens der Verba auf *εω* contrahiren:

<i>κομίζω, κομίσω, κομι-ῶ, εἰς, εἶ; εἶπον, εἶπον; οὔμεν, εἶτε, οὐδαν;</i>
<i>κομι-οὔμαι, εἰ, εἶται; οὐμέδον, εἰσδον, εἰσδον; οὔμεθα, εἰσθε, οὖνται.</i>

A. 11. Die Endungen des att. Fu. Med. *οὔμαι, εἰ* ic. erscheinen, unter der Benennung des dorischen Futurs, auch bei dem Tempuscharakter *σ*, selbst in der gewöhnlichen Sprache; und zwar ausschließlich von *πίπτω* und *χίζω*:

<i>πесоῦμαι</i>	<i>χεσοῦμαι</i> . [vgl. jedoch Ar. Br. 163.]
-----------------	--

Dagegen schwanken zwischen *σομαι* und *σοῦμαι* die Futura von *πνέω*, *πλέω*,

γεῖνω. (Ob von νέω das Fut. νέομαι oder νεοσῶμαι heiße ist unsicher bei der schwankenden Lesart in der wohl einzigen Stelle Xen. An. 4, 3, 12; für κλαῖσθαι von κλαίω hat Ar. nur Friede 1081 κλανοσῶμαι [zw. Bō. 342]; von παίζω findet sich παιζοῦμαι Xen. Symp. 9, 2; zw. ist παιζοῦμαι von παίζω, besser παίζω.) In der gew. Sprache hat das dorische Futur nur active Bedeutung.

A. 12. Ohne Tempuscharakter gebildet werden die Future von ἔσθιω und πίνω: ἔδομαι, πίομαι. Χέω und χέομαι, dem Präsens gleichlautend, sind mit καλέσω, καλῶ (A. 8) zu vergleichen, nur daß bei ihnen die Contraction z. Th. unterbleibt, vgl. § 32, 3, 1. [Lobeck zu Buttmanns Ausf. Gr. B. 2 S. 489 f. glaubt daß χέω, χέομαι durchaus Präsentia und auch καλῶ, τελῶ nur antichronistischer Future seien.]

4. Die ersten Moriste des Activs und Mediums von verbis puris und mutis haben den reinen Stamm und den Tempuscharakter σ ganz so wie im Futur verbunden; das Augment nur im Indicativ nach § 28, 13:

ἔλνσα, ἔλνσάμην (ν).

A. 1. Ueber den Bindenvocal § 30, 4; die Endungen § 30, 1 vgl. 4, 1 u. 2.; die Coniunctive § 30, 8 vgl. 10; die Optative § 30, 9 vgl. 10; die Infinitive und Participien § 30, 11 u. 12; die Bedeutung § 26, 11, 3. 9. 11. 12.

A. 2. Ueber den Tempuscharakter * § 29, 2 u. A. 3.

A. 3. Ueber den Morist der liquida § 33, 2.

5. Das erste Perfect des Activs wird vom reinen Stamme, wie er im Futur erscheint, gebildet, indem vorn das Augment (§ 28, 4 u. 8—10) oder die Reduplication (§ 28, 10 vgl. 5) durch alle Modi (§ 28, 13) und am Ausgange des Stammes der Tempuscharakter, * oder die Aspiration (§ 29, 3), hinzugefügt wird:

ἠρώτηκα, ἐξήτηκα, λελύκα vgl. § 27, 9, 7, ὁρώουκα.

A. 1. Ueber die Endungen § 30, 1; den Bindenvocal § 30, 4; den Coniunctiv § 30, 8; den Optativ § 30, 9 und eb. A. 3; den Infinitiv § 30, 11; das Particip § 30, 12; die Bedeutung § 26, 11, 3. Der Coniunctiv und Optativ des activen Perfects findet sich nicht bloß wo dasselbe Präsensbedeutung hat, sondern auch sonst verhältnismäßig nicht selten; selten nur bei Rednern. [Kr. Stud. 2 S. 41. vgl. Glmsley zu Co. Ai. 278.]

A. 2. Das Perfect ist so wenig eine gemiedene Form daß man selbst kleine Rakophonien derselben nicht scheute: τετέλεκα, λελάληκα, ἐλλέλοιπα, σοσσεσίτηκα; δεδίδαχα, δεδωροδόχηκα, κέκανκα, κέκρικα, κέκρουκα, κέκελενκα, κέκάλυκα, κέκολάκευκα, εἰςκεκύληκα, συγκατάφηκα, ἐκκενώφηκα; ἠγάγακα, ἠγαγάκηκα. Eben so in passiven Formen: κάπον κεκακωμένον Dd. δ. 754 u., μεμμημένος, συμμεμμημένος, συλλελόγισμαι, ἐκβεβαρωμένος. [Kr. Stud. 2 S. 35 f. vgl. Lobeck Parallipp. p. 8 s. 10.] Vgl. jedoch nach den Beispielen zur Uebung A. 2 § 35.

[A. 3. Der Imperativ des activen Perfects findet sich nur hin und wieder von Perfecten welche die Bedeutung des Präsens haben, wie z. B. ἐστάτω er stehe von ἵστημι, κεχήντε sperrt den Mund auf von (χαίνω) χάσκω. [μεμαθηκέτω Stob. 4. p. 318 Leipzig.] Sonst wird er durch den

Imperativ von εἶμι und das Participle des Perfects umschrieben: πεπεράσθω ἡμῖν ἡ ἐλλογὴ καὶ ἡ καθαρότης αὐτῆς ἔστω ἐνυμνεβηκνῖα. III.]

A. 4. Einige erste Perfecte des Activs verwandeln das ε ihrer (einsylbigen) Stämme in ο, namentlich κέκλογα von κλέπω, πέπομα von πέμπω, τέτρομα von τρέπω und τρέγω, ἔτρομα von στρέγω, εἶλογα von λέγω sammle. vgl. § 28, 10, 3. (Von τρέπω findet sich auch τέτραμα.) Ueber δέδοικα s. das Verz. der Anomala unter δευ-.

6. Vom ersten Perfect wird das erste Plusquamperfect des Activs bloß durch Vertauschung der Endungen gebildet; doch tritt zu der Reduplication gewöhnlich noch das Augment (§ 28, 11 u. 6 A. 2):

ἠρώτηκειν, ἐζητήκειν, ἐλελύκειν, ὠρωρούκειν
λελύκειν, ὠρωρούκειν.

A. Ueber die Endungen des Ppf. § 30, 6 u. A.; die Bedeutung § 26, 11, 3.

7. Der erste Aorist des Passivs fügt den Tempuscharakter (§ 29, 4) an den reinen Stamm (wie derselbe nach § 31, 3 und den Anm. für das Futur zu ermitteln ist); das Augment hat er nur im Indicativ nach § 28, 13:

ἐλύθην (ὅ) vgl. § 27, 9, 7, ἐποιήθην, ἐγράφην.

A. 1. Ueber die Veränderungen der Muten § 29, 4, 1.

A. 2. Bei einigen puris wird σ eingeschoben nach § 32, 2 A. 1—4.

A. 3. Ueber die Endungen § 30, 1, 2; der Coniunctiv eb. 8. betont die Sylbe des Bdv.; über den Optativ § 30, 9, 2; den Infinitiv § 30, 11, C; das Participle § 30, 12.

8. Von diesem Aorist wird das erste Futur des Passivs gebildet, indem das Augment weggelassen und statt ν das σ (§ 29, 2), die Bindenvocale und die passiven Endungen des Präsens angefügt werden vgl. § 31, 3, 6:

λύθησομαι, ει oder η, εται κ.

9. Das Perfect des Passivs wird von dem reinen Stamme gebildet (wie derselbe nach § 31, 3 und den Anm. für das Futur zu ermitteln ist), indem man, wie beim Perfect des Activs, das Augment oder die Reduplication vorsetzt (A. 5) und die Endungen ohne Bindenvocal anhängt § 30, 2:

λέλυμαι, σαι, ται κ. vgl. § 27, 9, 7.

A. 1. Bei einigen puris wird σ eingeschoben nach § 32, 2 A. 1—4.

A. 2. Ueber die Anfügung der Endungen bei verbis mutis und liquidis § 30, 2 A. 1—8.

A. 3. Die Verba τρέπω, τρέγω, στρέγω verwandeln im Perf. Pass. ihr ε in α: τέτραμμαι, τέτραψαι, τέτραπται, τέτραψθε κ.

A. 4. Der Coniunctiv und Optativ des Pf. Pass. werden durch das Participle desselben, jener mit dem Conj., dieser mit dem Optativ Präs. von εἶμι ich bin, umschrieben:

λελυμένος (η, ον) ὦ, ᾗς, ᾗ; λελυμένοι (αι, α) ὦμεν, ᾗτε, ὦσιν;
λελυμένος (η, ον) εἴην, εἴης, εἴη; λελυμένοι (αι, α) εἴμεν,
εἴητε, εἴησαν.

(A. 5. Eigene Bildungen für den Conj. und Opt. Pf. Pass. giebt es von einzelnen Verben deren Charaktervocal leicht in die Endungen des Conjunctivs übergehen und das *o* des Optativs annehmen kann. Doch finden sich diese Formen öfter nur von den Verben *κίεμαι*, *μυμήσκω*, *καλέω*: Conj. *κεκτώμαι*, *ῆ*, *ῆται* u., Opt. *κεκτώμην*, [*φο*, *φο*] und daneben *κεκτῆμην*, *ῆο*, *ῆτο*, *ῆσθε* (nicht *κέκτετο* u. zu betonen vgl. Göttling Acc. S. 64 ff. u. Schneider zu Plat. Rep. 518, a), welche letztere Formation von *κέκλημαι*, das des Conjunctivs ermangelt, allein vorkommt und auch bei *μείνῃμαι* und *κέκτεμαι* sicherer ist. [Grimm zu So. DL. 49 u. En. Ger. 283.] Vgl. im Verz. der An. *βάλλω* u. *τέμνω* u. Lobck Elem. path. p. 425.)

10. Wie das Perfect, eben so wird auch das Plusquamperfect des Passivs vom reinen Stamme gebildet, nur daß statt der Hauptendungen die historischen (§ 30, 1) antreten; der Reduplication wird gewöhnlich noch das Augment beigelegt (§ 28, 11 u. 6 A. 2):

(ἐ)λελύ-μην, σο, το κ.

A. Die Endungen werden bei den verbis mutis und liquidis eben so angefügt wie die des Perfects § 30, 2 A. 1–8.

11. Wie das Perfect des Passivs, so wird auch das dritte Futur, mit der Reduplication (oder dem Augment) desselben, vom reinen Stamme gebildet, dem der Charakter *σ* (§ 29, 2) nebst den Bindevocalen und passiven Endungen des Präsens angefügt wird:

πεπαιδεύσομαι, εἰρήσομαι.

A. 1. Ueber das zw. Particip. z. Th. 7, 25, 7. Wenn im Perfect der Vocal verkürzt ist, so wird er in diesem Futur dennoch verlängert:

δεδήσομαι, λελύσομαι (ῆ).

A. 2. Von verbis liquidis kommt dies Futur nicht vor; vgl. jedoch B. 2 *γίρω*; von Verben auf *μι* in *μειρίζομαι* vgl. *μίννμι* § 40 u. *δεδίζομαι* Plat. π. τῶν ἐκλ. χρῆσι. 12; selten ist es von Verben die das temporale Augment annehmen: *ἡτιμώσομαι* Dem. 19, 284, *ῆρῶσομαι* Plat. Prot. S. 338, c von *ἀτιμώω*, *αἰρέω*. vgl. Xen. Hell. 5, 1, 14? Von solchen die im Perfect nur das syllabische Augment annehmen sind nachgewiesen *ἐψεύσομαι* (?), *ἐσκέψομαι*, *ἐξήρῶσομαι*, *ἐκτεῖσομαι*, *ἐστήξομαι* von *ψεύδω*, *σκοπέω*, *ῥίπτω*, *κτεόμαι*, *ἵστημι*. Vgl. auch *εἰρήσομαι* von *εἰπεῖν*.

12. Die Verbalia auf *τός* und *τέος* hängen diese Endungen an den reinen Stamm wie er für den No. 1 Pass. ermittelt ist:

λυ-τός, τέος.

A. 1. Ueber die Veränderungen bei verbis mutis § 29, 4, 2.

A. 2. Wo der No. 1 Pass., da nehmen auch die Verbalia *σ* an.

13. Die zweiten Aoriste werden gewöhnlich vom reinen Stamme gebildet, im Indicativ augmentirt nach § 28, 13. So werden von *τύπτω* vgl. § 27, 7, 2 und *βάλλω* vgl. § 27, 8

(ἐτυπον,) [ἐτυπόμην], ἐτύπην; ἐβαλον, ἐβάλομην.

A. 1. Der No. 2 Act. hat im Indicativ die Endungen des 3pf. Act., der No. 2 Med. die des 3pf. Pass.; in den übrigen Formen stimmen beide mit den entsprechenden des Präsens überein, nur daß die Infinitive beider den Accent auf der

Sylbe des Vdv. haben nach § 34, 5: βαλεῖν, βαλεῖσθαι. Eben so vom activen No. 2 das Particip nach § 34, 8: βαλὼν, βαλοῦσα, βαλὼν. Ueber λαβοῦν ic. § 34, 3, b. Der No. 2 Pass. ist durch alle Modi dem No. 1 Pass. in den (mit dem Bindvocal verschmolzenen) Endungen gleich. Eine scheinbare Ausnahme § 10, 8, 5.

A. 2. Ein langer Vocal oder Diphthong vor dem Charakter wird gewöhnlich verkürzt, η und αi in ᾱ, εi und ι in ῑ, ευ in ῥ:

λήθω, ἔλαθον	λείπω, ἔλιπον	τρίβω (ῑ), ἐτρίβην (ῑ)
	γεύω, ἔγευον	χαίρω, ἔχαρην (ᾱ).

A. 3. Das ε einsylbiger Stämme wird bei den mutis zuweilen, bei den liquidis immer in α verwandelt. So haben von jenen τρέπω, τρέφω und κλέπτω die No. 2

ἐτραπον, ἐτραπόμην, ἐτράπην, ἐτράφην, ἐκλάπην.

Doch τέμνω hat ἐτεμον; ἐταμον in der att. Prosa vor Aristot. nur bei Thuk. 1, 81, 2. [von Dramatikern Aesch. Ag. 1384, Eur. Hel. 1224, Hef. 633.]

A. 4. Einige zweite No. Pass. behalten das ε, namentlich ἐλέγην von λέγω sammelte; πλέκω hat gewöhnlich ἐπλάκην, doch auch ἐπλέκην bei Platon.

A. 5. Die zweiten Moriste, vorzugsweise von einzelnen primitiven Verben vorkommend, sind verhältnismäßig seltene Formen. Nicht gebildet wurden sie von Verben die bestimmte Ableitungen haben (αω, εω, οω, ενω, αινω, ννω, αζω); nicht leicht auch von Stämmen deren reiner Charakter ein T-Laut ist; eben so wenig (die 2 Moriste Act. u. Med.) da wo sie sich von den Imperfecten gar nicht oder nur durch die Quantität des Vocals unterscheiden würden, wie z. B. bei χρίνω.

A. 6. Von mehreren Verben der letzten Art giebt es den zweiten No. Pass., weil er durch die Endungen vom 3pf. verschieden ist; mit verkürztem Vocal wo derselbe im Pr. lang ist vgl. A. 2: ἐγράσθην; ἐκλίνην.

A. 7. Vom Activ und Medium haben nur wenige Verba, mehrere vom Passiv die ersten und zweiten Moriste zugleich. Den zweiten No. des Activs haben überhaupt nur wenige regelmäßige Verba; vom Passiv ziehen die Tragiker im allgemeinen die vollere Form des ersten No. vor [Brunck zu Gu. Hef. 333 u. Porson z. d. Rhö. 986]; weniger allgemein die Prosiker, bei denen z. B. ἡλλάσθην von ἀλλάσσω ungleich seltener ist als ἡλλάγην.

A. 8. Sämmtliche Moriste hat nur τρέπω: ἐτραψα und ἐτραπον ich wendete (letzteres bei Homer); ἐτραψάμην ich wendete (von) mir, schlug in die Flucht; ἐτραπόμην ich wendete mich; ἐτρέψην und ἐτράπην ich wurde gewendet, letzteres auch: ich wendete mich. Dies ist eins der wenigen Verba von dem der zweite Morist des Activs und Passivs zugleich vorkommen. vgl. § 40 u. τύπτω. Ueber die oft intransitive Bedeutung § 26, 11, 4.

14. Gleichfalls vom reinen Stamme gebildet wird das zweite Perfect, rücksichtlich des Augments oder der Reduplication wie des Bindvocals und der Endungen mit dem ersten Perfect übereinstimmend:

πέφευγα, πέφορκα (von φορέω).

A. 1. Dieses Tempus vermeidet in der Stammsylbe das kurze α und ε; das α wird [wenn ein ρ oder ein Vocal vorhergeht in lang α, sonst]

in η, ε in ο und ει in οε verwandelt. So werden von θάλλω (Stamm θαλ-), τίκτω (Stamm τεκ-) und λείπω
τέθηλα, τέτοκα, τέλοιπα.

Unverändert bleibt das lange α in πέπραγα, κέκραγα von πράσσω, κράζω.

[A. 2. Da von den verbis liquidis deren vorletzte Sylbe ει hat der reine Stamm nur ein ε enthält (§ 33, 1), so tritt bei ihnen nur ο, nicht οε ein: κτείνω, εκτονα.]

A. 3. Die Vorliebe dieses Tempus für den Laut Ο zeigen auch die anomalen Perfecta οίδα, οίκα, ἐξῶγα (ἐγγνυμι), εἶωθα unter ἔθω.

A. 4. Auch das zweite Perfect ist eine verhältnißmäßig seltene Form. Es kommt nur von Primitiven vor, meist von multis und liquidis. Ueber die Bedeutung § 52, 2, 13.

15. Das zweite Plusquamperfect wird vom zweiten Perfect durchgängig so gebildet wie das erste Plusquamperfect vom ersten Perfect.

16. Das zweite Futur des Passivs wird vom zweiten Aorist desselben so wie das erste vom ersten gebildet. vgl. 8.

§ 32. Eigenthümlichkeiten der verba pura.

1. Ueber die Bildung der thematischen Tempora vgl. § 27, 9. Der tempora secunda ermangeln die verba pura.

A. Ausnahmen giebt es manche in den Dialecten. Vgl. im Verz. καίω u. Β. 2 § 27, 3, 3.

2. Im Passiv fügen mehrere pura zu dem Stamme ein σ im Perfect und Aorist so wie in den von beiden gebildeten Formen, dem Plusquamperfect, dem ersten Futur und den Verbaladjectiven auf τός, τέος.

A. 1. Das σ nehmen im Passiv die an welche nach § 27, 9, 3 den kurzen Vocal als Stammcharakter haben, ausgenommen ελάω (ελαύνω), αἰνέω, αἰρέω, δέω, χέω, ἀρώ, θίω, λέω (eb. A. 7). vgl. ποθέω u. δύω § 40.

A. 2. Von andern Verben nehmen im Pass. σ an χράω gebe Drakel, πλέω, χόω; πρίω, κυλίω (κυλίνδω); ὕω, βύω (βυνέω), ξύω; παίω, πταίω, παλαίω; ψαύω, σείω, λεύω, κελεύω, ἀκούω.

A. 3. Δράω, θραύω, κλείω, κροῦω und χρίω nehmen zwar im Passiv σ an, doch nicht immer im Perfect. Man vergleiche noch im Verzeichniß der An. νέω, πνέω, (κλάω,) κλαίω, γέω, κολούω, ψάω, παῖω, μιμνήσκω, χράσμαι. Vgl. auch die Verba auf ννυμι § 39, VIII.

A. 4. Bei mehreren der hieher gehörigen Verba ist der Gebrauch schwankend und unsicher, weil die Lesarten oft nicht fest stehen und die bezüglichen Formen selten vorkommen. Genaueres über das Einzelne im Verz. der Anomala. [Lobedz zu Soph. Ai. p. 313 ff.]

A. 5. Die zweite P. Si. Ind. Pf. und Plpf. erscheint auch von den im Pf. σ annehmenden Verben in der gew. Sprache nur mit einem σ: τετέλεσμαι, τετέλεσαι Plat. Enthyd. 277, e.

3. Die pura auf *ew*, *aw*, *ow* contrahiren die Vocale *ε*, *α*, *ο* im Präsens und Imperfect mit dem Bindenvocal oder mit den Endungen, wenn jener in diesen enthalten ist, nach den Regeln § 12, 2 ff. Nicht contrahirt werden *κᾶω* brenne u. *κλᾶω* weine.

A. 1. Die zweisylbigen auf *ew* nehmen bloß die Contraction in *ει* (aus *εε* und *εει*) an. Es sind also

contrahirbar
πλέεις in *πλείς*
πλέει „ *πλεί*
ἐπλεε „ *ἐπλει*

nicht contrahirbar

πλέω
πλέης, *η*
πλέομεν u.

Auch *δέει* für *δέγ* du bedarfst, bittest wird nicht contrahirt. Eben so *δέεις* Jofr. 11, 4. Sonst sind die aufgelösten Formen bei Attikern nicht häufig, wie *ἐπλεεν* Xen. Hell. 6, 2, 27, *κατέγειεν* Ar. Wolken 74, *ἐνέγειεν* Fragm. 209, Dem. 45, 74, *συνέγειεν* Plat. Rep. 379, e. [Aorist? wie Pherefr. 68.] Ueber *δέεται* u. Krüger zu Xen. An. 7, 4, 8 lat. A. Lobed z. Phryn. p. 220 u. A. wollen alle Stellen der Art corrigiren. Besonnenner Buttman Ausführl. Gr. § 114 u. *δέω* fehle.

A. 2. Nur von *δέω* hinde (nicht *δέω* ermangele) scheinen die Attiker in der Regel auch *εο* in *ov* und selbst *ew* in *ω* contrahirt zu haben: *δοῦν*, *δοῦντος*, *ἔδουν*, *δοῦμαι*, *δοῦμεθα*, *δοῦνται*, *δοῦμενος*, *δῶν*. Erst bei Spätern finden sich oft *δέουσι* (auch bei Dem. 31, 11), *δέον*, *ἔδεον* u. [Doch *δέων* Dem. 22, 68, *δέον* Plat. Phäd. 99, c nach Heindorf.] Vgl. Lobed z. Phryn. p. 221.

A. 3. Das epheltyische *ν* in der dritten Pers. Sing. 3pf. fällt bei der Contraction weg: also *ἐπλεε* und *ἐπλεεν*, aber nur *ἐπλει*; und nur *εἶμα*, *εἶμιθον*.

A. 4. Statt des Contractionslautes *α* nehmen in allen Formen die ihn bei andern Verben auf *aw* haben bei den Attikern *η* an *ζῆν*, *πείνῃν*, *διψῆν* und *χοῖσθαι*, regelmäßig auch *κνᾶω*, *πνᾶω* und *σμάω*. [Spätere sagen auch *πείνᾶν*, *διψᾶν*, *χοῖσθαι* u., doch nur *ζῆν*. vgl. Lobed z. Phryn. p. 61.] Vgl. im Verz. *χνᾶω*.

A. 5. Statt der Contractionslaute *ou* und *oi* treten bei den Attikern regelmäßig *ω* und *φ* ein in *δινῶω*: Inf. *δινῶν*, Opt. *δινώφην* u. [So finden sich auch *ιδρῶντες*, *ιδρῶν* von *ιδρῶω* bei Hippokr.]

A. 6. Der Opt. Präs. Act. auf *οίην*, *φῆν* (§ 30, 9, 3), mit dem kurzen Vocal contrahirt, ist im Singular, wenigstens in der ersten (und zweiten) Person, vorherrschend, im Plural selten; wohl nie findet sich *φῆσαν*; *οίσαν* sehr selten: *δοιοῖσαν* Aesch. 2, 102, *ἀμυνοβηιοῖσαν* Aristot. Pol. 3, 7, 6. [Ueber das Schwanken bei Platon vgl. Schneider z. Rep. 428, d.]

A. 7. Der Inf. Präs. Act. dieser Verba hatte wohl ursprünglich die Endung *εν*, nicht *ειν*, weshalb er auch von *μισθῶω* nicht in *μισθῶειν* sondern in *μισθοῖν* contrahirt wird. Demnach wird auch den Infinitiven der Verba auf *aw* nach sichern Zeugnissen richtiger kein *ε* subscibirt. [So stehen *εἶν* u. *δρᾶν* im Corp. inserr. 989 u. 1030, b. vgl. Ms. Philod. u. Wolf Analekten 1 S. 419 ff. Dagegen Schneider zu Plat. Rep. prael. p. LVIII ss.] „*στεγανοῖν* jedoch hat eine Inschrift von Syros bei Ross Inserr. gr. ined. fasc. II n. 409, 41, das *ε* von Ross p. 20 verbürgt auch bei Curt. Rhein. Mus. 1842 S. 103.“ Reil.

§ 33. Eigenthümlichkeiten der verba liquida.

1. Die verba liquida bilden ihr Futur des Activs und Mediums vom reinen Stamme (§ 27, 8) mit dem Tempuscharakter ε, der immer mit den Endungen contrahirt wird. Also von μένω, στέλλω, φαίνω, αἰρώ, κτείνω, σπεῖρω, κρίνω, ἀμύνω lauten diese Future:

μενῶ, στέλῶ, φάνῶ, αἰρῶ, κτενῶ, σπερῶ, κρίνῶ, ἀμύνῶ,
στελοῦμαι κ.

[A. Das Fu. auf σω bildeten die Dichter von einigen Wörtern auf λω und ρω; κέλω, κύρω; eben so den Aorist: ἐκέλω, ἐκύρω. Einzelnes der Art findet sich auch in den Dialecten und bei spätern Prosaikern.]

2. Der erste Aorist des Activs und Mediums verlängert den (letzten) kurzen Vocal des reinen Stammes ι in ι, υ in υ, α in η (ohne subscribirtes ι), ε in ει vgl. § 12, 2, 1:

κρίναι, ἀμύναι, ἐφρηνα, ἐμεινα, ἐκτείνα.

A. 1. Statt η nehmen lang α (ohne subscribirtes ι) an

1) αἰρώ und ἄλλομαι, von denen nur die Indicative durch das Augment η erhalten: ἤρα, ἄραι; ἡλάμην, ἀλάμενος;

2) die auf ιαινω und ραινω: ἐγιάσαι, ἐνερῆσαι; vgl. jedoch im Verz. der Anomala πειραίνω;

3) ἰσχναινω, κερδαίνω, κοιλαινω, λενκαίνω, (σαινω, ὀργαίνω, πεπαίνω): ἰσχναίναί, κερδαναι κ.

A. 2. Einige auf αινω und αιρω schwanken. So bieten neben σημήναι, καθῆραι auch bei guten Schriftstellern die Handschriften öfter einstimmig σημάσαι (Xen.) und besonders καθάσαι. [Robert z. Phryn. p. 24 ss.]

3. Diese Tempora ausgenommen wird in den übrigen Formen die vom reinen Stamme zu bilden sind, also überall wo ein Consonant unmittelbar auf den Stamm folgt, wie auch in den zweiten Aoristen und in dem zweiten Futur des Passivs,

1) bei einsylbigen Stämmen die ε (mit einem vorhergehenden Consonanten) haben dies ε in α verwandelt;

2) bei κρίνω, κλίνω, τείνω, κτείνω, (τίνω,) πλύνω das ν vor einem Consonanten ausgestoßen:

στέλλω	κρίνω	τείνω
ἐστάλα	κέκρικα	τέτακα
ἐσταλμαι	κέκριμαι	τέταμαι
[ἐστάλθην]	ἐκρίθην	ἐτάθην
ἐστάλην	(f. R. 4)	(f. R. 4)
σταλτός	κριτός	τατός.

A. 1. Außer κέκρικα, (τένκα) und τέτακα werden erste Perfecte von Verben auf νω bei mustergültigen Attikern nicht leicht vorkommen. Doch finden sich πέγαγκα von φαίνω schon bei Demarchos, ὠξυγκα von ὀξύω bei Polybios u. A., ἐγαγκα bei Dionysios u. A., μεμύαγκα bei Plutarch. Zuweilen erlaubte man sich das ν, statt es in γ zu verwandeln, auszustossen,

wie Dion. in τετράγωνα, Plut. in τετέρμακα. Vgl. Lobek z. Phryn. p. 34 u. § 40 die einzelnen Verba. Ueber τέκλινα s. κλίνω im Verz. der Anomala.

A. 2. Im Perfect und Plusquamperfect Pass. wird der Charakter ν vor μ gewöhnlich in σ verwandelt. So werden von σημαίνω, ἡδύνω

σεσήμασμαι, ἡδυσμαι.

Eben so gebildet finden sich bei Attikern die passiven Perfecte von γαίνω, λυμαίνομαι, μαινώ, ὑγαίνω, περαίνω, πιαίνω, λεπτινών, (angeblich auch von) μολύνω. S. die einzelnen § 40 u. Lobek z. Phryn. p. 35.

A. 3. Selten ist bei Attikern die (regelmäßige) Verwandlung des ν in μ: stets in ᾤξυμαι (bei Polyb. auch ᾤξομαι), angeblich auch in ᾤσχυμαι (Zl. σ 180).

A. 4. Wohl erst seit Aristoteles erlaubte sich die gew. Prosa das ν auszustossen und dafür den vorhergehenden Vocal zu dehnen: ξηραίνω, ἐξήραμαι (sonst auch ἐξήρασμαι, schon bei Her. 1, 186, 2. 7, 109, 1, und ἐξήραμαι), θηλόνω, τεθήλυμαι, τραχύνω, τετράχυναι. Vgl. Lobek zu Phryn. p. 34 s.

A. 5. Der Charakter ν vor σ wurde wohl lieber durch Umschreibung vermieden: πημασμένος εἰ für πέγανσαι. Weniger scheute man ρσ: κέκασαι Eur. Hef. 910, διέκταρσαι Hel. 1192.

A. 6. Sehr gewöhnlich erscheint bei diesen Verben ν vor θ, am häufigsten im ersten No. des Pass. der Verba auf αίνω und ννω vgl. § 11, 1:

σημανθῆναι, βαρυνθῆναι.

A. 7. Eben so bleibt in den Endungen des Pf. und Plqpf. die σθ haben nach Ausstossung des σ (§ 11, 9) das ν vor θ:

σεσημάνθαι, ᾤξίνθαι.

A. 8. Auch vor τ bleibt das ν in der 3. P. Si. Pf. und Ppf.:

πέγανται, ᾤξυνται.

A. 9. Von den nach A. 3, 2 das ν verlierenden Verben ist diese Form auf νται die dritte Person des Plurals: κέκλινται Xen. Aetif. 5, 2, κέκρυνται Dem. 22, 66. 24, 173.

4. Der zweite Aorist ist von den liquidis im Activ und Medium selten, und auch im Passiv ist der erste Aorist viel gewöhnlicher, namentlich bei der zahlreichen Classe derer auf νω fast allgemein: ἤρθην (ἀρθῆναι), ἐσημάνθην, ᾤξίνθην, ἐκλίθην.

A. 1. Von zweiten Aoristen des Activs merke man ἐβαλον (und ἐβάλονην), ἔκανον, ἔπαρον von βάλλω, καίνω, πιάρυνμαι. Bezweifelt wird der prosaische Gebrauch des ἔκανον von κτίνω. Noch vgl. man das Verz. der Anomala unter ἄλλομαι, ἐγείρω, ἐρέσθαι, θνήσκω, κάμνω, μολαίω, ἄλλομι, σφραίνομαι, ὀφείλω, τέμνω.

A. 2. Im Passiv haben nur den zweiten Aorist die Verba einsylbigen Stammes στέλλω, σγάλλω, μαινώ, δέρω, σπείρω, γείρω, (σίρω): ἐστάλην u. So auch von πείρω bei Her. 4, 94, 2 παρῆναι, von κείρω bei Her. 4, 127, 1 u. Späterν παρῆναι. Noch vgl. man im Verz. der Anomala ἀγέλλω, κλίνω, γαίνω.

§ 34. Betonung des Verbums. Quantität.

1. Der Accent entfernt sich gewöhnlich, auch bei Compositen, so weit als möglich (§ 8, 7 u. 12) von der Endsybhe:

λείπω, λείπε, παίδευε, πρόσφερε.

A. 1. Nur scheinbare Ausnahmen (vgl. § 8, 5, 1) bilden die Contractionen:

a) das attische und dorische Futur § 31, 3, 8—11, das Futur der verba liquida § 33, 1, die Präsens und Imperfecte der verba contracta § 32, 3;

b) die Coniunctive der passiven Aoriste: *παίδενθῶ, κοπῶ* u. aus *παίδενθῆω, κοπῆω* u. entstanden vgl. B. 2 § 31, 1, 4; vom Dpt. *λυθεῖμεν* u. § 30, 9, 2;

c) der Fall beim temporalen Augment § 28, 4, 11.

A. 2. Einsylbige von Natur lange Verbalformen sind Perisopomena: *σχῶ*, aber *ἀπόσχω* nach 1. Ausgenommen sind *γῆς* (als zweite Person des Ind.) und *χοῆ*.

2. Für den Indicativ findet nur die Beschränkung der Hauptregel statt daß der Accent nicht über das Augment zurücktreten darf:

παρέσχω, nicht *πᾶρεσχω* [aber *ἄνεχω* bei Ho. für *ἀνεῖχω*].

A. Bei den Verben auf *μι* sind die dritten Personen Plu. Ind. Act. Perisopomena, wenn sie contrahirt worden: *δεικνύσιν* vgl. § 36, 4, 1.]

3. Von Imperativen sind Ausn. von der Grundregel

a) die Formen *εἰπέ, εὖρε, ἔλθε*, bei den Attikern auch *ἰδέ* und *λαβέ* (zweite Ao. von *εἰπεῖν, εὐρίσκειν, ἔρχεσθαι, ὁρᾶν* und *λαμβάνειν*); aber *ἄπελθε, ἀπόλαβε* u. nach 1;

b) vom zweiten Ao. Med. die Form auf *ου*, welche circumflectirt wird: *λαβοῦ*. So auch in Compositen, wenigstens bei den Attikern: *ἀναβαλοῦ*. Doch finden sich in unsern Texten zuweilen *τράπον* u. [Göttling Accentl. S. 54.]

A. In Compositen von Verben auf *μι* tritt bei den einsylbigen Imperativen des Ao. 2 Med. auf *ου* der Accent nur dann auf die Präposition, wenn sie zweisylbig ist:

περίθου (von *περιτίθμι*); dagegen *προσδοῦ*, aber *πρόσθεσε*. So betont man auch *παράσχω* und *ἐπίσπον* von *ἔχω* und *ἐποιμαί*.

4. Für den Optativ gelten die Endungen *οι* und *αι* als Längen nach § 8, 12, 4.

A. Daher ist *παιδεύσαι* die 3. P. Sing. Dpt. Ao. 1 Act., während *παιδεύσαι* der Inf. Ao. 1 Act., *παίδενσαι* der Imper. Ao. 1 Med. ist.

5. Die Infinitive des ersten activen Ao. und des passiven Perfects betonen die vorletzte Sybhe; die Infinitive des zweiten activen und des zweiten medialen Ao. so wie alle die sich auf *ναι* endigen betonen die Sybhe des Bindenvocals:

παιδεύσαι, γελάσαι § 27, 9, 3; *πεπαιδεύσθαι, λελύσθαι* § 27, 9, 7,

συμβαλεῖν, συμβαλέσθαι,
λελυκέναι, λυθῆναι; τιθέναι, θεῖναι.

6. Die Participien behalten, so weit es die allgemeinen Accentregeln gestatten, in allen Formen den Ton auf der Sylbe auf welcher der Nominativ des Masculinum ihn hat:

ἐρέσσω, ἐρέσσον; παιδεύων, παιδεύον vgl. § 8, 14;
λελυκώς, λελυκῖα, λελυκός; λυθείς, εἶσα, ἐν.

A. Daher ist παιδεύσον das Neu. Part. Fut., während παιδεύσον Impf. No. 1 Act. ist; λύσον natürlich beides.

7. Auf der vorletzten Sylbe hat den Accent das Particip des passiven Perfects, wie des ersten activen Aorists im Masc. und Neu.:

λελυμένος, μένη, μένον; τεθειμένος, μένη, μένον.
παιδευσάς, παιδευσασα, παιδεύσαν.

8. Das Particip des zweiten activen No. so wie die auf *ως* und *εις* und bei den Verben auf *μι* die auf *εις*, *ας*, *ους* und *υς* sind im Masc. und Neu. Drytona, im Fem. Propertipomena vgl. § 15, 6, 3 u. § 22, 9, 1:

βαλὼν, οὔσα, ὄν; λελυκώς, νῖα, ὄς; λυθείς, εἶσα, ἐν;
τιθείς, εἶσα, ἐν; ἰστάς, ᾄσα, ἄν κ. Ueber ἐστώς 36, 10, 3.

9. Die Verbalia auf *τός* sind Drytona, die auf *τέος* Paroxytona. vgl. Ueber die Composita § 22, 5, 6 u. 7.

A. Dieselben Regeln gelten auch von Compositen.

10. Quantität. In den Endungen ist das *ι* stets, das *α* meist kurz, lang nur im Masc. Part. No. 1 Act.: παιδεύσας, Neu. παιδεῦσάν. Lang auch in ἰστάς u. ᾄ.

§ 35. Paradigmen der Verba auf *ω*.

Vorerinnerung. Als Paradigma wählen wir λύω ich löse, da es für den Unterricht bequem und selbst zeitsparend ist, ein nur zweifelhafte Verbum als Paradigma zu haben. Die kleine Unbequemlichkeit daß in λύω mehrere Zeitformen das *υ* kurz haben nach § 27, 9, 7 kann beim Unterrichte sogar vorthellhaft benutzt werden. Jeden Theil des Paradigmas den man zum Erlernen aufgibt, erkläre man vorher seinen Bestandtheilen und seiner Bedeutung nach mit angemessener Berücksichtigung der bezüglichen Regeln § 26—33. Irgendwie rationell Aufgefaßtes wird überall leichter und sicherer behalten. Eingübt werde Alles nur in den Stunden, wo denn später auch beim Lesen etwa Vergessenes mit Bestimmtheit zu erneuern ist. Das Paradigmenschreiben halte ich für nicht viel zweckmäßiger, als wenn man die Soldaten statt auf dem Exercierplatze durch Abschreiben des Exercierreglements bilden wollte.

Vor dem vollständigen Paradigma siehe hier mit beigelegter Uebersetzung eine Uebersicht der Formen, von den bestimmten Modi nur die ersten Personen des Singulars, von den Participien nur das Masculinum.

Activ.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Präsens	λύω ich löse	λύω ich löse	λύοιμι möge ich lösen	λῦε löse (du)
Imperfect	ἔλυον ich löste			
Perfect	ἔλυκα ich habe gelöst	λελύκω ich habe gelöst	λελύκοιμι möge ich g. haben	[ἔλυνκε] habe gelöst
Plusq. p.	ἔλελύκειν ich hatte gelöst			
Futur	λύσω ich werde lösen	fehlt	λύσοιμι ich würde lösen	fehlt
Aorist	ἔλυσα ich löste	λύσω ich löse	λύσαιμι möge ich lösen	λῦσον löse
	Präsens.	Futur.	Perfect.	Aorist.
Infinitive	λύειν lösen	λύσειν lösen werden	λελυκέναι gelöst haben	λῦσαι gelöst haben
Participia	λύων lösend	λύσων lösen werdend	λελυκώς gelöst habend	λῦσας gelöst habend.

Passiv.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Präsens	λύομαι ich werde gelöst	λύωμαι ich werde gelöst	λυοίμην möge ich g. werden	λῦόν werde gelöst
Imperfect	ἐλύομην ich wurde gelöst			
Perfect	ἔλυνμαι ich bin g. worden	fehlt	fehlt	ἔλυνσο sei gel. worden
Plusq. p.	ἔλελύμην ich war g. worden			
Futur 1	λυθήσομαι ich werde g. werd.	fehlt	λυθήσοιμην ich würde g. werd.	fehlt
Aorist	ἐλύθην ich wurde gelöst	λυθῶ ich würde gelöst	λυθείην möge ich g. werd.	λύθητι werde gelöst
Futur 3	λελύσομαι ich werde g. worden sein	fehlt	λελυσοίμην ich würde g. worden sein	fehlt
	Präsens.	Futur.	Perfect.	Aorist.
Infinitive	λύεσθαι gelöst werden	λυθήσεσθαι werden g. werden	λελύσθαι gel. worden sein	λυθῆναι gel. worden sein
Participia	λύόμενος gelöst werdend	λυθησόμενος g. werd. werdend	λελυμένος gelöst	λυθείς gelöst.

Medium.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Futur	λύσομαι werde mir lösen	fehlt	λυσοίμην würde mir lösen	fehlt
Aorist	ἐλύσάμην löste mir	λύσωμαι löse mir	λυσαίμην möge ich mir lösen	λῦσαι löse dir
		Futur.		Aorist.
Infinitive	λύσεσθαι sich lösen werden	λύσασθαι sich lösen werden	λύσοσθαι sich gelöst haben	
Participia	λυσόμενος sich lösen werdend	λυσάμενος sich gelöst habend.		

I. Paradigma der regelmässigen Conjugation auf ω.

Das Activ.

		Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Präsens.	Sing.	1. λύ-ω 31, 2, 2	λύ-ω	λύ-οιμι	
		2. λύεις	λύ-ης	λύ-οις	λῦ-ε
		3. λύ-ει	λύ-ῃ	λύ-οι	λυ-έτω
	Dual	1. § 26, 9			
		2. λύ-ετον	λύ-ητον	λύ-οιτον	λύ-ετον
		3. λύ-ετον	λύ-ητον	λυ-οίτην	λυ-έτων
	Plur.	1. λύ-ομεν	λύ-ομεν	λύ-οιμεν	
		2. λύ-ετε	λύ-ητε	λύ-οιτε	λύ-ετε
		3. λύ-ουσι(ν) § 11, 14	λύ-ουσι(ν)	λύ-οιεν	λυ-έτωσαν od. όντων
Imperf.	Sing.	1. ἔ-λυ-ον 31, 2	—	—	ἔ-λύ-ομεν
		2. ἔ-λυ-ες	Dual ἔ-λύ-ετον		ἔ-λύ-ετε
		3. ἔ-λυ-ε(ν) 11, 14.	Dual ἔ-λυ-έτην	Plural ἔ-λυ-ον	
Perfect.	Sing.	1. λέ-λύ-κα 31, 5	λε-λύ-κω κ.	λε-λύ-κοιμι κ.	(λέ-λυ-κε)
		2. λέ-λυ-κας	wie v. Präsens	wie v. Präsens	§ 31, 5, 3
		3. λέ-λυ-κε(ν)			
	Dual	1. § 26, 9			
		2. λε-λύ-κατον			
		3. λε-λύ-κατον			
	Plur.	1. λε-λύ-καμεν			
		2. λε-λύ-κατε			
		3. λε-λύ-κασι(ν) § 11, 14.			
Plupf.	Sing.	1. ἔ-λε-λύ-κειν 31, 6 u. 30, 6 A.	—	—	ἔ-λε-λύ-κειμεν
		2. ἔ-λε-λύ-κεις	Dual ἔ-λε-λύ-κειτον		ἔ-λε-λύ-κειτε
		3. ἔ-λε-λύ-κει	Dual ἔ-λε-λυ-κέιτην	Plural ἔ-λε-λύ-κεισαν, κέσαν 30, 6.	
Fu.	Sing.	1. λύ-σω 31, 3 und A. 6.	fehlt nach § 26, 8	λύ-σοιμι	fehlt nach § 26, 8.
			wie v. Präsens		
	Dual	1. § 26, 9	λύ-σω	λύ-σοιμι	
		2. ἔ-λυ-σας	wie v. Präsens	λύ-σαις, σεις	λῦ-σον
		3. ἔ-λυ-σε(ν) 11, 14		λύ-σαι, σιει(ν)	λυ-σάτω
	Plur.	1. § 26, 9		11, 14	
		2. ἔ-λύ-σατον		λύ-σαιτον	λύ-σατον
		3. ἔ-λυ-σάτην		λυ-σαίτην	λυ-σάτων
Aorist.	Sing.	1. ἔ-λύ-σαμεν		λύ-σαιμεν	
		2. ἔ-λύ-σατε		λύ-σαιτε	λύ-σατε
		3. ἔ-λυ-σαν		λύ-σαιεν, σιαιεν	λυ-σάτωσαν od. σάντων

Infinitiv Pr. λύειν; Fu. λύσειν; Ao. λῦσαι; Pf. λελυκέναι.
 Particip Pr. λύων, λύονσα, λῶον; Fu. λύσων, λύσουσα, λῦσον;
 Ao. λύσας, λύσασα, λῦσαν vgl. über die Ge. κ. § 22, 9, 1.
 Pf. λελυκώς, νία, ός Ge. κότος, κυίας, κότος vgl. § 22, 9, 1.

Das Passiv.

		Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Präsens.	Sing.	1. λύ-ομαι	λύ-ωμαι	λύ-οίμην	
		2. λύ-ῃ, εἰ	λύ-ῃ	λύ-οιο	λύ-ου
		3. λύ-εται	λύ-ηται	λύ-οιτο	λύ-εσθω
	Dual	1. [λύ-όμεθον]	[λύ-ώμεθον]	[λύ-οίμεθον]	
		2. λύ-εσθον	λύ-ησθον	λύ-οισθον	λύ-εσθον
		3. λύ-εσθον	λύ-ησθον	λύ-οίσθην	λύ-έσθων
	Plural	1. λύ-όμεθα	λύ-ώμεθα	λύ-οίμεθα	
		2. λύ-εσθε	λύ-ήσθε	λύ-οισθε	λύ-εσθε
		3. λύ-ονται	λύ-ωνται	λύ-οιντο	λύ-έσθωσαν oder έσθων

	Singular	Dual	Plural
Ppf.	1. έ-λυ-όμην	[έ-λυ-όμεθον]	έ-λυ-όμεθα
	2. έ-λυ-ου	έ-λύ-εσθον	έ-λύ-εσθε
	3. έ-λύ-ετο	έ-λυ-έσθην	έ-λύ-οντο
Ppf. Ind.	1. λέ-λύ-μαι	[λε-λύ-μεθον]	λε-λύ-μεθα
	2. λέ-λυ-σαι	λέ-λυ-σθον	λέ-λυ-σθε
	3. λέ-λυ-ται	λέ-λυ-σθον	λέ-λυ-νται
Ppf. Impv.	2. λέ-λυ-σο	λέ-λυ-σθον	λέ-λυ-σθε
	3. λε-λύ-σθω	λε-λύ-σθων	λε-λύ-σθωσαν oder σθων
Ppsspf.	1. έλε-λύ-μην	[έλε-λύ-μεθον]	έλε-λύ-μεθα
	2. έλε-λυ-σο	έλε-λυ-σθον	έλε-λυ-σθε
	3. έλε-λυ-το	έλε-λύ-σθην	έλε-λυ-ντο

Ueber den Conjunctiv und Optativ des Perfects § 31, 9, 4.

	Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.	
Fu.	1. λῦ-θήσομαι 31, 8	fehlt nach § 26, 8	λυ-θησοίμην 31, 8	fehlt nach § 26, 8.	
Erster Aorist.	Sing.	1. ἐ-λύ-θην(ν)	λυ-θῶ	λυ-θείην	λύ-θητι § 10, λυ-θήτω 8, 5
		2. ἐ-λύ-θης	λυ-θῆς	λυ-θείης	
		3. ἐ-λύ-θῃ	λυ-θή	λυ-θείη	
	Dual	1. § 26, 9 vgl. § 30, 1, 2			
		2. ἐ-λύ-θητον	λυ-θήτον	λυ-θείητον, θείτον	λύ-θητον
		3. ἐ-λυ-θήτην	λυ-θήτην	λυ-θείητην, θείτην	λυ-θήτων
	Plural	1. ἐ-λύ-θημεν	λυ-θῶμεν	λυ-θείημεν, θείμεν	λύ-θητε λυ-θήτωσαν oder θέντων
		2. ἐ-λύ-θητε	λυ-θήτε	λυ-θείητε, θείτε	
		3. ἐ-λύ-θησαν	λυ-θῶσι (ν)	λυ-θείησαν, θείεν verkürzt nach § 30, 9, 2	
	Fu. 3.	1. λε-λύ-σομαι § 31, 3, 6.	fehlt	λε-λυ-σοίμην	fehlt

Inf. Pr. λύεσθαι; Pf. λελύσθαι; Ao. λυθήναι; Fu. λυ-θήσεσθαι; Fu. 3 λελύσεσθαι.

Part. Pr. λύμενος, η, ον; Pf. λελυμένος, η, ον; Ao. λυ-θείς, είσα, έν Ge. έντος, είσης, έντος; Fu. λυθησόμενος, η, ον; Fu. 3 λελυσόμενος, η, ον.

Das Medium. § 26, 2 u. 3 vgl. 11 A. 2.

Futur.

Indicativ.	Conjunctiv.	Optativ.	Imperativ.
Si. 1. λύσομαι 31, 3	fehlt nach § 26, 8	λυ-σοίμην	fehlt nach § 26, 8.

Erster Aorist.

	λυ-σώμαι	λυ-σάμην	λυ-σάμεθα
Si. 1. 2. 3.	λυ-σώμαι λυ-σῃ λυ-σάτο	λυ-σάμην λυ-σαιο λυ-σάιτο	λυ-σάι λυ-σάσθω
Du. 1. 2. 3.	[λυ-σάμεθον λυ-σῆσθον λυ-σάσθην]	λυ-σάμεθον λυ-σῆσθον λυ-σάσθην	λυ-σάμεθον λυ-σῆσθον λυ-σάσθην
Pl. 1. 2. 3.	λυ-σάμεθα λυ-σάσθε λυ-σάντο	λυ-σάμεθα λυ-σῆσθε λυ-σάντο	λυ-σάμεθα λυ-σάσθε λυ-σάσθωσαν oder σάσθων

Inf. Fu. λύσεσθαι; Ao. λύσασθαι.

Part. Du. λυσόμενος, η, ον; Ao. λυσάμενος, η, ον.

Verbaladjective.

λύτός, ή, όν gelöst oder lösbar.
λυτέος, α, ον ein zu lösender.

Passive Perfecta von verbis mutis und liquidis.

§ 30, 2 A. 1. 2. 4 vgl. 6.

λείπω lasse, βρέχω neße, ψεύδω täusche, αἶρω hebe.

	λείπω	βρέχω	ψεύδω	αἶρω
Si. 1. 2. 3.	λέλειμμαι λέλειπαι λέλειπται	βέβρεγμαι βέβρεξαι βέβρεκται	ἔψευσμαι ἔψευσαι ἔψευσται	ἤρηναι ἤρουναι ἤρουνται
Du. 1. 2. 3.	[λέλειμμεθον λέλειψθον λέλειψθον]	βέβρεγμεθον βέβρεχθον βέβρεχθον	ἔψευσμεθον ἔψευσθον ἔψευσθον	ἤρουμεθον ἤρουνθον ἤρουνθον
Pl. 1. 2. 3.	λέλειμμεθα λέλειψθε λέλειμμένοι εἰσίν	βέβρεγμεθα βέβρεχθε βέβρεγμένοι εἰσίν	ἔψευσμεθα ἔψευσθε ἔψευσμένοι εἰσίν	ἤρουμεθα ἤρυνθε ἤρουμενοι εἰσίν

Vgl. § 30, 2 A. 7. 8.

Der erste Aorist des Passivs von verbis mutis.

§ 29, 4 A. 1. 2.

von τρίβω reibe
ἐτρίφθην

πλέκω flechte
ἐπλέχθην

ᾄδω singe
ᾄδθην.

Tempora secunda.

(φεύγω fliehe, βάλλω werfe, κόπτω haue).

Perf. 2 πέφευγα κ. § 31, 14. Plusqpf. 2 ἐπεφύγειν κ. § 31, 15.

Aor. 2 Act. 3rd. ἔβαλον § 31, 13, 1.

3rd. βάλε § 31, 13, 1.

Inf. βαλεῖν § 31, 13, 1.

Conj. βάλω § 31, 13, 1.

Opt. βάλομαι § 31, 13, 1.

Part. βαλὼν, οὔσα, ὄν § 31, 13, 1.

Aor. 2 Med. 3rd. ἐβαλόμην § 31, 13, 1.

3rd. βαλοῦ

βαλέσθω

βάλεσθον

βαλέσθων

βάλεσθε

βαλέσθωσαν, βαλέ-
σθων.

Conj. βάλωμαι § 31, 13, 1.

Opt. βαλοίμην § 31, 13, 1.

Inf. βαλέσθαι § 34, 5

Part. βαλόμενος

Aor. 2 Pass. 3rd. ἐκόπην § 31, 13, 1.

3rd. κόπηθι, κοπήτω κ.

Du. 2 Pass. 3rd. κοπήσομαι § 31, 16 u. 3 A. 6.

II. Paradigmen des Präsens und Imperfects der contrahirten Verba:

ποιέω ich mache, τιμάω ich ehre, μισθόω ich vermiethe.

Hier finden die Contractionsregeln § 12 Anwendung.

Activ.

Indicativ des Präsens.

Indicativ des Imperfects.

Sin.	1. ποιέω	ποιῶ	} § 12, 5	ἐποίουν	ἐποίουν § 12, 2 C. 33
	2. ποιέεις	ποιεῖς		ἐποίες	ἐποίεις } § 12, 2 C. 33
	3. ποιέει	ποιεῖ		ἐποίει	ἐποίει }
Du.	1. ποιέετον	ποιεῖτον	} § 12, 2 C. 32	ἐποιέετον	ἐποιεῖτον } eb.
	2. ποιέετον	ποιεῖτον		ἐποιέετην	ἐποιεῖτην }
Plu.	1. ποιέομεν	ποιοῦμεν	} eb. C. 33	ἐποιέομεν	ἐποιοῦμεν eb. C. 33
	2. ποιέετε	ποιεῖτε		ἐποιέετε	ἐποιεῖτε eb. C. 32
	3. ποιέουσιν	ποιοῦσιν		ἐποίουν	ἐποίουν eb. C. 33

Conjunctiv des Präsens.

Optativ des Präsens.

Sin.	1. ποιέω	ποιῶ § 12, 5	} § 12, 5. 6.	ποιέομαι	(ποιοῦμαι)	} attisch ποιοίην
	2. ποιέης	ποιῇς		ποιέοις	(ποιοῖς)	
	3. ποιέῃ	ποιῇ		ποιέοι	ποιοῖ	
Du.	1. ποιέητον	ποιῇτον	} 2	ποιέοιτον	ποιοῖτον	} 2 (ποιοίητον)
	2. ποιέητον	ποιῇτον		ποιεοίτην	ποιοίτην	
Plu.	1. ποιέωμεν	ποιῶμεν	} 2	ποιέοιμεν	ποιοῖμεν	} 2 (ποιοίημεν)
	2. ποιέητε	ποιῇτε		ποιέοιτε	ποιοῖτε	
	3. ποιέωσιν	ποιῶσιν		ποιέοιεν	ποιοῖεν	

Imperativ des Präsens.

Sin. 2. ποίεε	ποίη	Du. 2. ποιέετον	ποιέτον
3. ποιέτω	ποιέτω	3. ποιέετων	ποιέτων
Plu. 2. ποιέετε	ποιέετε	Plu. 3. ποιέετωσαν	ποιέτωσαν
		oder ποιούντων	ποιούντων

Inf. ποίειν ποιῆν

Part. ποίον ποιῶν, ποίονσα ποιούσα, ποίον ποιῶν Ge. ποίοντος ποιούντος.

Indicativ des Präsens.

Sin. 1. τιμάω	τιμῶ § 12, 5	ἐτίμαον	ἐτίμων § 12, 2 S. 33
2. τιμάεις	τιμάεις } § 12, 6	ἐτίμαες	ἐτίμας } § 12, 3
3. τιμάει	τιμάει }	ἐτίμαε	ἐτίμα }
Du. 2. τιμάετον	τιμάτον } § 12, 3	ἐτιμάετον	ἐτιμάτον } § 12, 3
3. τιμάετον	τιμάτον }	ἐτιμάετην	ἐτιμάτην }
Plu. 1. τιμάομεν	τιμῶμεν 12, 2 S. 33	ἐτιμάομεν	ἐτιμῶμεν 12, 2 S. 33
2. τιμάετε	τιμάτε § 12, 3	ἐτιμάετε	ἐτιμάτε § 12, 3
3. τιμάουσιν	τιμῶσιν 12, 2 S. 33	ἐτίμαον	ἐτίμων § 12, 2 S. 33

Indicativ des Imperfecti.

Conjunctiv des Präsens.

Sin. 1. τιμάω	τιμῶ	τιμάοιμι	(τιμῶμι)	} attisch τιμήην τιμήης τιμήη
2. τιμάεις	τιμάεις	τιμάοις	(τιμῶς)	
3. τιμάει	τιμάει	τιμάοι	(τιμῶ)	
Du. 2. τιμάητον	τιμάτον	τιμάοιτον	τιμῶτον	} § 6 (τιμῶητον) (τιμῶητην)
3. τιμάητον	τιμάτον	τιμάοιτην	τιμῶτην	
Plu. 1. τιμάομεν	τιμῶμεν	τιμάοιμεν	τιμῶμεν	} (τιμῶημεν) (τιμῶητε) (τιμῶησαν)
2. τιμάετε	τιμάτε	τιμάοιτε	τιμῶτε	
3. τιμάουσιν	τιμῶσιν	τιμάοιεν	τιμῶεν	

Optativ des Präsens.

Imperativ des Präsens.

Sin. 2. τίμαε	τίμα	Du. 2. τιμάετον	τιμάτον
3. τιμάετω	τιμάτω	3. τιμάετων	τιμάτων
Plu. 2. τιμάετε	τιμάτε		
3. τιμάετωσαν	τιμάτωσαν	oder τιμάόντων	τιμώντων

Inf. τιμάειν τιμᾶν vgl. § 32, 3, 7

Part. τιμάων τιμῶν, τιμάονσα τιμῶσα, τιμάον τιμῶν

Ge. τιμάοντος τιμῶντος

Indicativ des Präsens.

Sin. 1. μισθῶ	μισθῶ § 12, 5	ἐμισθοον	ἐμισθοον
2. μισθῶεις	μισθοῖς } § 12, 6, 1	ἐμισθοες	ἐμισθοος
3. μισθῶει	μισθοῖ }	ἐμισθοε	ἐμισθου

Indicativ des Imperfecti.

ἐμισθοον	ἐμισθοον
ἐμισθοες	ἐμισθοος
ἐμισθοε	ἐμισθου

Du. 2.	μισθόετον	μισθοῦτον	} § 12, 2	ἐμισθόετον	ἐμισθοῦτον
3.	μισθόετον	μισθοῦτον		ἐμισθόετην	ἐμισθοῦτην
Plu. 1.	μισθόομεν	μισθοῦμεν	} §. 33	ἐμισθόομεν	ἐμισθοῦμεν
2.	μισθόετε	μισθοῦτε		ἐμισθόετε	ἐμισθοῦτε
3.	μισθόουσιν	μισθοῦσιν	§ 12, 5.	ἐμισθοον	ἐμισθοουν

Conjunctiv des Präsens.

Optativ des Präsens.

Sin. 1.	μισθῶ	μισθῶ 12, 5	μισθόομι (μισθοῖμι)	att. μισθόην
2.	μισθῆς	μισθοῖς 12, 6,	μισθόοις (μισθοῖς)	μισθόης
3.	μισθῇ	μισθοῖ ὡ. 1	μισθόοι	μισθοῖ
Du. 2.	μισθόητον	μισθῶτον	μισθόοιτον	μισθοῖτον (μισθόητον)
3.	μισθόητον	μισθῶτον	μισθοοῖτην	μισθοῖτην (μισθόητην)
Plu. 1.	μισθόωμεν	μισθῶμεν 12, 5	μισθόομεν	μισθοῖμεν (μισθόημεν)
2.	μισθόετε	μισθῶτε 12, 2	μισθόοιτε	μισθοῖτε (μισθόητε)
3.	μισθόωσιν	μισθῶσιν 12, 5	μισθόοιεν	μισθοῖεν [μισθόησαν]

Imperativ des Präsens.

Sin. 2.	μισθός	μισθόν	Du. 2.	μισθόετον	μισθοῦτον
3.	μισθόετω	μισθούτω	3.	μισθόετων	μισθούτων
Plu. 2.	μισθόετε	μισθοῦτε			
3.	μισθόετωσαν	μισθούτωσαν oder		μισθούντων	μισθούντων
Inf.	μισθόειν	μισθοῦν			
Part.	μισθῶν	μισθῶν, μισθόονσα		μισθοῦσα, μισθόον	μισθοῦν
Ge.	μισθόοντος	μισθοῦντος.			

Passiv.

Indicativ des Präsens.

Indicativ des Imperfects.

Si. 1.	ποιέομαι	ποιούμαι 12, 2 §. 33	ἐποιέομην	ἐποιούμην 12, 2 §. 33
2.	ποιέῃ, ἔει	ποιῇ, εἴ 12, 5 u. 6	ἐποιέου	ἐποιού § 12, 5
3.	ποιέεται	ποιέται 12, 2 §. 32	ἐποιέετο	ἐποιέτο 12, 2 §. 32
Du. 1.	[ποιέομεθον	ποιούμεθον 12, 2	ἐποιέομεθον	ἐποιούμεθον 12, 2, 2]
2.	ποιέεσθον	ποιέσθον	ἐποιέεσθον	ἐποιέσθον } § 12, 2
3.	ποιέεσθον	ποιέσθον	ἐποιέεσθην	ἐποιέσθην } §. 32
Pl. 1.	ποιέομεθα	ποιούμεθα 12, 2 §. 33	ἐποιέομεθα	ἐποιούμεθα 12, 2, 2
2.	ποιέεσθε	ποιέσθε 12, 2 §. 32	ἐποιέεσθε	ἐποιέσθε 12, 2 §. 32
3.	ποιέονται	ποιούνται 12, 2 §. 33	ἐποιέοντο	ἐποιούντο 12, 2 §. 33

Conjunctiv des Präsens.

Optativ des Präsens.

Sin. 1.	ποιέομαι	ποιώμαι	} § 12, 5 u. 6	ποιόοιμην	ποιόοιμην
2.	ποιέῃ	ποιῇ		ποιόοιο	ποιόοιο
3.	ποιέεται	ποιήται		ποιόοιτο	ποιόοιτο

Du. 1. [ποιῶμεθον ποιῶμεθον]	[ποιεῖμεθον ποιοῖμεθον]
2. ποιῆσθον ποιῆσθον	ποιεῖσθον ποιοῖσθον
3. ποιήσθον ποιήσθον	ποιεῖσθην ποιοῖσθην
Plu. 1. ποιῶμεθα ποιῶμεθα	ποιεῖμεθα ποιοῖμεθα
2. ποιήσθε ποιήσθε	ποιεῖσθε ποιοῖσθε
3. ποιῶνται ποιῶνται	ποιεῖντο ποιοῖντο

Imperativ des Präsens.

Singular.

Dual.

Plural.

2. ποῖον ποιοῦ	2. ποιέσθον ποιείσθον	2. ποιέσθε ποιήσθε
3. ποιέσθω ποιείσθω	3. ποιείσθων ποιείσθων	3. ποιείσθωσαν ποιείσθων ποιείσθων

Inf. ποιέσθαι ποιείσθαι

Part. ποιούμενος ποιούμενος, η, ον.

Indicativ des Präsens.

Indicativ des Imperfecti.

Si. 1. τιμάμαι τιμῶμαι 12, 2 §. 33	ἐτιμάμην ἐτιμῶμην § 12, 2, 2
2. τιμάη, αἶε τιμᾷ 12, 5, 1 u. 6	ἐτιμάον ἐτιμῶ §. 33
3. τιμάται τιμάται § 12, 3	ἐτιμάετο ἐτιμᾶτο § 12, 3
Du. 1. [τιμάμεθον τιμῶμεθον 12, 2, 2]	ἐτιμάμεθον ἐτιμῶμεθον 12, 2, 2
2. τιμάσθον τιμᾶσθον	ἐτιμάσθον ἐτιμᾶσθον
3. τιμάσθον τιμᾶσθον	ἐτιμάεσθην ἐτιμᾶεσθην
Pl. 1. τιμάμεθα τιμῶμεθα 12, 2, 2	ἐτιμάμεθα ἐτιμῶμεθα 12, 2, 2
2. τιμάσθε τιμᾶσθε § 12, 3	ἐτιμάσθε ἐτιμᾶσθε § 12, 3
3. τιμᾶνται τιμῶνται 12, 2, 2	ἐτιμᾶντο ἐτιμῶντο § 12, 2, 2

Conjunctiv des Präsens.

Optativ des Präsens.

Si. 1. τιμάωμαι τιμῶμαι § 12, 5	τιμαίμην τιμῶμην
2. τιμάη τιμᾷ § 12, 5, 1	τιμαίοι τιμῶο
3. τιμάηται τιμάται § 12, 5, 1	τιμαίοιτο τιμῶοτο
Du. 1. [τιμάμεθον τιμῶμεθον 12, 5]	τιμαίμεθον τιμῶμεθον
2. τιμάσθον τιμᾶσθον	τιμαίσθον τιμῶσθον
3. τιμάσθον τιμᾶσθον	τιμαίεσθην τιμῶεσθην
Pl. 1. τιμάμεθα τιμῶμεθα § 12, 5	τιμαίμεθα τιμῶμεθα
2. τιμάσθε τιμᾶσθε § 12, 5, 1	τιμαίσθε τιμῶσθε
3. τιμᾶνται τιμῶνται § 12, 5	τιμαίοντο τιμῶντο

Imperativ des Präsens.

Sin. 2. τιμάον τιμῶ	Du. 2. τιμάσθον τιμᾶσθον
3. τιμάεσθω τιμᾶσθω	3. τιμάεσθων τιμᾶσθων

Plu. 2. τιμάεσθε τιμᾶσθε	
3. τιμάεσθωσαν τιμᾶσθωσαν oder τιμάεσθων τιμᾶσθων	

Inf. τιμάσθαι τιμᾶσθαι

Part. τιμάμενος τιμῶμενος, η, ον.

Indicativ des Präsens.

Indicativ des Imperfects.

Si. 1. μιθόμαι	μιθοῦμαι 12, 2, 2	ἐμιθοῦμην	ἐμιθοῦμην
2. μιθόη	ἐμῖθαι 12, 6, 1	ἐμιθοῖς	ἐμιθοῖς
3. μιθόεται	μιθοῦται	ἐμιθόετο	ἐμιθόετο
Du. 1. [μιθούμεθον	μιθοῦμεθον]	[ἐμιθοόμεθον	ἐμιθοόμεθον]
2. μιθόεσθον	μιθοῦσθον	ἐμιθόεσθον	ἐμιθοῦσθον
3. μιθόεσθον	μιθοῦσθον	ἐμιθόεσθην	ἐμιθοῦσθην
Pl. 1. μιθούμεθα	μιθοῦμεθα	ἐμιθοούμεθα	ἐμιθοούμεθα
2. μιθόεσθε	μιθοῦσθε	ἐμιθόεσθε	ἐμιθοῦσθε
3. μιθόονται	μιθοῦνται	ἐμιθόοντο	ἐμιθοῦντο

Conjunctiv des Präsens.

Optativ des Präsens.

Si. 1. μιθόμαι	μιθῶμαι § 12, 5	μιθοοίμην	μιθοοίμην
2. μιθόη	μιθοῖ 12, 6, 1	μιθοοιο	μιθοοιο
3. μιθόηται	μιθῶται 12, 2, 2	μιθοοίτο	μιθοοίτο
Du. 1. [μιθούμεθον	μιθῶμεθον 12, 5	μιθοοίμεθον	μιθοοίμεθον]
2. μιθόεσθον	μιθῶσθον 12, 2,	μιθοοίεσθον	μιθοοίεσθον
3. μιθόεσθον	μιθῶσθον 2	μιθοοίεσθην	μιθοοίεσθην
Pl. 1. μιθούμεθα	μιθῶμεθα 12, 5	μιθοοίμεθα	μιθοοίμεθα
2. μιθόεσθε	μιθῶσθε 12, 2, 2	μιθοοίεσθε	μιθοοίεσθε
3. μιθόονται	μιθῶνται 12, 5	μιθοοίοντο	μιθοοίοντο

Imperativ des Präsens.

Si. 2. μιθόου	μιθοῦ	Du. 2. μιθόεσθον	μιθοῦσθον
3. μιθοίεσθω	μιθοῦσθω	3. μιθοίεσθων	μιθοῦσθων
Pl. 2. μιθόεσθε	μιθοῦσθε		
3. μιθοίεσθωσαν	μιθοῦσθωσαν oder μιθοίεσθων	μιθοῦσθων	
Inf. μιθόεσθαι	μιθοῦσθαι		
Part. μιθοόμενος	μιθοῦμενος, η, ον.		

Α. Hier merke man besonders auf die nur durch den Accent oder ein subscribirtes ι verschiedenen oder auch ganz gleichen Formen: $\eta\iota\lambda\epsilon\iota$ 3 Si. Ind. Pr. Act. u. 2 Si. Ind. Pr. Pff., $\eta\iota\lambda\epsilon\iota$, $\eta\iota\lambda\alpha$ 2 Si. 3ry. Pr. Act.; $\eta\iota\mu\epsilon$ 3 Si. Ind. u. Conj. Pr. Act. u. 2 Si. Ind. u. Conj. Pr. Pff., $\eta\iota\mu\epsilon$ 3 Si. Opt. Pr. Act. u. $\eta\iota\mu\epsilon$ 1 Si. Ind. u. Conj. Pr. Act. u. 2 Si. Imper. Pff.; $\eta\iota\mu\epsilon\iota$ 3 Si. Ind., Conj. und Opt. Pr. Act. und 2 Si. Ind. und Conj. Pr. Pff.

Die übrigen Tempora stimmen rücksichtlich des Tempuscharacters und der Endungen mit den entsprechenden von $\lambda\acute{\omega}\omega$ überein; der Stammcharakter wird verlängert nach § 27, 9.

Activ.

Perf.	πεποίηκα	τέτιμηκα	μεμίθωκα
Plusqpf.	ἐπέποιχεν	ἐτέτιμήκειν	ἐμεμιθώκειν
Fu.	ποίησω	τιμήσω	μισθώσω
As.	ἐποίησα	ἐτίμησα	ἐμισθώσα

		Passiv.	
Perf.	πεποίημαι	τετίμημαι	μεμισθώμαι
Plusqpf.	ἐπεποίημην	ἐτετίμημην	ἐμεμισθώμην
Fu. 1.	ποιηθήσομαι	τιμηθήσομαι	μισθωθήσομαι
No. 1.	ἐποιήθην	ἐτιμήθην	ἐμισθώθην
Fu. 3.	πεποιήσομαι	τετιμήσομαι	μεμισθώσομαι
		Medium.	
Fu. 1.	ποιήσομαι	τιμήσομαι	μισθώσομαι
No. 1.	ἐποίησάμην	ἐτιμησάμην	ἐμισθωσάμην
		Verbaladjective.	
	ποιητός	τιμητός	μισθωτός
	ποιητέος	τιμητέος	μισθωτέος.

III. Paradigmen der verba liquida: ἀγγέλλω melde.

A. Rückfichtlich der verba liquida sind die Regeln § 33 zu beobachten. Die Endungen gehen regelmäßig. Es genügt also die Tempora in der ersten Person aufzuführen; nur das Futur des Activs und Mediums, in den Endungen mit dem Präsens von ποιέω übereinstimmend, möge vollständig da stehen.

	Activ.	Passiv.	Medium.
Pr.	ἀγγέλλω	ἀγγέλλομαι	
3pf.	ἡγγέλλον	ἡγγελλόμην	
Perf.	ἡγγέλκα	ἡγγέλμαι	
Plusqpf.	ἡγγέλκειν	ἡγγέλμην	
No. 1.	ἡγγεῖλα	ἡγγέλθην	ἡγγελάμην
No. 2.	[ἡγγελον]	(ἡγγέλην)	[ἡγγελόμην]
Fu. 1.		ἀγγελθήσομαι	
Fu. 2.		(ἀγγελήσομαι)	

Fu. 3 fehlt nach § 31, 11, 2.

Futur des Activs.

Indicativ	Sin. 1.	ἀγγελῶ	Du. 1.		Plu. 1.	ἀγγελοῦμεν
	2.	ἀγγελεῖς	2.	ἀγγελεῖτον	2.	ἀγγελεῖτε
	3.	ἀγγελεῖ	3.	ἀγγελεῖτον	3.	ἀγγελοῦσθε
Optativ	Sin. 1.	ἀγγελοῖμι	Du. 1.		Plu. 1.	ἀγγελοῖμεν
	2.	ἀγγελοῖς	2.	ἀγγελοῖτον	2.	ἀγγελοῖτε
	3.	ἀγγελοῖ	3.	ἀγγελοῖτην	3.	ἀγγελοῖεν

Ueber den Opt. ἀγγελοῖην, οἷης, οἷη ic. s. § 30, 9, 3.

Inf. ἀγγελεῖν, Part. ἀγγελῶν, οὔσα, οὖν Ge. οὐντος.

Futur des Mediums.

Indicativ	Si. 1.	ἀγγελοῦμαι	Du. 1.	[ἀγγελούμεθα]	Pl. 1.	ἀγγελούμεθα
	2.	ἀγγελεῖ, εἶ	2.	ἀγγελεῖσθον	2.	ἀγγελεῖσθε
	3.	ἀγγελεῖται	3.	ἀγγελεῖσθον	3.	ἀγγελοῦνται
Optativ	Si. 1.	ἀγγελοῖμην	Du. 1.	[ἀγγελοῖμεθον]	Pl. 1.	ἀγγελοῖμεθα
	2.	ἀγγελοῖτο	2.	ἀγγελοῖσθον	2.	ἀγγελοῖσθε
	3.	ἀγγελοῖτο	3.	ἀγγελοῖσθην	3.	ἀγγελοῖντο

Inf. ἀγγελεῖσθαι, Part. ἀγγελοῦμενος, η, ον.

Ab. ἀγγελτός, τέος.

Α. Ἀγγελεῖν kann der Inf. des Fu. und des zweiten No. des Activs sein; das Participle des Fu. (ἄγγελων) und des No. (ἄγγελών) unterscheiden sich im No. Sing. Masc. durch den Accent.

Beispiele zur Uebung.

Pura

κωλύω hindere § 27, 9, 8
 θύω opfere § 27, 9, 7
 πιστεύω vertraue
 κρούω stoße § 32, 2, 3
 κλείω schliesse eb.
 ἐπιτηδεύω betreibe § 28, 14, 6

Contracta

ἀδικέω ihue Unrecht
 ζητέω suche
 οἰκοδομέω baue
 τελέω vollende § 27, 9, 3 u. 32, 2, 1
 [u. 5.]
 ἐρωτάω frage
 θηρεύω jage
 ἐσιτίαω bewirthe
 πτερόω bestügele

Muta

a) P-Lauter

πέμπω schicke § 31, 5, 4
 λείπω lasse. Pf. 2. Pass. No. 1; Act.
 u. Med. No. 2
 τρίβω reibe. Pass. No. 1 und 2
 γράφω schreibe. Pass. No. 2
 αλείφω salbe § 28, 6
 βλάπτω (β) schade.
 Pass. No. 1 und 2
 κλέπτω (π) stehle § 31, 5, 4
 Pass. No. 1 u. 2 § 31, 13, 3.

θίπτω (φ) werfe

Pass. No. 1 und 2

b) R-Lauter

πλέκω flechte. Pass. No. 1 und 2
 λέγω sage [Pf. Act. Galen]
 ἀλλάσσω (γ) ändere § 31, 13, 7
 κηρύσσω (κ) verkündige
 πράσσω (γ) handele (ᾱ). Pf. 1 u. 2
 τάσσω (γ) stelle auf (ᾱ). Pass. No. 1
 [u. 2]

c) T-Lauter

ἐρείδω stütze § 28, 6, 1.
 πείθω überrede. Pf. 1 (und 2) [No.
 2 Act. u. Med.]
 ἀνύτω vollende
 κομίζω (δ) bringe
 ἐγκωμιάζω lobpreise [Fu. σω und
 σομαι]
 ἐξετάζω prüfe

Liquida

στέλλω sende § 33, 3
 κλίνω richte § 33, 3
 κλίνω strecke. Pass. A. 1 und 2.
 ὀξύω schärfe § 33, 3 A. 1. 3
 φαίνω zeige. Pf. 1 und 2. Pass.
 No. 1 und 2
 αἶρω hebe § 33, 2, 1
 φθείρω verderbe. Pf. 1 [und 2].

A. 1. Die angeführten Verba haben die gewöhnlichen Formationen vollständig, die tempora secunda nur so weit sie angeführt sind. Das Medium bilde man nur wo es aus dem Verzeichnisse der Anomala oder sonst woher als üblich bekannt ist, z. B. von λύω, θύω, πέμπω, πλέκω, ἀλλάσσω, κομίζω. Ueberhaupt vermeide man sich an zweifelhafte oder unzulässige Formen zu gewöhnen, wie ἐπαρχα, ἐκόφθην, ἡμερμαι. Quo semel est imbuta recens, servabit odorem testa diu.

A. 2. Im Allgemeinen ist hier Folgendes zu beachten. Nur wenige Verba haben bloß das Präsens und Imperfect; das Futur und den ersten Morist des Activs bilden die meisten; die liquida jedoch nach § 33, 1. Nämlich allgemein üblich sind auch der erste Morist und das Perfect des Passivs; vielfach unerweislich dagegen ist das erste Perfect des Activs, besonders von den einsylbigen Stämmen der meisten P- oder R-Lauter. Die tempora secunda sind als nicht vorhanden zu betrachten, wenn das Verzeichniß der Anomala sie nicht ausdrücklich aufführt. Bei Verben die im Activ den zweiten No. haben, tritt im Passiv der erste ein nach § 31, 13, 8.

§ 36. Die regelmässigen Verba auf μ .

1. Die Verba auf μ (§ 26, 10), die in den Präsens und Imperfecten, mehrere auch in den zweiten Aoristen, eine eigenthümliche Formation haben, sind dem reinen Stamme nach pura welche ϵ , α , \omicron oder υ zum Charakter haben.

2. Einigen einsylbigen Stämmen die mit einem einzelnen Consonanten anfangen wird dieser mit ι in den Präsens und Imperfecten als Reduplication vorgesetzt:

Stämme: $\theta\epsilon$ $\delta\omicron$ Präsens: $\theta\iota\theta\eta\mu$ vgl. § 10, 8, 2 $\delta\iota\delta\omega\mu$.

3. A. Außer den genannten Verben haben diese Reduplication nur noch einzelne auf μ , wie $\chi\iota\chi\omicron\eta\mu$, $\pi\iota\mu\pi\lambda\eta\mu$ und $\pi\iota\mu\pi\sigma\eta\mu$. Bei den beiden letzten ist des Wohllautes wegen noch ein μ eingeschoben, das aber in den Compositen mit $\epsilon\upsilon$ und $\sigma\upsilon\nu$ wieder wegfällt, wenn deren ν als μ vortritt: $\epsilon\mu\mu\pi\iota\sigma\eta\mu$, $\sigma\upsilon\mu\pi\iota\lambda\eta\mu$; aber $\epsilon\upsilon\epsilon\pi\iota\mu\pi\lambda\eta\nu$ u. vgl. § 40 $\delta\iota\delta\eta\mu$ u. $\delta\iota\sigma\eta\mu$. [Lobeck Paralipp. p. 41.]

3. Stämme die mit $\sigma\tau$, $\pi\tau$ oder einem aspirirten Vocal anfangen erhalten in den Präsens und Imperfecten (statt der Reduplication) ein aspirirtes ι (in $\iota\eta\mu$ bei den Attikern gew. lang):

Stämme: $\sigma\tau\alpha$ $\pi\tau\alpha$ ϵ Präsens: $\iota\sigma\tau\eta\mu$ $(\iota\pi\tau\alpha\mu\iota)$ $\iota\eta\mu$.

4. A. Nur diese und die reduplicirten Verba (2) haben einen 2. Aor. Akt.

4. Im Activ hat diese Conjugation die eigenthümlichen Endungen

μ in d. ersten und $\sigma\iota(\nu)$ in d. 3. P. Si. Pr. 3. Ind.;

$\theta\iota$ in d. 2. P. Si. 3. Pr. u. No. 2 vgl. A. 2;

$\eta\nu$, $\eta\varsigma$ u. im Opt. Pr. u. No. 2 vgl. § 30, 9, 3;

$\nu\alpha\iota$ in den Inf. des Pr und No. 2 vgl. § 34, 5;

$\epsilon\iota\varsigma$, $\epsilon\iota\sigma\alpha$, $\epsilon\nu$; $\omicron\upsilon\varsigma$, $\omicron\upsilon\sigma\alpha$, $\omicron\nu$; $\acute{\alpha}\varsigma$, $\acute{\alpha}\sigma\alpha$, $\acute{\alpha}\nu$; $\iota\varsigma$, $\iota\sigma\alpha$, $\iota\nu$ in d.

Part. d. Pr. u. d. No. 2 vgl. § 22, 9 u. 34, 8;

$\sigma\alpha\nu$ in der dritten P. Plu. 3. Pr. und No. 2.

A. 1. Von $\pi\theta\eta\mu$, $\delta\iota\delta\omega\mu$, $\delta\epsilon\iota\chi\nu\mu$ sind die contrahirten Formen der 3. P. Plu. 3. Pr. Act. dem Atticismos ziemlich fremd. [$\tau\iota\theta\epsilon\omega\nu$ in einem Chor Aesch. Ag. 453, $\delta\iota\delta\omicron\delta\omega\nu$ Eur. Melan. 12, $\epsilon\kappa\iota\sigma\epsilon\nu\gamma\gamma\omega\sigma\alpha\nu$ in einem Chor Eur. Gl. 1323. Ueber $\delta\iota\delta\omicron\delta\omega\nu$ bei Späteren Lobeck z. Phryn. S. 244.] Vgl. 11 A. 2. Für $\epsilon\iota\sigma\alpha\nu$ von $\iota\eta\mu$ sagte man nur $\epsilon\iota\sigma\alpha\nu$.

A. 2. Von den Imperativen auf $\theta\iota$ hat die regelmässige Conjugation auf μ nur $\sigma\tau\eta\theta\iota$ im No. 2 von $\iota\sigma\tau\eta\mu$ beibehalten; von den übrigen Verben lauten die Imperative

des Präsens $\pi\theta\epsilon\iota$, $\theta\epsilon\iota$, $\iota\sigma\tau\eta$, $\delta\iota\delta\omicron\nu$, $\delta\epsilon\iota\chi\nu$

des No. 2. $\theta\epsilon\varsigma$, $\epsilon\varsigma$, $\delta\omicron\varsigma$, die in Compositen ihren Accent auf die

vorhergehende Sylbe werfen: $\acute{\alpha}\gamma\epsilon\varsigma$, $\pi\epsilon\pi\iota\delta\epsilon\varsigma$, $\alpha\pi\omicron\delta\omicron\varsigma$.

A. 3. Der Imperativ auf $\theta\iota$ hat sich auch in einigen zweiten Aoristen deren Präsens der gewöhnlichen Conjugation angehören, erhalten, wie in $\beta\eta\theta\iota$ ($\beta\alpha\iota\nu\omega$), $\gamma\omega\theta\iota$ ($\gamma\iota\gamma\nu\omega\sigma\kappa\omega$), und selbst in einigen Perfecten des

Activs, wie in $\epsilon\sigma\tau\acute{\alpha}\delta\iota$ (§ 10 A. 3) und $\delta\epsilon\delta\acute{\iota}\delta\iota$ von $\delta\epsilon\delta\iota\alpha$. Vgl. $\alpha\lambda\delta\alpha$, $\delta\acute{\iota}\omega$ und $\pi\acute{\iota}\omega$ wie den Ipy. Pr. von $\epsilon\lambda\mu\acute{\iota}$, $\epsilon\lambda\mu\acute{\iota}$ und $\gamma\eta\mu\acute{\iota}$ § 38, 2, 3 u. 4.

[A. 4. Für $\sigma\tau\eta\delta\iota$ und $\beta\eta\delta\iota$ finden sich, jedoch nur in Compositen, $\sigma\tau\acute{\alpha}$ und $\beta\acute{\alpha}$, beides wohl nur bei Dichtern: $\pi\alpha\rho\acute{\alpha}\sigma\tau\alpha$, $\kappa\alpha\rho\acute{\alpha}\beta\alpha$. Kr. Stud. 2 S. 441.]

Im 5. In den Indicativen der Präsens, Imperfecte und zweiten Aoriste werden die Endungen ohne Bindevocal dem Stamme angefügt; dessen Charaktervocal aber im Sing. Ind. des Präs. Act., des Ipy. und des Aor. 2 Act. verlängert, α u. ϵ in η , o in ω (υ in $\bar{\upsilon}$).

A. 1. Durch alle Numeri behalten diese Verlängerung die zweiten Aoriste von $\iota\sigma\tau\eta\mu\acute{\iota}$ und $\sigma\beta\acute{\epsilon}\nu\upsilon\mu\iota$: $\iota\sigma\tau\eta\nu$ und $\sigma\beta\eta\nu$, so wie die nach der Conjugation auf μ gebildeten von $\beta\alpha\acute{\iota}\omega$, $\gamma\theta\acute{\alpha}\nu\omega$, $\acute{\alpha}\lambda\iota\sigma\chi\omicron\mu\epsilon\alpha$, $\beta\acute{\iota}\omega$, $\beta\beta\eta\acute{\omega}\sigma\kappa\omega$, $\gamma\gamma\eta\acute{\omega}\sigma\kappa\omega$, $\delta\delta\eta\acute{\omega}\sigma\kappa\omega$, $\delta\acute{\iota}\omega$, $\gamma\acute{\upsilon}\omega$, $\xi\acute{\epsilon}\omega$, $\chi\alpha\acute{\iota}\omega$. S. das Verz. der Anomala.

A. 2. Vor der Endung $\sigma\alpha\iota$ nach ϵ , α , o (§ 30, 10) wird das σ regelmäßig nur im Conj. Pr. Pass. und Aor. 2 Med. ausgestoßen und die Vocale dann contrahirt. Im Ind. Pr. sagte man regelmäßig $\tau\acute{\iota}\delta\epsilon\sigma\alpha\iota$, $\iota\sigma\tau\alpha\sigma\alpha\iota$, $\delta\acute{\iota}\delta\omega\sigma\alpha\iota$. [$\Delta\iota\sigma\tau\eta$ für $\delta\acute{\iota}\nu\alpha\sigma\alpha\iota$ Polyb. 7, 11. 24, 5 u. vgl. Bd. 2 § 36, 2, A. 1.]

A. 3. Vor der Endung $\sigma\omega$ nach ϵ , α und o (§ 30, 10) ist die Ausstoßung des σ und die Contraction der Vocale nur im zweiten Aor. Med. notwendig; im Imperativ Präs. und im Imperf. bei dem Vocal ϵ nicht einmal üblich [Kr. Stud. 2 S. 44 u. Dial. § 36, 2, 1]:

$\epsilon\tau\acute{\iota}\delta\epsilon\sigma\omega$,	$\tau\acute{\iota}\delta\epsilon\sigma\omega$;	$\iota\sigma\tau\alpha\sigma\omega$,	$\iota\sigma\tau\alpha\sigma\omega$;
$\epsilon\delta\omega$,	$\delta\omega$;	$\epsilon\delta\omega$,	$\delta\omega$.

A. 4. [$\tau\acute{\iota}\delta\omega$ Aesch. Cum. 217, Eur. Dict. 18, Gnom. 88.] Von $\iota\sigma\tau\alpha\mu\alpha\iota$ ist $\iota\sigma\tau\alpha\sigma\omega$ häufiger als $\iota\sigma\tau\omega$, dieses vielleicht nur dichterisch. [Kr. Stud. 2 S. 44.] Dagegen gebraucht man von $\delta\acute{\iota}\nu\alpha\mu\alpha\iota$, $\epsilon\lambda\iota\sigma\tau\alpha\mu\alpha\iota$ und $\pi\omicron\lambda\alpha\mu\alpha\iota$ in der Regel $\epsilon\delta\acute{\iota}\omega$ oder $\eta\delta\acute{\iota}\omega$, $\epsilon\lambda\iota\sigma\tau\omega$ und $\eta\lambda\iota\sigma\tau\omega$ [Dem. 19, 250?]; $\pi\omicron\lambda\omega$ und $\epsilon\pi\omicron\lambda\omega$; meist nur Dichter oder Späterer auch $\epsilon\lambda\iota\sigma\tau\alpha\sigma\omega$ und $\eta\lambda\iota\sigma\tau\alpha\sigma\omega$. [$\Pi\omicron\lambda\alpha\sigma\omega$ böotisch Kr. Ach. 870.] Da $\delta\acute{\iota}\delta\omega$, $\epsilon\delta\acute{\iota}\delta\omega$ auch active Formen waren, so sagte man wohl im Passiv $\delta\acute{\iota}\delta\omega\sigma\omega$, $\epsilon\delta\acute{\iota}\delta\omega\sigma\omega$. Doch kann ich so wenig diese als jene pass. Formen belegen.

6. Die Imperative richten sich nach den Ind., vgl. jedoch 4 A. 2.

7. [6.] In den Coniunctiven des Präs. und Aor. 2 werden die Charaktervocale ϵ , α und o mit der Endung zusammengezogen und der Contractionsvocal betont.

[A. Ähnlich gebildete Coniunctive und Optative von Verben auf $\upsilon\mu$ wie $\alpha\sigma\epsilon\delta\alpha\upsilon\upsilon\sigma\tau\alpha\iota$, $\delta\epsilon\iota\kappa\upsilon\upsilon\sigma\tau\alpha\iota$, $\pi\eta\gamma\upsilon\upsilon\sigma\tau\alpha\iota$ sind wenigstens der Prosa abzuspochen. Götting Accentl. S. 79 f. 83. 86.]

8. [7.] Im Optativ derselben Tempora (5) tritt das optativische ϵ zwischen den Charaktervocal und die (sonst der Formation 30, 9, 3 gleichen Endungen) und erhält den Accent.

A. 1. Im Plural des Optativs des Activs ist die verkürzte Form vorherrschend. Im zweiten Aor. ist von den vollen Formen nur die dritte Person Plu. selten. (Häufiger ist von der 3 Pl. nur $\epsilon\lambda\iota\sigma\sigma\alpha\iota$ als Simpler neben $\epsilon\lambda\epsilon\upsilon$. [Kr. Stud. 2 S. 40]; einzeln $\epsilon\delta\epsilon\lambda\iota\sigma\sigma\alpha\iota$ Dem. 34, 8, Her. 3, 61, 1,

Xen. Hell. 4, 2, 6; γαίνας Thuf. 8, 53, 4, wie διαβαίνας Xen. a. a. D.; δαίνας Dancor. beim Athen. 3 p. 103, b vgl. 6 p. 266 b, Xen. An. 2, 4, 10, Stob. E. 4 p. 419. 430, wie γυολίνας Dem. 33, 15. 57, 12. vgl. § 32, 3, 6.)

A. 2. [Die Schreibart διδόνην und δόνην für δαίνην, welche sich besonders bei Spätern öfter findet, ist verwerflich. Lobert z. Phr. p. 345 ss.]

9. In den Infinitiven des 2 No. Act. werden ε in ει und ο in ου gedehnt, α in η verlängert: δειναι, δοῦναι, στήναι.

10. [8.] Nicht wesentlich sind dieser Conjugation einige Eigenheiten einzelner zu ihr gehöriger Verba in den nach der gewöhnlichen Conjugation gebildeten Zeitformen.

A. 1. Ueber die Aoriste εἶδνα, ἦνα, ἔδωκα s. § 29, 2, 3. Gebrauch wurde von ihnen nur der Indicativ, allgemein der Singular; der Plural (in allen Personen) öfter nur von Euripides, Xenophon und Demosthenes, von den übrigen Attikern selten. [Thuf. 4, 38, 1. 7, 19, 4, Plat. Tim. p. 77, d. vgl. Lys. 19, 7, Isokr. 12, 106, Ar. Ach. 101. Wolf. 968 u. A.] Dagegen ist von den drei zweiten Aoristen εἶδην, ἦν und ἔδωκ' der Sing. Ind. gar nicht im Gebrauch. Von den 3 ersten Aoristen des Mediums auf ε findet sich nur ἤκαμην (im Ind.) zuweilen auch bei Attikern [Eur. Gl. 622, Dem. 19, 78. 84. 32, 15].

A. 2. Von ἔστημι haben die Perfecte und Plusquamperfecte das Augment aspirirt und im Plappf. Act. kann noch das temporale Augment hinzutreten [doch nicht bei Ho. u. Her.]:

ἔστηκα, ἐστήκειν und εἰστήκειν; ἔσταμαι, ἐστάμην.

A. 3. Zu ἔστηκα giebt es im Dual und Plural des Indicative wie auch von den übrigen Modis eine kürzere, z. Th. mit Vorliebe gebrauchte Formation, von der etwa Folgendes nachweislich ist: ἑστάρων, ἐστάμεν, ἑστάτε, ἐστάσιν; und dazu vom Plappf. (ἐστάρην Plat. Brief 7, 349, a), ἐστάσιν; Conj. ἐστάμεν, ἐστάσιν, (Dyt. ἐσταίνην Dd. ψ, 101. 169), Imper. ἑστάθι (Ar.), ἑστάτω (Soph.) vgl. § 31, 5, 3, ἑστάρων Pl. ψ, 443, Inf. ἐστάναι, Part. ἐστάς, Gr. ἐστάτος, ὠσα, ὄς (unbegründeter als vgl. Schenker zu Plat. Rep. 564, d), viel gewöhnlicher als ἑστηκός. vgl. § 12, 6, 3 u. z. Th. 1, 130, 1. Doch sagen die meisten Schriftsteller für ἑστός (Thuf., Platon u. Ar. Ri. 564) lieber ἑστηκός. Der Inf. ἑστηκέναι ist bei Attikern selten (Dem. 19, 143. 51, 7); häufiger der Ej. ἑστήκω ic. u. der Dyt. ἐστήκοιμι ic.

A. 4. Von diesem Perfect bildete man ein Fu. ἐστήξω ich werde stehen; später auch ἐστήξομαι; ob schon Xen. Ryr. 6, 2, 17, bezweifelt Elmsley zu Ar. Ach. 590 (565). Vgl. im Verz. der An. ἐνήσσω.

A. 5. Der Charaktervocal bleibt kurz in den passiven Perfecten und Plusquamperfecten von δίδωμι und ἔστημι so wie in den passiven Aoristen und Futuren von diesen, von τίθημι und ἵκημι:

δέδομαι, ἐδέδομην, ἔσταμαι, ἐστάμην, (dagegen δέδωκα, ἔστηκα) ἔείδην, ἔδηναι, ἐστάδην, ἐδόδην, τεθήσομαι ic.

Eben so in den Verbaladjectiven nach § 31, 12: πετός, πετός.

A. 6. Sonst wird der Charaktervocal wie bei den regelmäßigen verbis contractis (im Futur und No. 1 Act. so wie in den von beiden gebildeten Zeitformen) verlängert. Nur haben ε statt η die Perfecta τέθεικα und τέθειμαι, εἶκα und εἶμαι. [Das seltene τέθειμαι ic. findet sich z. B. bei Ar. Bruchst. 319 Mein. u. Men. 583. vgl. Fischer z. Weller 2 p. 473.]

11. [9.] Aus der gewöhnlichen Conjugation entlehnen die Verba auf μ manche Formen für die sie eine eigenthümliche Bildung haben auch von vorausgesetzten Präsentiis auf $\epsilon\omega$, $\acute{\alpha}\omega$, $\delta\omega$, $\nu\omega$.

A. 1. [Gegen die Formen $\pi\delta\epsilon\iota\varsigma$, $\lambda\epsilon\iota\varsigma$ s. Porson zu Eu. Dr. 141.] Selbst bei den Attikern werden die Singulare der Imperfecte des Activs von $\pi\delta\eta\mu\iota$, $\lambda\eta\mu\iota$ (nicht von $\lambda\sigma\eta\mu\iota$) gewöhnlich so gebildet; von $\delta\iota\delta\omega\mu\iota$ regelmässig. (Vetter Anecd. p. 1292.) Für $\epsilon\pi\iota\delta\eta\nu$ ist $\epsilon\pi\iota\delta\omega\nu$ wohl nicht erweislich; aber $\epsilon\pi\iota\delta\epsilon\upsilon\varsigma$, $\epsilon\pi\iota\delta\epsilon\upsilon$ sind viel häufiger als $\epsilon\pi\iota\delta\eta\varsigma$, $\epsilon\pi\iota\delta\eta$. Vgl. § 38, 1, 3. Allgemein üblich ist $\epsilon\delta\iota\delta\omega\nu$, $\omicron\upsilon\varsigma$, $\omicron\upsilon$; $\epsilon\delta\iota\delta\omega\varsigma$ Xen. An. 5, 8, 4? wie Ob. 7, 367 u. Dion. Arch. 4, 31, 33; $\epsilon\delta\iota\delta\omega$ Ob. 2, 289. $\acute{\alpha}\gamma\eta$, $\epsilon\pi\iota\delta\eta$, $\epsilon\delta\iota\delta\omega$ Vetter praef. Ho. p. 1. [Schlecht $\epsilon\delta\iota\delta\omega\nu$ für $\epsilon\delta\iota\delta\omega\sigma\alpha\nu$ Dion. eb. 5, 6, 59.]

A. 2. Von den Verben auf $\nu\mu$ werden nicht bloss die Coniunctive und Optative von einem Präsens auf $\acute{\nu}\omega$ gebildet, sondern oft auch andere Formen des Präsens und Imperfects; dies freilich nicht leicht bei Dichtern, nur daß die Komiker z. B. $\delta\mu\acute{\nu}\nu\omega$, $\epsilon\iota\varsigma$ u. bilden, wenn dem ν eine lange Sylbe folgt. [Ginsley zu Eur. Med. 729.] Bei Prosaikern findet man auch $\delta\mu\acute{\nu}\nu\omega\nu$, $\epsilon\varsigma$, ϵ u., schon bei Thuf. 5, 19, 2, 23, 4. 24, 1, der sonst die Formation auf $\acute{\nu}\omega$ meidet, ausg. in der 3 P. Plu. Ind. Pr. Act., wo $\acute{\nu}\nu\omega\nu$ überhaupt in Prosa viel bewährter ist als $\acute{\nu}\alpha\omega\nu$. [z. Th. 4, 25, 3. Bei den Spätern findet sich ziemlich von allen Verben auf $\nu\mu$ die Nebenformation auf $\nu\omega$.] Im Passiv und Medium war bloss die Formation auf $\nu\mu$ üblich und nur beim Coniunctiv und Optativ ging man nothgedrungen in die auf $\acute{\nu}\omega$ über.

A. 3. Der Uebergang in die gewöhnliche Conjugation findet auch statt bei den Coniunctiven und Optativen Präs. Pass. und No. 2 Med. von $\pi\delta\eta\mu\iota$, $\lambda\eta\mu\iota$ und $\delta\iota\delta\omega\mu\iota$; bei den Coniunctiven nur am Accent sichtbar:

$\pi\delta\omega\mu\alpha\iota$, $\lambda\delta\omega\mu\alpha\iota$ ($\pi\rho\acute{\omicron}\varsigma\delta\eta\tau\alpha\iota$, $\pi\rho\acute{\omicron}\eta\tau\alpha\iota$)

$\pi\delta\omega\tau\omicron$, $\lambda\delta\omega\tau\omicron$, $\pi\rho\acute{\omicron}\varsigma\delta\omega\tau\omicron$, ($\acute{\epsilon}\gamma\gamma\iota\omega\tau\omicron$, $\pi\rho\acute{\omicron}\delta\omega\tau\omicron$, $\pi\rho\acute{\omicron}\nu\omega\tau\omicron$).

Wiewohl doch vielleicht $\pi\rho\acute{\omicron}\eta\tau\alpha\iota$ und $\pi\rho\acute{\omicron}\delta\omega\tau\omicron$ zu betonen ist, damit der Stamm ϵ noch in der Contraction sichtbar sei. [Göttling Acc. S. 81 f. 85 f. vgl. 79, der auch $\pi\rho\acute{\omicron}\varsigma\delta\eta\tau\alpha\iota$ verlangt. vgl. Ginsley z. Eu. Her. 476.]

A. 4. Eine Ausnahme von der Betonung des Conj. und Opt. Präs. Pass. machen auch die Verba $\delta\upsilon\alpha\mu\alpha\iota$, $\epsilon\pi\iota\sigma\tau\alpha\mu\alpha\iota$, $\chi\rho\acute{\epsilon}\mu\alpha\mu\alpha\iota$. Also zwar $\iota\sigma\tau\omega\mu\alpha\iota$, η , $\eta\tau\alpha\iota$ u., $\iota\sigma\tau\alpha\iota\mu\eta\nu$, $\acute{\alpha}\iota\omicron$, $\acute{\alpha}\iota\tau\omicron$ u.

dagegen $\epsilon\pi\iota\sigma\tau\omega\mu\alpha\iota$, η , $\eta\tau\alpha\iota$ u., $\delta\upsilon\alpha\iota\mu\eta\nu$, $\acute{\alpha}\iota\omicron$, $\acute{\alpha}\iota\tau\omicron$ u. Eben so $\delta\upsilon\alpha\iota\omicron$, $\delta\upsilon\alpha\iota\tau\omicron$, $\chi\rho\acute{\epsilon}\mu\alpha\iota\omicron$, $\acute{\alpha}\iota\tau\omicron$ und $\pi\rho\lambda\alpha\iota\omicron$; $\pi\rho\iota\omega\mu\alpha\iota$. [Göttling a. a. D., der auch $\iota\sigma\tau\omega\mu\alpha\iota$ u., was die Handschriften oft bieten, vertheidigt.]

A. 5. Von $\lambda\sigma\tau\eta\mu\iota$ stelle haben intransitive Bedeutung vom Activ das Perfect, Plusquamperfect und der zweite Aorist, indem zugleich das Pf. den Sinn des Pr., das Plqpf. den des Yps. annimmt: $\lambda\sigma\tau\eta\chi\alpha$ ich stehe; $\epsilon\iota\sigma\tau\eta\chi\epsilon\nu$ ich stand; $\epsilon\sigma\tau\eta\nu$ ich trat. [Herm. Hef. 1028.] Dabei vertreten diese Formen auch die entsprechenden des Passivs und Mediums; doch ist daneben $\epsilon\sigma\tau\acute{\alpha}\delta\eta\nu$ auch üblich (wie Thuf. 8, 24, 1, Xen. An. 3, 1, 38, Plat. Phädr. 236, b, Arch. Ag. 1452, Cho. 20, 859, Sic. 33, Hef. 470, Eu. Herf. 978), zuweilen an die Bedeutung des $\epsilon\sigma\tau\eta\nu$ anstreifend, und auch $\epsilon\sigma\tau\alpha\mu\alpha\iota$, $\epsilon\sigma\tau\alpha\iota\mu\eta\nu$ finden sich bei Plat. Tim. p. 81 und öfter z. B. bei Polyb. u. Diod. (im Particp., seltener im Infinitiv); nie der 2 Aor. Med. $\epsilon\sigma\tau\alpha\iota\mu\eta\nu$, der nur als Paradigma für ähnliche Formationen aufgestellt ist. [Ein transitives Perfect $\epsilon\sigma\tau\alpha\chi\alpha$ ich habe gestellt, hat schon Polyb. öfter vgl. Arisch. 370, e.] Ob $\epsilon\sigma\tau\eta\sigma\alpha\nu$ heiße sie stellten oder sie traten (No. 1 oder 2) muß der Zusammenhang lehren.

A. 6. Sowohl dem $\epsilon\sigma\tau\eta\nu$ als dem No. 1. Med. $\epsilon\sigma\tau\eta\sigma\alpha\iota\mu\eta\nu$ ich stellte oder setzte mir, für mich, entspricht das Fu. des Med.

στήσομαι ich werde treten oder stehen und ich werde mir setzen, stellen. [Kr. zu Xen. An. 1, 3, 8.] Vgl. N. 10 N. 4.

N. 7. Betont werden die Composita so wie die Simplicia. Anen. § 34, 3 N. u. 36, 4, 2. Ueber ἔσως, ὥς § 12, 6, 3.

§ 37. Paradigmen der Verba auf μι:

τίθῃμι ich setze, ἵστημι ich stelle, δίδωμι ich gebe, δείκνυμι ich zeige.

Activ.

Indicativ des Präsens.

Sin. 1.	τίθῃμι	ἵστημι	δίδωμι	δείκνυμι
2.	τίθῃς	ἵστης	δίδως	δείκνυς
3.	τίθῃσι(ν)	ἵστησι(ν)	δίδωσι(ν)	δείκνυσσι(ν)
Du. 2.	τίθειτον	ἵστατον	δίδοτον	δείκνυτον
3.	τίθειτον	ἵστατον	δίδοτον	δείκνυτον
Plu. 1.	τίθεμεν	ἵσταμεν	δίδομεν	δείκνυμεν
2.	τίθετε	ἵστατε	δίδοτε	δείκνυτε
3.	τιθέασι(ν)	ιστάσσι(ν)	διδόασι(ν)	δεικνύσσι(ν) (ν)

Imperfect.

Sin. 1.	ἐτίθην	ἵστην	[ἐδίδων]	ἐδείκνυν
2.	(ἐτίθης)	ἵστης	[ἐδίδως]	ἐδείκνυς
3.	(ἐτίθη)	ἵστη	[ἐδίδω]	ἐδείκνυ
Du. 2.	ἐτίθειτον	ἵστατον	ἐδίδοτον	ἐδείκνυτον
3.	ἐτίθετην	ἵστατην (ᾱ)	ἐδιδότην	ἐδεικνύτην(ν)
Plu. 1.	ἐτίθεμεν	ἵσταμεν	ἐδίδομεν	ἐδείκνυμεν
2.	ἐτίθετε	ἵστατε	ἐδίδοτε	ἐδείκνυτε
3.	ἐτίθεισαν	ἵστασαν	ἐδίδοσαν	ἐδείκνυσαν

Indicativ des zweiten Aorists.

Sin. 1.	[ἔθην]	ἔστην	[ἔδων]	fehlt
2.	[ἔθης]	ἔστης	[ἔδως]	
3.	[ἔθη]	ἔστη	[ἔδω]	
Du. 2.	ἔθειτον	ἔστητον	ἔδοτον	
3.	ἔθετην	ἔστητην	ἔδότην	
Plu. 1.	ἔθεμεν	ἔστημεν	ἔδομεν	
2.	ἔθετε	ἔστητε	ἔδοτε	
3.	ἔθεισαν	ἔστησαν	ἔδοσαν	

Conjunctiv des Präsens.

Sin. 1.	τιθῶ	ιστῶ	διδῶ	von δεικνύω
2.	τιθῇς	ιστῇς	διδῷς	
3.	τιθῇ	ιστῇ	διδῶ	
Du. 2.	τιθήτον	ιστήτον	διδῶτον	
3.	τιθήτον	ιστήτον	διδῶτον	
Plu. 1.	τιθῶμεν	ιστῶμεν	διδῶμεν	
2.	τιθῆτε	ιστῆτε	διδῶτε	
3.	τιθῶσι(ν)	ιστῶσι(ν)	διδῶσι(ν)	

Conjunctiv des zweiten Aorists.

Sin. 1.	ῥῶ	σῶ	δῶ	fehlt
2.	ῥῆς	σῆς	δῆς	

Die Endungen wie die der Conjunctive der Präsens.

Optativ des Präsens.

Sin. 1.	τιδείην	ιστάιην	διδόιην	von δεικνύω
2.	τιδείης	ιστάιης	διδόιης	
3.	τιδείη	ιστάιη	διδόιη	

Du. 2.	τιδείητον,	ιστάιητον,	διδόιητον,	
	εἶτον	αἶτον	οἶτον	
3.	τιδείητην,	ιστάιητην,	διδόιητην,	
	εἶτην	αἶτην	οἶτην	

Plu. 1.	τιδείημεν,	ιστάιημεν,	διδόιημεν,	
	εἶμεν	αἶμεν	οἶμεν	
2.	τιδείητε,	ιστάιητε,	διδόιητε,	
	εἶτε	αἶτε	οἶτε	
3.	(τιδείησαν),	(ιστάιησαν),	(διδόιησαν),	
	εἶεν	αἶεν	οἶεν	

Optativ des zweiten Aorists.

Sin. 1.	δειήν	σταήν	δοήν	fehlt
---------	-------	-------	------	-------

Die Endungen wie die der Optative der Präsens.

Imperativ des Präsens.

Sin. 2.	[τίθει]	[ιστάθι]	[δίδοθι]	[δεικνύθι]
	τίθει	ίστη	δίδου	δεικνύ
3.	τιθέτω	ιστάτω (ᾱ)	διδότω	δεικνύτω (ῥ)
Du. 2.	τίθειτον	ιστάτον	δίδοτον	δεικνύτον
3.	τιθέτων	ιστάτων (ᾱ)	διδότων	δεικνύτων (ῥ)
Plu. 2.	τίθετε	ιστάτε	δίδοτε	δεικνύτε
3.	[τιθέτωσαν]	[ιστάτωσαν(ᾱ)]	[διδότωσαν]	[δεικνύτωσαν(ῥ)]
	oder τιθέντων	ιστάτων	διδόντων	δεικνύντων

Imperativ des zweiten Aorists.

Sin. 2.	ῥέ	σῆθι	δέ	fehlt
3.	ῥέτω	σῆτω	δέτω	

Die Endungen wie die der Imperative der Präsens.

Infinitiv des Präsens.

τιθέναι	ιστάναι (ᾱ)	διδόναι	δεικνύναι (ῥ)
---------	-------------	---------	---------------

Infinitiv des zweiten Aorists.

ῥέναι	σῆναι	δόναι	fehlt
-------	-------	-------	-------

Particip des Präsens.

Masc.	τιθείς,	ιστάς (ᾱ)	διδούς,	δεικνύς (ῶ),
Ge.	έντος	άντος	όντος	ύντος
Fem.	τιθείσα	ιστάσα	διδούσα	δεικνύσα
Neu.	τιθέν	ιστάν (ᾱ)	διδόν	δεικνύν

Particip des zweiten Aorists.

θείς,	στάς	δούς	fehlt
θείσα,	στάσα	δοῦσα	
θέν	στάν	δόν.	

Passiv und Medium.

Indicativ des Präsens.

Sin.	1. τίθεμαι	ιστάμαι	δίδομαι	δεικνύμαι
	2. τίθescαι	ιστάscαι	δίδοscαι	δεικνύscαι
	[τίθῃ]	[ίστα]		
	3. τίθεται	ιστάται	δίδοται	δεικνύται
Du.	1. [τιθέμεθον	ιστάμεθον (ᾱ)	διδόμεθον	δεικνύμεθον (ῶ)]
	2. τίθescθον	ισταcθον	δίδοcθον	δεικνυcθον
	3. τίθescθον	ιστυcθον	δίδοcθον	δεικνυcθον
Plu.	1. τιθέμεθα	ιστάμεθα (ᾱ)	διδόμεθα	δεικνύμεθα (ῶ)
	2. τίθescθε	ισταcθε	δίδοcθε	δεικνυcθε
	3. τίθενται	ιστανται	δίδονται	δεικνυνται

Imperfect.

Sin.	1. ἐτιθέμην	ιστάμην (ᾱ)	ἐδιδόμην	ἐδεικνύμην (ῶ)
	2. ἐτίθescο	ιστάscο	ἐδίδοscο	ἐδεικνύscο
	[ἐτίθου]	[ίστω]	[ἐδίδου]	
	3. ἐτίθεντο	ιστᾶτο	ἐδίδοτο	ἐδεικνύτο
Du.	1. [ἐτιθέμεθον	ιστάμεθον	ἐδιδόμεθον	ἐδεικνύμεθον]
	2. ἐτίθescθον	ισταcθον	ἐδίδοcθον	ἐδεικνυcθον
	3. ἐτιθέσθην	ιστάσθην	ἐδιδόσθην	ἐδεικνύσθην
Plu.	1. ἐτιθέμεθα	ιστάμεθα	ἐδιδόμεθα	ἐδεικνύμεθα
	2. ἐτίθescθε	ισταcθε	ἐδίδοcθε	ἐδεικνυcθε
	3. ἐτίθεντο	ισταντο	ἐδίδοντο	ἐδεικνυντο

Indicativ des zweiten Aorists des Mediums.

Sin.	1. ἔθémην	[ἔστάμην]	ἔδόμην	fehlt
	2. ἔθον	[ἔστω]	ἔδον	
	3. ἔθετο	[ἔστατο]	ἔδοτο	

Die Endungen wie die der Imperfecte vgl. § 36, 5, 3.

Conjunctiv des Präsens.

Sin.	1. τιθῶμαι	ισθῶμαι	διδῶμαι	von δεικνύω
	2. τιθῇ	ιστῇ	διδῷ	
	3. τιθῆται	ιστῆται	διδῶται	
Du.	1. [τιθώμεθον	ιστώμεθον	διδώμεθον]	
	2. τιθῆσθον	ιστῆσθον	διδῶσθον	
	3. τιθῆσθον	ιστῆσθον	διδῶσθον	
Plu.	1. τιθώμεθα	ιστώμεθα	διδώμεθα	
	2. τιθῆσθε	ιστῆσθε	διδῶσθε	
	3. τιθῶνται	ιστώνται	διδῶνται	

Conjunctiv des zweiten Aorists des Mediums.

Sin.	1. θῶμαι	[σῶμαι]	δῶμαι	fehlt
	2. θῇ	[στῇ]	δῷ	

Die Endungen wie die der Conjunctive der Präsentia.

Optativ des Präsens.

Sin.	1. τιθείμην	ισταίμην	διδοίμην	von δεικνύω
	2. τιθείο	ισταίο	διδοίτο	
	3. τιθείτο	ισταίτο	διδοίτο	
Du.	1. [τιθείμεθον	ισταίμεθον	διδοίμεθον]	
	2. τιθείσθον	ισταίσθον	διδοίσθον	
	3. τιθείσθην	ισταίσθην	διδοίσθην	
Plu.	1. τιθείμεθα	ισταίμεθα	διδοίμεθα	
	2. τιθείσθε	ισταίσθε	διδοίσθε	
	3. τιθείντο	ισταῖντο	διδοῖντο	

Optativ des zweiten Aorists des Mediums.

Sin.	1. θείμην	[σταίμην]	δοίμην	fehlt
------	-----------	-----------	--------	-------

Die Endungen wie die der Optative der Präsentia.

Imperativ des Präsens.

Sin.	2. τίθεισο	ἵστασο	δίδοσο	δείκνυσσο
	3. [τίθου]	(ἵστα)	[δίδου]	
	τιθέσθω	ἱστάσθω	διδόσθω	δείκνυσθω
Du.	2. τίθου	ἵστασθον	δίδου	δείκνυσθον
	3. τιθέσθων	ἱστάσθων	διδόσθων	δείκνυσθων
Plu.	2. τίθεσθε	ἵστασθε	δίδου	δείκνυσθε
	3. τιθέσθωσαν	ἱστάσθωσαν	διδόσθωσαν	δείκνυσθωσαν
	oder τιθέσθων	ἱστάσθων	διδόσθων	δείκνυσθων

Imperativ des zweiten Aorists des Mediums.

Sin. 2. $\theta\omega\tilde{\nu}$	[$\sigma\tau\acute{\alpha}\sigma\omega$, $\sigma\tau\tilde{\omega}$]	$\delta\omega\tilde{\nu}$	fehlt
3. $\theta\acute{\epsilon}\sigma\theta\omega$	[$\sigma\tau\acute{\alpha}\sigma\theta\omega$]	$\delta\acute{\omicron}\sigma\theta\omega$	

Die Endungen wie die der Imperative der Präsensia vgl. § 36, 5, 3.

Infinitiv des Präsens.

$\tau\acute{\iota}\theta\epsilon\sigma\theta\alpha\iota$	$\tau\acute{\iota}\sigma\tau\alpha\sigma\theta\alpha\iota$	$\delta\acute{\iota}\delta\omicron\sigma\theta\alpha\iota$	$\delta\epsilon\iota\kappa\nu\sigma\theta\alpha\iota$
--	--	--	---

Infinitiv des zweiten Aorists des Mediums.

$\theta\acute{\epsilon}\sigma\theta\alpha\iota$	[$\sigma\tau\acute{\alpha}\sigma\theta\alpha\iota$]	$\delta\acute{\omicron}\sigma\theta\alpha\iota$	fehlt
---	---	---	-------

Particip des Präsens.

$\tau\acute{\iota}\theta\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$,	$\acute{\iota}\sigma\tau\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$,	$\delta\acute{\iota}\delta\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$,	$\delta\epsilon\iota\kappa\nu\acute{\mu}\epsilon\nu\omicron\varsigma$,
η , $\omicron\nu$	η , $\omicron\nu$	η , $\omicron\nu$	η , $\omicron\nu$.

Particip des zweiten Aorists des Mediums.

$\theta\acute{\epsilon}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$,	[$\sigma\tau\acute{\alpha}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$,	$\delta\acute{\omicron}\mu\epsilon\nu\omicron\varsigma$,	fehlt
η , $\omicron\nu$	η , $\omicron\nu$]	η , $\omicron\nu$.	

Die übrigen Tempora wie auch die Verbaladjective werden von den Stämmen $\theta\epsilon$ -, $\sigma\tau\alpha$ -, $\delta\omicron$ -, $\delta\epsilon\iota\kappa$ - gebildet, mit den § 36, 10 A. 1—6 erwähnten Unregelmäßigkeiten. Die Endungen sind dieselben wie in der Conjugation auf ω .

Futura	Act. $\theta\eta\acute{\sigma}\omega$	$\sigma\tau\acute{\eta}\sigma\omega$	$\delta\acute{\omega}\sigma\omega$	$\delta\epsilon\acute{\iota}\xi\omega$
	Med. $\theta\eta\sigma\sigma\omicron\mu\alpha\iota$	$\sigma\tau\acute{\eta}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$	$\delta\acute{\omega}\sigma\omicron\mu\alpha\iota$	$\delta\epsilon\acute{\iota}\xi\omicron\mu\alpha\iota$
	Pass. $\tau\epsilon\theta\eta\sigma\omicron\mu\alpha\iota$	$\sigma\tau\alpha\theta\eta\sigma\omicron\mu\alpha\iota$	$\delta\omicron\theta\eta\sigma\omicron\mu\alpha\iota$	$\delta\epsilon\iota\chi\theta\eta\sigma\omicron\mu\alpha\iota$

Vgl. § 10, 8, 2. Ueber $\xi\sigma\tau\acute{\eta}\xi\omega$, $\omicron\mu\alpha\iota$ § 36, 10, 4.

Aoriste	Act. $\xi\theta\eta\chi\alpha$	$\xi\sigma\tau\eta\chi\alpha$	$\xi\delta\omega\chi\alpha$	$\xi\delta\epsilon\acute{\iota}\xi\alpha$
	Med. [$\xi\theta\eta\chi\acute{\alpha}\mu\eta\nu$]	$\xi\sigma\tau\eta\sigma\acute{\alpha}\mu\eta\nu$	[$\xi\delta\omega\chi\acute{\alpha}\mu\eta\nu$]	$\xi\delta\epsilon\acute{\iota}\xi\acute{\alpha}\mu\eta\nu$
	Pass. $\xi\tau\acute{\epsilon}\theta\eta\nu$	$\xi\sigma\tau\acute{\alpha}\theta\eta\nu$	$\xi\delta\acute{\omicron}\theta\eta\nu$	$\xi\delta\epsilon\acute{\iota}\chi\theta\eta\nu$

Vgl. § 10, 8, 2.

Perf.	Act. $\tau\acute{\epsilon}\theta\epsilon\iota\chi\alpha$	$\xi\sigma\tau\eta\chi\alpha$	$\delta\acute{\epsilon}\delta\omega\chi\alpha$	$\delta\acute{\epsilon}\delta\epsilon\acute{\iota}\chi\alpha$
	Pass. $\tau\acute{\epsilon}\theta\epsilon\iota\mu\alpha\iota$	($\xi\sigma\tau\alpha\mu\alpha\iota$)	$\delta\acute{\epsilon}\delta\omicron\mu\alpha\iota$	$\delta\acute{\epsilon}\delta\epsilon\acute{\iota}\chi\mu\alpha\iota$
	gew. $\kappa\acute{\epsilon}\iota\mu\alpha\iota$			

Plaqpf.	Act. $\xi\tau\acute{\epsilon}\theta\epsilon\acute{\iota}\chi\epsilon\nu$	$\xi\sigma\tau\acute{\eta}\chi\epsilon\nu$	$\xi\delta\acute{\epsilon}\delta\acute{\omega}\chi\epsilon\nu$	$\xi\delta\acute{\epsilon}\delta\epsilon\acute{\iota}\chi\epsilon\nu$
	Pass. $\xi\tau\acute{\epsilon}\theta\epsilon\acute{\iota}\mu\eta\nu$	($\xi\sigma\tau\acute{\alpha}\mu\eta\nu$)	$\xi\delta\acute{\epsilon}\delta\acute{\omicron}\mu\eta\nu$	$\xi\delta\acute{\epsilon}\delta\epsilon\acute{\iota}\chi\mu\eta\nu$
	gew. $\xi\kappa\acute{\epsilon}\iota\mu\eta\nu$.			

Verbalia $\theta\epsilon\tau\acute{o}\varsigma$, $\acute{\epsilon}\omicron\varsigma$ $\sigma\tau\alpha\tau\acute{o}\varsigma$, $\acute{\epsilon}\omicron\varsigma$ $\delta\omicron\tau\acute{o}\varsigma$, $\acute{\epsilon}\omicron\varsigma$ $\delta\epsilon\iota\kappa\tau\acute{o}\varsigma$, $\acute{\epsilon}\omicron\varsigma$.

A. Ueber die kürzern Formen zu $\xi\sigma\tau\eta\chi\alpha$ u. § 36, 10, 3.

§ 38. Unregelmäßige Verba auf μ .

1. Fast durchaus nach $\tau\iota\theta\eta\mu$ geht $\iota\eta\mu$ ich werfe (auch als Simplex selbst in der Prosa üblich), dessen ι bei den Attikern gewöhnlich lang ist [kurz besonders im Particip vgl. Dobree Advers. II p. 131]. Der Stammlaut ϵ kann, wenn er die Form anfängt, das Augment annehmen, welches, nach § 28, 4, 11 den Accent fesselnd (auch in Compositen), mit dem ϵ zu $\epsilon\iota$ verschmilzt vgl. § 28, 4, 3:

Pers. $\epsilon\iota\chi\alpha$, $\epsilon\iota\mu\alpha$, Plusqpf. $\epsilon\iota\chi\epsilon\upsilon$, $\epsilon\iota\mu\upsilon\eta$.

A. 1. Ueber die ersten Aor. $\eta\chi\alpha$, $\eta\chi\acute{\alpha}\mu\eta$ und die vom zweiten ungebräuchlichen Formen § 36, 10, 1. Der Dual und Plural des letztern so wie der Ind. Aor. 2 Med. und Aor. 1 Pass. erscheinen in der gewöhnlichen Sprache, wie selbst bei Her., gleichfalls wohl nur mit dem Augment, also nicht $\epsilon\mu\epsilon\upsilon$, $\epsilon\tau\epsilon$, $\epsilon\sigma\alpha\upsilon$, $\epsilon\theta\eta\upsilon$, $\epsilon\mu\upsilon\eta$.

A. 2. Ob die Formen $\epsilon\mu\epsilon\upsilon$, $\epsilon\tau\epsilon$, $\epsilon\mu\upsilon\eta$ u. Indicative oder Optative u. ob $\epsilon\mu\upsilon\eta$ u. Plpf. oder Aor. 2 Med. seien, muß der Zusammenhang lehren.

A. 3. Vom Imperfect erscheinen statt der im Singular angezeuifelten Form $\iota\eta\upsilon$ u. vgl. 36, 11, 1 vielleicht $\epsilon\iota\upsilon$, unzweifelhaft $\epsilon\iota\epsilon$, $\epsilon\iota\epsilon$. [Für $\epsilon\iota\upsilon$ Platon Guthyd. 293, a und Herodian in Vossers Anecd. p. 1292, der auch $\epsilon\iota\delta\epsilon\iota\upsilon$ wollte, wie wirklich bei Plat. Gorg. p. 500 einige Handschriften haben. Vgl. Strube lectt. Luc. p. 218 (Opusce. 2 p. 73) und C. Inserr. 3605, 33 p. 896.]

A. 4. Von $\acute{\alpha}\gamma\iota\mu$ erscheint das Ips. auch mit doppeltem Augment: $\eta\gamma\iota\epsilon$, $\eta\gamma\iota\epsilon\sigma\alpha\upsilon$. Doch ist $\acute{\alpha}\gamma\iota\mu$ und besonders $\acute{\alpha}\gamma\iota\epsilon\sigma\alpha\upsilon$ häufiger und begründeter. [Dafür als 3 B. Pl. $\eta\gamma\iota\epsilon\upsilon\upsilon$ Isä. 6, 40. Eben so $\epsilon\iota\delta\epsilon\upsilon\upsilon$ [Aristot.] n. ar. γραμμῶν παρ. 1 bis.] Vgl. Kr. zu Thuf. 2, 49, 1.

A. 5. Von dem § 36, 11, 3 erw. Uebergange in die gewöhnliche Conjugation bietet $\iota\eta\mu$ auch im Opt. Präs. Aor. Beispiele: $\acute{\alpha}\gamma\iota\epsilon\upsilon\upsilon$ (Plat. Apol. 29), $\acute{\alpha}\gamma\iota\epsilon\upsilon\upsilon$ (Ken. Hell. 6, 4, 3). Analog wird der Conj. zuweilen $\epsilon\omega$ betont. Vgl. jedoch Götting Acc. S. 78.

A. 6. Ueber den Accent von $\acute{\alpha}\gamma\epsilon\varsigma$ § 36, 4, 2. Die zweite Pers. Imp. Aor. 2 ob behält diesen Accent auch in Compositen: $\eta\gamma\epsilon\sigma\theta\epsilon$, dagegen $\eta\gamma\epsilon\sigma\theta\epsilon$ u. vgl. § 34, 3 A. u. Götting S. 90.

Activ.

	Ind.	Conj.	Opt.	Imp.	Inf.	Part.
Pr.	$\iota\eta\mu$	$\epsilon\omega$	$\epsilon\iota\eta\eta\upsilon$	$\epsilon\iota$	$\epsilon\iota\epsilon\upsilon\alpha\iota$	$\epsilon\iota\epsilon\varsigma$
	über $\epsilon\alpha\sigma\omega$ § 36, 4, 1.	§ 38, 1, 5	$\epsilon\iota\epsilon\omega$ u.			$\epsilon\iota\epsilon\sigma\alpha$
Impf.	$\epsilon\iota\eta\upsilon$ § 38, 1, 3					$\epsilon\iota\eta$
Pf.	$\epsilon\iota\chi\alpha$					
Plpf.	$\epsilon\iota\chi\epsilon\upsilon$					
Aor. 1.	$\eta\chi\alpha$ § 36, 10, 1					
Aor. 2.	$[\eta]$ § 36, 10, 1	ω	$\epsilon\iota\eta\upsilon$	$\epsilon\varsigma$	$\epsilon\iota\epsilon\upsilon\alpha\iota$	$\epsilon\iota\epsilon\varsigma$
	$\epsilon\iota\mu\epsilon\upsilon$			$\epsilon\tau\omega$ u.		$\epsilon\iota\sigma\alpha$
Plu.	$\epsilon\iota\tau\epsilon$	§ 38, 1, 1.				$\epsilon\tau\epsilon$
	$\epsilon\iota\sigma\alpha\upsilon$					
Inf.	$\eta\theta\omega$					

Passiv.

	Ind.	Conj.	Dpt.	Imp.	Inf.	Part.
Pr.	τεμαί wie τίθεμαι (vgl. über den Conj. u. Dpt. § 36, 11, 3.)					
Impf.	εἰμην					
Pf.	εἶμαι			εἶσο	εἶσθαι	εἰμένος
Impf.	εἰμην					
No.	εἶθην § 38, 1, 1	εἶθω	εἶθην	εἶθῃ	εἶθῃναι	εἶθεῖς
Fu. 1.	εἶθήσομαι					
Fu. 3.	fehlt.					

Medium.

No. 1.	(ἡγάμην) § 36, 10, 1.					
No. 2.	εἰμην § 38, 1, 1	ῶμαι	εἰμην	ου	εἶσθαι	εἰμένος
Fu.	ῆσομαι					

Verbaladjective ἐτός, ἐτέος.

2. *Εἰμι* ich bin hat mehrere Formen die sich nur durch den Spiritus, der in manchen Compositen nicht erkennbar ist, von Formen die zu *ἔημι* gehören unterscheiden.

A. 1. Im Präsens ist vom Indicativ *εἰς* (oder *εἴς*) für *εἰ* ionisch; vom Optativ *εἴμεν* nicht häufig; *εἴτε* (Dd. g. 195) wird der Prosa ausgesprochen von Schäfer z. Dem. 2 S. 491; *εἴησαν* ist keineswegs selten vgl. § 36, 8, 1; vom Imperativ ist *ἔστω* für *ἔστωσαν* weniger häufig, *ἔστω* einzeln Plat. Ges. p. 879, b. [ἦτω für *ἔστω* Rep. p. 361, c ist jetzt aufgegeben].

A. 2. [1]. Vom Imperfect war *ἦ* ich war altattische Form [Ginsley zu Soph. O.T. p. XII.], *ἦς* für *ἦσθα* unattisch [Herm. zu Ar. Vollen 1030]; im Dual *ἦσιν*, *ἦσιν*, im Plural dagegen *ἦτε* fast ausschließlich im Gebrauch; doch findet sich *ἦτε* Ar. Ekk. 1086, Friede 821. Das mediale *ἦμην* ich war, nur in dieser Form, ist bei Attikern sehr selten (Eph. 7, 34, Xen. Ryr. 6, 1, 9? zw. auch Eur. Hel. 931. Trag. bei Chrys. 64, 4, n. unbek. Kom. 224. vgl. Lobbeck z. Phr. p. 152.)

A. 3. [2]. Der Ind. Präs. ist mit Ausnahme der zweiten Pers. Sing. enklitisch (vgl. § 9, 3), wenn er bloß als logische Copula ein Prädicat von einem Subject ausagt; orthotonirt, wenn er ein Dasein, eine Existenz bezeichnet: αἰ εἰμι, οἱ ἀγαθοὶ αἰ ἀγαθοὶ εἰσιν.

A. 4. [3]. Die dritte Pers. Sing. wird *ἔστιν* betont, wenn sie ein Dasein bezeichnet so wie wenn sie mit *ἔστιν* synonym ist; wenn sie einen Satz anfängt; wenn sie nach *οὐ*, *μή*, *εἰ*, *ὡς*, *καί*, (*ἀλλά*) u. *τοῦτ'* folgt: οὐδὲν τῶν ὄντων ἐστίν. 'Ισ. (γνοίη ἂν οὔ) ἐστὶν ἐλευθερίου εἶναι καὶ ἀνεν χροσίου. Es. x. Vgl. noch § 61, 5, 3. Bei bloß gehinderter Enklitika (§ 9, 10) wird *ἔστιν* betont und elidirt *ἐστ'* nach § 13, 5, 2. [Göttl. S. 393 f.]

A. 5. [4]. In Compositen von *εἰμι*, so wie in denen von *εἰμ* ich werde gehen, tritt der Accent auf die Präposition zurück so weit die allgemeinen Regeln es gestatten.

A. 6. [5]. Doch bleibt der Accent da wo ihn das einfache Verbum hat
a) im Imperfect, z. B. παρῆν x., wegen des Augments nach § 28, 4, 11;

b) im Coniunctiv, z. B. παρῶ x., und im Opt. Präs. in παρῶμεν, παρῶτε, παρῶν vgl. § 36, 8, 1;

c) im Inf. und Part. Präs.: παρῆναι, παρών, παροῦσα, παρόν;

d) in der 3. Pers. Sing. Ind. Fu. *ἔσται* (aus *ἔσται*): παρῆσται.

Präsens.

	Ind.	Conj.	Opt.	Imper.	Inf.	Part.
Sin. 1.	εἶμι	ᾧ	εἶην		εἶναι	ὄν
2.	[εἷς] εἶ	ᾗς	εἷς	ἴσθι		οὖσα
3.	εἶσσι(ν)	ᾗ	εἷη	ἔστω		ὄν
Du. 2.	ἔστόν	ᾗτον	[εἷητον, εἷτον?]	ἔστον		§ 22, 9
3.	ἔστόν	ᾗτον	εἷητην, εἷτην	ἔστω		
Plu. 1.	ἔσμεν	ὥμεν	εἷμεν, εἷμεν			
2.	ἔστέ	ᾗτε	εἷτε, [εἷτε]	ἔστε		
3.	εἰσὶ(ν)	ὥσι(ν)	εἷσαν, εἷεν	ἔστωσαν, ἔστων, [ὄντων]		

vgl. 36, 8, 1

Imperfect.

Futur.

	Sing.	Dual.	Plural.	
1.	ἦν (ᾗ)		ἦμεν	ἔσομαι regelmäßig außer
2.	ἦσθα	[ᾗτον,] ᾗστον	ἦτε, (ᾗστε)	ἔσται 3. P. Sing. für
3.	ἦν	[ᾗτην,] ᾗστην	ἦσαν	das poet. ἔσεται.

A. Ein Verbale ἔστίον in συνεστίον Plat. Prot. 313.

3. *Εἶμι* ich werde gehen unterscheidet sich von *εἶμι* ich bin in mehreren Formen nur durch den Accent oder das ϵ subscriptum.

A. 1. Im Präsens ist vom Indicativ *εἷς* für *εἶ* aus Attikern mir nicht bekannt; vom Optativ findet sich *δοῖην* u. vielleicht nur und wohl vorgezogen in der ersten Pers. Sing.; der Imperativ *εἶ* für *ἔθι*, wohl eig. als imperativisches Futur zu erklären, erscheint nur in Compositen, vielleicht auch so nicht in der att. Prosa; neben *δόντων* Thuf. 4, 118, 7, Platon Ges. 956, c findet sich *ἔωσαν* Gu. Zph. A. 1480, angefochten von Glmsley, Platon Ges. 765, a, 873, c, 925, c, Xen. Jagd 4, 3 ff., zw. An. 1, 4, 8; [einzeln *ἔων* Wesc. Cum. 32].

A. 2. Im Imperfect war *ἦα* wohl mehr altattisch [Glmsley zu Gu. Hif. 752], *ἦεσθα* für *ἦεις* steht Plat. Tim. S. 26 und Guthyphr. S. 4; *ἦεν* für *ἦεν* Krit. S. 114, 117, Tim. S. 43, 60, 76; selbst vor einem Consonanten Krit. S. 114; vom Dual scheint bei Attikern nichts vorzukommen, außer als Verbesserung Buttmanns *ἦτην* bei Plat. Guthyphr. 294, d [Cobet N. 1. 2 p. 344]; viel üblicher als *ἦμεν*, *ἦτε* sind *ἦμεν*, *ἦτε* [Schneider z. Plat. Rep. 489, e]; für *ἦσαν* (nicht *ἦσαν* vgl. Göttling Acc. S. 92 f.) ist *ἦσαν* der att. (und gew.) Prosa abzusprechen. Kr. z. Thuf. 1, 1, 2. [Doch *ἐπαρῆσαν* Herodi. 4, 13, 8.]

A. 3. [2.] Ueber die Betonung der Composita 2, 5 u. 6.

A. 4. [3.] Der Ind. Präs. hat in der att. Prosa sehr selten die Bedeutung des Präsens, wie bei Strabo 3, 2 S. 141, 6, 4 S. 288 und vielleicht bei Thuf. 4, 61, 3; in der Regel steht er als Futur für das ungew. *ἔλεύσομαι* [Glmsley zu Gu. Her. 210], selbst bei *ᾔπως*, wie Thuf. 6, 18, 3, Platon Symp. 193 a, Xen. An. 7, 3, 34, Dem. 21, 216; der Infinitiv *εἶναι* und das Part. *ὄν* finden sich sowohl als Futur wie als Präsens. So auch der Optativ vgl. § 26, 11, 13, Xen. Hell. 5, 1, 34, 2, 13.

[A. 5. [4.] *Ἦα* ist so wenig Perfect als *ἦεν* Plusquamperfect; beide haben wie die zugehörigen Formen nur die Bedeutung des Imperfects, wiewohl sie gleich andern Imperfecten zuweilen durchs Plusquamperfect zu übersetzen sind. Vgl. die Syntax § 53, 2, 8.]

		Ind.	Conj.	Präsens.	Dpt.	Imper.	Inf.	Part.
Sin.	1.	εἰμι	ἴω	(ἴομαι) ἰόλην			ἵεναι	ἰών
	2.	[εἶς] εἶ	ἴης	ἴοις		ἴθι, (εἶ)		ἰούσα
	3.	εἶσι(ν)	ἴη	ἴοι		ἴτω		ἰόν
Du.	2.	ἴτον	[ἴητον?]	[ἴοιτον?]		ἴτον		
	3.	ἴτον	[ἴητον?]	[ἴοιτην?]		ἴτων		
Plu.	1.	ἴμεν	ἴομεν	ἴομεν				
	2.	ἴτε	ἴητε	ἴοιτε		ἴτε		
	3.	ἴασι(ν)	ἴωσι(ν)	ἴοιεν		ἴτωσαν, ἰόντων		

Imperfect.

Singular.

1. ἦεν, ἦα
2. ἦεις, ἦεσθα
3. ἦει, ἦεν

Dual.

- [ἦειτον, ἦτον]
[ἦετην, ἦτην]

Plural.

- ἦμεν, ἦμεν
ἦετε, ἦτε
ἦσαν.

Α. 5. Das Verbale *ἰός* findet sich z. B. in *δοσπόριος* Jph. A 345; *ἰός* ist häufiger als *ἰηρός* (Ar. Wolken 131, Thuf. 1, 72, 1, Xen. Mem. 1, 1, 14).

Α. 6. Gewöhnlich zieht man zu *εἰμι* als ein Medium *ἔμαι* ich eile mit dem Jpf. *ἔμην*. Doch wird dies wohl richtiger *ἔμαι*, *ἔμην* geschrieben und zu *ἔμην* gerechnet. [Göttling Acc. S. 92.]

4. Fast ganz regelmäßig nach *ἴστημι* geht *φημί* ich sage, gegen § 36, 2 der Reduplication ermangelnd.

Α. 1. Der att. Prosa fremd ist das Part. *γάς*, *γάσα*, *γάν* [Plat. Alc. 2 S. 139]. Nur vereinzelt finden sich bei Attikern vom Medium *γάμενος* Aesch. Cho. 314, Xen. Hell. 1, 6, 3, [Plat.] Alc. 2 S. 142 [R. Stud. 2 S. 45], *γάσθαι* Aesch. Pers. 687, *ἐγαντο* Lys. Bruchstück 3, sonst Xen. Cyr. 6, 1, 21; vom Passiv das Perfect in *πεγάσθω* es sei gesagt Plat. Tim. S. 72, vgl. Pl. ξ, 127. Vgl. *γάσσω* im Verzeichniß der Anomala.

Α. 2. Vom Ind. Pr. ist die 2 P. ohne *ο* zu schreiben. [Clemens zu Gu. Med. 674.] Im Jpf. ist *ἐγης* für *ἐγησθα* bei den Attikern wenig üblich. [Platon Guthyd. 293 vgl. Lobek z. Phryn. p. 236.]

Α. 3. Ueber die Enklisis des Ind. Präs. § 9, 3.

Α. 4. Wenn *γῶ* ic., *γαίην* ic. öfter, *γάναι* gew. auf die Vergangenheit bezogen werden, so darf deshalb diesen Formen nicht aoristische Bedeutung beigelegt werden, da sich dies süglich syntactisch erklären läßt. [H. *γάδαι ἢ μὴ συμγῆς* Platon Gorg. 500, vgl. Syntar § 54, 1, 2 ist jetzt geändert, wiewohl schwerlich recht.] Selbst die Annahme daß *ἐγην* ic. „gem. ganz Aorist“ sei ist nicht sicher, da auch z. B. *ἐλέγεν*, *ἐκέλευεν* oft erscheinen wo wir *ἐλέξεν*, *ἐκέλευσεν* erwarten würden. Noch weniger gegründet ist es, daß die bestimmteren Bedeutungen besaßen, behaupten, vorgeben, zugeben ic.“ nur dem Ju. und Ao. zukämen, nicht auch dem Pr. u. Jpf.

Präsens.

Singular.

1. *φημί*
2. *φῆς*
3. *φῆσι(ν)*

Dual.

- φατόν*
φατόν

Plural.

- φαμέν*
φατέ
φασί(ν).

Conj. *ᾠω* κ., Dpt. *ᾠαην* κ. vgl. § 36, 8, 1, Imper. *ᾠαδι* oder *ᾠαδι* [Götting S. 87 ff.], *ᾠατε*, Inf. *ᾠάνα*. Ueber das Particip *ᾠάς* κ. A. 1.]

Imperfect.

Singular.

Dual.

Plural.

1. *ἔφην*2. (*ἔφης*) *ἔφησθα**ἔφατον**ἔφαμεν*3. *ἔφη**ἔφατον**ἔφατε*Du. *ᾠῶ*, Aor. *ἔφῃσα*, Verbaladj. *ᾠατός*, *ᾠατός*.*ἔφασαν*.

A. 5. In der Conversation sagte man für *ᾠῶ* auch *ᾠῶ* sag ich, inquam, nur in dieser Form gebräuchlich, wie im Inf. *ᾠῶ* d' *ἔγω* sag' ich und *ᾠ* d' *ὅς* sag' er, vielleicht auch *ᾠ* d' *ᾠ* sagte sie (Plat. Symp. 205, c), in der Regel nachgestellt oder eingeschoben. [Voranstehend Luc. Philop. 22. 23. 24.]

5. Passive Formation hat *κείμε* ich liege, eigentlich durch Wegwerfung des Bindevocals aus *κίεομαι* für *κίεομαι* entstanden; nach Buttmann ein altes Perfect für *κέκειμαι*.

A. 1. Die Formen *κείμε* und *κείται* kommen schwerlich auch als Coniunctiv vor. [Germann zu Eu. Iph. A. 1184 vgl. Jsofr. 15, 259 und Plat. Phäd. 84 e.]

A. 2. Der Inf. Präs., dem Perf. Pass. analog betont, behält seinen Accent auch in Compositen, wie *κατακείμε*; dagegen wird *κατάκειμαι*, *κατάκεισαι* κ. accentuirt.

A. 3. Der Bedeutung nach erscheint *κίεσθαι* auch als passives Perfect zu *κίεσθαι* für das viel seltene *κίεσθαι*: *οἱ νόμοι ἐπ' ὠφέλει τῶν ἀδικομένων κίενται*. Sov. vgl. zu Th. 4, 130, 2. So auch in Compositen.

	Ind.	Conj.	Dpt.	
Präsens.	<i>κείμε</i>	<i>[κίεομαι]</i>	<i>[κίεομαι]</i>	Imperfect.
	<i>κίεσαι</i>	<i>[κίη]</i>	<i>[κίεο]</i>	
	<i>κείται</i>	<i>κείται</i>	<i>κείτο</i>	
	<i>[κίμεθον]</i>			
	<i>κίεσθον</i>			
	<i>κίεσθον</i>			
	<i>κίμεθα</i>			
	<i>κίεσθε</i>			
	<i>κίενται</i>	<i>κίονται</i>	<i>κείντο</i>	

Imper. *κίεο*, *κίεσθω* κ., Inf. *κίεσθαι*, Part. *κείμενος*, Du. *κίεσθαι*; Aor. und Verbaladjective fehlen.

6. Entschieden passives Perfect der Form nach ist *ἤμαι* ich sitze, bei att. Prosaikern in dem Comp. *κάθημαι* gebräuchlich.

A. 1. Das Ipf. von *κάθημαι* erscheint häufig [nur nicht bei Tragikern vgl. Porf. praef. p. XVII] mit augmentirter Präposition: *ἐκάθημην*, *ἐκάθητο*; doch auch das Augment bloß in der Mitte durch die Betonung ersetzend: *καθήσο*, *καθήτο* oder gewöhnlicher *καθήστο*, *καθήντο*. [z. Th. 5, 58, 4.] Dierher gehört *καθήσθε*, während *κάθησθε* das Präsens ist.

[A. 2. Für *κάθησο* (Imper.) ist *κάθου* eine abgefürzte Form, angeblich von Alexis und Diphilos gebraucht. Vesser An. p. 100, 31.]

Al. 3. Der Coniunctiv wird richtiger *καθώμαι* als *κάθωμαι* betont [Göttling Acc. p. 64]; so wohl auch *καθόιτο* im Optativ, der vielleicht auch, (nach Göttling Acc. S. 66 nur) *καθήμην*, *καθήτο* lautete [Ar. Euf. 149].

Präs. *ἡμαι, ἦσαι, ἦσαι κ.*, 3. Pl. *ἦνται*.

Impf. *ἦμην, ἦσο, ἦστο κ.*, Pl. *ἦντο*.

Imper. *ἦσο, ἦσθω κ.*, Inf., *ἦσθαι*, Part. *ἦμενος*.

Präs. *κάθημαι, κάθησαι, κάθηται κ.*

Impf. *ἐκάθημην (καθήμην)*, 3. *ἐκάθητο, καθήστο (καθήτο)*, 3. Pl. *ἐκάθηντο, καθήντο*.

Conj. *καθώμαι*, 3. *καθήται*, Pl. 1. *καθώμεθα*, 3. *καθώνται*.

Opt. *καθόιμην [καθήμην?]*, 3. *καθόιτο [καθήτο?]*.

Imper. *κάθησο [κάθου]*, Inf. *καθήσθαι*, Part. *καθήμενος*.

7. Ein altes 2 Perfect des Stammes *εἰδ-* ist *οἶδα* ich weiß, das 3. Th. in die Formation der Verba auf *μι* übergeht.

Al. 1. Für die unregelmäßigen Formen des Ind. Präs. (Pers.) gab es auch die regelmäßig gebildeten, welche hin und wieder noch, nicht bloß bei Dichtern, vorkommen: *οἶδας, οἶδαμεν, οἶδατε, οἶδασι*, aus denen jene durch Verkürzung des Vocals und Synkope entstanden sind.

Al. 2. Bei *ἴσασιν* liegt die Endung *σασιν* für *ασιν* zu Grunde, wie mit ähnlicher Verkürzung *εἰσασιν* für *κοῖσασιν* bei Attikern vorkommt.

Al. 3. Ueber die Imperfectformen *ἦδη* und *ἦδησθα*, welche sich bei den Attikern, doch nicht ausschließlich, finden, vgl. Walckenaer zu Eu. Hipp. 406 u. Hermann zum Kykl. 110. [Im Dual und Plural verkürzten die Dichter zunächst das *es* in *e* [Soph. Oed. T. 1232? Eur. Vaskh. 1343] und stießen dann dieses ganz aus. Daher bei ihnen die Formen *ἦσθην* Ar. Vogel 19, *ἦμεν* Bruchst. des Geryt. 198, Eur. Heracl. 653 Def. 1112, *ἦτε* Soph. Bruchst. 317, *ἦσαν* Aesch. Prom. 449, Eu. Kykl. 231, Rhese. 855. Ar. Stud. 2 S. 39.]

Al. 4. Ein (eig. ionisches) Fu. *εἰδήσω* hat Isokr. 1, 16. 44 in der 2. Pers. Sing., wohl nur um das kataphone *εἶσαι* zu vermeiden. vgl. Arist. tot. 1, 16, 2, *ἦθ. μεν*. 1, 1 bis, 2, 10, *ἦθ. π.* Al. 35, 8. [Eἶσω Appian Bürg. 5, 39. No. *εἰδῶσαι* Aristot. *ἦθ. μεν*. 1, 1 bis u. 2, 10.]

Al. 5. Das Fu. *εἶσομαι* und vom Präsens der Conj. [Opt.] und Inf. haben auch die Bedeutung einsehen, erkennen.

Präsens.

Singular.

Dual.

Plural.

1. *οἶδα*

ἴστον

ἴσμεν

2. *οἶσθα*

ἴστον

ἴστε

3. *οἶδε(ν)*

ἴστον

ἴσασι(ν)

Conj. *εἰδῶ*, Opt. *εἰδείην*, Imper. *ἴσθι, ἴστω κ.*

Inf. *εἰδέναι*, Part. *εἰδώς, vĩa, ός*.

Imperfect.

Singular.

Dual.

Plural.

1. *ἦδεν*, att. *ἦδην*

ἦδειτον

ἦδειμεν

2. *ἦδεισθα*, att. *ἦδησθα*

ἦδειτον

ἦδειτε

od. *ἦδεις, ἦδης*

ἦδειτον

ἦδειτε

3. *ἦδει*, att. *ἦδεν, ἦδην*

ἦδειτον

ἦδεισαν [ἦδεισαν]

Fu. *εἶσομαι*. Vb. *ἰστέον*.

8. Zur Einübung dieser Verba ist es förderlich den Schülern die gleich und ähnlich lautenden Formen, zum Theil in Compositen, etwa in folgender Weise zur Analyse vorzulegen, was um so fruchtbarer ist, da gerade die Verwechslung dieser Formen bei der Lectüre so häufig Mißverständnisse erzeugt. Die beigeſetzten Zahlen bezeichnen mehrdeutige Formen.

παρέν, πάρες, πάρει 2, παρῆ, παρῆ 3, παρίη 2, παρείη 2, παρήει.

παρείς, παρείεν 2, πάρεισιν 2, παρείσιν, παρειῖσιν, παριῶσιν, παρίασιν, παριοῦσιν, παροῦσιν.

ἴδι, ἴσθι 2, ἴτε 2, ἴστε 2, ἔτε, παρῆτε 3, παρῆτε, παρείτε 3, παρείται, παρείητε 2, ἦιτε, ἦτε, ἦστε, ἦσθε 3.

ἔστέ, ἔστε, ἔστη, ἔσται, ἔσεσθαι, ἐξέσθαι, εἴσεσθαι, εἰσεῖσθαι, εἰσεσθε 5, εἴσεσθε, ἔσεσθε, ἐξεσθε.

παρίεσαν, παρείσαν 2, ῆσαν (auch von ἄδω) 3, ῆσαν, ῆσαν, ῆσαν, ῆσον, ῆσο 2, ὄντων 2, ἰόντων.

§ 39. Anomalien.

1. Die Anomalien der griechischen Verba sind selbst in der gewöhnlichen Sprache sehr zahlreich und mannigfaltig. Doch lassen sie sich größtentheils auf mehr oder minder umfassende Analogien zurückführen.

2. Viele verba liquida und einige muta fügen bloß um einzelne Tempora zu bilden an den Präsensstamm ein ε: μέλλω, μελλ-, μελλε- 3u. μελλήσω κ.; εὐδω, εὐδε- 3u. εὐδήσω.

A. In der Tabelle 1 sind von diesen meist nur die welche nicht noch anderweitige Anomalien haben aufgeführt.

3. Umgekehrt bilden einige Verba die im Präsens εω haben Formen von Stämmen denen das ε entnommen ist: δοκέω 3u. δόξω.

A. Einige dieser Art schwanken schon im Präsens: ἑπτεύω, ἑπιπύω.

4. Die Endung ᾶνω wird einer Anzahl von Stämmen nur im Präsens und Imperfect zugesügt. [Vgl. zu So. Ai. p. 382 ss.] Die übrigen Tempora bildete man theils von den reinen Stämmen, theils indem man ihnen ein ε zusetzte:

Präs. βλαστάνω, Aο. 2 ἐβλαστον, 3u. βλαστήσω.

5. Bei mehreren der hieher gehörigen Verba wird im Präsens und Imperfect der lange Vocal des Stammes, η in α und εν in υ verkürzt und dafür ein ν eingeschoben. So werden von den Stämmen μηθ-, ληβ-, τευχ-

μανθάνω, λαμβάνω, τυγχάνω.

A. 1. [Vgl. Herm. zu Nr. Wo. 1488.] Ueber die Verwandlung des ν § 11, 2u. 3.

A. 2. Von einigen Verben die gewöhnlich auch im Präsens den reinen Stamm haben finden sich (selten) selbst bei att. Prosaikern so gebildete Nebenformen, wie φυγγάνω zu φεύγω, λιμπάνω zu λείπω.

A. 3. Mit den Verben auf *άνω* nahe verwandt sind die welche im Präsens *νω* und einige Vocalstämme die *αίνω* oder *ύνω* annehmen: *δάκνω* (von *δηκ-*), *κάμνω*, *τέμνω*, *ψάλλω*; *βαίνω*, *περδαινώ*, *οσφραίνομαι*; *ελαύνω*. Ueber sie vgl. das Verzeichniß.

6. Mehrere Vocalstämme nehmen im Präsens und Imperfect die Endung *σκω* an, wobei manche den Vocal (einige *α* in *η*, andere *ε* oder *ο* in *ι*) verwandeln:

ἀρε-, *ἀρεῖσκω* *εὔρε-*, *εὐρίσκω*.

A. *Εὔρισκω* und *Θνήσκω* (Stamm *θαν*) bilden ihre Aoriste *εὔρον*, *ἐθανον* nach der Analogie der A. 3 erwähnten.

7. Ein Theil der Verba auf *σκω* nimmt im Präsens und Ipf. die Reduplication der Verba auf *μι* an vgl. § 36, 2:

δρα-, *διδράσκω* *βρω-*, *βιβρώσκω*.

A. 1. Von den Verben auf *σκω* haben die in der Tabelle aufgeführten eine selbständige Bedeutung; wenige andere eine factitive (causative), wie *μεθύσκω* ich mache trinken von *μεθύω* bin trinken; einzelne entsprechen den lateinischen Inchoativen, wie *ἡβέσκω* ich werde mannbar, *pubesco*, *γηράσκω* werde alt, *senesco*. [vgl. die Erstl. zu Gu. Alf. 1099.]

A. 2. Die Reduplication der Verba auf *μι* findet sich auch bei einigen andern Verben, wie *βιβάζω*, *ιτιράω*; bei mehreren daneben die Synkope 10, 3.

8. Einzelne Tempora von Stämmen die im Präsens verschollen sind haben sich andern Präsention, meist von ganz verschiedenen Stämmen, angeschlossen, mit denen sie nur durch die Gleichheit der Bedeutung zusammenhängen. So gehören vermöge dieser zu dem Präsens *όράω* von den Stämmen *όπ-* und *ιδ-* die Formen *όπωμαι*, *ώφθην*, *είδον*.

A. Bei einigen der hieher gehörigen Verba treten zum Theil noch andere Anomalien ein, wie z. B. die A. 2 erwähnte.

9. Eine Anzahl von Verben die der Conjugation auf *μι* angehören hängen im Präsens und Imperfect an den reinen Stamm *ννμι*, wenn er auf einen Consonanten, *νννμι* wenn er auf einen Vocal ausgeht: *άγννμι*, *ένννμι*.

A. Aus *όλννμι* wurde *όλλνμι* (als leichter sprechbar).

10. Weniger umfassend sind einige andere Anomalien, wie die Metathesis, durch die ein Vocal und eine ihm folgende Liquida umgestellt werden, und die Synkope, durch die ein kurzer Vocal ausgestoßen wird.

A. 1. Die Metathesis tritt ein bei den Perfecten und dem ersten Aor. Pass. der Verba *βάλλω*, *καλέω* vgl. 3, (*κάμνω*,) *τέμνω*, (*θνήσκω*), indem statt *βαλ*, *καλ*, *καμ*, *τεμ*, *θαν* zum Behuf dieser Tempora *πλα*, *κλα*, *κμα*, *με*, *θνα* als Stämme eintreten: *έβληθην*, *βέβληκα*, *βέβλημαι* u. Vgl. im Verz. der Anom. *θρώσκω*.

A. 2. Die Synkope tritt besonders bei mehreren Aor. 2 ein. Am leichtesten weicht das *ε*, wie in *ήγρόμην* (von *ήγερ-*, *ήγειρω*), *ήνεγκον* (von *ενεκ-* vgl. § 28, 5 A.), *ήπτόμην* und *ήν. πήσομαι* von *πέτομαι*.

A. 3. Die Synkope tritt auch ein in Verbindung mit der Reduplication 7 A. 2 in *γίγνομαι* von *γεν-*, *πίπτω* von *πετ-*, *μίμνω* von *μείνω*, *πιπράσκω* von *περάω*; und bei einigen Perfecten, wie *πέπτακα* von *πετο-*, *πλίτω*, *πέπταμαι* von *πετάννμι*.

A. 4. In einigen Formen weicht durch Synkope der Bindenvocal, wie in *οἶμαι*, *ὄμην* (aber nur in diesen beiden Formen) für *οῖομαι*, *ὄομην*. vgl. *λοῖω* § 40.

11. Eine Anomalie der Bedeutung ist es, wenn das Futur des Mediums für das des Passivs gesetzt wird.

A. Am seltensten findet sich dies bei verbis liquidis, in der att. Prosa vielleicht nie [zw. Platon Gorg. 521], von mutis bei einzelnen, häufig bei puris. So stehen vorherrschend passiv *μυήσομαι* [z. Th. 6, 80, 4], *ἀδικήσομαι* [eb. 5, 56, 2], *οικήσομαι*; über *πολεμήσομαι* eb. 4, 68, 3; mehr schwankt der Gebrauch zwischen *ζημιώσομαι* und *ζημιωθήσομαι* [eb. 3, 40, 2], *ὠφελήσομαι* und *ὠφεληθήσομαι* [eb. 6, 18, 5], *στερήσομαι* und *στερηθήσομαι*, *φοβήσομαι* und *φοβηθήσομαι*. [Nach G. Hermann bezeichnet das eine Fu. eine fortdauernde, das andere eine vorübergehende Handlung, vgl. Plat. Rep. S. 361: *ὁ δίκαιος μασηγώσεται, στερελώσεται, δεθήσεται, εκκαυθήσεται τῷ θάλαμῳ, τελευτῶν πάντα κακὰ παθῶν ἀνασχινομένησθαι*.] Vgl. das Verz. der An. unter *ἀρχω* und *τρέφω*; *ἀγω*, *εἶρω*, *τρέφω*, *βλάπτω*, *ταράσσω*, *γυλάσσω*; *σπάλλω*. (Selten sind auch Future auf *ιούμαι* passiv gebraucht: *ὁμαλείται* Xen. Dif. 18, 5, *πλευνέται* Ar. Plut. 1064, *ἔβριεῖται* Gfl. 666, *ὀνειδιέσθαι* So. DL. 1500, *ἀνασκολοπιέσθαι* Her. 3, 132. Bei Ho., der mit einer Ausnahme immer statt des passiven das mediale Futur gebraucht, findet es sich auch von Liquidis öfter. Vgl. B. 2 unter *κραινω*, *κρίνω*, *κτείνω*. Ueber *ἀνανοῦμαι* und *γδερούμαι* s. das Verz.) Von den Verben auf *μι* finden sich nie passiv *θήσομαι* u. *δύσομαι*, wohl auch nicht *δείξομαι*; über *στήσομαι* § 36, 11, 6.

12. Auffallender haben viele active Verba ausschließlich oder vorzugsweise das mediale Futur in activer Bedeutung.

A. 1. Es sind dies besonders Verba die eine körperliche oder geistige Kraftäusserung ausdrücken und bei denen die mediale Form auch der Bedeutung nicht widerspricht. Vgl. die Syntax § 52, 8.

A. 2. Der Gebrauch ist hier äußerst schwankend. Von vielen der hier gezogenen Verben ist neben dem medialen Futur auch das active nachweislich, selbst aus den attischen Classikern. Von andern macht die Seltenheit des Futurs die Entscheidung unsicher. vgl. § 31, 3, 11 u. *πνίγω* § 40.

A. 3. Von regelmässigen Verben sind wenigstens im classischen Gebrauch wohl allgemein *ἀκούσομαι*, *ἀπαντήσομαι*, *ἀπολαύσομαι*, *ἀποπατήσομαι*, *βαδιοῦμαι*, *ἀλαλάξομαι*, *βοήσομαι*, *γελάσομαι*, [*κνήσομαι*,] *οἰμώξομαι*, *ὀλολύξομαι*, *οὐρήσομαι*, *πηδήσομαι*, *σιγήσομαι*, *σιωπήσομαι*, *σπουδάσομαι*, (*σπρίξομαι*,) *τάθασομαι*. Vgl. *γυρίζω*, *εἰκάω*.

A. 4. Dagegen schwanken, so jedoch daß meist das mediale Futur vorgezogen wird, *ἄδω*, *ἀρνάω*, *γῆρά(σ)ω*, *βλέπω*, *διώκω*, *ἐγκωμιάω*, *ἐπαινέω*, *ἐπιπορέω*, *θαυμάζω*, *κλέπω*, *κωκῶ*, [*ναυστολέω*,] *νεύω*, *ῥοφέω*, *σχῶπω*, *χωρέω*. Vgl. über die einzelnen das Verzeichniß der Anomala. [Hesych. Luc. Sahn 1, aber *ἡσυχάσω* Thuf. 1, 142, 4. 143, 5. 2, 84, 1. 8, 71, 1.] *Ποθέω* hat *ποθέσομαι* und *ποθήσω*.

A. 5. Mit Unrecht hieher gerechnet werden *θηράω*, *θηρεύω* und *κολάω*, die auch in andern Zeitformen als Media, wie die Futura auch in activer Form erscheinen. [Ar. z. Th. 3, 52, 2.]

A. 6. Fast ohne Ausnahme steht das mediale Futur fest bei den unregelmässigen Verben *ἁμαρτάνω*, *βαίνω*, *γινώσκω*, *δάκνω*, [*δαρδάνω*,] *δεῖ*, *διδράσκω*, *ἐσθίω*, *θίω*, (*θιγγάνω*,) *θνήσκω*, [*θρώσκω*,] *κάμνω*, (*κλαίω*,) *λαγχάνω*, *λαμβάνω*, *μανθάνω*, *νέω* ich schwimme, *ὄμνυμι*, *ὀράω*, (*παίζω*,) *πάσχω*, *πίνω*, *πίπτω*, *πλέω*, *πνέω*, *ῥέω*, *τρέχω*, *τρώγω*,

πυγᾶνω, φεύγω, χάσκω, χέζω, wie bei εἶμι und οἶδα. Es schwanken nur βίωω, τίκω und θάάνω, wohl auch θιγγάνω.

13. Die sog. Deponentia (§ 26, 3, 2), von denen manche bei Dichtern und in den Dialekten auch in activer Form erscheinen, haben im Futur fast alle die mediale Form; die meisten auch im Aorist.

A. 1. (Έραμαι) hat im Fu. ἐρασθήσομαι. Neben dem medialen Futur haben das passive αἰδέομαι, ἄχθομαι, διαλέγομαι, ἐπιμέλομαι, προθυμέομαι, διανοέομαι, ἐλασσόομαι. [3. Th. 5, 34, 2.]

A. 2. Den passiven Aorist haben δύναμαι, ἐπίσταμαι, [ἐραμαι]; ἀλάομαι, ἄχθομαι, βούλομαι, δέομαι, ἡδομαι, οἶομαι, σέβομαι, φαντάζομαι, διαλέγομαι, ἐπιμέλομαι, (μεταμέλομαι,) ἐνθυμέομαι, προθυμέομαι, ἐννοέομαι, διανοέομαι, ἀπονοέομαι, ἐναντιόομαι; εὐλαβέομαι, φιλοτιμέομαι.

A. 3. Zwischen dem passiven und medialen Aorist schwanken ἀνλίζομαι, ὀρέγομαι, φιλοσπονέομαι.

A. 4. Ueblicher als der passive Aorist ist der mediale von βουγάζομαι, γίγνομαι, μέμφομαι, ὀλοφύρομαι, πραγματεύομαι, ἀπολογέομαι, κοινολογέομαι.

A. 5. Ueblicher als der mediale Aorist ist der passive von ἄγαμαι, αἰδέομαι, αἰμιλλάομαι, ἀρνέομαι, προνοέομαι. Genaueres über die einzelnen Verba im Verzeichniß der Anomala.

A. 6. Die an diese Verba grenzende Classe medialer Passive (Syntax § 52, 6) hat den passiven Aorist, wie ἐσιτάομαι, εὐωχέομαι, διατάομαι, πολιτεύομαι, εὐχαρίνομαι, θυμόομαι, τέρομαι, ἀνιόομαι, λυπέομαι, ὀργίζομαι, φοβέομαι, πείδομαι, σφάλλομαι, στρέφομαι, ὀρμάομαι, πορεύομαι, ἐπείρομαι, δαπανάομαι, ἀπορέομαι, σφάλλομαι, κατακλίνομαι, κοιμάομαι, ἐκ-, καταπλήσσομαι u. Ueber ihre Fu. s. das Verzeichniß. Mehrere haben verschiedene Bedeutung, je nachdem sie den passiven oder medialen Aorist haben: ἐπενέσθην täuschte mich, ἐπενέσμαι log; ἐσώθην rettete mich, ἐσωσάμην rettete mir; ἐκομίσθην reifte, ἐκομισάμην erwarb mir (wieder); über ἐτραπην und ἐτρεψάμην § 31, 13, 8. Einige schwanken ohne Unterschied der Bedeutung zwischen beiden Aoristen, wie ἐπλιξεσθαι, ὀρμιζεσθαι, ἀνάγεσθαι; πειράσθαι, πονεῖσθαι, μαλακνίεσθαι, ἐγείρεσθαι.

14. Von den Deponentien (§ 26, 3, 2) werden manche auch in passiver Bedeutung gebraucht.

A. 1. Selten findet sich so das Präsens, häufig nur βιάζομαι (dessen Activ jedoch bei Dichtern vorkommt): ich zwinge und ich werde gezwungen. [3. Th. 4, 10, 3.]

A. 2. Wenn diese Deponentia einen Aorist medialer Form haben, so erscheinen daneben oft die passiven Aoriste mit passiver Bedeutung. So ἀγωνισθῆναι, (αἰκισθῆναι,) αἰνυθῆναι, αἰνασθῆναι, ἀπολογισθῆναι, βιασθῆναι, δεχθῆναι, δωρηθῆναι, εργασθῆναι, ἰαθῆναι, κτηθῆναι, λογισθῆναι, λωβηθῆναι, μιμηθῆναι, προσαισθῆναι, (χρησθῆναι,) ὠνηθῆναι.

A. 3. Auffallender haben mehrere Perfecte von Deponentien sowohl active als passive Bedeutung. So (ἡγωνίσθαι,) ἡκίσθαι, ἡπασθαι, βεβιάσθαι, δεδωρησθαι, ἐντεθυμῆσθαι, ἐργασθαι, ἐκτέφθαι, ἡχῆσθαι (von εἰχομαι,) ἡγῆσθαι, κεκτῆσθαι, (μεμηχανῆσθαι,) μεμιμῆσθαι, πεπραγματεῦσθαι, κεχαρίσθαι, ἐωνῆσθαι, ἀποελογῆσθαι, ἀποκεκρίσθαι, συλλελογισθαι, ἀπονενοῆσθαι. vgl. § 40 λυμαίνομαι.

A. 4. Zur Uebersicht der A. 1–10 angegebenen Anomalien folgen hier Tabellen in denen die Hauptclassen unregelmäßiger Verba geordnet sind.

I. Verba auf ω, ομαι mit einem Nebenstamme auf εω, εομαι.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἀλέξω wehre ab	[ἀλέξῃσω]	[ἤλεξα]	
Medium	ἀλεξήσομαι	ἤλεξάμην	
βοσκάω weide	βοσκήσω	[ἐβοσκησα]	
(ἐ)θέλω will	(ἐ)θελήσω	ἠθέλησα	ἠθέληκα
ἐρῶ gehe fort	ἐρῶήσω	ἠρῶσα	ἠρῶκα
εὐδω schlafe	εὐδήσω	fehlt	fehlt
ἐψω kochte	ἐψησω	ἤψησα	?
Passiv		ἤψηθην	ἤψημαι
μέλει curae est	μελήσει	ἐμέλησεν	μεμέληκεν
μέλλω habe vor	μελλήσω	ἐμέλλησα	?
μένω bleibe	μενώ	ἔμεινα	μεμένηκα
νέμω theile zu	νεμῶ	ἐνειμα	νενέμηκα
Passiv		ἐνεμήθην	νενέμημαι
ὄζω rieche nach etwas	ὄζήσω	ὠζήσα	[ὠδωδα]
ὀφείλω schulde	ὀφειλήσω	ὠφείλησα	ὠφείληκα
τύπτω schlage	τυπτήσω	(τυπον)	(τετύπηκα)
Passiv	τυπτήσομαι	ἐτύπην	τέτυμμαι
χαίρω freue mich	χαιρήσω	ἐχάρην	κεχάρηκα(ημαι)
ἄχθομαι ärgere mich	ἄχθε(σθή)σομαι	ἤχθησθην	[ἤχθημαι]
βούλομαι will	βουλήσομαι	ἐβούληθην	βεβούλημαι
[ἐρομαι] frage	ἐρήσομαι	ἠρόμην	fehlt
μάχομαι kämpfe	μαχοῦμαι	ἐμαχεσάμην	μεμάχημαι
μέλομαι Sorge	μελήσομαι	ἐμέληθην	μεμέλημαι
οἶομαι meine	οἰήσομαι	ὠήθην	fehlt
οἶχομαι bin fort	οἰχήσομαι	fehlt	[ὠχημαι].

II. Verba auf εω mit einem Nebenstamme auf ω.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
γαμέω heirathe	γαμῶ	ἐγμηα	γεγάμηκα
Medium	γαμοῦμαι	ἐγμηάμην	γεγάμημαι
δοκέω scheine	δόξω	ἐδοξα	δεδογμαi
ῥιπτέω, ῥίπτω werfe	ῥήψω	ἐρῶψα	ἐρῶψα
Passiv		ἐρῶψ(θ)ην	ἐρῶψιμαι
ὠθέω stoße	ὠσώ, (ὠθήσω)	ἔωσα	(ἐωκα)
Passiv	ὠσθήσομαι	ἔωσθην	ἔωσμαι
Medium	ὠσομαι	ἔωσάμην.	

III. Verba auf ἀνω, ἀνομαι (ᾱ) dem reinen Stamme angefügt.

Anhang einiger auf νω, ἰνω, ὕνω, αἰνομαι, νέομαι.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἀμαρτάνω fehle	ἀμαρτήσομαι	ἡμαρτον	ἡμαρτηκα
Passiv		αμαρτηθήναι	ημαρτησθαι
αὖξ(άν)ω vermehre	αὖξήσω	ἠὔξησα	ἠὔξηκα
Passiv	αὖξή(θ)σομαι	ἠὔξηθην	ἠὔξημαι
βλαστάνω sprosse	βλαστήσω	εβλαστον	βεβλάστηκα

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
δαρθάνω schlafe	δαρθήσομαι(?)	ἔδαρθον	δέδαρθα
ὀλισθάνω gleite aus	ὀλισθήσω(?)	ὠλισθον	(ὠλισθηκα)
ὀφλισκάνω schulde	ὀφλήσω	ὠφλον	ὠφληκα
αἰσθάνομαι gewahre	αἰσθήσομαι	ᾤσθόμην	ᾤσθημαι
ἀπεχθάνομαι werde	ἀπεχθήσομαι	ἀπηχθόμην	ἀπήχθημαι
τίνω(ι) büße verhaßt	τίσω(ι)	ἔτισα, τίσαι	τέτικα
Passiv		ἐτίσθην	τέτισμαι
Medium	τίσομαι	ἐτισάμην	
φθάνω komme zuvor	φθήσομαι	ἔφθασα, ἔφθην	ἔφθακα
δάκνω beisse	δήξομαι	ἔδακον	[δέδηχα]
Passiv	δηχθήσομαι	ἐδήχθην	δέδηγμαι
κάμνω werde müde	καμοῦμαι	ἔκαμον	κέκηκα
τέμνω schneide	τεμῶ	ἔτεμον	τέμτηκα
Passiv	τεμμήσομαι	ἐτεμήθην	τέμμημαι
βαίνω gehe	βήσομαι	ἔβην	βέβηκα
ἐλαύνω treibe	ἐλῶ	ἤλασα	ἐλήλακα
Passiv		ἤλασθην	ἐλήλαμαι
Medium		ἤλασάμην	
ὀσφραίνομαι rieche	ὀσφρήσομαι	ὠσφρόμην	[ὠσφρημαι]
ἰκνέομαι komme	ἴξομαι	ἰκόμην	ἴγμαι.

Vgl. βυνέω und ὑπισχνέομαι unter ἔχω.

IV. Verba auf άνω, άνομαι (ά) dem verkürzten und durch ν verstärkten Stamme angefügt, meist mit medialem Futur.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
λανθάνω hin verborgen	λήσω	ἔλαθον	λέληθα
Medium	λήσομαι	ἐλαθόμην	λέλησμαι
μανθάνω lerne	μαθήσομαι	ἔμαθον	μεμάθηκα
λαμβάνω nehme	λήψομαι	ἔλαβον	εἴληφα
Passiv	ληφθήσομαι	ἐλήφθην	εἴλημμαι
Medium		ἐλαβόμην	
θιγγάνω berühre	θίξομαι (ω?)	ἔθιγον	?
λαγχάνω erloose	λήξομαι	ἔλαχον	εἴληχα
Passiv		ἐλήχθην	εἴληγμαι
τυγχάνω treffe	τεύξομαι	ἔτυχον	τετυχηκα
πυνθάνομαι erfrage	πενύσομαι	ἐπυνθόμην	πέπυνσμαι.

V. Verba auf σκω dem reinen Stamme angehängt.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
γηρά(σκ)ω werde alt	γηράσομαι(σκ)	ἐγήρασα	γεγήρακα
ἡβή(σκ)ω werde mann-	ἡβήσω	ἡβησα	ἡβηκα
αῖρεσκω gefalle [bar	αἰρέσω	ἡρεσα	(ἀόρησκα)
εὐρίσκω finde	εὐρήσω	εὐρον	εὐρηκα
Passiv	εὐρεθήσομαι	εὐρέθην	εὐρημαι

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἀμβλίσκω abortire	ἀμβλώσω	ἤμβλωσα	ἤμβλωκα
ἀνάλίσκω verwerde	ἀναλώσω	ἀνάλωσα	ἀνάλωκα
		ἀνήλωσα	ἀνήλωκα
Passiv	ἀναλωθήσομαι	ἀναλώθην	ἀνάλωμαι
		ἀνηλώθην	ἀνήλωμαι
θνήσκω sterbe	θανοῦμαι	ἔθανον	τέθνηκα
ἰλάσκομαι versöhne	ἰλάσομαι (ā)	ἰλάσθην	(ἴλασμαι)
Passiv		ἰλάσθην	(ἴλασμαι)
ἀλίσκομαι werde ge-	ἀλώσομαι	ἐάλων, ἤλων	ἐάλωκα,
[fangen]			ἤλωκα.

VI. Verba auf σκω dem reduplicirten Stamme angehängt.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
βιβρώσκω esse	[βρώσομαι]	[ἐβρώσα]	βέβρωκα
Passiv	(βρωθήσομαι)	ἐβρώθην	βέβρωμαι
γιννώσκω erkenne	γνώσομαι	ἐγνων	ἐγνώκα
Passiv	γνώσθήσομαι	ἐγνώσθην	ἐγνώσμαι
τιτρώσκω verwunde	τρώσω	ἐτρώσα	?
Passiv	τρωθήσομαι	ἐτρώθην	τέτρωμαι
μιμνήσκω erinnere	μνήσω	ἐμνησα	?
Passiv	μνησθήσομαι	ἐμνήσθην	μέμνημαι
	μεμνήσομαι		
διδράσκω laufe	δράσομαι	ἔδραῖν	δέδρακα
πιπράσκω verkaufe	fehlt	fehlt	πέπρακα
Passiv	πεπράσομαι	ἐπράσθην (ā)	πέπραμαι

VII. Verba auf ννμι mit Consonantstämmen.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἄγννμι breche	ἄξω	ἔαξα	ἔαγα (s. d. Bz.)
Passiv	fehlt	ἐάγην (ā)	[εαγμαί]
δείκννμι zeige § 37			
ζεύγννμι verbinde	ζεύξω	ἔζευξα	?
Passiv		ἐζύγην (ἐζεύχθην)	ἔζευγμαί
Medium	ζεύξομαι	ἐζεύξάμην	?
μίγννμι mische	μίξω	ἐμίξα	(μέμιχα)
Passiv	μιχθήσομαι	ἐμίχθην, ἐμίγην	μέμιγμαί
οἷγννμι, οἶγνμι öffne	οἶξω	ἔωξα, οἶξαι	ἔωχα
		ἔωχθην, οἶχθῃ-	ἔωγμαί
		ῶμορξα	[ναι] ?
ὀμόργννμι mische ab		ὠμόρχθην	?
Passiv	ὀμόρξομαι	ὠμορξάμην	
Medium	πήξω	ἐπηξα	πέπηγα Bz.
πήγννμι befestige	παγήσομαι	ἐπάγην [ἐπήχθην]	[πέπηγμαί]
Passiv			

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ρήγνυμι reiße	ρήξω	ῥήξα	ῥήρωγα (Verz.)
Passiv	ῥαγήσομαι	ῥήσῃην	
Medium		ῥήσάμην	
ὀμνυμι schwöre	ὀμοῖμαι	ὤμοσα	ὀμώμοκα
		ὀμο(σ)θήναι	ὀμωμόσθαι (Verz.)
ὀλλυμι verderbe	ὀλῶ	ὤλεσα	ὀλώλεκα
Medium	ὀλοῦμαι	ὠλόμην	ὀλώλα (Verz.)

VIII. Verba auf ννυμι mit Vocalstämmen.

Präsens	Futur	Aorist	Perfect
ἀμφιέννυμι kleide an	ἀμφιῶ	ἡμφίεσα	ἡμφίεσθαι
Medium	ἀμφιέσομαι		ἡμφίεσμαι
κορέννυμι sättige	(κορέσω)	ἐκόρεσα	[κεκόρηκα]
Passiv		ἐκορέσθην	κεκόρεσμαι
σβέννυμι lösche aus	σβέσω	ἔσβεσα	
Passiv	σβεςθήσομαι	ἔσβεσθην	ἔσβεσμαι
Intransf.	σβήσομαι	ἔσβην	ἔσβηκα
στορέννυμι breite hin	στορῶ	ἐστόρεσα	ἔσθην
(vgl. στρώννυμι)		[ἐστόρεσθην]	ἐστόρεσμαι
κεράννυμι mische	κεράσω (?)	ἐκράσα	κέκρακα (?)
Passiv		ἐκράσθην (ā)	κέκραμαι
Medium		ἐκερασάμην	(κεκέρασμαι)
κρεμάννυμι hänge auf	κρεμῶ	ἐκρέμασα	?
Passiv		ἐκρεμάσθην	(κεκρέμαμαι)
κρέμαμαι hänge	κρεμήσομαι		
πετάννυμι breite aus	(πετάσω), πετῶ	ἐπέτασα	[πεπέτακα]
Passiv		ἐπετάσθην	πέπταμαι
σκέδαννυμι zerstreue	σκεδῶ	ἐσκέδασα	
Passiv		ἐσκεδάσθην	ἐσκεδάσμαι
ζώννυμι gürte	ζώσω	ἔζωσα	(ἔζωκα)
Passiv			ἔζωσμαι
Medium		ἔζωσάμην	
ῥώννυμι stärke	ῥώσω		?
Passiv	ῥωσθήσομαι	ῥῥώσθην	ῥῥώμαι
στρώννυμι	στρώσω	ἔστρωσα	
Passiv		ἔστρωσθην	ἔστρωμαι
Medium		ἔστρωσάμην	
χρώννυμι färbe		ἔχρωσα	?
Passiv		ἐχρώσθην	κέχρωσμαι.

IX. Verba mit Zeitformen von verschiedenen Stämmen.

Präsens	Nebenstamm	Futur	Aorist	Perfect
αἶρω nehme	ἐλ-	αἰρήσω	εἶλον	ἤρωκα
Passiv		αἰρεθήσομαι	ῥεθήν	ῥημαι
Medium			εἰλόμην	
εἰπεῖν sagen	ἐρ-	ἐρῶ	εἶπον (α)	εἶρηκα
Passiv		ῥηθήσομαι	ῥρήθην	ῥημαι
		εἰρήσομαι		
ἔρχομαι gehe	ἐλευθ-	ἐλεύσομαι	ἦλθον	ἐλήλυθα
ἔσθίω esse	ἐδ-, φαγ-	ἐδομαι	ἔφαγον	ἐδήδοκα
Passiv			(ῥέσθην) ῥέσομαι	
ἔχω habe	σχ-, σχ-	ἔξω, σχήσω	ἔσχον	ἔσχηκα
Passiv			[ἔσχθην] ῥήσομαι	
Medium		ἔξομαι, σχήσομαι	ἔσχόμην (s. d. Verz.)	
ὄράω sehe	ὀπ-, ἰδ-	ὄψομαι	εἶδον	ὠώρακα
Passiv		ὀφθήσομαι	ὠφθην	ὠώραμαι, ὦμαι
Medium			εἰδόμην	
πάσχω leide	πηθ-, πενθ-	πέσομαι	ἔπαθον	πέπονθα
πίνω trinke	πι-, πο-	πίομαι	ἔπιον	πέπωκα
Passiv		ποθήσομαι	ἐπόθην	πέπομαι
πίπτω (i)	πετ-, πετο-	πεσούμαι	ἔπεσον	πέπτωκα
τρέχω laufe	δραμ-	δραμοῦμαι	ἔδραμον	δεδράμηνκα
Passiv				δεδραμῆσθαι
φέρω trage	ἐνεκ-, οἰ-	οἴσω	ἤνεγκον	ἐνήνοχα
Passiv		ἐνεχθήσομαι	ἤνεχθην	ἐνήνεγμαι
		οἰσθήσομαι		
Medium		οἴσομαι	ἤνεγκάμην.	

A. Vereinzelte Analogien werden besser gelegentlich bemerkt, da Häufung auch hier verwirrt und erschwert.

§ 40. Verzeichniß der unregelmäßigen Verba.

(Zugleich als Index zu der Lehre vom Verbum § 26—39.)

Vorerinnerung. Das folgende Verzeichniß beschränkt sich meist auf die in der attischen Prosa üblichen Verba. Nicht aufgeführt, sondern nur durch rg. (d. h. regelmäßig) angedeutet sind gew. die ordentlichen Tempora (§ 26, 4 A.), wenn sie regelmäßig gebildet werden, ausgenommen einige Perfecte, die nicht häufig, aber doch z. Th. bei guten Schriftstellern vorkommen, und einiges Andere aus leicht ersichtlichen Gründen. Bestimmt aufgeführt sind die tempora secunda; wo nicht, fehlen sie. Die Benennung der Formen ist der Kürze wegen oft erspart wo jeder der das regelmäßige Verbum gelernt hat sie leicht erkennt. Die ohne Endung gedruckten Verba (wie αλο-) sind Stämme die nicht wirklich vorkommen, aber zum Behuf der Ableitung einzelner Tempora voranzusetzen sind. Die Angabe „im Pf. σ“ bezieht sich auf das Perfect, Plusquamperfect und den ersten Aorist des Passivs so wie auf die Verbaladjective mit den Endungen τός und τέος. MP., mediales Passiv, bezeichnet ein durch das Activ und den Accusativ des reflexiven

Pronomens übersehbare Passiv, wie z. B. *ῥούθην* (von *ῥούω*) rettete mich (Syntax § 52, 6); *PM.*, passives Medium, ein eben so zu überlegendes Medium, wie *κραζάμην* stellte mich (eb. 9); *MS.*, Medium des Interesse, ein durch den Dativ des reflexiven Pronomens übersehbare Medium, wie *ῥούσάμην* rettete mir (eb. 10); *DM.*, dynamisches Medium, ein solches das Aufbietung der eigenen Kräfte oder Mittel des Subjects bezeichnet, wie *ἱστρατευσάμην* that Kriegsdienste (eb. 8); *MB.*, Medium der Veranlassung (eb. 11); *MD.*, mediales Deponens, ein Deponens mit medialem Futur und Aorist (§ 39, 13); *PD.*, passives Deponens, ein Deponens mit passivem Aorist und medialem Futur (eb. A. 2 u. 3). Der Ausdruck „f. B. 2“ verweist auf denselben Artikel im Bez. der Anomala des zweiten Bandes.

Belege sind angeführt theils wo es nöthig schien den Bereich des jedesmaligen Gebrauchs nachzuweisen, theils wo in den bekannten Werken von Fischer, Matthia und Buttmann, denen jetzt Will. Veitch Greek verbs, irregular and defective, Edinb. 1848 beizufügen ist, das Erforderliche vermist wurde; oft auch wenn die betreffenden Formen selten, etwa nur an den angeführten Stellen, vorkommen. Für Anderes wird der Kundige die Bestimmungsgründe von selbst entdecken.

ἀγάλλω schmücke ist meist nur im Pr. und 3pf. gebräuchlich; bei den Komikern *ἔν. ἀγᾶλῶ* (Theop. Ro. 47), *Mo. ἀγῆλα* (Etmol. z. *En. Med.* 995); *ἀγάλλομαι* bin stolz.

ἄγαμαι bewundere, Pr. und 3pf. nach *ἴσταμαι*, also *ἄγασμαι* (Plat. Rep. 426, d, Xen. Ryr. 3, 1, 15) u.; *ἔν. ἀγάσομαι* [Ho.]; *Mo. ἡγάσθην* [das epische *ἡγασάμην* Dem. 18, 204] vgl. § 39, 13, 5; *Wb. ἄγαστός*.

ἀγγέλλω melde, rg., auch die Pf. [Die *Mo. ἡγγέλον, ἡγγέλομην* und *ἡγγέλν* finden sich, z. Th. zw., bes. bei Spätern; sicher und häufig nur das letzte. vgl. Robert zu *So. Al.* p. 226.] *Wb. ἀγγελτός* *So. Ant.* 1286, *τίος* Aristot. Rhet. Al. 30, 2. — (*DM. Sy.* § 52, 8, 5.)

ἀγέλω versammle, mit der att. *Med.* § 28, 5, sonst rg. Das Pf. *Att. ἀγήγορα* sind' ich nur aus Hesych. nachgewiesen. — *WP.*

ἀγνοέω weiß nicht, *ἔν. ἀγνοήσω*; *ἀγνοήσομαι* wohl nur passiv [Dem. 18, 249, Luc. Sup. Trag. 5]; sonst rg. u. vollständig; *Wb. ἀγνοητέον*. [Trig sagt Thomas p. 7: *ἀγνοήσομαι* κάλλιον ἢ *ἀγνοήσω*. Dieses steht *Batphl.* 31, *Isokr.* 12, 251, Dem. 32, 10, 54, 31. [58, 48.] *Plat. Alf.* 133, e und so auch bei Aristoteles und Spätern; *ἀγνοήσομαι* activ kenn' ich gar nicht.

(κατ)ἄγννμι breche § 39 Tab. VII, als Simplex nur dichterisch; über das Aug. § 28, 4, 9. *κατεάξαντες* statt *κατάξαντες* Lys. 3, 42 und einiges Aehnliche bei Nichtattikern; Pf. *ἔαγα* bin zerbrochen; *ἔαγμα* Luc. Tim. 10, *Paus.* 8, 46, 5.] *Wb. κατακτός* Ar. Frie. 1244. [*Καταγνῶ* Eubul. 105, 14, Aristot. ζῶων l. 8, 7, 3.]

ἄγω führe. Ueber den *Mo. ἡγαγον* § 28, 5 A., selten u. zw. *ἤξα*; Pf. *ἤξα* [schlechter *ἀγῆξα* vgl. Buttm. Lex. 63, 30, *ἀγῆγοχα* Corpus inser. 2139, b, 19. 3595, 15]; *ἔν. Pf. ἀχθήσομαι* und *ἄξομαι* [z. Th. 4, 115, 2] vgl. § 39, 11 A.; sonst rg. Pf. *ἤγμα* u.; *Wb. ἀκτός, τίος*. — *MS. Sy.* § 52, 10, 1 u. 8 und *DM. Sy.* § 52, 8, 10 A. 4. — *Ἀνάγωμαι* segele ab hat im *Mo. ἀνηγαγόμεν* und *ἀνήχθην*, im *ἔν. ἀνάσομαι* vgl. § 39, 13, 6 u. *Sy.* § 52, 6, 4 und 9 A.

ἀγωνίζομαι kämpfe *MD.*; *ἀγωνιεύσθαι* wohl auch Dem. 21, 7 activ

vgl. 24, 28; über *ἡγωνίσθην* [Lys. 2, 34] § 39, 14, 2; *ἡγωνισάου* meist activ, doch auch passiv [Eur. Suppl. 465 u. Her. 9, 26, 4] § 39, 14, 2 u. 3; Vb. *ἀγωνιστός* Dion. Rhét. 8, 3, *τέος* Dem. 9, 70, Plat. Ges. 796.

ᾄδω singe, (aus dem dichterischen *αἰδω*), Ju. *ᾄσομαι*, wohl nur unattisch *ᾄσω* (vgl. B. 2 § 39 u. d. W.), sonst rg.: *ᾄσα*, (Pf. *ᾄκα*?), *ᾄσθη-ναι*, *ᾄσθαι*, *ᾄστίος* (Plat. Charm. 158 u. Rep. 390).

ἀθροίζω (*ἀθρ.* Elmsl. zu Eu. Her. 123) versammle, rg., Pf. *ἤθροικα* Xen. Hell. 7, 3, 9 u. bei Spätern. — Wb. Selten Wb. Eu. Herakl. 123, Xen. Rhet. 3, 1, 19. vgl. § 52, 10, 2. Vb. *ἀθροιστός*.

αἰδέομαι scheue, Ju. *αἰδέσομαι* § 27, 9, 3, selten *αἰδεσθήσομαι* [Soph. A. 900], Pf. *ᾔδεσμαι* Dem. 23, 77, Ao. *ᾔδεσθην* § 32, 2, 1 u. 39, 13, 1 u. 5; *ᾔδεσάμην* heißt in der att. Prosa einem Verbrecher verzeihen; dichterisch auch für *ᾔδεσθην*, Vb. *αἰδεστίος* Plut.

αἰκίζομαι misshandele MD.; über *ἡκίσθην* § 39, 14, 2 [Lys. 6, 27, Xen. An. 2, 6, 29, Jofr. 4, 154]; *ἡκίσμαι* passiv eb. A. 3 [Eur. Med. 1130 u. Diod. 18, 47, activ Plut. Cäs. 29.] Das Activ bei Soph.

αἰνέω lobe hat nur im Pf. Pf. *ἦ*, sonst *ε* § 27, 9, 4: *αἰνέσω*, *ἦνεσα*, *ἦνεκα*; *ἦνέθην*, *αἰνεθήσομαι*, *ἦνῃμαι*, *αἰνετός*, *τέος* vgl. § 32, 2, 1. In der att. Prosa ist es meist nur in Compositen üblich, von denen *ἐπαινέω* im Ju. *ἐπαινέσομαι* und weniger häufig (bei den Tragikern gew.) *ἐπαινέσω* hat (zu Xen. An. 1, 4, 16); *παραινέω* seltener *παραινέσομαι* als *παραινέσω*. Vgl. B. 2.

αἰνίσσομαι hülle in Räthsel MD. vgl. § 39, 14, 2; Vb. *αἰνιτικός*.

αἰρέω nehme § 39 Tab. IX, vgl. § 27, 9, 4 u. § 32, 2, 1. Das Ju. *ἔλω* wird den Attikern abgesprochen [Herm. zu Eur. Hel. 1297]; der Ao. *εἰλον*, *εἰλόμην* hat *εἰ* nur im Ind. durch das Aug. § 28, 4, 3, sonst *ε*: *εἰλεῖν*, *ἔλω* ic. [Ao. Med. *εἰλάμην* bei Spätern]. Ueber *ῥοήσομαι* § 31, 11, 2; Vb. *αἰρετός*; *τέος*. vgl. *ἀλίσκομαι*. — Wb. nehme mit, wähle vgl. Cy. § 52, 10 A. 1 u. 11.

αἶρω [dichterisch *αἰρώ*] hebe § 33, 2, 1 und § 33, 4; im Ju. *ἀρῶ* wegen der Zusammenziehung (aus *αἰρῶ*) auch, doch nicht immer, mit langem *α* [Elmsl. zu Eu. Her. 323 vgl. über *α* So. Ai. 75, DK. 460]; sonst rg.: *ἤρα* (Thuf. 8, 100, 1, Aesch. 2, 82, Dem. 19, 150 ic.), *ἤρμαι*, *ἤρ-θην*, *ἀρθήσομαι*, *ἀρούμαι*, *ἤράμην* vgl. B. 2 u. *αἰρώ*. Vb. *ἀρτέος* Aleris 245 ic. — Wb. vgl. Cy. § 52, 10, 1.

αἰσθάνομαι empfinde (selten *α*. Th. zw. *αἰσδομαι* vgl. Schneider zu Plat. Rep. 608, a) § 39 Tab. III. — Vb. *αἰσθητός*.

αἰσώω f. *ᾔσω*.

αἰσχύνω beschäme, rg.; Pf. *ᾔσχυνκα* Dion Cass. 58, 16. 77, 16 [zw. *ᾔσχυνκα*] vgl. § 33, 3, 1; *ᾔσχυνμαι* Pl. σ, 180 vgl. 33, 3, 3. Das Wb. ich schäme mich (Cy. § 52, 6, 1) hat im Ju. öfter *αἰσχυνοῦμαι* als *αἰσχυνθήσομαι*; Vb. *αἰσχυντός*.

αἰνῶμαι beschuldige MD.; *ᾔνέσθην* passiv [Thuf., Xen. u. A.] § 39, 14, 2; *ᾔνέσμαι* activ [Dem. 19, 215 vgl. Xen. Mem. 1, 2, 64] und passiv [Thuf. 3, 61, 1] § 39, 14, 3; Vb. *αἰνατός* (Aristot.), *τέος*.

αἶω höre (*α* kurz und lang) nur im Pr. und 3pf. gebräuchlich, in der att. Prosa nur in *ἐπαῖω* verstehe; über das Aug. § 28, 4, 5. vgl. Spizner Prof. § 50, 2, 2. [Unattisch ist der Ao. *ἐπηῖσα*.]

ἁκέομαι heile, Ju. *ἁκέσομαι*, Ao. *ἡκεσάμην* § 27, 9, 3; Pf. Ao. *ἡκέ-σθην* passiv [Paus. 2, 27, 3], Vb. *ἁκεστός* [Ant. 5, 91 ic.] § 32, 2, 1.

ἀκούω höre, Fut. ἀκούσομαι § 39, 12, 3 (nur Spätere ἀκούω, zw. So. bei Bekker An. p. 372, 14), Aor. ἤκουσα, Pf. ἀκήκοα, Pp. ἤκηκόην, seltener ἀκηκόειν § 28, 6, 2—4; Pp. (Pp. ἤκουσαι Luc. Philop. 4, Apollon. Syn. 3, 32), Aor. ἤκούσθην, Fut. ἀκουσθήσομαι, Bb. ἀκουστός, téos. vgl. § 32, 2, 2.

ἀπροάσμαι höre an, Fut. ἀπροάσομαι, Aor. ἤπροασάμην, [Pp. ἤπροάμαι Aristot. π. ζώνων I. 4, 10, 5, Luc. Heter. 12, 2], Bb. ἀπροαυτός vgl. § 27, 9, 1.

ἀλαλάζω rufe alala (das Kriegsgeheul), Fut. ἀλαλάξομαι [Eur. Bacch. 593, ἀλαλάξω Arr. Al. p. 106] vgl. § 27, 7, 6, Aor. ἤλαλαξα. [Pp.?]

ἀλάομαι [schweife [Aor. ἤλῃσθην]. vgl. § 39, 13, 2.

ἀλαπαζω zerstreue, Fut. ἀλαπαξω Xen. An. 7, 4, 29. vgl. § 27, 7, 6.]

ἀλείφω salbe, rg., Pp. ἀλήλιφα [Dem. 52, 29], Pp. Pp. ἀλήλιμαι, bei Spätern ἤλειμαι § 28, 6, 34 [Struve Opusc. 2 p. 82]; neben Aor. 1 ἤλειψθην, selten ἤλιψην [Plat. Phädr. S. 258, verworfen von Cobet N. I. p. 404], Fut. ἀλειψθήσομαι, Bb. ἀλειπτός, téos. — Pp. Syn. § 52, 9.

ἀλέξω wehre ab im Activ in Prosa selten [Xen. Ryr. 4, 3, 2], Fut. ἀλέξωμαι, [Aor. ἤλεξσα So.] Tab. I; ἀλέξομαι wehre von mir ab, räche mich, vergelte vgl. Syn. § 52, 10, 7, Fut. ἀλεξήσομαι [Her. 8, 81]; Aor. ἤλεξάμην. [Aor. ἤλεξομαι als Fut. Soph. Oed. T. 171. 539; auch Xen. An. 7, 7, 3?]

ἀλέω mahle, Fut. ἀλέσω att. ἀλῶ nach Möris p. 17, § 31, 3, 8, Aor. ἤλεσα, Pp. ἀλήλεκα Anth. 11, 251 vgl. § 27, 9, 3 u. § 28, 6, 3; Pp. Pp. ἀλήλεσαι [S. Passows Lex. vgl. 3. Thuf. 4, 26, 3, Diob. 3, 14 und Arr. An. 6, 23, 6], ἀλήλεμαι [Amphis 9, 2? Thuf. 4, 26, 3? Anon. Dif. 22?], (Aor. ἀλησθῆναι,) Bb. ἀλετός, téos.

[ἀλιζω versammle. MP. vgl. B. 2.]

ἀλίσκομαι werde gefangen (Passiv zu αἰρέω in dieser Bedeutung § 39 Tab. V; passive Bedeutung haben auch ἀλώσομαι, ἐάλωκα, ἤλωκα und ἐάλων, ἤλων vgl. 28, 4, 9, von denen sowohl die kürzere als die längere Form attisch ist [neben einander Xen. An. 4, 4, 21, Ryr. 4, 5, 5. 7]; doch hat Thuf. nur ἐάλων und ἐάλωκα; nur ἐάλωκα auch Platon. Das α ist in beiden Zeitformen kurz, nur im Ind. Aor. ἐάλων lang (durch das Augment, ähnlich dem εἴρων). Ueber das im Du. und Pl. von ἐάλων, ἤλων lang bleibende ω § 36, 5, 1; Inf. ἀλώναι, Conj. ἀλῶ, φς ι., Opt. ἀλοίην, Part. ἀλούς Gr. όντος, οὔσα. Bb. ἀλωτός.

[ἀλίω lasse wälzen, ἐκαλίσαι, ἐξήλιχα Ar.

ἀλλάσσω ändere, rg., auch Pp. ἤλλαξα in Compositen [Dem. 18, 65, Xen. Mem. 3, 13, 6 ι.], über die Aor. des Pp. § 31, 13, 7. Im MP. (Syn. § 52, 6, 1) 3. B. in ἀπαλλάττεσθαι sich entfernen, sich befreien, συν-, διαλλάττεσθαι sich versöhnen erscheint als Futur neben ἀπαλλαγῆσθαι häufig ἀπαλλάξεσθαι ι.; MZ. (ἀντ)λλάξεσθαι für sich eintauschen vgl. Syn. § 52, 10, 2. — Bb. ἀλλακτός, téos.

ἄλλομαι springe, Fut. ἀλοῦμαι, vom Aor. 1 ἤλαμην, ἀλάμενος § 33, 2, 1; vom Aor. 2 findet sich zw. ἐξήλον So. DL. 1311 und ἀλόμενος (ā) Xen. Hell. 4, 5, 7, An. 4, 2, 17. vgl. Aesch. Cum. 346, ἀλοίμην und ἀλέσθαι bei Spätern; [Pp.?]]

ἀλοάω dresche, Fut. ἀλοάσω, in der Bed. schlage ἀλόησω [Bekk. An. p. 379, 28]; doch σίτος ἀπηλοημένος [Dem.] 42, 6 vgl. Luc. Ikarom. 15. [Balt. 3. Amm. p. 21 s.]

ἀλο- ἀλώ- f. ἀλίσκομαι und ἀναλίσκω.

ἀμαρτάνω fehle § 39 Tab. III. [Fu. ἀμαρτήσω Dion. C. 59, 20, No. ἀμαρτήσαι bei Späteren. Lobbeck z. Phryn. p. 732.] Das Pf. ἡμάρτηκα findet sich öfter, wie Lys. 24, 26, 25, 3, Isokr. 15, 34. Ueber den No. u. das Pf. Pf. Kr. Stud. 2 C. 34 u. 35. Vb. ἀμαρτητέον.

ἀμβλίσκω abortire § 39 Tab. V; ἐξαμβλόω Cur. [No. Pf. Apollod. 3, 4, 3 § 3.]

ἀμβλίνω stumpe ab, rg.; [Pf. Act. ?]; Pf. Pf. ἀπήμβλυνται Plut. εἰ προεβ. 5, ἰσχύς ἀπήμβλυνται [So. b. Athen. 13, 592, a vgl. Stob. 116, 22] § 33, 3, 8; Fu. ἀπαμβλυνθήσεται Aesch. Pro. 866, ἀπαμβλυνοῦμαι Hippocr. 4 p. 464.

ἀμείβω wechselt, rg., ohne Pf. Act.; ἡμειπται Arg. 6 Ar. Wo.; Med. ἀμειβεσθαι vergelten [poet. als Med. antworten; einzeln so ἀπημείψην Xen. An. 2, 5, 15]; Vb. ἀμειπίτεος.

ἐμιλλάομαι wettkämpfe, Fu. ἐμιλλήσομαι, No. ἡμιλλήσθην [ἡμιλλήσασθην Cur. Hel. 1471] § 39, 13, 4, Pf. ἡμιλλήμαι [Pol. 12, 11, 4, passiv Luc. Parasf. 58]; Vb. ἀμιλλητέον.

ἀμύχω, ἀμυισχνοῦμαι unter ἐχω.

ἀμύνω wehre, ohne die Pf., wohl auch ohne den No. Pf.; Vb. ἀμυντέος. Med. sich vertheidigen; abwehren; vergelten (z. Th. 1, 42, 1) vgl. § 52, 10, 7.

ἀμυιγγοῦμαι zweifle; vom Aug. § 28, 14, 12. Doch bessern Manche Xen. An. 2, 5, 33 ἀμυειγνούν.

ἀμυισθητέω mache streitig; vom Aug. 28, 14, 12.

ἀναινομαι verweigere, Pe. u. Ipf. ἡναινόμην Aesch. Ag. 291, No. ἡναινάμην Il. η, 185, ἀναινάμην Alciph. 3, 37?

ἀνᾶλίσκω verwende, verzehre § 39 Tab. V; auch ἀναλώω bei den Dram., Thuf., Xen. Hier. 11, 1, Hell. 6, 2, 13. Die von ἀναλώω gebildeten Präterita finden sich mit und ohne Augment: ἀνήλωσα und ἀνάλωσα, ἀνήλωκα und ἀνάλωκα, ἀνήλοτο und ἀνάλοτο u., selbst ἀνάλων als Ipf. Thuf. 8, 45, 5 u. Ar. Bruchst. 217 Mein. [Benseler z. Isokr. p. 133], in doppelter Zusammensetzung auch z. B. κατηνάλωσα Isokr. 9, 60. [Ἀνάλίσκον Appian Span. 6, 5, Bürgerfr. 3, 58, Plut. Philop. 4?] Vb. ἀναλωτέος.

ἀνέχομαι f. ἔχω.

ἀνιάω betrübe, rg. nach § 27, 9, 1; Pf. betrübe mich mit dem Fu. ἀνιάσομαι, No. ἡνιάσθην vgl. § 39, 13, 6 u. 52, 6, 1.

ἀνοίγω, ἀνοίγνυμι f. οἶζω.

ἀνορθόω richte empor; vom Aug. § 28, 14, 11; sonst reg.

ἀντιάω begegne, in der att. Prosa nur in Compositen, von denen ἀπαντιάω Fu. ἀπαντήσομαι hat vgl. Glmsley z. Herm. Cu. Dif. 772. [Polyb. und Spätere öfter ἀπαντήσω]. Ueber das Aug. § 28, 14, 8, sonst rg. [ἀπαντιάσθαι, ἀπηντήσθαι Polyb. öfter, ἀπηντήσθην 2, 7]; Vb. ἀπαντητέον.

ἀνυπολέω bitte; vom Aug. § 28, 14, 9. [Buttmann Ausf. Gr. § 86, 5**].

ἀνυδικεῖν processiren; vom Aug. § 28, 14, 12. [Lys. 6, 12. Dem. 39, 37. 40, 18.]

ἀντιώω hat die gew. Sprache in ἐναντιόομαι widerstrebe; Fu. ἐναντιώσομαι [ἐναντιωθήσομαι Spätere], No. ἡναντιώσθην, Pf. ἡναντιόομαι § 28, 14, 9; Vb. ἐναντιωτέον.

ἀνύω, att. auch ἀνύτω, ἀνύτω [Glmsley zu Cu. Bask. 1098 u. Herm. z. Hef. 1136], mit kurzem υ § 27, 9, 3, bildet, die Form mit τ voraus-

gesetzt, seine Tempora rg.: ἀνίσσω, ἡνύχα [Plat. Pol. 264 u. Polyb. öfter], ἡνυσμαι. [ἡνυσμαι Spätere?] ἡνύσθην, Wb. ἀνυστός, aber ἀνήνυτος. — WZ. Syn. § 52, 10.

ἀπαντάω f. ἀντάω.

ἀπεχθάνομαι f. ἐχθω.

ἀπολαύω genieße, Fut. ἀπολαύσομαι § 39, 12, 3 [ἀπολαύω Hyper. επιταρ. u. Spätere oft]; vom Aug. § 28, 14, 8; [Pf. Pf. ἀπολείνασθαι Blut. g. Epit. 18, ἀπολείνεται Philostr. Apoll. 6, 19, No. ἀπολαύσθην?]; Wb. ἀπολανυστός.

ἀπολογεῖσθαι sich vertheidigen, Fut. ἀπολογησώμαι, No. ἀπελογησάμην [dafür ἀπελογήσθην Ant. u. Polyb., aber passiv Xen. Hell. 1, 4, 13]; Pf. ἀπολελογήσθαι [auch passiv And. 1, 70 vgl. Plat. Rep. p. 607, a] vgl. § 39, 13, 4 u. 14, 2. Wb. ἀπολογητέον.

ἀπορέω bin in Verlegenheit; ἀπορέομαι bin verlegen mit Bezug auf die Vörstellung oder äußere Bedrängtheit § 52, 8, 9, No. ἡπορήσθην § 39, 13, 6, Pf. ἡπόρημαι (daneben passiv Plat. Soph. p. 250, e, wie auch die übrigen Tempora vorkommen).

ἄπτω zünde an; heste, rg.; ἄψω, ἤψα, [Pf. Act.?]; ἤμμαι, ἤψθην, [ἄψηναι Aristot. γνο. ἀπορ. 8, 4, 4 u. Chrys. 36 p. 93?]; Wb. ἀπτός, τέος. — PM. berühre vgl. Syn. § 52, 9 A.

ἄράσμαι flehe, suche MD. (Pf. ἐπήραμαι Dem. 18, 142.) Wb. ἀρατός.

ἄραρίσκω f. B. 2 u. ἄρ-.

ἄράσσω schlage, rg., ἀράξω, ἤραξα, [Pf.?], ἤράχθην.

ἄρδω bewässere, Pr. u. 3pf.; No. ἤρσα Her. 2, 14, 2. 5, 12, 3.

ἄρέσκω gefalle § 39 Tab. V. [Pf. ἀρήρεκα Eert. Emp., Fut. Med. Μεσφ. Suppl. 642, No. ἡρέσθην Soph. Ant. 500, Corpus inserr. 2737, a, Luc. Tanj. 83]; Wb. ἀρεστός. Ueber das Pf. s. Th. 1, 35, 1. 5, 4, 3.

ἄρκέω mit kurzem Charakter § 27, 9, 3. [Vom Pf. ἤρκεσθαι bei Stob. 48, 62, ἤρκεσθην Polyb. 13, 2, 4 Diob. 11, 61 u. A., ἀρκεσθήσομαι Diob. öfter, Anton. 48, 10, Stob. 5, 93; ἀρκετός Chrysipp. bei Athes. 3 p. 113, b.

ἄρμόττω füge bildet die Formen des reinen Stammes von der den Attikern abgesprochenen Nebenform ἀρμόζω. [Pf. ἤρμοξα Luc. Ner. 6]; Wb. ἀρμοστός, τέος. vgl. zu σράζω. — WZ. u. PM. Syn. § 52, 10, 3.

ἀρνέομαι läugne, Fut. ἀρνήσομαι, Pf. ἡρνήσθαι, No. ἡρνήσθην § 39, 13, 4 [ἡρνήσάμην bei Dichtern, Mesf. 2, 69. 3, 224, Her. 3, 1, 2. 74, 2 u. u. Späteren, Fut. ἀρνήσθην passiv Soph. Phil. 527]; Wb. ἀρνητέον Aristot.

ἄρυνμαι erwerbe nach δείκνυμαι Pr. u. 3pf., ergänzt durch αἰρῶμαι. ἄρώω pflüge, ἀρόσω, ἤρσα, ἤρσθην § 27, 9, 3 u. 33, 2, 4, [Pf. ἀρήροκα?], ἀρρημένος Her. 4, 97, 2, Zl. σ. 548. vgl. § 28, 6, 3.

ἀρπάζω raube § 27, 7, 8, Fut. ἀρπάσομαι, doch auch ἀρπάσω [Xen. Hipparch. 4, 17, Eu. 3pf. A. 535 u.], sonst rg. ἤρπασα, ἤρπακα u.; unattisch ist ἀρπάξω u. u. No. 2 Pf. ἤρπάγην bei Polyb. u. A. [Xob. s. Phr. p. 241]; Wb. ἀρπαστός [ἀρπακτός Hes. ε. 320].

ἄρῶω, att. ἀρῶω [schöpfte, Fut. ἀρῶσω, No. ἤρῶσα § 27, 9, 3, [Pf. ἤρῶσα? ἤρῶμαι?]] No. Pf. ἀρῶσθην [Aleris 49, 6] und ἀρῶσθηναι [Hippocr.]; Wb. ἀρῶστέος § 32, 2, 1. — WZ. Syn. § 52, 10.

ἄρχω regiere, rg.; selten ist das Pf. Act. [ἤρχα Pseph. im L. der 10 Medner 2, 4 u. Inschr. 2 p. 828, b]; häufig Pf. Pf. für ἀρχθήσομαι [Ar.

Pol. 1, 5, 5] sagte man gew. ἄρχομαι § 39, 11 A. Das Med. heißt anfangen, wenn dasselbe Subject als fortsetzendes gedacht wird; wenn ein anderes, ἄρχω Cy. § 52, 3, 8; Vb. ἀρχτός regiert, ἀρχτός regendus u. incipiendus.

ἀσπάζομαι begrüße MD., rg., Vb. ἀσπαστός, τέος.

ᾄσσω (oder ἄσσω ohne e!) für das dichterische ἀίσσω eile Fu. ᾄξω; für den Ao. ᾄξα, ᾄξαι steht bei Platon auch ᾄξαι Theät. 190, a, Gesf. 709, a. Andere Formen kommen in Prosa nicht vor.

ἀναινω dörre, rg., doch vom Aug. § 28, 4, 5. Die Pf. fehlen. MP. Cy. § 52, 6. Fu. Pf. ἀνανοῦμαι Soph. Phil. 954.

ἀνλίζομαι lagere, Ao. ἠνλίσαμην Thuf. immer und Her. 9, 13, 1, ἠνλίστην eb. 8, 9, Mhesf. 518, So. Phil. 30? Hippotiar 63, Xen., Polyb. und Spätere, die doch häufiger ἠνλίσαμην haben. vgl. § 39, 13, 3.

αὐξώ, αὐξάνω vermehre § 39 Tab. III. Vb. αὐξητός, τέος Aristot. — MP.: nehme zu. Cy. § 52, 6.

ἄχθομαι ärgere mich, Fu. ἄχθεόσομαι und ἄχθεοθήσομαι, § 39, 13, 2, von denen jenes vorgezogen wird, dieses bei Prosaisern gewöhnlicher ist, Ao. ἤχθεοθήν.

βαδίζω schreite, Fu. βαδιοῦμαι § 31, 3, 10 u. § 38, 12, 3 [βαδίσω Luc. Demosth. 1. Dion C. 37, 53], Pf. βεβάδιχα Aristot. öfter, Vb. βαδιστός, τέος.

βαίνω gehe § 39 Tab. III § 39, 5, 3, Fu. βήσομαι § 39, 12, 6, Ao. ἔβην nach ἔστην § 36, 5, 1, also Imper. βῆθι, κατάβηθι vgl. § 36, 4, 3 u. 4; factitiv βίσω und ἔβησα mache gehen, meist dialektisch; Pf. βέβηκα, auch mit der Bedeutung fest stehen, zuweilen verfürzt wie ἔστηκα vgl. § 36, 10, 3, besonders βεβώς, ὄτος. vgl. B. 2. In ἀνα-, παρα- und συμβαίνω findet sich auch ein Pf. βέβαιμαι, βαδῆναι [z. Th. 1, 123, 3], Vb. βατός, τέος; [schlecht sind -βεβασμαι, βασθῆναι, βαστός].

βάλλω werfe, Fu. βαλῶ [βαλλήσω nur Ar. Weesp. 222. 1491], Ao. ἔβαλον, Pf. βέβληκα; Pf. Pf. βέβλημαι, Opt. βεβλήσθαι And. 2, 24 vgl. § 31, 9, 5, Ao. ἐβλήθην, Fu. 1 βληθήσομαι, Fu. 3 βεβλήσομαι, Vb. βλητός, τέος. — MZ. Cy. § 52, 10, 1.

βάπτω tauche, rg. (Pf. Act.?). Pf. Pf. βέβαιμαι Her. 7, 67, Ar. Frig. 1176, Luc. Dis cat. 8, Ao. 2 ἐβάθην § 27, 7, 2 u. 3 [Ao. 1 ἐβάθην Ar. Frag. 366], Vb. βαπτός. — PM. Cy. § 52, 9.

βαρύνω beschwere, rg. (Pf. Act.?). [Fu. βαρήσω Luc. Götterg. 21, 1, Todteng. 10, 4, Pf. βεβάρηκα Dion C. 78, 17]; Pf. Pf. βεβάρημαι [Plat. Symp. 203, b], βεβαρύνθαι Aristot. quasioy. 6, Ao. ἐβαρύνθην Pl. Phaidr. 248.

βαστάζω trage mit dem Th. δ, βαστάσω ic. (Pf. Act.?). [βεβαστάξαται Luc. Dhyr. 14, ἐβαστάχθην Diog. L. 4, 59.]

βιάζομαι im Pr. und 3pf. zwinge und werde gezwungen § 39, 14, 1, activ Fu. βιάσομαι, Ao. ἐβιασάμην; passiv ἐβιάσθην (Thuf.); meist passiv Pf. βεβίασμαι, activ Dem. 19, 206, Dion C. 46, 45. 53, 2? vgl. § 39, 14, 2 u. 3; Vb. βιαστός.

βιβάζω mache gehen, bringe § 39, 7, 2, Fu. βιβάσω [Xen. An. 4, 8, 8. 5, 2, 10], βιβάσομαι And. 1, 148], gew. βιβῶ § 31, 3, 9, βιβῶμαι; [βεβίβασται Cert. Emp. p. 232, 2 u. 540, 12 Vetter, ἐβιβάσθην Aristot. π. ζῶων i. 6, 23]; Vb. βιβαστός. — MZ.

βιβρώσκω esse § 36, 5, 1 u. § 39 Tab. VI. Das Pf. Act. βιβρώκα er-

scheint in der att. Prosa selten (Xen. Hier. 1, 24), öfter bei Dramatikern u. A., wie Ar. We. 462, Eup. 69, Antiph. 80, Diph. 34, Hegesf. 1, 30 u.; das Pf. *βέβρωμαι* hat von att. Prosaikern Platon Phaid. 110, a u. Tim. 83, a. vgl. Aesch. Ag. 1068 u. Her. 4, 199. Ganz schlecht sind *βρωσομαι*, [Eob. 3. Phr. p. 347 s.] u. *βρωσα*; unatt. *βρωθην*, *βρωθήσομαι*, *βρωσομαι* vgl. B. 2; dafür die Formen von *εσθιω*; Wb. *βρωτός*, *τέος*.

βιώω lebe haben im Pr. und 3pf. Attiker einzeln (Eur., Men., Diph. Kom. 107, Plat. Ges. 730, öfter Spätere), ergänzt durch *βιοτέω* und *ζω*; *βιωσομαι* (*βιώσω* Enom. 104, Polyb. 32, 10, 9 u. A., No. 1 *εβίωσα* Xen. Dif. 4, 18, *βιώσαντες* Plat. Phaid. p. 113, d, öfter Polyb. 5, 1; Conj. *βιώ*, *βιψς*, Opt. *βιῶην*, Inf. *βιώναι* (dieser Inf. auch mit *βιδ.* des Pr.), Part. *βιούς*, *βιούσα* Plat. Ges. 679, d? Neu. *βιούν* nach einem Grammatiker bei Herm. de em. rat. gr. gr. p. 457. Dann könnten *βιούντα*, *βιούντες*, öfter z. B. von Platon gebraucht, auch aoristisch sein. vgl. Cobet N. l. p. 576 s.] Pf. *βεβίωνκα*. Vom Pf. findet sich das Pf. in *βεβιώται μοι* Dem. 22, 77, *οἷα σοὶ βεβιώται* 24, 183 f. und öfter in: *βίος βεβιωμένος*, *τὰ βεβιωμένα*, *βίος βιωθησόμενος* Anton. 9, 30. [Kr. Stud. 2 S. 39. Aber *βιούται* Her. 2, 177 ist wohl DM.]; Wb. *βιωτός*, *τέος*.

[*βιώσκομαι*] *αναβιώσκομαι* hat in der Bedeutung aufleben nur den Aor. *αναβίωναι*; in der Bedeutung wieder beleben *αναβιώσασθαι* [Pl. Phaid. 89, b].

βλάπτω schaden, rg., hat im Pf. beide Aor. *εβλάφθην* [Kr. Stud. 2 S. 34] und *εβλάβην*, über *βέβλαφα* [Dem. 19, 180, Aristot. Met. 3, 16, Pol. 12, 26, *έβλαφα* C. Inscr. n. 1570 a 51], *βέβλαμμαι* häufig § 28, 10, 3; *βυ.* Pf. *βλαβήσομαι* Isokr. 1, 25, *βλάψομαι* Thuf. 1, 81, 2. 6, 64, 2. vgl. § 39, 11 A.

βλαστάνω spresse § 39 Tab. III; über *βεβλάστηκα* § 28, 10, 3; [Aor. *βλαστήσαι* Aristot. u. A. Lobbeck zu So. Ai. 760.]

βλέπω blicke, *βυ.* *βλέψω* (Her. 2, 111, 2, [Dem.] 25, 98, Luc. apol. 15, Plut. Pomp. 69), öfter *βλέψομαι* § 39, 12, 4, Aor. *έβλεψα*, Pf. *βέβλεφα* Stob. 70, 13 [*βέβλεμμαι* Athen. 9 p. 409, c?]; Aor. des Pf. *έβλεφθην* Plut. Symp. 5, 7, 1; Wb. *βλεπτός*, *τέος*.

[*βλίστω* zeidle [Buttm. Lexil. 108], Aor. *έβλισα* § 27, 7, 5; jetzt *βλίστω* Plat. Rep. 564 e.]

βοάω schreie, *βυ.* *βοήσομαι* § 39, 12, 3 [*βοήσω* bei Spätern], Aor. *έβόησα* u. [Pf. Act. ?], Wb. *βοητός*. — DM. Ar. We. 1228.

βόσχω weide § 39 Tab. I. die Pf.? Das Pf. intransitiv weide und weide ab, also [Aor. *βοσκήθηναι*], Wb. *βοτός*, *βοσκητός*.

βούλομαι will, bin geneigt § 39 Tab. I vgl. § 39, 13, 2; über *βούλει* § 30, 10 A., das Aug. § 28, 7, 1; Pf. *βεβούλημαι* schon Dem. 18, 2, Wb. *βουλητός*.

βραδύνω säume, rg., Pf. *βεβράδυνκα* Luc. Symp. 20? — [DM.]

[*βράζω*, *βράσσω*, att. *βράππω* werfe, fiede, *βυ.* *βράσω* u. § 27, 7, 5.]

βρέχω nasse, rg. [das Pf. Act. ?]; Aor. Pf. *έβρέχθην* [*έβράχην* Aristot. Probl. 12, 3, Anacr. und Theophr.]; Pf. *βέβρεγμα* Cusub. 122, Aristot. u. A.

βρώ-, *βρώ-* f. *βιβρώσκα*.

βρονχάομαι brülle § 39, 13, 4, Aor. *έβρονχάμην* Plat. Phaid. p. 117, d, Dion C. 68, 24, *έβρονχέθην* Soph. OE. 1265. vgl. Lobbeck zu So. Ai. 322.

[βρύω (ῥ) bin voll, nur Pr. und 3pf. [3w. βρύσω, ἔβρυσα 5o. 5y. 8, 456, Aesch. Cum. 885.]

βυνέω verstopfe hat von βύω Fu. βύσω Kratin. 187, vgl. Ar. Bruchst. 211 Wein., No. βύσαι; Pf. Act.? Pf. Pf. βέβυσμαι. vgl. § 32, 2, 2. [No. ἐβύσθην Luc. Göttervers. 10, Fischer 12, Wb. βυστός Metaph. 17, Timoth. Rom. 1, Aristot. Top. 8, 1, 22. — WJ. Luc. Hetair. 12, 1.]

γαμέω heirathe vom Manne; das Med. vom Weibe § 39 Tab. II (5y. § 52, 11, 1). [Bei Spätern auch γαμήσω, ἐγάμησα, dies schon Men., ἐγαμήθην, vgl. Lobbeck z. Phryn. p. 742], Wb. in γαμετή Vermählte u. γαμητός.

[γείνασθαι erzeugt haben s. B. 2.]

γελῶ lache mit kurzem α § 27, 9, 3, Fu. γελάσομαι § 39, 12, 3 [γελάσω Stob. 23, 13, Anth. 5, 179], No. ἐγέλασα, [Pf. Act.? Pf. γεγέλασται Luc. Todteng. 1, 1, 3far. 19], Pf. No. ἐγελάσθην, Fu. γελασθήσομαι, Wb. γελαστός, τέος.

γέμω bin voll nur Pr. und 3pf.

γεν- s. γίγνομαι.

γέω lasse kosten, Med. koste (§ 32, 2, 3 u. 52, 9 A.) rg. [Pf. Act.?]; Pf. Pf. γέγευμαι, [No. Pf.?], Wb. γευστός, τέος.

[γηθῶ freue mich, poet.] Pf. γέγηθα als Pr. auch in Prosa.

γηράω, gew. γηράσκω (ᾱ) altere § 39, 7, 1, Fu. γηράσομαι, doch auch γηράσω [Plat. Rep. 393, e, Gesf. 949, b, Plut. d. Sieben Weisen 7 C.], No. ἐγήρασα, für dessen Inf. γηράσαι jedoch γηράναι vorgezogen wird, Pf. γέγηρακα bin alt [Isokr. 10, 1, Dein. 2, 3].

γίγνομαι (auch γίνομαι, besonders bei Nichtattikern) werde, vom Stamme γεν- mit der Med. § 39, 10, 3, Fu. γενήσομαι, No. ἐγενόμην (später ἐγενήθην), Pf. γέγονα und γεγέννημαι, auch als Perfect zu εἰμι: κακὰ γέγονε καὶ ἐστὶ καὶ ἔσται. Pl. Ein Unterschied, daß z. B. γέγονα mehr auf Entstehung, Geburt, γεγενῆσθαι auf Thatfachen gehe, ist nicht recht durchführbar. Thuk. gebraucht nur diese, Platon fast immer jene Form. [3w. ist γενηθήσεται Plat. Parm. 141.]

γινώσκω (auch γινώσκω, besonders bei Nichtattikern) erkenne § 39 Tab. VI. Fu. γινώσομαι § 39, 12, 6; das Pf. ἐγνώκα ich (habe erkannt) weiß vgl. 5y. § 53, 3, 3; der No. ἐγνων behält den Vocal lang § 36, 5, 1, Imper. γνῶθι, γνώτω ic. § 36, 3, 3, Conj. γνῶ, γνῶς ic., Opt. γνοιήν ic. (3w. γνῶην vgl. Lobbeck z. Phryn. p. 347), 3f. γνῶναι Part. γνούς, Ge. γνόοντος, γνόονσα, Wb. γνωστός, τέος [bei Dichtern auch γνωτός vgl. Lobbeck zu 5o. Ai. C. 315.]

γλιχέσθαι trachten, nur Pr. und 3pf.

γλυκαίνω mache süß; [Pf. Act.?] Pf. Pf. γεγλύκαμαι Athen. 9 p. 384, d; ἐγλυκάνθην Sert. Emp. Math. 7, 192.

γλύφω grabe ein [Pf. Act.?] über die Med. § 28, 10, 2, rg.; No. Pf. ἐγλύφην Ael. B. 8, 14, 7; Wb. γλυπτός.

γνάμπτω beuge, rg., mit dem No. 1 Pf.; aber wohl ohne die Pf.

γνο-, γνω- s. γινώσκω.

γράφω schreibe, rg.; neben dem Pf. γέγραφα, schlecht γεγράφηκα (Lobbeck z. Phryn. p. 764), No. Pf. nur ἐγράψην, Fu. γραψήσομαι, 3f. γεγράφομαι, Wb. γραπτός, τέος. — WJ. schreibe mir; klage an vgl. 5y. § 52, 10, 5.

γράφω mußte, Fu. γράξω Ar. Mitter 294, nach Elmsley zu Ar. Ach. 266 γράξομαι, wie Αλφαιος Kom. 21 hat, No. γράξαι, [Pf. ?] Wb. γρατός.

γυμνάζω übe, rg., auch Pf. Act. Αεσχ. Pro. 588. — MP. und PM. Sy. § 52. 9. 10. A. 1; Fu. γυμνάσομαι Xen. Symp. 2, 18, Wb. γυμναστικός.

δαίρω f. δέω.

δάσνω heiße § 39 Tab. III. vgl. § 39, 5, 3. [Pf. δέδωχα Babr. 77, 1.]

δανανῶω aufwenden, rg., — MP.: vom Seinigen verwenden. Sy. § 39, 13, 6 u. 52, 8, 9. vgl. Isokr. 15, 156. 225, Isai. 5, 43.

δαρδάνω schlafte § 39 Tab. III. [No. ἐδάρδην bei Spätern.]

δατίομαι vertheile, No. ἐδασάμην, (No. Pf. ἐδάσθην Plut. Agis 8 u. Luc. Demon. 35), Wb. δαστός. [Vgl. B. 2.]

δεῖ f. δέω.

δεῖννυμι § 37.

δει- fürchte, Fu. δέλοσμαι [δεῖω, Aristid.], No. ἐδείσα, Pf. δέδοικα § 31, 5, 4 und δέδια mit Präsensbedeutung vgl. Sy. 53, 3, 3. δέδια hat im Plu. δέδιμεν (δεδίαμεν Isai. 5, 22? vgl. Lobek z. Phryn. p. 180), δέδιτε, δέδιασαν, Imper. δέδιθι (δεδιέτω Stob. 79, 52?), Conj. δέδιαι, Opt. δέδισθην Plat. Phaidr. 251, a? Inf. δεδιέναι, Part. δεδιώς, δεδιώια. Als 3 P. Plu. Ppf. billigt Phryn. p. 180 nur ἐδέδισαν; doch bieten die Handschriften oft einstimmig ἐδέδισαν. [vgl. dort Lobek.] δέδοικα findet sich nur im Ind. Pf. u. Ppf. (meist im Sing.), im Inf. (bes. bei Dramatikern) und Part.; δέδια durchgängig, doch ist es im Ind. Sing. Pf. und Ppf. weniger üblich; selten δεδιώς, außer bei Thuk., der vom 1 Pf. nur δέδοικα 1, 81, 2. 6, 38, 2 u. ἐδέδοικεσαν 4, 27, 1 gebraucht.

δέω schinde (mit der att. Nebenform δαίω), rg. [Pf. Act. ?]; Pf. δαγμαί, No. ἐδάγην, [ἐδάρδην Nikochares in Bekkers An. p. 89, 5], Verb. δαγτός.

δέω neße, rg., Pf. Pf. [Pf. Act. und No. Pf. ?]

δέχομαι nehme an MD., rg. [wohl nur bei Spätern schon im Pr. und 3pf. passiv vgl. z. Th. 4, 19, 2, im No. ἐδέχθην Dem. 40, 14 vgl. § 39, 14, 2, derselbe activ Eu. Heracl. 757], Wb. δεχτός.

δέω binde § 27, 9, 4 u. 32, 2, 1; über die Contraction § 32, 3, 2. Es schwankt zwischen dem Charakter ε und η: Fu. δήσω, No. ἐδησα, Pf. δέδεκα [δέδωκα Αεσχ. 2, 134?]; Pf. Pf. δέδεμαι, vgl. Sy. § 53, 3, 3, No. ἐδέσθην, Fu. δεδήσομαι (auch attisch), Fu. 3 δεδήσομαι, Wb. δετός (doch ἐννυόδητος, Spätere auch ἐννυόδητος), δετέος. — MD.

δέω fehle, ermangele; über die Contraction § 32, 3, 1; Fu. δέρω, No. ἐδέρησα, Pf. δεδέρηκα (Ar. Stud. 2 S. 35). Am häufigsten steht es impersonal in δεῖ man muß, Ej. δέη, Opt. δέοι, Inf. δεῖν, Part. δέον. Λέομαι ich bedarf, bitte vgl. § 39, 13, 2 u. Sy. § 52, 8, 6, δέη oder δέει, δεῖται u. vgl. § 32, 3, 1, Fu. δεήσομαι, Pf. δεδέρημαι (Ar. zu Xen. An. 7, 7, 14), No. ἐδεήθην.

δη- f. δάνω.

δανῶω bin Schiedsrichter; Pf. mit dem Fu. Med. führe eine Lebensweise § 39, 13, 6; über das Aug. § 28, 14, 13.

διακονέω diene; über das Aug. § 28, 14, 13. — [DM. Luc.]

διδάσκω lehre bildet von διδάχ- Fu. διδάξω, No. ἐδίδαξα,

Pf. *δεδίδαχα* [Kr. Stud. 2 C. 36]; Pf. *δεδίδαγμα* [eb. C. 35];
 Ao. *ἐδιδάχθην*, Bb. *διδάκτος, τέος*. — MB. Sy. 52, 11, 1.

[*διδῆμι* binde nach *τίθῆμι*, in der Prosa einzeln Xen. An. 5, 8, 24.]

δίδωμι § 37.

διδράσκω laufe § 39 Tab. VI; gebräuchlich ist es nur in Compositen;
 der Ao. *ἔδραν* behält den langen Vocal § 36, 5, 1: *ἔδρας, ἔδρα; ἔδραμεν*,
ἔδρατε, ἔδρασαν, Imper. *δράθι*, Conj. *δρῶ, δρῆς* u., Dpt. *δραθῆν*, Inf.
δράναι, Part. *δράς, δράντος*. Unattisch ist der Ao. 1 *ἔδρασα*. [Lobeck z.
 Phryn. p. 737.]

διψάω durste contrahirt in *η* statt in *α* § 32, 3, 4. Fu. *διψήσω* Plut.
 Mar. 18, Pf. *δεδίψηκα* Pomp. 73, Kleo. 29.

διώκω verfolge, Fu. *διώξομαι* [passiv Dion. Arch. 3, 20], nicht selten
 auch *διώξω* § 39, 12, 4 [Kr. zu Xen. An. 1, 4, 8]; sonst rg., Pf. Act. *διώκω*
 Hyper. f. Lys. Col. 13, Pf. *δεδιώγμαι* Dion. π. συνθ. 19, Bb. *διωκτός, τέος*.

δοκέω scheine § 39 Tab. II. Pf. *δέδοκται* es hat geschienen, auch
δεδογμένος z. B. *νόμος* [καταδοκεῖσθαι Ant. 2, β, 3, -δοχθῆναι
 2, β, 2, 2, γ, 7, Pol. 21, 8. Bb. *ἀδόκητος* vgl. z. Th. 6, 34, 6.]

δράω thue, Fu. *δράσω*, Ao. *ἔδρασα*, Pf. *δέδρακα*; Pf. Pf. *δέδραμαι*,
 selten *δέδρασαι* [z. Th. 3, 54, 1] vgl. § 32, 2, 3, Ao. *δρασθῆναι* [Stud.
 2 C. 34], Bb. *δραστέος*.

δρέμ-, δράμ- f. *τρέχω*.

δρέπω pflücke, rg. [die Pf. und der Ao. Pf.?] — MB. Sy. § 52, 10.

δύναμαι kann, nach *ἵσταμαι, δύνασαι* § 36, 5, 2 (dichterisch
 und Spätere *δύνῃ*), Conj. *δύνομαι*, Dpt. *δυναίμην, δύναο* vgl. § 36, 11, 4;
 3pf. *ἐδυνάμην, ἐδύνω* (nicht *ἐδύναο*) § 36, 5, 4; Fu. *δυνήσομαι*,
 Pf. *δεδυνήμαι*, Ao. *ἐδυνήθην* § 39, 13, 2, mehr ionisch *ἐδυνάσθην*
 (von att. Prosaistern Xen.); über *ἡδυνάμην* und *ἐδυνάσθην* (nicht *ἡδυ-
 νάσθην*) § 28, 7, 1.

δύνω (*ῥ*) senke, hülle (in Compositen, wie *καταδύνει τῶν*), Fu.
δύσω (*ῥ*), Ao. *ἐδύσα*, Pf. *δέδυκα*; Pf. Pf. *δέδυμαι* Dem. 54, 35,
 Men. 422, Ao. *ἐδύθην* (*ῥ*), Fu. *δυνήσομαι*, Bb. *δύτός, δύτέος*;
 daneben ein Ao. 2 *ἐδυν*, (*ἔδυσ, ἔδυν; ἔδυον, ἐδύην; ἔδυμεν, ἔδυτε*,
ἔδυσαν) mit langem *υ* vgl. § 36, 5, 1, Conj. *δύνω*, [Dpt. *δύνῃ* Ho.] Inf.
δύναι, Imper. *δύθι* (Ar.), Part. *δύς, δύσα, δύν*. *δύσω, ἐδύσα* haben tran-
 sitive Bedeutung: versenken, selten *δέδυκα* [Xen. An. 5, 8, 23 vgl. Dion.
 C. 43, 47], das sonst wie immer *ἔδυν* intransitiv steht, ging unter (*ἐ-
 δύναι, ἐκδύναι* anz., ausziehen), ergänzt durch das Med. *δύομαι* hülle
 mich ein, gehe unter (ein, aus in *εἰσδ., ἐκδ., ἐκδ.*). Fu. *δύσομαι*, Ao.
ἐδυσάμην [Ar. Weesp. 1160. 68]. Bb. *ἐνδύτος*. Vgl. *δύνω*.

δύνω gehe unter, nur Pr. und 3pf. Act. [Polyb. 9, 15, 9 u. A. haben
 einen Ao. *ἐδύνα*.] Vgl. *δύνω*.

δωρέομαι schenke MD.; Pf. *δεδώρημαι* auch, Ao. *ἔδωρήθην* nur
 passiv, Bb. *δωρητός*.

εἶώω lasse, Fu. *εἶσω*, Ao. *εἶασα*, Pf. *εἶακα*; Pf. Fu. *εἶσομαι*
 [Xhuf. 1, 142, 3, 3pf. A. 331], Pf. *εἶαμαι* [Dem. 45, 22], Ao. *εἶάθην*
 § 27, 9, 1 u. 28, 4, 3, Bb. *εἰατέος*.

ἐγγυάω gebe zum Pfande § 28, 14, 10. — PM. verbürge mich

Ση. § 52, 9; τοῦτον ἐκείνῳ, πρὸς ἐκείνον für diesen bei jenem vgl. Ση. § 52, 10, 7.

ἐγείρω wecke, rg., aber mit der att. Med. § 28, 5 u. 6, 3; Πf. [ἐγ-
γερεα Dion C. 42, 48 u.] ἐγγερεμαι bin erwacht und bin wach; No.
ἡγέρθη wurde erweckt und wurde wach Ση. § 52, 6, 1. Daneben Πf. 2
ἐγρήγορα wache, No. 2 ἡγρόμην erwachte § 39, 10, 2 [wovon der Inf.
ἐγρεσθαι betont wird, wie denn auch ein Pr. ἐγρομαι, sogar ἐγρω vor-
kommt]; Wb. ἐγρετός, τέος.

ἐγκωμιάζω preise, Fut. ἐγκωμιάσομαι, seltener ἐγκωμιάσω § 39, 12, 4,
Isokr. 12, 111, Aesch. 3, 241 u. Plat. Gorg. 518, e]; Πf. ἐγκωμιάζα
Isokr. 7, 71. 12, 253. 15, 61. 166; Πf. Πf. eb. 12, 81, Plat. Symp. 177;
vom Aug. § 28, 14, 6.

ἐθ- f. ἐθίω.

ἐζομαι f. ἔζω.

ἐθέλω will, bin entschlossen § 39 Tab. I. vgl. Wb. 2 u. d. W.; θέλω
hat fast nie Thuf., selten Platon [Lobeck zu Co. Ni. 24]; Πf. τεθέληκα bei
Spätern [Lobeck 3; Phryn. p. 332]. vgl. θέλω.

ἐθίζω gewöhne, rg., aber mit dem Aug. εἰ z. B. Πf. ἐθίξα § 28,
4, 3 [doch vielleicht augmentirte man auch in η vgl. Schäfer z. Dem. 4
p. 426 und C. Inscr. 2347 k A 14], Wb. ἐθιστός, τέος. — Wb. Ση.
§ 52, 6, 1.

[ἐθω] nur im Πf. ἐθωθα bin gewohnt u. Ppf. üblich § 28, 4, 3 u. 31,
14, 3, syn. m. ἐθισμαι.

εἶδω f. οἶδα § 38, 7 und ὄραω.

εἰκάζω vermuthet, Fut. εἰκάσομαι Plat. Men. 80 c, Xen. Mem. 3, 11,
1 u. [εἰκάσω Aesch. Cunn. 49], sonst rg. [Πf. εἰκακα bei Spätern, Lobeck
Parall. p. 8]; über das Aug. § 28, 4, 7; Wb. εἰκαστός, τέος.

εἴκω weiche; über das Aug. § 28, 4, 6; Πf. Act. und wohl das
ganze Πf. fehlen; Wb. εἰκτέον. vgl. B. 2 u. d. W.

[εἴκω] bin ähnlich, Fut. εἴξω ist selten; häufig Πf. εἴκομαι § 28, 4,
8 u. 9, vgl. 31, 14, 2 mit Präsensbedeutung; in der 3 Pl. Plu. für εὐ-
κασιν auch εἴκασιν (von Prosaisern bei Platon) vgl. § 38, 7, 2. Fast re-
gelmäßig sagten die Dramatiker εἰκώς für εὐκικός und εἰκέναι für εὐκίνα.
[Cobet N. l. p. 216. 451?]. In der Prosa ist die kürzere Form fest in
εἰκός (εἰσιν) es ist natürlich. [Bw. ἀπειροζότης Thuf. 6, 55, 2.]

εἰλέω oder εἰλέω (κατεἰλέω) dränge, schliesse ein, rg., während εἰλλω
(εἰλλω, ἄλλω), nur im Pr. u. Inf. gebräuchlich, wohl mehr (ein-) wickeln,
hüllen bedeutete. Vgl. B. 2 unter εἰλω. [Cobet V. l. p. 87 u. N. l. p.
182. 457?]

εἰμαρται f. μείρομαι.

εἴμι § 38, 3.

εἴμι § 38, 2.

εἶπον sprach (mit Bezug auf das Formale der Rede) § 39 Tab. IX,
ein No. 2, neben dem vom No. 1 § 29, 2, 5 mehrere Formen mit α, εἶ-
πας, εἶπατε (τον, την) [Kr. Stud. 2 C. 38] von den Schriftstellern im All-
gemeinen vorgezogen werden; selten sind bei Attikern andere Formen des
No. 1, Imper. gew. εἶπε § 34, 3, seltener εἶπον, nach Andern εἶπόν [vgl.
Buttm. Gr. 1 zu Plat. Men. und Götting. Acc. C. 53 f.]; das εἰ bleibt
durch alle Modi; der Inf. εἰπεῖν hat auch Präsensbedeutung (der No. Med.
findet sich besonders in ἀπειπασθαι bei Her., Pol. u. A.); Fut. εἴω § 30,
9, 3; für den No. Πf. ἐρρήθην sagten wohl nur Nichtattiker ἐρρήθην
[Schneider zu Plat. Rep. 450, a. und Lobeck zu Co. Ni. p. 177]. vgl.

§ 27, 9, 4. Ueber die Pf. *εἶρηκα, εἶρημαι* § 28, 10, 5, *ἦν*. Pf. *ἦν-θήσομαι* häufig bei Attikern, wenn auch nicht bei Dichtern, sowohl im Indicativ als im Infinitiv und Particip [Kr. Stud. 2 S. 36 f.], *ἦν*. 3 *εἰρήσομαι*, Vb. *ἡτός, ἡτέος*.

εἶργω schließe aus, *εἶργνυμι* (*ύω*) schließe ein [? Kr. zu Thuf. 3, 18, 2 vgl. Kratin. 74; öfter findet sich *εἶργνύναι* bei Plut.] unterscheiden sich im *ἦν*. ic. nur durch den Spiritus: *εἶργα* und *εἶργα* ic. [Robeck zu So. Ai. p. 338 ff.] Ao. Pf. *εἶρχθην* [z. Th. 4, 63, 1], Pf. *κατέεργμαι* [Xen. Hell. 3, 2, 3, Aeschin. 1, 182]. Zu fehlen scheint das Pf. Act., sonst rg.; das *ἦν*. Med. *εἶρξομαι* steht passiv Xen. An. 6, 4, 16, Aesch. 3, 122. vgl. § 39, 11 A. Ohne i finden sich *εἶργας* u. A. bei Platon u. Dichtern [z. Th. 5, 11, 1]; Vb. in *εἶρκτή* Gefängniß, *εἶρκτός*. [περίεργτος Pheret. 63.]

[*εἶσα* setzte, ein defectiver Ao., in der att. Prosa ungebräuchlich, mit einem Part. Med. *εἰσάμενος* und *εἰσάμενος* Thuf. 3, 58, 4. vgl. Plut. Thes. 17.]

ἐκκλησιάζω halte eine Volksversammlung; vom Aug. § 28, 14, 10.

ἐλαύνω treibe, veho und vehor § 39, 5, 3, bildet vom Stamme *ἐλα-* *ἦν*. (*ελάω* Xen. An. 7, 7, 55 u. öfter bei Spätern) *ἐλῶ, ἐλῶς* ic. Inf. *ἐλάν* § 31, 3, 8 u. 9, Ao. *ἤλασα*, Pf. *ἐλήλακα*; Pf. Pf. *ἐλήλαμαι* § 28, 5 u. 6, 3, Ao. *ἤλαθην* (unattisch *ἐλήλασμαι* und *ἤλασθην*), Vb. *ελατός, τέος*. vgl. 32, 2, 1. — MZ., auch von sich treiben vgl. Cy. 52, 10, 8. Ueber *ἐλάω* Vb. 2 u. d. B.

ἐλέγχω widerlege, bringe ans Licht, rg. [Pf. Act.?]; über *ἐλήλεγμαι* § 28, 6, 3 u. 4 über die Ausstoßung des *γ* § 30, 2, 3; Vb. *ἐλεγκτός, τέος* Plat. Ges. 205.

ἐλευθ- f. *ἐρχομαι*.

ἐλίσσω winde, mit dem Aug. *εἰ* § 28, 4, 3, [Pf. Act.?]; über *ἐλίσσμαι* und *ἐλήλισμαι* § 28, 6, 4; Vb. *ἐλικτός*. Die Nebenform *εἰλίσσω* findet sich (selten) auch in der att. Prosa. [Plat. Phil. 15, e?] — MP. Cy. § 52, 6, 1.

ἐλκω ziehe bildet seine Formen zum Theil von *ἐλκυ-* mit dem Aug. *εἰ* § 28, 4, 3, *ἦν*. *ἐλξω*, Ao. *εἰλκῦσα*, [bei Spätern auch *εἰλξα*], Pf. *εἰλκῦκα* [Kr. Stud. 2 S. 35]; Pf. Pf. *εἰλκυσμαι* [Th. 3, 89, 3. 6, 50, 3 ic.], Ao. *εἰλκῦσθην*, [bei Spätern auch *ἐλχθῆναι*], *ἦν*. *ἐλκυσθήσομαι*, Vb. *ελατός, τέος* und *ἐλκυστέον*. — MZ.

ἐλ- f. *αἰρέω*.

ἐμέω speie [ἦν. *ἐμέσω* und *ἐμοῦμαι*] § 27, 9, 3, Ao. *ἤμεσα* [Pf. *ἐμήμεκα, ἐμήμεσαι* vgl. § 28, 6, 3, beides aus Attikern nicht nachgewiesen.]

ἐμπεδῶ besetze, *ἐμπολάω* handle; vom Aug. § 28, 14, 9.

ἐναντιόομαι f. *ἀντιώ*; Aug. § 28, 14, 9.

ἐνδοιάζω zweifle [Thuf. und Spätere]; Ao. *ἐνδοιασθῆναι* Thuf. 1, 122, 3 u. Parthen. 9, 4. vgl. Cy. § 52, 8, 9.

ἐνεκ- f. *γέρω*.

ἐνθυμέομαι erwäge § 39, 13 u. A. 2; Pf. *ἐντεθύμημαι* bedenke vgl. Cy. § 53, 3, 3 [passiv Plat. Krat. 404, a?]

ἐννυμι hat die Prosa nur in Compositen, besonders *ἀμυιέννυμι*, Inf. *ἡμυιέννυν*, *ἦν*. (*ἀμυιέω*) *ἀμυιῶ* [Ar. Ri. 891, Men. 332], Ao. *ἡμυιεσα*; MZ. (Cy.

§ 52, 10), Fu. ἀμύεσμαι [Xen. Ryr. 4, 3, 20, Plat. Rep. 457, a], Pf. ἡμύεσμαι, Inf. ἡμύεσθαι vgl. Sy. § 53, 3, 3. [Einzeln ohne elidite Präposition der Ao. Med. ἐμύεσθαι Xen. Ryr. 6, 4, 6 vgl. § 13, 3, 5.]

ἐνοχλέω belästige, mit doppeltem Aug. § 28, 14, 11.

ἐξετάζω prüfe, rg., Fu. ἐξετάσω Plat. Apol. 29, e, Dem. 18, 14, Ar. Gffl. 729, ἐξετώ § 31, 3, 9, Pf. ἐξήτακα [an 6 St. von Attifern] u. vgl. § 28, 14, 8.

ἐορτάζω feiere; über das Aug. § 28, 4, 8. [Die Pf. u. Ao. Pf.? Doch (du-)εορτάκειν Dion C. 47, 20.]

ἐπαινέω f. αἰνέω.

ἐπείγω treibe (an), kein Compositum, rg. [Pf.?]; ἐπείγομαι eile Sy. § 52, 6, 1, Fu. ἐπείζομαι, Ao. ἡπείζην § 39, 13, 6. [Pf. ἡπείγμαi Enid. u. ἦν].

ἐπιμέλωμαι f. μέλω.

ἐπινοέω schwöre falsch vgl. § 13, 3, 5, rg., Fu. ἐπινοήσω u. σομαι § 39, 12, 4 vgl. Il. τ. 188, Aesch. 1, 67, Dem. 54, 40, Aristot. sof. El. 25, 2.

ἐπίσταμαι verstehe; über die 2 P. Pr. u. 3pf. § 36, 5, 2 u. 4; über den Accent des Conj. und Opt. § 36, 11, 4, vom Aug. § 28, 14, 9; Fu. ἐπιστήσομαι, Ao. ἡπιστήσην § 39, 13, 2; Wb. ἐπιστήσος.

(ἐπω) bin um etwas, in περιέπω und andern Compositen, im 3pf. mit dem Augm. εἰ § 28, 4, 3, Fu. ἐπω. Vgl. Wb. 2. Von att. Prosaitern bei Xen. in περιέπω.

ἐπομαι folge hat nur noch 3pf. εἰπόμην § 28, 4, 3, Fu. ἐπομαι, Ao. ἐσπόμην, Imper. σποῦ, ἐπίσπον § 34, 3 A., Inf. σπείσθαι, Part. σπόμενος. [Ueber ἐσπεται Platon Ges. 706? f. B. 2.]

ἐράω [und dichterisch ἐραμαι nach ἴσταμαι] liebe, [Pf. ἤραμαι actus Parthen. 2, 3], Ao. ἠράσθην gewann lieb, Fu. ἐρασθήσομαι werde lieben § 39, 13, 1 u. 2 u. 53, 5, 1, Wb. ἐραστός; ἐρώμην werde geliebt.

ἐργάζομαι arbeite; Aug. εἰ § 28, 4, 3 [ἐργάζομαι C. Inscr. 162. 456. 3270, Hyper. f. Eur. 44 vgl. Schäfer zu Dem. 1359, 1], sonst rg.: Fu. ἐργάσομαι, Ao. ἐργασάμην, Pf. ἔργασαμι, dies auch passiv [Robert zu Es. Ai. 22 u. Gmsley zu Cu. Her. 601], wie immer Ao. ἐιργάσθην u. Fu. ἐργασθήσομαι § 39, 14, 2 u. 3; Wb. ἐργασίον.

ἐρεῖδω stütze, rg.; doch über die Pf. § 28, 6, 1 u. 4 [ἤρεισμαι Pol. u. A.]. — Wb. Sy. § 52, 6, Cu. 3ph. T. 457, Wb. Sy. § 52, 9, Plat. Rep. 508.

ἐρέσσω rudere, Fu. ἐρέσω u. § 27, 7, 5 [die Pf. u. der Ao. Pf.?].

ἐρέσθαι fragen § 39 Tab. I. Zw. ist ein Pr. ἐρομαι, ἐρεσθαι.

ἐρπω kriech; Aug. εἰ § 28, 4, 3, vgl. jedoch B. 2 u. d. Wb.; Wb. ἐρπετός kriechend. Fu. ἐρπύσω Luc. rex. Dial. 3, 2 wie Ao. ἐίρνωαι Men. 22, Ar. We. 272, Frö. 129, 485, Gffl. 398. 511.

ἐρῶω gehe § 39 Tab. I.

ἐρχομαι gehe § 39 Tab. IX. Das Pr. ist meist nur im Indicativ gebräuchlich und auch das 3pf. selten [Gmsley zu Cu. Her. 210], ergänzt durch die entsprechenden Formen von εἶμι: das Fu. ἐλεύσομαι ist in der att. Prosa fast beispieles [Lys. 22, 11], häufiger bei Polyb. u. A.; statt dessen sagte man gew. εἶμι § 38, 3, 3. Der Ao. ἤλθοι entstand aus dem rg. ge-

bilden (epischen) ἤλυθον, Conj. ἔλθω u., über ἔλθῃ § 34, 3; ἐλήλυθα, ἐληλύθει § 28, 6, 3; Wb. in μετελευστέος, [ἐλθετέον Strabo 13 S. 622].

ἐρ- f. εἶπῃν.

ἐσθίω esse § 39 Tab. IX; über Fu. ἐδομαι [ἐδομαι Dion. Arch. 1, 55] § 31, 3, 12; Pf. ἐθήδοκα, ἐθήδεσμαι § 28, 6, 3 [ἐθήδοται Dionys. Arch. 1, 55], No. Pf. ἡδέσθην [Plat. Rom. 34. 134, Aristot. u. A.], Wb. ἐδε-στός, τέος.

ἐσπᾶω bewirthe; Aug. εἰ § 28, 4, 3, 3. W. Pf. ἐστιάκα, αμαι; Passiv speise, esse mit dem Fu. ἐσπασομαι § 39, 13, 6.

ἐτάζω f. ἐξετάζω.

εὖδω, gew. καθεύδω schlafe, Fu. καθευδήσω, 3pf. in Prosa gew. ἐκάθευδον, bei Platon und den Tragikern καθηῖδον, καθεῖδον [ἦδον poet. Plat. Symp. 203] vgl. Porson praef. ad Eur. Hec. p. XVII, [Pf. ?], Wb. καθευδήτεον. [No. καθευδήσαι Schol.]

εὐλαβέομαι hüte mich PD. § 39, 13, 2. Wb. εὐλαβητέον.

εὐρίσκω finde § 39 Tab. V vgl. § 39, 6 A.; über den Imper. No. § 34, 3, a [No. εὐράμην bei Spätern], Wb. εὐρετός, εὐρετέος. — M3.: et- lange vgl. Cy. § 52, 10, 1.

εὐφραίνω erfreue, rg.; [die Pf. ?] MP. erfreue mich § 33, 2, 1, No. εὐφρανθήην, Fu. εὐφρανόμεαι Xen. Cyr. 1, 5, 9, Symp. 7, 5, Ar. Gflf. 1123, Her. 4, 9, 3 u. A., εὐφρανθήσομαι Aesch. 1, 491, Ar. Cy. 165, Stob. 10, 52. 16, 27. vgl. § 39, 13, 6.

εὐχομαι bete, gelobe, rg. MD.; Ppf. ἡγῃμην activ Soph. Trach. 610, ἡνέτο passiv Plat. Phädr. G., No. εὐχθεῖς Dion C. 48, 32; Wb. εὐκτός, εὐκτέος.

εὐωχέω bewirthe, rg., εὐωχέομαι speise, Fu. εὐωχέσομαι [εὐωχηθήσομαι C. Inserr. 2336] § 39, 13, 6, No. εὐωχθήην vgl. Cy. § 52, 6, 1.

[ἐχθω hasse, dichterisch; davon] ἀπεχθάνομαι werde verhaßt, Fu. ἀπεχθήσομαι, Pf. ἀπήχθημαι, No. ἀπηχθόμεην; der Inf. ἀπέχθε-σθαι statt ἀπεχθέσθαι betont setzt ein zw. Pr. ἀπέχθομαι voraus.

ἔχω habe, halte (auch intransitiv), 3pf. ἔλχον § 28, 4, 3, Fu. ἔξω, Fu. Med. ἔξομαι, No. ἔσχον, Conj. σχῶ, σχῆς u., in Compositen παράσχω u., Opt. σχοίην vgl. § 30, 9, 3, in Compositen παράσχοιμι u., Imper. σχές, ἐπόσχει u. a. [zw. ist πάρασχει (so betont) Cu. Hef. 842, κατάσχει Herk. 1211], Inf. σchein, Part. σχών; No. Med. ἐσχόμεην, σχέσθαι u.; über παράσχον § 34, 3 A. Εσχόμεην und ἔξομαι finden sich passivartig, da die Altiker den No. Pf. ἐσχέθην wohl nicht gebrauchten. Von dem in σchein enthaltenen Stamme werden weiter gebildet Fu. σχήσω, Pf. ἐσχῃκα; Fu. Med. σχήσομαι; Pf. Pf. ἐσχῃμαι, No. ἐσχέθην (Kallisthenes bei Stob. 7, 65 und sehr oft bei Spätern vgl. Elmsley zu Cu. Her. 634), Wb. σχετός, σχετέος neben ἐκτός, ἐκτέος von denen jene mehr poetisch sind, wiewohl z. B. Thuf. auch an einigen Stellen ἀνασχετός hat. [z. Th. 1, 118, 2.] Hieran schließt sich ein Pr. ἔσχω, das wie σχήσω mehr der Bedeutung halten angehört. [z. Th. 1, 110, 2.] PM., in παρέχσομαι DM. Cy. § 52, 10, 2.

Von den Compositen hat ἀνέχομαι ertrage meist das doppelte Aug. vgl. § 28, 14, 11. Ἀνέχω (ἀμπέχω) umhülle wird so flectirt: 3pf. ἀμ-πέχον, Fu. ἀμπέξω, No. ἡμιπέχον, ἀμπαχεῖν; Med. ἀμπέχομαι, ἀμπα-σχνόμεαι habe an (3pf. ἡμπαίετο? § 28, 14, 11), Fu. ἀμπέξομαι, No. ἡμιπαχόμεην. Von ἐπισχνέομαι verspreche, Fu. ἐποσχήσομαι, No.

ἐπιεσχόμεν (Imper. ἐπόσχου § 34, 3, 2). Pf. ἐπέσχημαι [auch passiv bei App. Bürg. 2, 102, 3, 74, 4, 99, 5, 128].

ἔπω (und ἐπέω) kochte, 3pf. ἔψων Ar. Bruchst. 603. 607 M., Antiph. 253, No. ἔψησα Ar. Br. 5. 394 M. v. [Pf. Act. ?]; von No. Pf. ἐψηθῆναι kenn' ich keinen (augmentirten) Indicativ. von Pf. Pf. ἔψημένος Diod. 2, 9, ἐψημένος Ar. Probl. 5, 36? Plut. Symp. 6, 7, 1? vgl. B. 2 u. d. W. Wb. ἐγδός, ἐψητός, τέος. Fu. Act. Men. 253, Misch. 15; ἐψησομαι Plat. Rep. 372 kann MZ. sein.

ζάω lebe [eig. vom Genusse. Dion C. 69, 19], ζῶ, ζῆς v. ἔζων, ἔξης v. Inf. ζῆν § 32, 3, 4, Opt. ζώην, Part. ζῶν, Fu. ζήσω [auch bei Attikern, Plat. Rep. 465. 591, Ges. 792, e, Ar. Bruchst. 589 Mein.], Spätere gew. ζήσομαι, zuerst [Dem.] 25, 82; sie haben auch den No. ἔζωα und Pf. ἔζωα [ἔζωα C. Inserr. 3684], wofür die Attiker ἐρίων, βερίωα sagen. [Für die 1 P. 3pf. findet man auch bei Spätern ἔζην statt ἔζων und im Imper. ζῆθι für ζῇ. Cobet N. 1. p. 494. 525.]

ζεύγνυμι verbinde § 39 Tab. VII. [Pf. Act. ?]; vom Pf. ist der No. ἐζεύχθην für ἐζύγην in der att. Prosa selten [Plat. Pol. 302, e, vgl. Her. 7, 6, 2 u. Aristot. öfter], bei Dichtern sind beide üblich. — (MZ. Sy. § 52, 10.)

ζέω stede, Fu., ζέω, No. ἔζεα § 27, 9, 3. [Pf. Act. ?] Pf. ἔζεσμαι, ἔζεσθην aus Attikern nicht nachgewiesen, Wb. ζεστός § 32, 2, 1.

ζώννυμι gürtete § 39 Tab. VIII. Pf. ζῶα Dion. Arch. 2, 5, Paus. 8, 40, 2; Pf. Pf. ζῶμαι für ζῶσμαι ist wenig bewährt, No. ἐζώσθην Herod. 2, 13, 8, 8; Wb. ζωστός Plut. Alex. 32. — MZ. Sy. § 52, 10.

ἡβάω bin jung, ἡβάσκω werde mannbar § 39, 7, 1; No. ἡβησα wurde mannbar, Pf. ἡβηκα bin jung gewesen [Thuf. 2, 44, 3].

ἡγέομαι leite; meine MD.; das Pf. ἡγμαι mit Präsensbed. ist zu weilen passiv [Ant. 1, 31, Her. 1, 207, 4. 9, 26, 4.] vgl. § 39, 14, 3, u. B. 2 u. d. W., der No. ἡγηθῆναι immer; Wb. ἡγητέον, περιήγητος.

ἡδύνω mache süß, rg., [Pf. Act. und No. Pf. ?]; Pf. Pf. ἡδύσμαι Plat. Rep. 607, Aristot. Probl. 20, 23, Plut. Symp. 4, 1, 2 vgl. § 33, 3, 2, Wb. ἡδυντέον.

(ἡδω ergöze bei Spätern vgl. Men. mon. 38;) ἡδομαι freute mich MP., No. ἡσθην, Fu. ἡσθήσομαι vgl. § 39, 13, 2 u. 52, 6, 1.

ἦκω bin angekommen, bin da; der Conj., Opt. und das 3pf. ἦκον stehen aoristisch, Fu. ἦζω. [Nur bei Spätern ein No. ἦκα und ein Pf. ἦκα. Lobed. 3. Phryn. p. 743 s.]

ἦμαι sitze § 38, 6.

ἦμι so v. als γημί § 38, 4, 5.

(ἡττάω besiege, im Activ den Attikern fremd findet sich seit Polyb. öfter;) allgemein ist ἡττάομαι, ἡσασθαι unterliege, auch: ich bin besiegt, Pf. ἡττημαι, No. ἡττήθην, Fu. ἡττήσσομαι, seltener ἡττήσομαι [Eph. 28, 9, Xen. An. 2, 3, 23]; Wb. ἡττητέος.

θάλλω blühe, rg.; Pf. 2 τέθηλα mit Präsensbedeutung § 31, 14, 1.

θάλλω § 30, 2, 3.

θαν- f. θνήσκω.

θάπνω begrabe § 27, 7, 3, Fu. θάψω, No. ἔθαψα, [Pf. Act. ?] Pf. Pf. τέθαμμαι, Inf. τεθάπθαι § 10, 8, 3, aber 3 Pl. Inf. τετάφται [Rob. parall. p. 46], No. 2 ἐτάφην § 10, 8, 1 u. 3, Fu. Pf. ταφήσομαι und 3 τεθάψομαι, Wb. θαντέον.

θαυμάζω bewundere, Fu. θαυμάσομαι § 39, 12, 4 (Simolex zu

Eu. Med. 263 [zu. θανατάω Xen. Hell. 5, 1, 14, Ryr. 5, 2, 12, Dein. 2, 15, sicherer bei Spätern]; sonst rg.

θαύομαι schaue MD.: [θαύσθην passiv Ev. Marc. 16, 11, sonst Thuf. 3, 38, 3], Bb. θαυτός, τέος.

[θέλγω bezaubere, meist poetisch, Ju. θέλω; [die Pf. ?], No. Pf. ἐθέλ-
χθην Eu. Jph. A. 142, Ju. θελχθήσομαι Luc. Tanz 85; Bb. θελκτός.

θέλω f. ἐθέλω. [nicht Jpf. ἐθελον oder No. ἐθέλωσα.]

θέρομαι wärme mich, in Prosa nur Pr. und Jpf.

θέω laufe Pr., Jpf. u. Ju. θεύσομαι § 27, 9, 5 [auch θεουσομαι?];
das Uebrige fehlt. Vgl. τρέχω.

θῆγω weise, rg., [Pf. Act. u. No. Pass. ?] Bb. θηκτός.

[θηλύνω verweichliche [Pf. Act. ?], Pf. Pf. τεθλύνμαι Pol. 37, 2, Luc. Götterg. 5, 3 (mit 2 μ Better an beiden St. wie auch statt σ eb. Fischer 31), Diob. Br., Stob. 4 p. 430 Gsf. u. A. τεθλήνται Dion Cass. 50, 27? aber Jnf. τεθλύνθαι Pol. 32, 3, vgl. § 33, 3, 4.

θηράω und θηρεύω jage § 39, 12, 5. — DM.

[θιγγάω berühre § 39 Tab. IV; Ju. θίβομαι Eu. Hipp. 1086, weßhalb Gmsley auch Heracl. 652 θίξει liest; No. Pf. ἐδιχθην Sert. Emp. p. 435 Better u. öfter, Bb. in εὖ-, ἀδικτός.)

θλάω quetsche, Ju. θλάσω, No. ἐθλάσω § 27, 9, 3, [Pf. Act. ?]; Pf. Pf. τεθλασμαι Aleris 267, No. ἐθλάσθην Aristot. Meteor. 4, 9 u.; Bb. θλαστός.

θλίβω (τ) quetsche, rg., Pf. τεθλίγα Polyb. 18, 7; Pf. Pf. τεθλίμμαι Aristot. π. ζώνων isot. 8, 17, 2, Dion Arch. 8, 73, u. Plut. öfter, τεθλιπται Schol., No. ἐθλίβθην Plat. Tim. 91. 92, ἐθλίβην bei Spätern, worin kurz, sonst lang ist; also 3. B. Jnf. No. θλίψαι.

θνήσκω sterbe § 39 Tab. V u. § 39, 6 A. u. 10, 1, auch als Passiv zu πτείνω werde getödtet. Das Perfect (tödt sein vgl. Sy. § 52, 3, 3) erscheint in der att. Prosa wohl nur als Simpler, der No. wohl nur in ἀπέ-
θανον, [während die Tragiker ἀποθνήσκω nicht gebrauchen]. Zu τέθνηκα giebt es, wie zu ἐσθια § 36, 8, 3, neben den vollständigen Formen (von denen jedoch nur der Jnf. und das Part. bei Attikern öfter vorkommen) ab-
geführte: Pf. τέθνατον; τέθνῃμεν, τέθνῃτε, τέθνῃσιν; Jpb. τεθνήτω; 3 B. Pl. Ppf. ἐτέθνῃσαν, Opt. τεθνήσθην (aber Conj. τεθνήκω Thuf. 8, 74, 3), Jnf. τεθνήναι (auch aoristisch gebraucht), Part. τεθνεώς, ὅσα [Lys. 31, 22, Dem. 40, 27], ὅς; vom Pf. ein Ju. τεθνήξω und wohl nur bei Spätern τε-
θνήξομαι [Gmsley zu Ar. Ach. 565]; Bb. θνητός sterblich [θανετέον, θνη-
τέον Aristot. Nicom. 3, 1, 8?]. Vgl. κτείνω.

θράσσω f. ταρασσω.

θραύω zerbreche [Pf. Act. ?], Pf. Pf. (τέθραύμαι und) τέ-
θραυμαι, No. ἐθραύσθην, Bb. θρανστός. Lobck zu So. Ai. p. 322.

θρεφ- f. τρέφω.

θρεχ- f. τρέχω.

θρύπτω zerbreche, rg. § 27, 7, 3, [Pf. Act. ?] im Pf. Pf. τέθρουμαι, [No. 1 ἐθρύψθην Aristot. π. ψυχῆς 2, 8, 4, προσλ. 11, 6], No. 2 ἐθρύψην Jf. γ, 363 vgl. § 10, 8, 1, aber Ju. θρυψθήσομαι [Ar. An. 4, 19, 2]; θρύπτομαι, Ju. θρύβομαι, bin üppig, verstelle mich Ar. Ni. 1163, Bb. 3. B. in ἐνθρυπτός u.

[θρώσκω springe, Ju. θροομαι, No. ἐθορον. vgl. § 39, 10, 1 u. B. 2.]

θυμέ- f. ἐνθυμέομαι und προθυμέομαι.

(θυμῶν mache zornig, θυμόμαι bin zornig, PD.)

θυγ- f. τήγω.

θύω (ι) opfere; über die Quantität § 27, 9, 7; über τέθυκα κ. § 10, 8, 2 u. 32, 2, 1; Bb. θυτός. — MZ. Cy. § 52, 10, 5.

ιάομαι heile MD.; Ao. ἰάθην in passiver Bedeutung Plat. Symp. 189, Gesf. 758, Ju. Pf. ἰαθήσομαι Luc. Gesf. 14 vgl. § 39, 14, 2, Bb. ἱατός.

ιδρώω schwitze; Pf. ἰδρωκα bei Luc.; über die Contraction § 32, 3, 5.

ιδρύω setze, mit durchgängig langem υ § 27, 9, 8, rg., hat neben dem Ao. 1 Pf. ἰδρύθην zw. auch das doch zw. ἰδρύνθην; Bb. ἰδρετίον. — MZ. Cy. § 52, 10.

ἰζάνω setze mich (schon bei Ho. und Aeschyl. öfter, bei Thuk. 2, 76, 1 und Isokr. 1, 52, Pherekr. 243, Antiphanes 203, 12, Men. 1013, Pr. und Zpf.; das Uebrige von ἴζω.

ἴζω setze und setze mich, meist in καθίζω üblich, Ju. καθῶ § 31, 3, 10 [καθίσω Apollod. Rom. 5], Ao. καθίσα (Ar. Frö. 911, Eu. Phö. 1188, Thuk. 6, 66, 1, 7, 82, 3) und ἐκάθισα, Pf. (Athena Galen), Pf. κεκάθισα Diod. 17, 115, Dion. C. 53, 21, Epict. diss. 2, 6, 23, 4, 13, 5, ἐγκαθίως Polyb. 23, 13, 2, wo Vetter ἐγκαθίως giebt; ἴζομαι setze mich, Ju. καθίζήσομαι, Ao. ἐκαθισάμην (auch: einen sich setzen lassen vgl. Kr. zu Thuk. 4, 130, 5). Dazu gehört der Bedeutung nach ἔζομαι sitze, in der Prosa nur καθέζομαι, auch im Pr. vorkommend (Eph. 13, 37 und öfter bei Nichtattikern), dessen Inf., Part. u. Zpf. ἔζουην, ἐκαθέζουην (bei den Tragikern καθέζουην) auch, jedoch nicht immer, aoristisch stehen [Kr. zu Xen. An. 1, 5, 9]; Ju. καθεδοῦμαι § 31, 3, 9. [Spätere haben einen Ao. ἐκαθέσθην; καθιζήεις Dion. C. 63, 5. Lobert 3. Phryn. p. 269.] Bb. καθεστέον Pherekr. 246.

ἴημι § 38, 1.

ἰνέομαι komme, in Prosa meist nur in Compositen (ἀφ-, ἐξ-, ἐπι-κνέσθαι), Ju. ἴζομαι, Ao. ἰκόμεν, wo i nur im Ind. wegen des Augments lang ist, Pf. ἴημαι, Bb. ἰκτός. In der gew. Prosa gebrauchte man das Wort nur in Compositen [poet. Plat. Phaidr. 276, zw. Thuk. 5, 40, 1]; doch in der Bedeutung zukommend, gebührend findet sich ἰκνούμενος, wie bei Her., auch bei Thuk. 1, 99, 3. vgl. dort Kr.

ἰλάσκομαι sühne, versöhne § 39 Tab. V. (Bb. ἱλαστός.)

ἰστάνω stelle in καθιστάνω, von Attikern Isai. 2, 29, Eph. 25, 3, 26, 15, 28, 7; bei Spätern öfter, wie auch ἰστώ.

ἴστημι § 37.

ἰσχνάινω dörre § 33, 2, 1.

ἰσχυρίζομαι versichere MD. [Pf. ?] Bb. ἰσχυριστέον.

ἴχω f. ἔχω.

καθαίρω reinige, kein Compositum, Ju. καθάρῳ, neben dem Ao. ἐκάθηρα auch ἐκάθαρα § 33, 2, 2, [Pf. κεκάθαρα Schol. Ar. Frig. 753]; Pf. Pf. κεκάθαρμαι, Ao. ἐκαθάρθην, Bb. καθαρτέον.

καθέζομαι, καθίζω f. ἴζω.

καθεύδω f. εἰδω.

καίνω tödte, in der Prosa (Xen.) κατακαίνω mit dem Ao. 2 κατέκνον § 33, 4, 1, zw. ist das Pf. κέκονα oder κέκονα und die übrigen Tempora. Als Passiv gilt θνήσκω.

καίω brenne, att. **κάω**, das nicht (in **κῶ** u.) contrahirt wird § 32, 3, **ἴν. καίσω**, **Ἀο. ἐκάνσα**, **Πφ. κέκανκα** [**Ἢν. Ἡέλλ. 6, 5, 37, Ἀλεξίς 126, 3**]; **Πφ. Πφ. κέκανμι**, **Ἀο. ἐκάνθην**, unattisch **ἐκάν (ᾶ)**, **ἴν. κανθήσομαι**, **Ἢβ. καντός** und **καντός** vgl. § 27, 9, 6. [Robert zu **So. Ἀι. p. 321.**]

καλέω rufe § 27, 9, 4, **ἴν. καλέσω** [**Dem. öfter u. Ἀ.**], **gen. καλῶ** § 31, 3, 9 u. 12, **Ἀο. ἐκάλεσα**, **Πφ. κέκληκα**; **Πφ. Πφ. κέκλημι** heiße vgl. § 39, 10, 1; über den **Dpt. § 31, 9, 5**; die **Ἢβ. Ἢν. § 53, 3, 3**; **Ἀο. ἐκλήθην**, **ἴν. κληθήσομαι** werde gerufen, genannt werden [**Ἢν. Συμπ. 1, 15, Plat. Ges. 681**], **ἴν. 3 κεκλήσομαι** werde heißen, **Ἢβ. κλητός, τέος**. — **ΜΖ.**

καλύπτω verhülle, **rg.**, [**Πφ. Ἀct. ?**]; **Πφ. Ἀο. ἐκαλύθην**, **ἴν. καλυφθήσομαι**, **ἴν. 3 κεκαλύφθην**, **Ἢβ. καλυπτός, τέος**. — **ΜΖ.**

κάμνω werde müde, bin krank § 39 Tab. III. vgl. § 39, 5, 3 u. 10, 1. [**ἴν. κεκμηότες** für **κεκμηκότες** **Thuf. 3, 59, 2.**] **Ἢβ. ἀποκμητέον**.

κάμπω biege, **rg.**, [**Πφ. Ἀct. ?**] **Πφ. Πφ. κέκαμμι** § 30, 2, 3, **Ἀο. ἐκάμφθην**, **Ἢβ. καμπτός**.

κανχάομαι prahle, **ἴν. κανχήσομαι**, **Ἀο. ἐκανχησάμην**.

κάω f. **καίω**. **κεῖμαι** § 38, 5.

κείρω schere, **rg.**, auch **Πφ. κέκαρκα** [**Luc. For 51, Συμπ. 32**], **κέκαρμαι** § 33, 3, 5, **Ἀο. 2 ἐκάρην** § 33, 4, 2; **Ἢβ. καρτός, τέος**. — **ΜΖ. Ἢν. § 52, 10** vgl. 48, 4, 4.

κελεύω befähle, **rg.**, auch mit dem **Πφ. Ἀct. § 31, 5, 2**; doch im **Πφ.** mit **σ** § 32, 2, 2; **Πφ. κεκείμεναι** (auch **κεκίλευμαι** ?), **Ἀο. ἐκελεύσθην** [Robert zu **So. Ἀι. p. 323**], **Ἢβ. κελενστός, τέος**. — Davon **διακελείομαι** ermuntere und **παρεκελείομαι** ermahne, beide **ΜΔ. Ἢν. § 52, 8**.

κεράννυμι mische § 39 Tab. VIII. **u** bei Spätern, [**Πφ. Ἀct. Septuag.**]; im **Πφ.** findet sich **κετέρασμαι** **Ἀνακρ. 29, 13, Dion. π. συνδ. 24 u. Luc. Hetair. 4, 4**, **Ἀο. ἐκεράσθην** auch bei Attikern; **Ἢβ. κρατίος** [**κεραννυτέον** **Mar. T. 5, 4**]. — **ΜΖ. Ἢν. § 52, 10**.

κερδαίνω gewinne § 39, 5, 3, **ἴν. κερδανῶ**, **Ἀο. auf α** § 33, 2, 1 u. 3; **Πφ. κέρεσθαι** [**Dem. 56, 30**], wie bei den Jonern und Spätern ein **ἴν. κερδήσομαι**, **Ἀο. ἐκέρδησα**. [**Πφ. κέρεσθαι** und **κέρεσθαι** bei Spätern, dies nach **Becker** bei **Dion. C. 43, 18. 53, 5**.]

κήδομαι Sorge, nur **Pr.** und **3pf.**

κηρυκεύω bin Herold, **rg.**; davon **δια-, ἐπι-, προσκηρυκεύομαι** beschide durch einen Herold **ΜΔ. Ἢν. § 52, 10, 7**.

κηρύσσω mache bekannt, **rg.**, auch **Πφ. κηρύσσειν** [**Dem.**]; im **Πφ. Ἀο. 1**.

κινέω bewege, **rg.** — **ΜΒ.** mit **pass.** u. **med.** **ἴν. Ἢν. § 52, 6, 1**.

κίχρημι leihe, verleihe, **Inf. κίχραναι**, **ἴν. κήσω**, **Ἀο. ἐχρησα** vgl. § 36, 2 **Ἀ.**, **Πφ. κίχρηκα** **Men. 448. 559**, **Ἀπ. Bürgerfr. 2, 29**; **Πφ. Πφ. κίχρημαι** **Dem. 27, 11** [wo **Cobet N. l. p. 447 κίχρησθαι** will]. — **ΜΒ. Ἢν. § 52, 11**.

κλάω töne, schreie, **Ἀο. ἐκλαξα** § 27, 7, 7, **Πφ. κέκλαγα** mit **Ἢβ.** des **Pr.** [nicht ganz sicher **Ar. Weisp. 929**, **Ἢν. Jagd 3, 9. 6, 23**, vgl. **Plut. Timol. 26**], wovon das **ἴν. κεκλάξομαι** [**Ar. Weisp. 930**].

κλαίω weine, att. **κλάω** mit langem **α**, das nicht (in **κῶ** u.)

contrahit wird § 32, 3, *ἴνυ. κλαύσομαι (κλανσοῦμαι)* § 31, 3, 11, *δρι* Demosth. *κλαίῃσω, κλαίῃσω* [*κλαύσω* Dion. Arf. 4, 70, 17, 8], *Ἀν. ἐκλανσα* § 27, 9, 6 [Pf. Act. ?]; Pf. *ἴνυ. κέκλανμαι*, später auch *κέκλανσμαι* § 32, 2, 3, (*Ἀν. ἐκλαύσθην* Joseph. Robert zu *So. Ai. p. 320*), *ἴνυ. 3 κεκλαύσεσθαι* [Ar. Wolken 1436], *ἴνυ. κλανστός* und *κλαντός* [Robert zu *So. Ai. 704 p. 315*]. — DM. Sy. § 52, 8, 7.

κλάω breche, *ἴνυ. κλάσω* u. § 27, 9, 3 u. 32, 2, 3, [Pf. Act. ?]; Pf. *ἴνυ. κέκλασμαι*, *Ἀν. ἐκλάσθην* [Thuf. 3, 59, 1. 67, 1. 4, 37, 1 u. A.].

κλείω schliesse, rg.; Pf. *ἴνυ. κέκλεισμαι* und *κέκλειμαι* [Robert zu *So. Ai. 1274*], *Ἀν. ἐκλείσθην*, *ἴνυ. κλεισθήσομαι*, *ἴνυ. 3 κελείσομαι*, *ἴνυ. κλειστός*. vgl. § 32, 2, 3. [Robert zu *So. Ai. p. 324*]. — DM. Sy. § 52, 9 vgl. *Ken. Rhr. 7, 2, 5, Hell. 6, 5, 9*.

κλήω attische Form für *κλείω*, rg., Pf. *κέκληκα* [Ar. Vö. 1262]; Pf. *ἴνυ. κέκλημαι*, aber *Ἀν. ἐκλήσθην* [zw. *ἐκλήθην* Thuf. 4, 67, 5], *ἴνυ. κληστός*. (Die Lesarten schwanken vielfach zwischen *κλει-* und *κλη-*). — DM. Sy. § 52, 10 vgl. Thuf. 6, 101, 3. 7, 52, 2.

κλέπτω stehle, *ἴνυ. κλέψω* und *κλέψομαι* [Ken. Rhr. 7, 4, 13], Pf. *κέκλοφα* § 31, 5, 4; Pf. *ἴνυ. κέκλεμαι*, *Ἀν. ἐκλάπην* [ἐκλήφθην *Cur. Dr. 1580, Her. 5, 84*], *ἴνυ. κλεπτός, τέος*.

κλίνω neige, über die Ausstoßung des *ν* § 33, 3; Pf. *κέκλινα* [Polyb. u. A.]; Pf. *ἴνυ. κέκλιμαι* § 33, 3, 9, *Ἀν. κατεκλίθην* (auch *κατεκλίνην* Ar. u. Platon) ich legte mich nieder; *ἴνυ. κατακλιθήσομαι* [Cur. Alf. 1090], *κατακλινθήσομαι* [Ar. Ritter 98, Plat. Symp. S. 222], *κατακλινούμαι* [Ar. Euf. 910], *ἴνυ. κλιτός, τέος*.

κμ- s. *κάμνω*.

κναιώ frage, Act. rg. Pf. *κένναικα* Pherokr. 143, 20; Pf. *ἴνυ. κένναισμαι* Ar. Vö. 120, *Ἀν. ἐκνάσθην* Dion. C. 50, 33, *ἴνυ. κναισθήσομαι* Ar. Frie. 251.

κνέω frage, über die Contraction § 32, 3, 4, *Ἀν. ἐκνησα* Ar. Vö. 968; [Pf. Act. ?] Pf. *ἴνυ. κέννησμαι* [Ar. Pl. 973], *Ἀν. ἐκνήσθην* [Robert zu *So. Ai. p. 317*]. — DM. Sy. § 52, 6 vgl. *Ken. Mem. 1, 2, 30*.

κοιλαίνω höhle § 33, 2, 1; [Pf. *ἴνυ. κεκολλαμαι* oder *σμαι*. vgl. Passow.]

κοιμάω bringe zur Ruhe; Pf. schlafe, rg. § 39, 13, 6, *ἴνυ. ήσομαι* u. *ηθήσομαι*.

κοινωνεῖσθαι sich verabreden, *Ἀν. ἐκοινωνήσαμην* (*ἐκοινωνήθην* Polyb.) vgl. § 39, 13, 4.

κολάζω züchtige, *ἴνυ. κολάσω*, seltener *κολάσομαι* [Kr. z. Th. 3, 52, 2], auch *κολῶ*, *κολῶμαι* § 31, 3, 9, sonst rg. [Pf. Act. ?] *ἴνυ. κολαστέος*. — MZ., wozu auch *κολάσομαι* gehören kann. Sy. § 52, 10.

κολούω verhäumele, Act. rg., [Pf. ?]; Pf. *ἴνυ. κεκόλουμαι* [Anthol.], *Ἀν. ἐκολούθην* Plut. Cato d. A. 26, zw. ob *ἐκολούσθην* Aesch. Pers. 992, Thuf. 7, 66, 3, mit *σ* Dion. C. 37, 17. 46, 19. 50, 34, vgl. § 32, 2, 4.

κομιζώ bringe, rg.; Pf. werde gebracht, reise Sy. § 52, 6, 1; Med. bringe mir, bekomme (wieder). Sy. § 52, 10, 4. vgl. § 39, 13, 6.

κονίω bestäube, *ἴνυ. κονίσω* (ε); Pf. *ἴνυ. κεκόνιμαι*, später auch *κόνισμαι* von *κονίζω* [Pf. Act. und *Ἀν. Pf. ?*] — DM. Sy. § 52, 9.

κόπτω haue, Fut. κόψω, Pf. κέκοχα [Ho. κέκοπα]; Pf. Pf. κέκομαι, Aor. 2 ἐκόπην, Fut. κοπήσομαι, Fut. 3 κεκόψομαι, Vb. κοπιός, τέος. — PM. vgl. B. 2.

κορέννυμι sättige § 39 Tab. VIII. Fut. κορέσω Her. 1, 212, 2. 214, 3, attisch verm. κορώ, [Pf. Act. ?]; (Pf. Pf. auch κεκόρημαι Ar. Friede 1285 in epischer Parodie). — PM.

κράζω § 27, 7, 9, gew. (auch prosaisch) Pf. κέκραγα [schreie, Vpf. ἐκεκράγην [schrie, Imper. κέκραγθι [Ar.], Fut. κεκράξομαι [Ar. Frösche 258. 265, Mi. 285. 487], Aor. ἐκράγον.

κρεμάννυμι hänge § 39 Tab. VIII. Fut. [κρεμάσω Alkaios Ro. 6] κρεμῶ, ᾗς κ., § 31, 3, 9, [Pf. Act. ?]; Pf. κρεμάννυμαι werde gehängt und hänge mich, Pf. κεκρέμασμαι bei Spätern, Aor. ἐκρεμάσθην; Vb. κρεμαστός. Dazu κρέμαμαι hange, Conj. κρέμωμαι, Opt. κρεμαίμην, κρέμαιο κ., Fut. κρεμήσομαι [Ar.], Vb. κρεμαστός.

κρίνω scheide, richte, rg. Pf. κέκρικα, κέκριμαι; über die Ausstoßung des ν § 33, 3 vgl. eb. A. 9; Vb. κριτός, τέος. Das Medium in ἀποκρίνομαι antworte und ἀποκρίνομαι stelle dar hat seit Polyb. auch den Aor. -εκριθη für -εκρίνατο; Pf. Pf. ἀποκεκρισθαι ist activ und passiv [Heindorf zu Plat. Gorg. 19], Vb. ἀποκριτέον. vgl. § 39, 14, 3.

κρούω stoße, im Activ rg., auch Pf. κέκρουκα [zu Th. 6, 46, 1]; Pf. κέκρουμαι, aber κέκρουσται, zw. κεκρουσμένος Xen. Hell. 7, 4, 26 u. Dem. 6, 23, Ar. Bruchst. 268 Mein., Dion. Arch. 17, 4, Aor. ἐκρούσθην, Vb. κρουστός, κρουστέος. vgl. § 32, 2, 3 [u. Lobbeck zu Co. Mi. p. 324].

κρύπτω verberge § 27, 7, 3, rg., Pf. κέκρυφα Dion. π. συνθ. 18, [Aor. 2 ἐκρυφον bei Spätern, ἀπερύβετο Apollod. 3, 2, 1, 3.]; Pf. Pf. κέκρυμμαι, Aor. ἐκρύφθην [auch ἐκρύβην, was bei Spätern vorherrscht; s. Lobbeck zu Co. Mi. 1145, wo jetzt κρυφείς], Vb. κρυπτός, τέος. — MS. Cy. § 52, 10, 4.

κτάομαι erwerbe MD. rg.; über κέκτημαι, auch ἐκτιμαι besitze § 28, 10, 4; über den Conj. u. Opt. § 31, 9, 5, [Cobet n. 1. p. 233]; die Ved. Cy. § 53, 3, 3. Passiv steht κέκτημαι nach § 39, 14, 3 Thuf. 2, 62, 4. 7, 70, 8, Plat. Phil. 59, Arr. An. 5, 26, 6. 7, 1, 4 u. Aor. ἐκτήθην Thuf. 1, 123, 2, 2, 36, 3, Cui. Hef. 449 und bei A.; Fut. 3 κεκτήσομαι (ἐκτήσομαι Plat. Lach. 192) werde besitzen, Vb. κτητός, τέος.

κτείνω tödte, prof. in ἀποκτείνω, rg., mit Pf. 2 ἐκτονα in ἀπέκτονα [seit Menander auch Pf. 1 ἐκταγα, ἐκτακα]; über den Aor. ἐκτανον § 33, 4, 1. Als Pf. und Aor. Pf. stehen τέθνηκα und ἔθανον von θνήσκω; [ἀπεκτανθῆναι Polyb. 7, 7, ἀποκτανθῆναι Dion. Cass. u. A.] Eine Nebenform ist ἀποκτείννυμι [κτείννυμι?] úw, zw. ob mit einem oder zwei ν [Schneider zu Plat. Rep. 360, c].

κυλίνδω, κυλλώ wälze § 32, 2, 2, Aor. ἐκύλῳ; Pf. Pf. κεκύλισμαι, Aor. ἐκυλίσθην, Vb. κυλιστός. — MP.

[κυνέω küsse, Aor. ἐκῦσα, der in dem rg. προσκυνέω dichterisch ist.]

κύπτω bücke, rg., Aor. κύψαι, Pf. κέκυφα. — PM.]

[κύνω, κνέω bin schwanger, Fut. κνήσω Luc. Philop. 24, Pf. κεκύνχα Philom. 107, Dion. C. 45, 1. Af. κνίσκω, ομαι empfange.]

[κωκύω heule, Fut. κωκύσω Aesch. Ag. 1286, κωκύσομαι Ar. Ly. 1222.]

λαγχάνω erloose § 39 Tab. IV. Selten ist das antike Pf. λέλογχα

[Her. 7, 53, Dem. 21, 82 in einem Zeugnisse, Soph., Eur. und Spätere]; über εἴληχα, εἴληγμαi § 28, 10, 5; No. Πf. ἐλήχθην [Kr. Stud. 2 p. 34]. Vb. ληκτός.

λαμβάνω nehme § 39 Tab. IV; über εἴληχα, εἴληγμαi § 28, 10, 5; über λαβέ § 34, 3, a; Vb. ληπτός, τέος.

λανθάνω, selten λήθω [von att. Prosaikern Xen. Symp. 4, 48, Ditt. 7, 31, Ag. 6, 5], hin verborgen § 39 Tab. IV; [λήσσομαι für λήσω seit Aristot.], Ppf. ἐλέχθην Philem. 94 r. — MZ. λανθάνομαι vergeße, in att. Prosa ἐπι- selten ἐκλανθάνομαι [Ju. 3 ἐλέχσομαι Eur. Alf. 198]. Sy. § 52, 10.

λεαίνω glätte; [No. λεῖναι Athen. 3 p. 79, d; die Pf. u. No. Pf.?

λέγω sammle, in Compositen, im Pf. εἴλοχα § 31, 5, 4, εἴλεγμαi § 28, 10, 5, doch auch, besonders bei Spätern, ἐλέγμαi [ἐκλέγμαi Xen. Hell. 1, 6, 16, ἐπιλέγμαi Ryr. 3, 3, 41 vgl. Kr. Stud. 2 S. 39], No. ἐλέγην § 31, 13, 4, selten ἐλέχθην [συνελέχθην Ar. Lys. 526, Plat. Ges. 784, a, ἐξελέχθην eb. 864]; sonst rg., Vb. λεκτός, τέος. — MZ.

λέγω rede (mit Bezug auf den Inhalt des Gesprochenen), rg.; doch für λέλεχα [Galen] sagen gute Schriftsteller nur εἶρηκα von εἰπεῖν; üblich aber sind Ju. λέξω, No. ἐλεξα; Pf. λέλεγμαi, No. ἐλέχθην, Ju. λεχθήσομαι [λέξομαι Co. DK. 1186, Eu. Gef. 906, Alf. 322], Ju. 3 λελέξομαι, Vb. λεκτός, τέος. Διαλέγομαι unterrede mich hat im Ju. διαλέξομαι, seltener διαλεχθήσομαι [Isokr. 9, 34, Dem. 18, 252] vgl. § 39, 13, 1, No. διελέχθην [διελέγην Aristot., διελεξάμην Spätere], Pf. διελέγμαi, auch passiv Lys. 9, 5, Isokr. 12, 264? Vb. διαλεκτός.

λείπω lasse, Ju. λείπω, No. ἔλιπον, [ἐλενρα schwerlich attisch, überhaupt sehr selten], Pf. λέλοιπα § 31, 14, 1; Pf. rg., Pf. λέλειμμαi, No. ἐλείθην, Ju. λειψθήσομαι, Ju. 3 λελείρωμαι, Vb. λειπτός. — MP. in ἀπο-, ὑπο-, καταλείπεσθαι gew. mit dem Ju. Med. [Der No. 2 ἐπι- in der att. Prosa bezweifelt, doch ohne Var. Plat. Charm. S. 176 vgl. Symp. 209, d, Rep. 599, c, Dem. 28, 1, Lys. 20, 25; No. 2 Pf. ἐλίπην Dion Cass. 37, 43.] Vb. λειπτός.

λεπτύνω mache dünn; Pf. Act.? Pf. Pf. λελέπνωμαι Plat. Tim. 66, Aristot. Thierg. 1, 4, 13 u. öfter vgl. § 33, 3, 2.

λέπω schäle, Ju. λέπω, Pf. Act.? Pf. λέλειμμαi Epicharm. 109, No. 2 ἐλάπην Ar. Wuchst. 164 Mein. No. 2 Pf. ἐλέπην?

λευκαίνω weiße § 33, 2, 1.

λένω reinige, rg. [Die Pf.?,] No. Pf. ἐλεύσθην. vgl. § 32, 2, 2.

ληβ- f. λαμβάνω.

ληθ- f. λανθάνω.

ληίζω plündere, eig. ionisch von ληη für λεία, sehr selten im Activ [Xhuf. 4, 41, 2 vgl. § 3, 85, 1], gew. MZ. Sy. § 52, 10, 1 [Xhuf., Xen.].

λεμπάνω lasse, Nebenform zu λείπω § 39, 3, 2, nur Pr. u. 3pf. [zu Xhuf. 8, 17, 1.]

λεπαίνω mache fett; [No. λεπταῖνα Athen. 8 p. 342, b; die Pf. und No. Pf.?

λογίζομαι berechne MD.; λελόγισμαι auch passiv; nur passiv No. ἐλογίσθην, Ju. λογισθήσομαι vgl. 39, 14, 2 u. 3; Vb. in ἀλόγιστος, λογιστιον.

λοιδορέω, λοιδορέομαι schmähe; von diesem No. ἐλοιδορήθην [u. ἐλοιδορηάμην Isai. 6, 39], Vb. λοιδορητέον.

λούω wasche pflegt bei den Attikern in den Pr. u. 3pf. [bezeichnet ob im Pr. Act.] die Vocale *ε* und *ο* in den Endungen zu verlieren: *ἔλου, ἐλούμεν, λούμαι, λούται, λούσθαι, λούμενος* [Robeck zu Phryn. p. 188 s.]; *ἔλουσιν, λούσω, ἔλousα, [Pf. Act. ?]; Pf. ἔλουνται [u. ἔλousμαι, Ἀο. ἐλούσθην, ἐλούσθην, Robeck zu Co. Ai. p. 324]. — M. u. M. 3. Cy. § 52, 6.*

λυμαίνομαι verderbe, rg.; Pf. *λελύμασμαι* § 33, 3, 2 vgl. Xen. Hell. 7, 5, 18, Dem. 19, 101. 45, 27, Din. 1, 29, passiv Her. 9, 112. Wb. *λυμαντός* Aesch. Br. 122.

λυπέω betrübe; Pf. betrübe mich, mit medialem Futur, selten mit passivem, wie Her. 6, 39, Luc. Hetair. 8, 2 vgl. § 39, 13, 6; Wb. *λυπητέον*. Cy. § 52, 6.

λύω löse § 27, 9, 7 u. 8; Pf. *ἔλυσθαι, ἔλυσθαι, ἔλυσθαι* § 31, 11, 1; Wb. *λύτός, τέος*. — DM. Cy. § 52, 8, 3.

λωβάομαι mißhandele, Ἀο. *ἐλωβήσθην*; passiv *ἐλωβήσθην* und *ἐλωβήσθην* § 39, 14, 2, Wb. *λωβητός*.

μαίνομαι bin rasend, *ἔλυσθαι* attisch angeblich *μανοῦμαι* [Her. 1, 109, 1], unattisch *μανήσθαι*; Ἀο. *ἐμάνην*; Pf. *μέμνηται* bin rasend Alfman 62, Soph., *ἔλυσθαι*; über (*ἐλμαίνω* mache rasend f. B. 2; zw. Xen. Hell. 3, 4, 8).

μαλακίζομαι bin weichlich, Ἀο. *ἐμαλακισθην*, seltener *ἐμαλακισάμην* § 39, 13, 6 [3. Th. 2, 42, 3], *ἔλυσθαι* *μαλακισθήσμαι* Dion C. 38, 18.

μανθάνω lerne § 39 Tab. IV; Wb. *μαθητός, μαθητέος*.

μαραίνω mache schwinden, rg. [Pf. Act. ?]; Pf. Pf. *μεμάραμαι* Plut. Rom. 31, gew. (bei Spätern) *μεμάρασμαι* [Luc. Anach. 25 u. A. Robeck z. Phryn. p. 35.] vgl. § 33, 3, 2.

μαρτυρέω bezeuge, rg.; *μαρτύρομαι* (v) rufe zum Zeugen an.

μάσσω knete, rg., Ἀο. *μάσαι* Pherekr. 170, auch Pf. *μέμαχα* [Ar. Ritter 55]; Pf. Pf. *μέμαγα* [Ar., Kratin. 254 u. Thuf. 4, 16, 2], Ἀο. 2. *ἐμάγην* [Plat. Theait. S. 191], Ἀο. 1. *ἐμάγθην* [Soph. Trach. 1053]. — M. 3. in *ἀπο-, ἐκμάττεισθαι* abtragen, ausdrücken vgl. Cy. § 52, 10.

μάχομαι kämpfe § 39 Tab. I; über das *ἔλυσθαι* § 31, 3, 9. Wb. *περιμάχτος, μαχητός* u. *μαχητέος* [Schneider zu Plat. Rep. 380, b].

μεθύσσω mache trunken § 39, 7, 1; dazu Ἀο. *ἐμέθυσα* § 27, 9, 3; Pf. *μεθύσκομαι* werde trunken. [Die Pf. ?]

μεθύω (v) bin trunken als Pr. u. 3pf. § 27, 9, 3; dazu Ἀο. *ἐμεθύσθην*, *ἔλυσθαι* *μεθυοῦμαι* Luc. Trauer 13, Pf. *μεμεθύσθαι* Hetair. 3, 1.

[*εἰμάρω* erlange, dichterisch; davon auch in Prosa] *εἰμαρται, τοῖσιν*, war bestimmt, *ἡ εἰμαρμένη* (erg. *μοῖρα*) das Fatum vgl. § 28, 10, 5 u. § 33, 3, 1, [*εἰμορμένος* Plut. Mar. 39], Inf. *εἰμαρθῆναι* Luc. Philop. 14 c., Wb. *εἰμαρτός* Plut. Alex. 30. vgl. B. 2.

μέλλω habe vor, faturus sum § 39 Tab. I. [Das Pf. ?] vom Aug. § 28, 7, 1; im Ἀο. *ἡμέλλω* einzeln Theog. 259 u. Xen. Hell. 7, 4, 16, 26. Falsch ist die Angabe daß der Ἀο. nur zögern bedeute. S. Thuf. 1, 134, 3. 3, 55, 1. 92, 1. 5, 116, 1. 8, 23, 4. Wb. *μελλήτεος*.

[*μέλω* Sorge, kummere, dichterisch vgl. Luc. Demosth. 30; in Prosa] *μέλει* es liegt am Herzen § 39 Tab. I; so auch das Pf. *μεμέληκε* es hat bekümmert, beschäftigt; Wb. *μελητέον*. *Μέλωμαι* ich Sorge, kummere mich hat die gute Prosa in *ἐπιμέλωμαι*, dessen Inf. *ἐπιμέλεισθαι* selten ist. vgl. jedoch Porpo z. Th. 7, 39, 2 ff. A. Von dem weniger gebilligten aber nicht

seltenen ἐπιμελόμαι, ἐπιμελίσθαι Ξυ. ἐπιμελήσομαι, selten ἐπιμελήσομαι [Xen. Mem. 2, 7, 8, Aesch. 3, 27] vgl. § 39, 13, 1; No. ἐπιμελήθην, [ἐπιμελησάμην spätere Inschr.], Pf. ἐπιμεμέλημαι [Xhuf. 6, 41, 2, Aesch. b. Stob. 4 p. 403 Leipzig.]; Wb. ἐπιμελήτιον. — Für μεταμέλει (ἐμοί τυός) es gereut ist selten μεταμέλομαι ich bereue [Xhuf. öfter, Xen. Cyr. 4, 6, 5, μεταμελήσομαι Mem. 2, 6, 23], No. μετεμελήθην [Polyb. 8, 25, 11, 16, 31, 20] vgl. § 39, 13, 2, Pf. μεταμεμέλημαι Suid. in Ἡρώδης.

μέμφομαι tadele, Ξυ. μέμφομαι, No. ξεμενψάμην, seltener ἐμέμψθην [Her., Eur., Xhuf. 4, 85, 1, passiv Stob. 9, 45 vgl. § 39, 13, 4; das Pf.?]; Wb. μεμπτός, τέος.

μένω bleibe § 39 Tab. I. Wb. μενετός, μενετίος [μενητίος Dion. Arch. 7, 27.]

μηθ- f. μανθάνω.

[μυχανάω Db. σ. 143, So. Ai. 1038;] μηχανάομαι bewerkstelligen erfinden MD.; das Pf. ist activ und passiv vgl. § 39, 14, 3, Wb. μηχανητιον.

μαίνω besetze, vg., μᾶναι § 33, 2, 1, [μῶνας ist meines Wissens den Attikern (und der Prosa selbst Späterer fast) ganz fremd; vgl. jedoch App. Bürg. 2, 104], Pf. μεμιάγα § 33, 3, 1 [Plut. Gracch. 21]; Pp. Pp. μεμιάσμαι Xhuf. 2, 102, 4, Plut. Phaid. 81, c, Herodi. 1, 15, 8, 5 u. Plut. Arist. 20, μεμιάμμαι [Dion Cass. 51, 22] vgl. § 33, 3, 1 u. 2, No. Pp. ἐμιάνθην, Wb. μιαντός.

μίγνυμι und μίσγω mische § 39 Tab. VII vgl. 39, 9 A., Inf. No. μίξαι? [Robert Paralipp. 410 u. Steph. Thes. u. d. W.] Pp. μίμυχα Polyb. 38, 5, Dion C. 67, 11, Phal. Ep. 77; ἐμίχθην ist eben so wohl, ja noch mehr als ἐμίγην auch in Prosa gebräuchlich, Ξυ. 3 μμιζομαι, Wb. μιχτός, μιχτέος.

μιμέομαι ahme nach MD. Das Pf. steht oft, der No. μιμηθῆναι, μιμηθήσεσθαι immer passiv, vgl. § 39, 14, 2 u. 3. Wb. μιμητέος.

μιμνήσκω erinnere § 39 Tab. VI. Pp. Act.? Das Passiv: gedanke, erinnere mich und auch: erwähne; über das Aug. von μέμνημαι erinnere mich § 28, 10, 4, [für μέμνηται, το Spätere auch μέμνησται, σο] vgl. § 32, 2, 3, über den Conj. und Opt. § 31, 9, 5 [zw. ist μέμνοι Xen. An. 1, 7, 5, wo Cobet N. l. p. 224 μεμνῶ will], die Ved. § 53, 3, 3; Ξυ. 3 μεμνήσομαι werde eingedenk sein (Ξυ. Med. ἀπομνήσεσθαι Xhuf. 1, 137, 2 [wo Kr. ἀπομνησέσθαι vermuthet], während ἐμνησάμην nur poetisch ist), Wb. μνηστός, μνηστεός.

[μολεῖν gehen poet. No. zu βλώσχω Xen. An. 7, 1, 33.]

μολών besetze, vg. (Pf. Act.?); Pp. Pp. μεμολύσμαι Ar. Meteor. 4, 3, [Xhiergesch. 10, 7, 3?] App. Sam. 3, 7. vgl. § 33, 3, 2.

[μνθῆναι]. Davon παραμνθεῖσθαι trösten MD.

(μύζω fange, Ξυ. μυζήσω u., woraus später ein Pr. μυζάω und μυζέω).

μυκάομαι brülle MD.

μύω (ῶ) mache zu, den Mund, die Augen; gehe zu, No. μύσαι (ῶ), Pp. Pp. μέμυκα bin geschlossen, schweige.

μωμάομαι tadele, Ξυ. μωμήσομαι, Wb. μωμητός.

νάσσω stopfe, Ξυ. νάζω (Pf. Act.?); Pp. Pp. νένασμαι (νένασμαι Ar. An. 6, 24, 4?), Wb. ναστός (νακτός Plut. C. Gracch. 7?).

νεανεύομαι handle jugendlich fest MD.; das Pf. auch passiv; Ao. Pf. Plut. Mar. 29.

νέμω theile zu § 39 Tab. I. (Fu. *νέμω* Spätere vgl. Lobek zu So. Ai. 369 u. *νέμωμαι* passiv und medial); viel seltener als *ἐνεμήθην* und meist zw. ist *ἐνεμέθην* [Kr. Stud. 2 S. 37]; Wb. *νέμτος*, *νέμτεος*. — DM.: seine Güter theilen vgl. Cy. § 52, 8.

νέω winke, Fu. *νέωμαι* (Jl. α, 524, Plat. Rep. 350 vgl. 351) und *νέω* (Dd. π, 283, Polyb. 5, 46. 26, 2, Theopr. 7, 109 ac.), Ao. *ἐνεύσα*, Pf. *νένευκα*; Pf. [Pf.?] (Ao. *ἐνέσθην*, Wb. *νευστός*).

νέω häufe, Fu. *νήω*, Ao. *ἐνῆσα* [Pf. Act.?]; Pf. Pf. *νένημαι*, gew. *νένημαι* [Lobek zu So. Ai. p. 318 u. Parall. p. 559], (Ao. *ἐνήσθην* Arr. An. 7, 3, 2, Guseb. praep. IV, 155, c, *ἐνήθην* Herodi. 4, 2, 21), Wb. *νητός*. vgl. § 32, 2, 3.

νέω, *νήθω* spinne [Cobet N. I. p. 160?], Fu. *νήω*, [die Pf.?]; Ao. Pf. *νηθείς* Plat. Pol. 282, Pf. *νένημαι* Luc. Philopa. 14, Wb. *νητός*. vgl. § 32, 2, 3.

νέω schwimme, Fu. *νέωμαι* oder *νευσώμαι*? § 31, 3, 11, Ao. *ἐνεύσα*, Pf. *νένευκα* [Pl. Rep. 441; Pf. und Ao. Pf.?]; Wb. *νευστέον*.

νίω wasche, Pr. und 3pf., bildet die übrigen Tempora von *νίπτω* (dies bei Ho., Hippokr. u. Spätern auch im Pr. und 3pf. üblich, Fu. *νίρω* [Pf. Act.?]; Pf. Pf. *νένημαι* (Ho. und Ar.), Ao. *ἐνίγθην*; Wb. *νιπτός*. — PM. Cy. § 52, 9 A.

νοέω sinne, rg.; *νοεῖσθαι* hat in seinen Compositen *διανοεῖσθαι* gedanken, *ἐννοεῖσθαι* erwägen, *προνοεῖσθαι* sorgen, *ἀπονοεῖσθαι* verzweifeln, gew. Ao. *ἐνοίθην* § 39, 13, 2 u. 5 (*προνοήσάμην* bei Ant. 5, 43 und Dramatikern wie *διενοήσάμην* Diod. 20, 3 und so Mehreres bei Spätern); Fu. *διανοήσομαι* und *διανοηθήσομαι* (Plat. Ges. 793. 837. 890); Wb. *νοητός*, *τέος*.

νοστήω nicke, Fu. *νοστήσω*, Ao. *ἐνίστασα* [Ao. *ἐνίσταξα* Theopr. und Plut. Brut. 36.]

ξέω schabe, Fu. *ξέσω* § 27, 9, 3, 2 [Pf. Act. *ξήκα* Cram. An. 4, 196], Pf. Pf. *ξέσμαι*, Wb. *ξεστός* § 32, 2, 1.

ξηραίνω trockne, rg., Ao. § 33, 2, 1, 2 [Pf. Act.?], Pf. Pf. *ξήραμαι* § 33, 3, 4 bei Ger. u. Antiphanes 217, 13, *ξήραμαι* Theophrast u. A. 7 bei Alex. 126, 11 u. Spätern *ξηράνμαι* (Lobek zu Phryn. p. 34. 35 u. Paralipp. p. 421), Ao. *ξηράνθην* Plat. Phil. 31, e, Aristot. π. ζών i. 10, 3, 6, Fu. *ξηρανθήσομαι* neben *ξηρανούμαι* eb. μετεωρ. 2, 3, Wb. *ξηραντέος* Προβλ. 37, 9.

ξύω, *ξύρω*, *άω* (Lobek zu So. Ai. p. 181) barbiere; Med. gew. *ξύρομαι*, (Ao. *ξύράμην*); Pf. *ξύρημαι*.

ξύω glätte (das *v* ist lang Dd. χ, 456, auch in *ξύσαι* Jl. ι, 446, kurz in *ἐξύσαι* Gu. Veller. 11), Ao. Pf. *ξύσθην* (Plat. Rep. S. 405, e) vgl. § 32, 2, 2, Wb. *ξυστός*. — MZ.

όδυνάω verursache Schmerz; MP. leide Schmerz, Fu. *όδυνήσομαι*.

όδύρομαι wehklage MD.; *ώδύεθην* passiv Plut. Tröst. 31, Wb. *όδυρτός*.

όζω rieche § 39 Tab. I.; das Pf. *όδωδα* (bei Ho. und Spätern) § 28, 5 hat Präsenbedeutung.

ολακίζω steure § 28, 4, 5.

οἶγω, οἶγνυμι öffne § 39 Tab. VII (erstes vorherrschend immer bei Gu. außer Jon 1563, Thuf. und Xen.), bei Prosaikern in Compositen wie *διοίγω* und besonders *ανοίγω, ανοίγνυμι*, 3pf. *ἀνέωγον*, Ao. *ἀνέωξα, ἀνοίξαι*; Ao. Pf. *ἀνέωχθην, ανοιχθῆναι* § 28, 4, 10 [Kr. Stud. 2 p. 34], 3pf. *ἀνέωχα* [Lobeck z. Phryn. p. 158]; für das Pf. 2 *ἀνέωγα* siehe oben sagten die Attiker *ἀνέωγμαi*, Gu. 3 *ἀνέωξομαι* Xen. Hell. 5, 1, 14? Wb. *ανοικτός*. (Mit zw. Ved. *ἤνοιγον, ἤνοιξα* Xen. Hell. 1, 1, 2, 5, 13, 6, 21, vgl. App. Būrg. 2, 138, Diod. 23, 14, sogar *ἤνέωξα, ἤνέωχθην, ἤνεωγμένος* bei Spätern.)

οἶδα § 38, 7.

(*οἶδω, οἶδάω, οἶδάνω, οἶδάνω* schwelle, Gu. *οἶδήσω*, Pf. *ᾠδήκα*. Lobeck z. Phryn. p. 153.)

οἰκουρέω hüte das Haus § 28, 4, 5.

οἰμώζω jammere, Gu. *οἰμώξομαι* § 39, 12, 3 (*οἰμώξω* Plut. Apophth. v. Kön. p. 182, d, Longus 3 p. 89 Schäfer), Ao. *ᾠμώξα* § 27, 7, 6 [Pf. ?], Wb. *οἰμωκτός*.

οἰνώ berausche, meist ohne Aug. § 28, 4, 5.

οἶομαι meine u. *οἶμαι*, 3pf. *ᾠόμην* u. *ᾠμην* vgl. § 39, 10, 4. [Kr. Stud. 2 S. 43. vgl. Antiphanes 123, 2 u. 6.] Die Dramatiker gebrauchen in allen Verbindungen die kürzere Form, die volle ziemlich selten. Sehr unsicher ist daher die Angabe daß *οἶμαι, ᾠμην* von unzweifelhaften Dingen gebraucht worden. Ueber *οἶε* § 30, 10 A.; Gu. *οἶήσομαι*, Ao. *ᾠήθην* § 39, 3, 2, Pf. fehlt, Wb. *οἶητός*.

οἴχομαι bin fort, im Sinne eines Perfects; *ᾠχημαι* findet sich in Compositen, bei den Attikern vielleicht nie (zw. Xen. An. 2, 4, 1); *ᾠόμην* hat theils die Bedeutung eines Ppf., theils steht es, wie auch der Conj., Opt. und das Part. des Pr., aoristisch (*παρᾠχηκα* Polyb. 8, 29).

οἶ- f. φέρω.

ὀκέλλω lande, nur Pr., 3pf. und Ao. *ᾠκεῖλα*, auch transitiv. [z. Th. 2, 91, 3.]

ὀλισθάνω gleite, erst Spätere auch *ὀλισθαίνω*, Gu. *ὀλισθήσω*? Ao. *ᾠλισθον* (unattisch *ᾠλισθησα, ᾠλισθηκα* vgl. Lobeck z. Phryn. p. 742 u. Demod. 4, 6).

ὀλλνυμι (*ὀλλύνω* § 36, 9, 2) verderbe § 39 Tab. VII, in Prosa nur in Compositen üblich; für das Gu. *ὀλῶ* ist *ὀλέσω* bei Attikern zw., bei Spätern nicht selten. [Schon Plat. Ko. 21 u. 51, Lobeck z. Phryn. p. 716.] Das Aktiv heißt *perdo* verderbe und verliere; aber *ὀλωλα* vgl. Sy. § 53, 3, 3 und das Med. *peroo* gehe unter. Ueber die att. Med. § 28, 5, 6, 2 f.

ὀλολύζω wechslage mit dem Char. γ, Gu. *ὀλολύξομαι*, Ao. *ὀλόλυξα, ὀλολύξάμην* Aesch. Ag. 573? Pf.?

ὀλογύρομαι jammere, Gu. *ὀλογυροῦμαι*, Ao. *ὀλογυράμην* § 39, 13, 4 [*ὀλογυρόθην* Thuf. 6, 78, 3 wohl passiv; Pf. ?]

ὀμνυμι schwöre (*ὀμνίω* § 36, 9, 2) § 39 Tab. VII; Gu. *ὀμνομαι, εἶ, εἶται* c. [*ὀμόςω* Plut. Cic. 23, Epict. diss. 1, 14, 15, 16 u., *ὀμόςσομαι* Plut. Philop. 11], Pf. *ὀμώμοχα* § 23, 6, 3 [*ᾠμοχα* Dion C. 64, 5, wo jedoch Vetter *συνομωμόκεσαν* hat]; vom Pf. Pf. § 28, 6, 3 die 3 P. Sing. *ὀμώμοται* Aesch. Ag. 1257, Ar. Eps. 1007, Dem. 20, 159, *ὀμώμοσται* Eur. Rhes. 816, Aristot. Rhet. 1, 15, die 3 P. Pl. *ὀμώμονται* And. 1, 98, Part. *ὀμωμοσμένος* Dem. 22, 4, 24, 175, Ar. Rhet. 1, 15 [*ᾠμοσμένος*

Dion. Arch. 10, 22? App. 8, 83], No. *ωμόσθην* Isai. 2, 40 und *ωμόσθην* Xen. Hell. 7, 4, 10, Ju. *ωμοσθήσομαι* And. 3, 34. Ueber die att. Red. § 28, 5 u. 6, 2. Vb. in *ἀπόματος*. — DM. in Compositen Sy. § 52, 8.

δωρόννυμι wünsche ab § 39 Tab. VII. [Die Pf.?] — MZ. Sy. 52, 10.

δύνημι nütze, ohne Zpf. Act., Ju. *δύνησω*, No. *ώνησα*; *δύναιμαι* habe Vortheil, Ju. *δύνησομαι* [*δυνῶμαι* Stob. 68, 36], No. *ώνήθην* Xen. An. 5, 5, 2, gew. *δύνημην*, ησο, ητο; dazu Inf. *εὔνασαι*, Opt. *δυναίμην*, *δυναίω* § 36, 11, 4, woher bei Spätern ein Ind. *δυνάμην*; Vb. in *ἀνόνητος*.

δξύνω schärfte, rg., über die Pf. § 33, 3, 1 u. 3; *ᾠξενκα* Polyb. 31, 9 u. A., *ᾠξενμαι* Lhf. 4, 8, Dem. 14, 16, Meisch. 1, 43, Polyb. 18, 1, *ᾠξυσμαι* 1, 22. 6, 12. [*ᾠξενμαι* App. Bürg. 3, 92. 4, 9; Vb. *δξυντός*.] vgl. § 33, 3, 2.

δπλιζω bewaffne, rg., zu *δπλιζέσθαι* sich bewaffnen, A. *δπλί-σασθαι* und *δπλισθήναι* § 39, 13, 6 [3. Th. 3, 75, 3], Vb. *δπλιστός*.

δπ- f. *δράω*.

δράω sehe § 39 Tab. IX; über *δραι* § 30, 10 A.; über *εἰώραν* ic. § 28, 4, 10; für *εἰώρακα* haben attische Dichter auch *εἰώρακα*; im A. *εἶδον* ist s. Augment, also Conj. *ἴδω* ic.; über *ιδέ* § 34, 3; für *εἶδον* steht als Interjection *εἶδου*; No. Pf. *δραθήναι* bei Polyb. u. A. [Ju. *δραθίσσομαι*]; Vb. *δρατός*, *δρατός* (was auch zu *δρατῶν* gehören kann), *δρατός*. — DM. Sy. § 52, 8, zuweilen auch bei att. Prosaisern (in Compositen). Wohl nicht anzutasten ist das Part. No. 2 Med. *εἰδόμενος*, 3. B. in *προεἰδόμενος* vorher wissend, neben *προεἰδόμενος* [Kr. zu Thuf. 4, 64, 1].

δργίζω mache zornig; *δργίζομαι* zürne, Ju. *δργιοῦμαι* und *δργισθήσομαι*, No. *δργισθην* § 39, 13, 6, Vb. *δργιστός*.

δρέω reichte, strecke; *δρέγομαι* begehre, Ju. *δρέξομαι*, No. *δρεξάμην*, häufiger *δρεχθην* 39, 13, 3; Vb. *δρεκτός*. — (Mf. *δρηνάομαι*, No. *δρηνηθήναι* Isocr. ep. 6, 9.)

δρμάω treibe, eile; *δρμάομαι* breche auf, Ju. *δρμήσομαι*, No. *δρμήθην* § 39, 13, 6 [*δρμησάμην* Xen. Hell. 6, 5, 20 vgl. B. 2].

δρμιζω lege vor Anker; *δρμιζομαι* ankere, No. *δρμισάμην* [immer Thuf. zu 6, 49, 3], seltener *δρμισθην* [immer Pol.] § 39, 13, 6, Vb. *δρμιστός*.

δρύσσω grabe, mit att. Red. *δρύρρυχα* [Pherekr. 143, 19, *δρύρρυγμα* § 28, 5. 6 A. 3 u. 4, doch *δρυχα* Phlegon und *δρυνμαι* [Ant. B. γ, 12?]] Diod. 4, 43, Luc. Tim. 53 u. A.; über das Plqpf. *δρύρρυγμην* vgl. Schäfer 3. Dem. 1 p. 555; No. Pf. *δρύρρυχθην*, zw. ob auch *δρύρρυχην* [Ginsley zu Matth. Cur. Suppl. 543], Ju. *δρυχθήσομαι* Antiphon 3, β, 10, Vb. *δρυκτός*. — MZ. Sy. § 53, 10.

δρχέομαι tanze MD.

δσφραίνομαι rieche § 39, 5, 3, Ju. *δσφρήσομαι*, No. *ωσφράμην*, *δσφρανθην* neue Rom. u. Aristot. *δσφρησάμην* Ael. u. Sert. Emp. p. 255, [Pf.?], Vb. *δσφρατός* Aristot. öfter u. Plut. Symp. 6, 8, 3, *δσφρητός* Sert. Emp. p. 296. — (Mf. *δσφράται* Luc. Fische 48, Paus. 9, 21, 3.)

οἰρέω harnie; vom Aug. § 28, 4, 9; Ju. *οἰρήσομαι*, Pf. *οἰύρηνκα*.

οφείλω bin schuldig (Geld) § 39 Tab. I; No. 2 *ᾠγελον* (Zpf. wenigstens dem Sinne nach), mit dem Infinitiv: wenn doch, utinam § 54, 3, 4; Pf. geschuldet werden, No. *οφειληθήναι* Thuf. 3, 63, 4.

ὀφλισκάνω bin schuldig (Strafe) § 39 Tab. III, Fu. ὀφλήσω, No. ὄφλον, wovon der Inf. und das Part. sich oft, vielleicht attisch, ὄγλειν, ὄγλων betont finden [Lobeck zu So. Mi. p. 181 ann. 10], selten ὄφλησα [Lys. 13, 65 u. bei Spätern], Pf. ὄφληκα, Pf. ὄφλημένος Dem. 29, 55.

παίζω scherze, Fu. παιξομαι § 31, 3, 11 [was Cobet N. I. p. 634 als Dorismus des Syrakosiers Xen. Symp. 9, 2 betrachtet], παίζομαι Luc. Götterg. 4, 3 [παίζω Anacr. 24, 8], No. ἐπαισα; Pf. πέπαικα Men. 533, Pf. Pf. πέπαισμαι, Vb. παιστός. (Spätere auch ἐπαίξα, πέπαιχα, πέπαιγμαι, ἐπαίχθην. Lobeck z. Phryn. p. 240 s.)

παίω schlage, Fu. παίσω [Xen. An. 3, 2, 19, Ryr. 4, 1, 3] und παίῳ [Ar.], No. ἐπαισα [Cobet V. I. p. 331. 36. 38?], Pf. πέπαικα; [Pf. Pf. πέπαισμαι Athen. 12, 543, f., ἐπαίσθην § 32, 2, 2, Aesch. Sie. 940, Cho. 182]. (Für den No. und das Pf. Pf. sagte man lieber ἐπλήγην, πέπληγμαι.) — DM. Ch. § 52, 8.

παλαίω ringe, rg.; doch No. Pf. ἐπαλαίσθην § 32, 2, 2 [Pf. Act.?]; Pf. Pf. πεπάλαισται Luc. Gsel 10; Vb. in ἐνπαλαίσιος.

πάσμαι, erwerbe, dichterisch, Fu. πάσμαι mit langem α, Pf. πέπαμαι besitze, das auch Xen. gebraucht.]

παράνομέω handle gesetzwidrig; Aug. § 28, 14, 8.

παροινέω handle im Rausch übermüthig; Aug. 28, 14, 11.

παρρησιάζομαι spreche freimüthig MD.; Aug. 28, 14, 9; Pf. πεπαρρησιασμαι activ (Dem. 4, 51) und passiv (Isokr. 15, 10).

πάσσω bestreue, Fu. πάσω § 27, 7, 5 (Pf. Act.?). Pf. πέπασμαι Plut. Geschw. 7, Diod. 1, 72 und Plut. Sulla 2, Aristot. π. ζῶων I. 4, 3, 2, πέπαστο Luc. Gsel 7, No. ἐπάσθην, Vb. παστός, παστός. — MZ. (Ein mehr poet. Wort.)

πάσχω leide, § 39 Tab. IX. 3. T. auch Pf. zu ποιέω. Vb. παθῆός.

πατάσσω schlage, rg., Fu. πατάξω, [Ximofles 20], No. ἐπάταξα; bei den Attikern nur im Activ (Pf.?), ergänzt durch πλήσσω: Pf. Pf. πεπάταγμαι Dd. σ. 327, No. ἐπατάχθην Aristot. π. ψυχῆς 2, 8, 2, Ach. T. 7, 3, 4, Fu. παταχθήσομαι Luc. Flucht. 14.

πατέω trete hat in ἀποπατέω Fu. ἀποπατήσομαι [Ar. Pl. 1184].

παύω mache aufhören (höre auf bei Dichtern, meist nur im Imperativ Pr., wie auch bei Plat. Phaidr. 228, e u. bei Spätern zuweilen), rg., auch Pf. πέπαυκα [Dem. 20, 70]; Pf. Pf. πέπαυνμαι, zw. πέπαυσμαι, No. ionisch u. altattisch ἐπαύθην [z. Th. 1, 81, 2], sonst ἐπαύσθην, Fu. πανθήσομαι vgl. § 32, 2, 3; Med. höre auf, Fu. παύσομαι, No. ἐπανόσθην, (Fu. 3 πεπανόσομαι Soph. Trach. 587), Vb. πανστός.

πέιθω überrede, rg.; πέιδομαι werde überredet hat als MP. in der Bedeutung glaube, gehorche im Fu. πείσομαι, aber πεισθήσομαι werde überredet werden vgl. § 39, 13, 6. Sehr selten ist in der att. Prosa das Pf. πέποιθα vertraue (Thuf. 2, 42, 3, Plat. Menex. 248, a, Epin. 974, b, Her., Dichter und Spätere); bei den Attikern nur dichterisch sind die No. ἐπισθον, ἐπισθόμεν (zw. Plat. Phäd. S. 117, a). Für πειστός, das sich nur in Ableitungen findet, sagte man πιστός auch in der Bedeutung glaublich; doch πειστίον parendum.

[πέικω scheere, kämme, attisch πεκτέω mit einem No. Pf. ἐπέχθην.]

πεινώ hungere, contrahirt in η § 32, 3, 4; für πεινήσω u. bilden Spätere auch πεινάσω u.

πειράω versuche, rg.; πειράομαι versuche, Zu. πειράσομαι, Ao. ἐπειράσθην (passiv Thuf. 6, 54, 3) und bei Thuf. ἐπειρασάμην an 5, ἐπειράσθην in activer Bed. an 3 St. [Ar. zu 2, 5, 3] vgl. § 39, 13, 6; Wb. πειρατός.

πείρω durchstiche rg. [Pf. Act. ?]; Pf. Pf. πέπαρμαι [Ar. Arch. 796] § 33, 3, Ao. ἐπάρην § 33, 4, 2.

πέμπω schicke, rg.; über πέπομα § 31, 5, 4; über πεπεμμένος Dem. 23, 159, Dion C. 50, 13. 56, 22, Luc. Alex. 32 vgl. § 30, 2, 3 (und πέσω), πέμπεται, το; Ao. ἐπέμψθην, Wb. πεμπτός, τίος. Wb. von sich schicken, aber Wb. in μεταπέμπεσθαι herbei kommen lassen (so auch μεταπέμψω an einigen St. bei Ar. u. Thuf.), μετεπέμψθην passiv.

πένθ- f. πάσχω.

πεπαίνω mache reif, Ao. § 33, 2, 1.

πένομαι bin arm nur Pr. und 3pf.

πέπτω f. πέσσω.

πεπωμένος f. πορεύιν.

περαίνω vollende, rg., Ao. περάναι § 33, 2, 1, [Pf. Act. ?]; Pf. Pf. πεπέρασμαι § 33, 3, 2 vgl. Plat. Parm. 144 f. 158, Aristot. öfter, Pol. 4, 40, Ao. ἐπεράνθην, Wb. in ἀπέραντος. — Wb. Syn. § 52, 8.

περαιώω setze über; Wb. gehe über.

πέρδω, gew. πέρδομαι, Zu. παρδήσομαι, Ao. ἐπαρδον, Pf. πέπορδα. [Ar.]

πεσείν f. πίπτω.

πέσσω, πέτω koche, bildet seine Formen von πίπτω, das bei Aristot. u. A. vorkommt, Ao. ἐπειρα, [Pf. Act. ?]; Pf. Pf. πέπεμμαι, Ao. ἐπέμψθην, Wb. πεπιτός.

πετάννυμι breite aus, § 39 Tab. VIII, vgl. 39, 10, 3 u. πετώ Men. 28 u. 1012. Nebenform auf ώ bei Xen., Pf. πεπέτακα Diod. 17, 115; Pf. Pf. πεπέτασμαι war nicht attisch [Polyb. 33, 3], Wb. πετιστός.

πέτομαι fliege, Zu. πετήσομαι, gew., in der att. Prosa wohl abschließlich, πτήσομαι, Ao. ἐπτόμην § 39, 10, 2, der in der prof. und fom. Sprache vorherrscht, ἐπτάμην [Platon öfter, Xen. Kyr. 2, 4, 19], bei Dichtern und Spätern ἐπτην, (Conj. πτώ), Opt. πταίνη, Inf. πτήναι, Part. πτάς. Das Pf. πεπόνημαι [Ar.] ist von ποτάομαι; ein Pr. ὑπταμαι haben Spätere; ja selbst πέταμαι und πετάομαι mit einem Ao. ἐπετάσθην [schon Aristot., bei dem jedoch Lobek es der Form nach von πετάννυμι ableitet].

πενθ- f. πυνθάνομαι.

πήγνυμι befestige § 39 Tab. VII. [πηννών Xen. Sagd 6, 7, 9, ηήσω Aristot. u. Spätere], Pf. πέπηγα stehe fest; selten ist Pf. 1 πέπηχα Dion Cass. 40, 40; Pf. Pf. πέπηγμα Dion. Arch. 5, 46, Arr. An. 2, 21, 1. 5, 12, 4, u. Ao. Πς. ἐπήχθην [Eur. Kykl. 302, Arr. An. 5, 8, 5. 24, 1. 7, 19, 3], Wb. πηχτός.

πηδάω springe, rg., aber Zu. πηδήσομαι [Plat. Euf. 216, Aleris 126, 15, Luc. an 6 St., πηδήσω App. Hiesp. 6, 20 vgl. Cobet Phil. p. 54.]

πιάνω mache fett; Pf. Pf. πεπίασμαι Plat. Ges. 807. vgl. § 33, 3, 2.

πίμπλημι fülle; über die Red. und das μ § 36, 2 A. im Pr. und 3pf. nach ἴσθημι; die übrigen Formen von πληθ-: πλησώ, ἐπλησώ, πέπληκα

[Kr. Stud. 2 S. 35], *πέπλησμαι, ἐπλήσθην, πλησθήσομαι, πληστέος*. [Πλήθω bin voll gebraucht auch die Prosa, mit *ἀγορά* verbunden.] Vb. *ἐμπληστίος* Plat. Rep. 373. — MZ. Syn. § 52, 10. [Mf. *πυμπλάω* bei Spättern.]

πίμπρομαι verbrenne, wie *πίμπλημι* § 36, 2 A. [Dagegen Cobet N. l. p. 141 s.], durch *πρηθ-* ergänzt: *πρήσω, πέρηκα* [dies wohl nicht bei Attikern], *πέρησμαι* [πέρησμαι Lobet zu So. Ai. p. 318], *ἐπρήσθην, πρησθήσομαι, πέρησομαι*. [Nebenform *πυμπράω* Xen. Hell. 6, 5, 22, Polyb. 1, 53 u. A.]

πίνω trinke § 39 Tab. IX. Für das Fu. *πίομαι* § 31, 3, 12 ist weniger gebilligt *ποῖμαι* [zweifelhaft Xen. Symp. 4, 7, sicher schon bei Aristot.] Im Fu. ist das *ι* bei den Attikern meist lang, im Ao. *ἐπιον* kurz, Imper. *πίθι*, § 36, 4, 3, dichterisch u. Spätere *πίε* vgl. B. 2; Vb. (*πιστός, ποτός, ποτέος*).

πιπράσκω verkaufe § 39 Tab. VI. In der gew. Sprache hat das Activ kein Fu. und keinen Ao.; das *α* ist lang in *πέπρακα, ἐπράθην* u. Fu. 3 *πεπράσομαι*, Vb. *πρατός, πρατέος*. Synonym ist *ἀποδίδωμαι*, also Fu. *ἀποδώσομαι*, Ao. *ἀπεδώμην*, die fehlenden Formen von *πιπράσκω* ersetzend.

πίπτω falle, auch als Pf. zu *ἐκβάλλω*, mit langem *ι*, also Imper. *πίπτε*, Fu. *πεσοῦμαι* § 31, 3, 11, Ao. *έπεσον*, Pf. *πέπτωκα* § 28, 10, 4; vgl. § 39, 10, 3.

[*πλάζω* mache irren, poet. Char. γγ § 27, 7, 7, Vb. *πλαγυτός*.]

πλανάω führe irre, rg.; *πλανάομαι* irre, Fu. *πλανήσομαι* Plat. Hipp. II G., Luc. Peregr. 16, *πλανηθήσομαι* w. Gesch. 2, 27, Pf. *πεπλάνημαι*, Ao. *ἐπλανήθην*, Vb. *πλανητός, τέος*.

πλάσσω bilde, Fu. *πλάσω* u. § 27, 7, 5, Pf. *πέπλακα* Diob. öfter, Dion. über Thuf. 41, Dion C. 67, 7, Vb. *πλαστός*. — MZ. Syn. § 52, 10, DM. § 52, 8.

πλέκω flechte, rg., Pf. *πέπλεκα* Hippocr.; Ao. Pf. *ἐπλέκην* Dd. § 313, Aesch. Cumm. 249, Plat. Tim. 80, (Fu. *πλεχθήσομαι* Aesch. Pro. 1081), gew. *ἐπλάκην*, mit der Var. *ἐπλέκην* § 31, 13, 4, Vb. *πλεκτός*. — MZ. Syn. § 52, 10.

πλέω schiffe; über die Contraction § 32, 3, 1; Fu. *πλεύσομαι* und *πλευσοῦμαι* § 27, 9, 5 u. 31, 3, 11 [*πλεύσω* Philemen 106, 4, Polyb. 2, 12 u. A.], *πέπλευκα* [Kr. Stud. 2 S. 35]; Pf. Pf. *πέπλευσμαι*, Ao. *ἐπλεύσθην* [Arr. An. 6, 28, 6, Fu. 5, 26, 2], Vb. *πλευστέος*, vgl. § 32, 2, 2 u. 3.

πλήσσω schlage, als Simpler bei den Attikern außer dem Pf. nur in passiven Formen vgl. *πατάσσω*: Fu. *πλήξω*, Pf. *πέπληγα* im activen, erst bei Spättern im passiven Sinne [zw. Xen. An. 5, 9, 5]; Pf. Pf. *πέπληγμαι*, Ao. *ἐπλήχθην* [Su. Tro. 182, Plut. Galba 17 u. π. τῶν ἀρεσκ. τοῖς φιλ. 4, 10], gew. *ἐπλήγην*, Fu. *πληγήσομαι*, Fu. 3 *πεπλήξομαι*; in *ἐκ-* und *καταπλήσσω* erſchreie, Ao. 2 *ἐπλάγην*; Fu. *πλαγήσομαι*, Vb. *πληκτέος*. Nebenform *ἐκπλήγνυσθαι* Thuf. 4, 125, 1.

πλύνω wasche § 33, 3 [Pf. Act. ?]; Pf. Pf. *πέπλυνμαι* und Ao. *ἐπλύθην* bei Hippocr. u. Plut. Gen. d. Sofr. 5, *πέπλυνται* Sophocles 1, 3, Aeschin. 3, 178 [Robert Par. 419] vgl. § 33, 3, Inf. *πεπλύνθαι* Theocrit. 1, 150, *ἐπλύνθην* Diosc., *πλυνοῦμαι* passiv § 39, 11 A., Vb. *πλυτός, τέος*. — MZ. S. § 52, 10.

πνέω wehe, Fu. *πνεύσομαι* und *πνευσοῦμαι* § 27, 9, 5 u. 31,

3, 11 [Dem. 18, 168 lies *συμπνευσάντων*], *Αο. ἔπνευσα*, *Πφ. πέπνευκα* [Plat. Phaidr. p. 262, *Eu. u. Spätere*]; *Πφ. Πφ. πέπνευμαι* [Justin, das epische *πεπνυμένος* athmend Polyb. 6, 47. 53], *Αο. ἐπνεύσθην* [Galen], *ἐπνεύθην* [Philon]; *Wb. πνευστός*.

πνίγω ersticke, *Eu. πνίξω* [Platon Rom. 195, Antiphanes 170, Luc. Char. 23 vgl. § 31, 3, 11 *πνιξομαι* Epicharm. bei Athen. p. 60, e; *Πφ. Act.?*] *Πφ. Πφ. πέπνυμαι*, *Αο. ἐπνίγην*, *Eu. πνιγήσομαι*, *Wb. πνικτός*.

ποθέω erscheine, *Eu. ποθέσομαι* [Eph. 8, 18, Plat. Phaid. p. 97], *Αο. ἐπόθεσα* [Ho., Theokr., Her. und Isokr. 4, 122. 19, 7] § 27, 9, 4, gew. *ποθήσω*, *ἐπόθησα* [Πφ. πεπόθηκα Anthol. Plat. 11, 417]; *Πφ. Πφ. πεπόθημαι*, [*Αο. ἐποθέσθην?*], (*Wb. ποθητός*).

πολιτεύω bin Bürger; *πολιτεύομαι* treibe bürgerliche oder Staatsgeschäfte, *Eu. πολιτεύσομαι*, *Αο. ἐπολιτεύσασθην* und *ἐπολιτεύθην* § 39, 13, 6, dies wie *πεπολιτεύσθαι* auch passiv. Vgl. *Sy. § 52, 8, 7 u. 9*. [3. *Th. 6, 92, 2*]

πονέω arbeite, leide, rg.; aber vom physischen Schmerze gesagt *Eu. πονέσω* § 27, 9, 4, doch schwerlich so bei Attikern; *Πφ. πεπόννηκα τῷ σκέλει* Ar. Frie. 820; *πονέομαι* strenge mich an, leide [Thuf. 4, 59, 2], *Αο. ἐπονήσασθην* und *ἐπονήθην* vgl. § 39, 13, 6 u. § 52, 8, 7 u. 9 [3. *Th. 2, 51, 4*]; *Πφ. πεπόννημαι* activ und passiv.

[*πορεῖν*, dicht. *Αο.*] *Πφ. πεπωμένος* durchs Verhängniß bestimmt.]

πορεύω führe hinüber, in der Prosa selten im Activ [3. *Th. 4, 132, 2*], rg.; *πορεύομαι* marschire, *Eu. πορεύσομαι* [*πορευθήσομαι* Inschr. 87], *Αο. ἐπορεύθην* § 39, 13, 6, [*ἐπορευσάμην* Polyb. 2, 27?], *Πφ. πεπόρευμαι*, *Wb. πορευτός, τέος*.

πο- f. *πίνω*.

πραγματεύομαι treibe (ein Geschäft), *Αο. ἐπραγματεύσασθην*, seltener (bei Attikern) *ἐπραγματεύθην*; *Πφ. πεπραγματεύμαι* activ und passiv § 49, 14, 3. *Wb. πραγματευτέον*.

πράττω thue, treibe, mit langem α, also *πράττει, πράξαι*, *Πφ. 1 πέπραχα*, *Πφ. 2 πέπραγα*. Dieses haben von den ältern Attikern nur Eur., Ar., Thuf., Platon, und zwar intransitiv in Verbindungen wie *εὖ, ἀγαθὰ πέπραγα* bin glücklich gewesen [Kr. Stud. 2 S. 45]; jenes Her. 5, 106, 2, Xen., Dem. u. A. transitiv, wie schon Xen. Hell. 1, 4, 22 [Men. 593?] u. Aristot. auch *πέπραγα* gebrauchen. Spätere haben *πέπραγα* auch intransitiv. Sonst rg., im *Πφ. Αο. 1 u. Eu. 1*; auch *Eu. 3 πεπράξομαι*, *Wb. πρακτός, τέος*. — *ΜΖ.* (für sich einfordern).

πρα- f. *πυράσχω*.

πρέω geziemen, *πρέψω, ἐπρεψα*, *Πφ. fehlt*.

πρίασθαι, ἐπριάμην, ein *Αο. zu ᾠέομαι*, *Conj. πρίωμαι, Opt. πρίαιμην, πρίαιω* § 36, 11, 4, *Imper. πρίω* vgl. § 36, 5, 4.

πρίω sage mit langem ι, rg. § 27, 9, 8; aber *Πφ. Πφ. πέπρισμαι, Αο. ἐπρίσθην, Wb. πριστός* § 32, 2, 2.

προδυνέομαι betreibe eifrig, *Eu. προδυνήσομαι*, seltener *προδυνήθηςομαι* § 39, 13, 1, *Αο. προεδυνήθην* § 39, 13, 2.

προίζομαι nur in *καταπροίζομαι* werde ungestraft, unbelohnt thun, defectives *Eu.*, dessen *Αο. zw.*

προεγασίεσθαι schütze vor, *Αο. προεγασισάμην*, passiv, *προεγασισθην* § 39, 14, 2.

[πταίρω] πτάσθην niese [Xen. An. 3, 2, 9, rg., Pf. Act. ?], No. *ἐπταρον* [Plat. Symp. p. 185, Ar. Frö. 647] § 33, 4, 1.

πταίω strauchele, rg., Pf. *ἐπταίκα* [Isokr. 6, 82 u. A.] u. [Pf. mit σ. Lobck zu So. Ai. p. 320.] Wb. in *ἄπταιστος*. vgl. § 32, 2, 2.

πτα- f. πετάννυμι und πέτομαι.

πίσσω (§ 10, 2, 4) drücke nieder, rg.; Pf. *ἐπιπχα*.

πίσσω (§ 10, 2, 4) stampfe, Fu. *πίσω* u. § 27, 7, 5, [Pf. Act. ?]; Pf. Pf. *ἐπιπμαι* [Ar. Ach. 507], *ἐπιπσθην* [Theophr.]

πτο- f. πίπτω.

πίσσω (§ 10, 2, 4) falte, rg. [Pf. Act. ?]; Pf. Pf. *ἐπιπνυμαι* [Xen. Hier. 2, 4], No. *ἐπιπύθην* [ἐπιπύθην Hippocr.], Wb. *πνυτός*. — PM.

πύω spruche, No. *πύσαι* § 27, 9, 3. [Pf. *ἐπιπκα* Cext. Emp. p. 505], No. Pf. *ἐπιπσθην* [Longus 3 C. 98], Wb. *πνυτός*.

πυνθάνομαι erforsche (frage und erfahre) § 39 Tab. IV. Wb. in *ἀνάπνυτος* u., *έος*. [j. Th. 4, 70, 3.]

ράνω sprengte, rg.; über *ἐρράνα* § 33, 2, 1. [Pf. Act. ? Pf. Pf. *ἐρραμαι*? Lobck Parall. p. 421 u. B. 2; No. *ἐρράνθην*, Wb. *ραντός*.]

ράπτω nähe, rg., im Pf. mit No. 2 *ἐρράφην* § 27, 7, 3, Wb. *ράπτός*. — DM.

ρέπω neige mich, Pr., 3pf., Fu. u. No. Act.

ρέω fließe § 27, 9, 5, Pf. *ἐρρήνκα*, Fu. *ἐρρήσομαι* und No. *ἐρρήν* in activer Bedeutung; bei den Attikern wenig üblich sind Fu. *ἐρρῶσομαι* [bei Dramatikern u. A.], No. *ἐρρῶσσα* [Lyf. Leofr. 96 u. angesprochen Ar. Ritter 526]; Wb. *ρυντός*, *ρυντός* Plut. Bei Spätern Pf. *ρῆομαι*, j. B. *ιδρώτι*.

ρήγγνυμι (selten -ών) reiße transitiv § 39 Tab. VII. Pf. *ἐρρώγα* bin zerrissen § 31, 14, 3, (Pf. Pf. *ἐρρώγμαι* bei Ho., jetzt auch bei Her. 2, 12, 2 u. bei Spätern); *ρηγτός*. — MZ.

ρίγνω, friere; über die Contr. § 32, 3, 5.

ρίπτω und *ρίπτέω* werfe, wohl ohne Verschiedenheit der Bedeutung [Lobck zu So. Ai. p. 178]; über *ρίπω* u. § 39 Tab. II, Pf. *ἐρρίφα* Lyf. 10, 9. 12. 21 u. Spätere. Die No. *ἐρρίφην* § 27, 7, 3 und *ἐρρίφθην* sind ziemlich gleich üblich [Kr. Stud. 2 C. 34], Fu. *ἐρρῶθῶμαι* So. Ai. 1020, Fu. 3 *ἐρρῶθῶμαι* § 31, 11, 2, Luc. π. τ. ε. *μισθῶ* σ. 17, Wb. *ρυντός*. Das *ι* ist lang; also *ρίπτε*, *ρίπει* u., kurz nur im No. 2 vgl. § 31, 13, 2.

ρογέω schlürfe, Fu. *ρογῆσομαι* Ar. We. 814 und *ρογῆσω* Ar. Ach. 278, Mi. 360, Fris. 716, welche Stellen Elmsl. zu den Ach. 266 ändert; sonst rg. [Ueber *ρογεῖν* Lobck zu So. Ai. p. 181.]

ρῶ- f. ῥέω.

ρῶννυμι stärke § 39 Tab. VIII. [Pf. Act. ?]; *ἐρῶωσο* lebe wohl [Luc. v. *πταισμ.* 10]; Wb. j. B. in *ἄρρωστος*.

σαλνω wedle § 33, 2, 1. No. *ῥαυα* Apollod. Rom. (3) 14, 5.

(σαλῶ fege hat nur Pr., 3pf., Fu. u. No. 1 Act. rg. (*σαρῶ*, *ῥογα*); [ein Pf. *σείρηα* heißt ich grinse].

σαλπίζω trompete, Fu. *σαλπίξω* u. 27, 7, 7. [Pf. ?]

οβέννυμι lösche § 39 Tab. VIII. *Αο.* 2 *ἐσθην* und *Πφ.* *ἐσθηκα* [Gmsley zu *Med.* 1188] sind intransitiv: erlöschen, wie auch das *Πφ.* sich findet, von dem das *Πφ.* bei Aristot. *μετωρ.* 2, 3 u. Späteren vorkommt; über den langen Vocal in *ἐσθην* s. § 36, 5, 1; *Ββ.* *σβεστίος* *Πλут.*

σίσω u. *σίσομαι* verechre hat nur *Πρ.*, *Πφ.* [*Αο.* *ἐσείσθην* wurde von *Εσεν* erfüllt *Πλут.* *Phaidr.* 254, *Εο.* *Βρυχστ.* 175]; *Ββ.* *σεπτός*.

σιώ erschüttere, im *Act.* *rg.* (*Πφ.* *σέσικα* *Philemon* 80, *Πλут.* und *Luc.*); *Πφ.* *Πφ.* *σέσεισμαι*, *Αο.* *ἐσεισθην*, *Ββ.* *σειστός* § 32, 2, 2. — *ΜΣ.*

σημαίνω bezeichne, *rg.*; *Αο.* neben *ἐσήμηνα*, seltener *ἐσήμανα* § 33, 2, 2, *Πφ.* *σεσήμαγκα* *Epict. diss.* 3, 26, 29, *Drig.* bei *Guseb.* *Praep.* 291, d, 293, a; *Πφ.* *Πφ.* *σεσήμασμαι* häufig (10 *St.* bei *Attikern*) § 33, 3, 2, *Αο.* *ἐσημάνθην*; *Ββ.* 3. *Β.* in *ἀσημαντός, σημαντέον*. — *DM.*

σήπω mache faulen, *Γυ.* *σήπω* *Αεσχ.* *Βρ.* 255, *Πφ.* 2 *σέσηπα* bin faul [*Xen.* *An.* 4, 5, 12]; dazu *Αο.* *Πφ.* *ἐσάπην* u. *Γυ.* *σαπήσομαι*, [*Πφ.* *σέσημαι* *Luc.* *Philop.* 20], *Ββ.* *σηπτός*.

σιγῶ schweige, *Γυ.* *σιγήσομαι*, sonst *rg.*

σίνομαι schade, *Πρ.* u. *Πφ.* [*Πφ.* *σέσιμμαι* *Inscrift.*]

σιωπάω schweige, *Γυ.* *σιωπήσομαι* [*σιωπήσω* *Dion.* *Arch.* 11, 6, *Πλут.* u. *Α.*], sonst *rg.*

σκάπτω grabe, *rg.*, auch *Πφ.* *ἐσκαγα* [*Isokr.* 14, 4. 35] § 27, 7, 3; *Πφ.* *Πφ.* *ἐσκαμμαι*, *Αο.* 2 *ἐσκάθην*.

σκεδάννυμι zerstreue § 39 Tab. VIII, mit der in der Prosa sehr seltenen Nebenform *σχιδνῆμι*, *Ββ.* *σκεδαστός*. *Γυ.* *σχεδῶ* § 31, 3, 9 [*Εο.* *DX.* 138 *ic.*, *Antiphanes* 25, *Anax.* 57], *σκεδάσω* *Ar.* zu *Arr.* *An.* 1, 1, 7 *lat.* *Ausg.*] *Γυ.* *σκεδασθήσομαι* *Dion.* *G.* 47, 38.

[*σκέλλω* dörre; *Αο.* 2 *ἐσκλην*, *σκληναι* u. *Πφ.* *ἐσκληκα* haben die Bedeutung verdorren; dazu *Γυ.* *σκλησομαι*.]

σκέπτομαι spähe ist im *Πρ.* u. *Πφ.* bei den *Attikern* sehr selten [*Πλут.* *Esch.* *p.* 185, *Men.* 546. 681], häufiger seit *Polybios*; jene gebrauchen dafür *σκοπέω* und *σκοπέομαι*; die übrigen Tempora für beide nehmen sie von *σκέπτομαι* *MD.* *Πφ.* *ἐσκεμμαι* ist activ und (nicht selten) passiv § 39, 14, 3. [*Αο.* *Πφ.* *ἐσκέσθην* *Hippocr.*]; *Γυ.* 3 *ἐσκένομαι* *Πλут.* *Rep.* 392 passiv § 31, 11, 2; *Ββ.* *σκεπτός, ἐός*.

σκήπτω stütze, *rg.*, *Πφ.* *ἐσκηγα* *Diog.* *L.* 1, 118; *Πφ.* *Πφ.* *ἐσκημμαι*; *Αο.* *ἐσκήσθην*. — *PM.* vorschützen vgl. *Cy.* § 52, 9.

σκοπέω spähe bei *Attikern* nur im *Πρ.* und *Πφ.* üblich; und selbst bei Spätern ist *σκοπήσω* *ic.* selten, ergänzt durch die Formen von *σκέπτομαι*. *DM.*: angestrengt betrachten vgl. *Cy.* § 52, 8, 4.

σκάπτω spotte, *Γυ.* *σκάψομαι* *Ar.* *Ac.* 854 [und *σκάψω* *Ar.* *Wolf.* 296?], sonst *rg.* [*Πφ.* *Act.*?]; *Πφ.* *Πφ.* *ἐσκάψθαι* *Luc.* *Barth.* 8, *Αο.* *ἐσκάψθην*.

σμάω streiche; über die *Contr.* in *η* § 32, 3, 4, [die *Πφ.*?]; *Πφ.* *Αο.* *ἐσμήσθην*, *Ββ.* *σμηκτός* von *σμήχω*, das sonst unattisch. — *PM.* u. *MS.* *Cy.* § 52, 9 u. 10.

σπάω ziehe, *Γυ.* *σπάσω*, *Πφ.* *ἐσπακα* mit kurzem *a* § 27, 9, 3; *Αο.* *Πφ.* *ἐσπασθην* § 32, 2, 1; *Ββ.* *σπαστίος*. — *MS.* *Cy.* § 52, 10.

σπείν s. *ἐπω*.

σπειράω wickle, rg.; σσπειράομαι ziehe mich zusammen, No. συνε-σπειράθην.

σπείρω säe, rg.; [Pf. ἔσπαρκα LXX, ἔσπορα wo?] Pf. Pf. ἔσπαρμαι, No. ἐσπάρην § 33, 4, 2, Wb. σπαρτός.

σπένδω gieße aus, Fu. σπείσω § 29, 2, 2, Pf. ἔσπεικα [Plut. Cert. 44]; Pf. Pf. ἔσπεισμαι § 30, 2, 5, No. ἐσπέισθην Plut. Rom. 19, Anth. 7, 27, Wb. ἀσπιστος. — MZ.: schließe einen Vertrag, wozu ἐσπεῖσθαι auch passiv gehört [Thuf. 3, 111, 2. 4, 16, 3].

σπείρω treibe an; eile, rg. [Pf. Act. ἔσπενκα Plut. Gen. des Cest. 13]; Pf. Pf. ἔσπενσμαι (ἔσπενμαι? Lobbeck zu So. Ai. p. 323); Wb. σπενστόν.

σπονδάω betriebe eifrig; Fu. σπονδάσσομαι [σπονδάσω Polyb. 3, 5, Diod. 1, 58, Dion. Rhct. 7, 2, Dion. C. 44, 36. 45, 6], rg. Pf. ἐσπούδακα.

στάζω tropfe, Fu. στάξω κ. § 27, 7, 6. [Pf. Act.?]; Wb. στακτός.

σταθμάομαι messe, ermesse MD. (Fu. Med. Luc. Geschichtschr. 63, passiv Nr. Frösche 797), Wb. σταθμητός.

στέγω bedecke, Pr. u. 3pf., Fu. u. No. Act. hält Elmaley zu So. DL 11 nicht für attisch; στέξαι Pol. 4, 8; No. Pf. ἐστέχθην Simplic.

στείβω trete, meist nur Pr. u. 3pf.; Pr. Pf. Xen. An. 1, 9, 13; Wb. στειπτός u. σιπτός.

στέλλω sende, rg.; über ἔσταλκα κ. § 33, 3; No. Pf. ἐστάλην § 33, 4, 2, Fu. σταλήσομαι.

στανάω stöhne, Fu. στανάξω κ. § 27, 7, 6, Wb. στανεκτός, τέος.

στέργω liebe (mit Pietät), rg. Pf. ἔστοργα [Her. 7, 104, 1]; Pf. Pf. ἔστοργμαι Anth. 6, 120, No. ἐστέρχθην Plut. Ant. 31 und Stob. 78, 7, Wb. στερκτός, τέος.

στερίσκω beraube, στερίσκομαι werde beraubt, verliere, nur Pr. und 3pf., ergänzt durch στερέω, das vollständig und rg., im Fu. Pf. στερηθήσομαι, gew. στερήσομαι § 39, 11 A. Daneben στέρομαι bin beraubt (über στεροῦμαι Kr. zu Xen. An. 1, 9, 13), Pr. ἀποστέρω Jsofr. 12, 243? ἀποστερεῖσθε And. 1, 149 kann Präsens sein.

στέρω befränze, rg. [Pf. Act.?]; Pf. ἔστεμμαι, ἐστέμθην, στεπτός.

στηρίζω stütze, Fu. στηρίξω κ. § 27, 7, 6 [στηρίσαι App. Bürg. 1, 98; Pf. Act.?].

στίξω punctire, Fu. στίξω κ. § 27, 7, 6 [Pf. Act.?], Wb. σιτικτός.

στορέννυμι, στρώννυμι breite aus § 39 Tab. VIII. (στόρννυμι Xen. Cyr. 8, 8, 16 und bei Dichtern), Fu. στορέσω (Theokr. 6, 33, 7, 57), att. στορῶ (Ar. Ri. 481 und Eubul. 90) und σιρῶσω Eu. Hel. 59, Amph. 46, No. ἐστόρεσα bei att. Prosaikern (u. bei Dichtern); ἐστορῶσα Aesch. Ag. 895 κ. [Pf. Act. ἐστορῶκα Babr. 43, 2]; Pf. Pf. ἐστορῶμαι attisch, ἐστόρεσμαι nur bei Spätern, No. ἐστορέσθην bei diesen und Hippokr. [Jacobs z. Ach. T. p. 628], Wb. στρωτός. — MZ. Cy. § 52, 10. [Schlecht Fu. στρωννῶσω Luc. Philop. 24.]

στοχάζομαι ziele MD. rg., Wb. στοχαστέον.

στρέφω wende, lehre, rg.; mit einem Pf. ἔστοργα § 31, 5, 4 (Theognet 1, 8, Polyb. 5, 110, Stob. 7, 53); über ἐστοραμμαι 31, 9, 3; No. Pf. ἐστοράφην (ἐστρέφθην von att. Prosaikern nur Plat. Pol. 273) auch in der

Bedeutung sich wenden, wie auch das Fut. *στραφήσομαι* vgl. § 39, 13, 6 u. § 52, 6, 1; doch findet sich so auch das Activ vgl. Syn. § 52, 2, 5; Wb. *σπερπιός, τέος*. — MZ. 3. B. in *κατασπείρομαι* unterwerfe mir.

σπρίζω pfeife, mit dem Char. γ § 27, 7, 6, Fut. *σπρίζομαι* Luc. Migr. 10, *ὅς κατ.* 12.

σύρω ziehe, Pf. *σέουρα* Diphilos 73, Dion. Arch. 1, 7; Pf. Pf. *σέουμαι* Luc. Verb. 10, Hetair. 10, 3, 3f. *σεύρομαι* Aristot. Rhét. Al. 18, 5, Mel. B. G. 12, 14, No. *εσύρην* Luc. Wünsche 9, Dion. C. 78, 25, 79, 20, Herodi. 7, 7, Wb. *συρτέον*.

σφαγιαζομαι opfere, MD.; *εσφαγιασθην* passiv Her. 7, 180; selten ist das Activ.

σφάζω, in der att. Prosa meist *σφάττω* (nur mit ττ § 10, 2, 4) schlachte, mit dem Char. γ, rg., Pf. *εφακα* Dion. C. 73, 6, 78, 7; Pf. Pf. *εσφαγμαί*, No. *εσφάγην* (selten, in der att. Prosa wohl nie *εσφάχθην*), Fut. *σφαγήσομαι*, Wb. *σφακτός*. Die Form *σφαζειν* (wie auch *ἀρμόζειν*) gebrauchen die Tragiker [Lobeck zu So. Ai. 235]; eben so Her. und Thuf. [nur 7, 84, 3].

σφάλλω mache wanken, rg., No. *εσθηλα* (schlecht *εσθαλον* vgl. Lobeck zu So. Ai. 313), auch Pf. *εσφαλκα* (Polyb. 8, 11); Pf. Pf. *εσφαλμαι*, No. *εσφάλην* § 33, 4, 2 u. § 29, 13, 6, Fut. (sich irren) *σφαλήσομαι*, selten *σφαλοῦμαι* (Xen. Symp. 2, 26, Soph. Bruchst. 513. vgl. Syn. § 52, 6, 1).

σκληγγω befestige, rg. [Pf. Act. ?]; Pf. Pf. *εσκιγμαί* § 30, 2, 3.

σφρίζω schlage, palpito mit dem Char. γ § 27, 7, 6. [Pf. Act. ?]

σώζω rette, im Act. rg., Fut. *σώσω*, Pf. *σέσωκα*, im Pf. Pf. *σέσωμαι*, gew. *σέσωσμαι*, No. *εσώθην* (von *σώω*), Wb. *σωστέος*. — MW. u. MZ. § 39, 13, 6 u. 52, 6, 1. 10 A. 2

ταλαιπωρέω leide Beschwerden, *ταλαιπωρόμαι* bestehe Beschwerden, No. *εταλαιπωρήθην*. Syn. § 52, 8, 9.

ταράσσω verwirre, rg., auch Pf. Act. *τετάρακα* Dion. C. 42, 36; Fut. *ταράξομαι* passiv § 39, 11 A. Thuf. 7, 36, 6, 67, 2, Xen. Kyr. 6, 1, 43. vgl. § 39, 11 A., *ταραγήσομαι* Men. 766. Ueber die Nebenform *θράττω* B. 2. (Wegen die Länge des α Lobeck Parall. p. 403 s.)

τάσσω ordne, rg., auch Pf. *τέταχα* [Xen. Dif. 4, 2, Dem. 32, 24, Plat. Ges. 625, öfter Pol. u. Spätere]; Pf. No. *ετάχθην*, *ετάχην* § 27, 7, 2 (Eur. fragment inc. 95, Stob. 79, 50, oft bei Spätern, besonders in *ὑποταγῆναι*), Fut. 3 *τετάξομαι*, Wb. *τακτός, τέος*. — MW. und MZ.

ταφ- f. *θάπτω*.

τέγγω benetze, No. *ετεγξα* (die Pf. ?), No. Pf. *ετέγχθην*, Wb. in *ἀτεγχτός*.

τείνω strecke, rg.; über *τέτακα* u. § 33, 3, 3; Wb. *τατός, τέος*.

τεκ- f. *τίκτω*.

τεκμαίρομαι schliesse, berechne MD. (Pf. ?) Wb. *τεκμαρίός*.

τελέω vollende, Fut. *τελέσω* und *τελώ* § 31, 3, 8 f. u. 12, No. *ετέλεσα*, Pf. *τετέλεκα* [τετέληκα C. Inserr. 2885, 7], Pf. Pf. *τετέλεσμαι*, *εσαι* § 32, 2, 5, No. *ετέλεσθην*, *τελεσθήσομαι* Luc. ῥητ. διδ. 24, Wb. *τελεστός, έος*. — MZ.

τέλλω in der gewöhnlichen Sprache nur in Compositen, wie in *ἀνα-*

τέλλειν aufgehen, rg. Pf. *τέταλκα* Pol. 9, 15, 10 u. Sext. Emp. p. 744, Pf. Pf. *τέταλμαι* f. B. 2. DM. § 52, 8, 5.

τέμνω schneide § 39 Tab. III vgl. 39, 5, 3 u. 10, 1; über No. *ἔτεμον* und *ἔταμον* § 31, 13, 3, Ju. Pf. *τηνθήσομαι* Aristoteles *quo. ἀπο.* 6, 8, 12, π. *ἔρμ.* 9, 10 bis; Ju. 3 *τεμνέσθαι* Plat. *Rep.* 564, wo sonst als Conj. Pf. *τέμνησθον* stand, Luc. *Tor.* 62, vgl. § 31, 9, 5, Bb. *τηντός, τηντέος*. — MZ.

τέρπω ergötze, rg.; ohne die Pf.; *τέρπομαι* ergötze mich, No. *ἐτέρφην* § 39, 13, 6, Ju. *τέρπομαι* Ho. u. andere Dichter, wie So. u. Cu.

τετραίνω f. *τιτράω*.

τεύχω f. *τογχνάω*.

τεγνύομαι mache künstlich MD., No. *ἐτεγνυσάμην* [Thuf. 4, 47, 1, 6, 46, 2].

τήγω erweiche, schmelze, Pf. *τέτηκα* bin geschmolzen; Pf. Pf. *τέτηκας* Plut. *Tröst.* 10, No. *ἐτάχην*, seltener *ἐτήχην* [Plat. *Tim.* p. 61, Cur. Suppl. 1029], Bb. *τηκτός*.

τίκτω gebäre, Ju. *τέξω* [Cobet N. l. p. 256?], gew. *τέξομαι*, No. *ἔτεχον*, Pf. *τέτοκα* § 31, 14, 1. Unattisch Pf. Pf. *τέτεγμα* und No. *ἐτέχην* [Euphrantos bei Stob. 48, 65 u. Späteren].

τίλλω raufe, rg. [Pf. Act.?]; Pf. Pf. *τέπλμαι* [Ar. *Ly.* 181 öfter, Anaxilas 21, 21 u. So. Bruchst. 587], No. *ἐπλήθη* [Ar. *Wo.* 1083 u. Aristot. öfter], Ju. *τιλοῦμαι* Men. 352, Bb. *τιλτός*. MZ.

τίνω büße § 39 Tab. III, Pf. *τέτικα* § 33, 3 [Kr. *Stud.* 2 S. 35]; Bb. *υστέον*. — Med. sich rächen Xen. *Ryr.* 1, 6, 11, An. 3, 2, 6 vgl. *Cy.* § 52, 11. Das *ι* ist im Pr. u. 3pf. kurz, in den übrigen Zeitformen lang, also Inf. No. *τίσαι*. [Kr. *Stud.* 2 S. 42.]

τιτράω (bei Spätern auch *τίτρημι*) bohre § 39, 7, 2, Ju. *τρήσω* u. rg. von *τρα-* [Pf. Act.?] (daneben die Form *τετραίνω*, No. *ἐτέρηνα*, später *ἐτέρανα*, Bb. *τηντός*.)

τιτρώσκω verwunde § 39 Tab. VI. (Pf. Act.?) Bb. *τρωτός*.

τλήναι erdulden, Ind. *ἔπλην*, Conj. *πλώ*, Opt. *πλήην*, Imper. *πλήθι*, Part. *πλός, πλάσα*. Zu diesem No. das Ju. *πλήσομαι*, Pf. *τέπληκα*, Bb. *πλητός*. In der att. Prosa ist das Wort selten.

τυ- f. *τέμνω*.

τραγώνω mache rauh (Pf. *τεράχυνκα, υμαι* Plut. *Nu.* 8, *υσμαι* Aristot. *π. ζῴων* *ιστ.* 4, 9, 9, Luc. *Fischer* 51 vgl. § 33, 3, 1 u. 4).

τρέμω zittere, nur Pr. und 3pf.

τρέπω wende, rg.; über die No. § 31, 13, 8; das Pf. *τέτροφα* (*τέτραφα* bei Dem. und Din.), § 31, 5, 4; Pf. Pf. *τέτροαμμι* § 31, 9, 3, No. *ἐτρόαπην*, selten *ἐτρέφην* [Xen. *Hell.* 3, 4, 14, 5, 20, An. 5, 4, 23? *ἐπιτρέφεις* Antiph. 4, β, 4, γ, 5, δ, 3] vgl. 31, 13, 8, Bb. *τρεπιός, τέος* (*τραπητέον* vgl. Cobet V. l. p. 80?) — MZ. *Cy.* § 52, 10, in *προτρέπομαι* DM. § 52, 8.

τρέφω nähre, Ju. *θρέψω*, No. *ἔθρενα* § 10, 8, 1; über *τέτροφα* § 31, 5, 4; Pf. *τέτροαμμι* § 31, 9, 3, *τέτροαφθε* Platon *Geß.* 625, a [wonach Xen. *Ryr.* 6, 4, 14 zu berichtigen], Inf. *τέτροαφθαι* § 10, 8, 3, No. *ἐτρέφην* § 10, 8, 3; in der att. Prosa nur Plat. *Pol.* p. 310, a, sonst *ἐτρόαφην*, Bb. *θρεπιός, έός*. — MZ. aber *θρέφομαι* ist auch das rg. Futur des Passivs vgl. § 39, 11 A.

τρέχω laufe § 39 Tab. IX vgl. § 10, 8, 1. Ziemlich veraltet waren *τρέξομαι* (Ar.) und *τρέξα* (Ho. u. A. vgl. B. 2), in Compositen findet sich auch ein Pf. *τρέψαι* (Xen. Dif. 15, 1); Wb. *τρέπτειν* (δραμνέειν vgl. Lobbeck Parall. p. 479).

(*τρέω* fürchte, Fu. *τρέσω* u. § 27, 9, 3; Pf. mit *σ* in *τρέσσοτος*.)

τρίβω reibe, rg. Pf. *τέτριγα* u.; Pf. Aor. *έτριβην* [z. Th. 2, 77, 3], gew. *έτριβην*; in welchem Aor. 2, wie im Fu. *τριβήσομαι* [*τριβήσομαι* App. Bürg. 4, 65], s. kurz, sonst lang ist, also z. B. *τρίβε, τρίψαι, τριβέειν*; Wb. *τριπτός*. — Dñ., aber *τριψομαι* ist auch Fu. des Passivs Thuf. 6, 18, 7. 7, 42, 6. Luc. Jfar. 33.

[*τρίζω* zwitschere, mit dem Char. *γ* § 27, 7, 6, Pf. 2 *τέτριζα* mit Präsensbedeutung ist ionisch und poetisch, auch bei Her. u. Spätern].

τρώω, *τρώχω*, *τρωχώ* [z. Th. 7, 28, 3] reibe auf, das erste ist in der att. Prosa sehr selten, Fu. *τρώσω* (v), Pf. *τρώσμαι, τρώσθαι*, Wb. in *άτρωτος*; *τρωχώ* rg.; Fu. *τρώξω* Dd. ρ, 387.

τρώγω nage, Fu. *τρώξομαι*, Aor. *έτραγον* (nicht attisch *έτρωξα*), [Pf. Act. ?]; Pf. *τρώγμαι, τρώγθαι*, Wb. *τρωγτός*.

τρω- s. *τρωόσχω*.

τυγχάνω treffe; bin gerade, eben, § 39 Tab. IV. Das getabelte Pf. *τέτυχα* jest auch Dem. 24, 150 vgl. Men. mon. 44, später häufig, immer bei Polyb., der und Andere der Spätern auch *έπιτετυγμένος* 6, 53, und *έντετυγείς* 35, 6 gebraucht; Wb. *τυκτός* Antiphanes 52.

τύπτω schlage, Fu. *τυπήσω*, unattisch aber ist *έτύπησα* (Aristot. Pol. 2, 9, 9 vgl. Lobbeck Phryn. p. 764), homerisch *έτυπα*, auch bei Aesch. Cum. 151, *έτυπον* bei Eur. Ion 767, sonst ersetzt durch *έπάταξα, έπαισα*, Pf. *τέτύπηκα* (Pollux); Pf. *τέτυμμαι* (Aeschyl. und Her. 3, 64, 2), Aor. *έτύπην* [bei Dichtern], bei Spätern *έτυπήθην* wie Pf. *τετίπημαι*, Fu. *τυπήσομαι* passiv. Ar. Wolken 1379, Wb. *τυπητός* Dem. 54, 44.

τύβω räuchere, brenne, Fu. *τύβω* § 10, 8, 1 (Pf. Act. ?); Pf. *τέβυμμαι*, Aor. *έτύβην*, Fu. *τυγήσομαι* Men. 493.

τωδάξω spotte, Fu. *τωδάσομαι* Plat. Hipp. 290, a, (Pf. ?).

επισχυνέομαι s. *έχω*.

ύγαλνω webe, rg., Pf. *ύγαλνα* § 33, 3, 1 vgl. Lobbeck z. Phryn. p. 34; Pf. *ύγαμαι* § 33, 3, 2 vgl. Inschr. 155, Her. 3, 47, 2, Xen. Kyr. 5, 4, 48, Pol. 3, 32 u. Spätere, Wb. *ύγαντός*. — M3. Cy. § 52, 10.

ύω regne (v), Fu. *ύω* (Pf. Act. ?); Pf. *ύομένος* Xen. Jagd 9, 5, Aor. *ύσθην* Her. 3, 10 vgl. § 32, 2, 2 und Fu. *ύσομαι* passiv 2, 14, 1.

γαγ- s. *έοδιώ*.

φαίλω zeige, rg.; im Pr. und 3pf. auch scheine, leuchte, meist nur in *εποφαινει*, z. B. *ήμέρα*; Aor. *έφηνα* (schlecht *έφανον* Men. mon. 271 vgl. Lobbeck zu So. Ai. 313), Pf. *πέφαλνα* § 33, 3, 1 [Deinarchos an 9 St.]; Pf. *πέφασμαι* häufig § 33, 3, 2 u. 5. Das Pf. bedeutet gezeigt werden und erscheinen; allein Aor. 1 *έφάνθην* (Dem. 5, 9 u.) hat nur jene, Aor. 2 *έφάνην* nur diese Bedeutung, zu der als Fu. *φανόμην* u. *φανήσομαι*, beide sehr üblich, und das Pf. 2 *πέφωνα* gehören. Das Med., meist in Compositen, heißt ich zeige von mir, erkläre; Aor. *έφηνάμην*, Fu. *φανόμην* vgl. Cy. § 52, 8, 5; Wb. in *άφαντος* u.

γάσκω sage, erkläre, Pr. und 3pf. Act., von ersterm jedoch sehr selten

der Ind., Opt., G. u. Spv.; häufig ist in der Prosa das Part. *γράφων*; als Fu. und Ao. dazu dienen *γράφω* und *έγραφα*. (*Εγάρσκειτο* So. Phil. 114.) vgl. Passow's Lex. u. d. W. u. Lex. Soph.

γεῖδομαι schone MD. rg. Wb. *γειστέον*.

φέρω trage § 39 Tab. IX. Ueber die att. Red. § 28, 6, 3. In der Umgangssprache (Ar., Men. 64, Alexis 118, Anarippos 6) gebrauchte man von einem verschollenen Ao. den Imper. *οἷσε* (*ποιητικώτερον* nach Apollon. π. συντ. 1, 36). Von den üblichen Ao. Act. (§ 28, 5, A., 29, 2, 5 u. 39, 10, 2) findet sich *ήνευχα* [in d. 1 P. Si. wohl nicht bei Ar.] u. vorherrschend *ήνευχον*, aber bei folgenden Consonanten zog man im Ind. meist *α* vor: *ήνευχας*, *ήνευχάμεν*, *ήνευχάτε*, *ήνευχαν*; im Opt. *ένέχοιμι* u., im Inf. *ένεγκνιν*, im Imper. *ένεγκε*, selten *ένεγκον* [Anarippos 8], dagegen *ένεγκάτω* u., im Part. *ένεγκών*, *οῖσα*, *όν*; im Med. aber ist der Ao. 1 vorherrschend: ich bringe von mir vgl. Sy. § 52, 8, 5. [Kr. Stud. 2 S. 38.] In der Bedeutung stürzen (Wp.) gebrauchte man den Ao. *ήνέσθην*; ebenso in *διαφέρεσθαι* mißhellig sein, *προσφέρεσθαι* sich betragen, *συμφέρεσθαι* sich ereignen; als Fu. *ένεσθήσομαι* und *οἰσθήσομαι* vgl. Sy. § 52, 6, 1; *οἰσομαι* ist medial und passiv; Wb. *οἰστός*, *οἰστέος* (*ένεκτέος* Aristot. und Stob. 79, 42).

φεύγω fliehe, Fu. *φεύξομαι* und *φενξοῦμαι* § 31, 3, 11 [Glmsley zu Gu. Med 591], Ao. *έφρυγον*, Pf. *πέφευγα*, Wb. *φενκτός*, *τέος*.

φημί sage (vom Aussprechen seiner Gedanken) § 38, 4.

φθάνω komme zuvor § 39 Tab. III vgl. § 39, 5, 3. (Ein Fu. *φθάσω* Xen. Kyr. 5, 4, 38, 7, 1, 19, öfter bei Spätern), Ao. 1 *έφθασα*, Ao. 2 *έφθην* § 36, 5, 1, Conj. *φθῶ*, Opt. *φθαίην*, Inf. *φθῆναι*, Part. *φθάς*, beide nicht selten, in Prosa der erste vorherrschend, Pf. *έφθαξα* [Phil. bei Dem. 18, 39 u. Spätern]; bei Spätern auch Ao. Pf. *έφθασθην* Corp. inserr. 2113 c. I v. II p. 1004 vgl. Lobed Parall. p. 46.

φθέγγομαι töne, MD., Pf. *έφθεγμα* vgl. § 30, 2, 3, Wb. *φθεικτός*.

φθείρω verderbe, rg., vgl. 33, 3; über *έφθαρον* § 33, 4, 2; Pf. in der att. Prosa *έφθαρχα* (Pf. 2 *έφθορα*, auch dieses bei mustergeruligen Attikern, Dichtern, nur transitiv; sonst auch für das gew. *έφθαρμαι* vgl. Lobed 3. Phryn. p. 160 f.); Fu. Pf. *φθαρήσομαι* [Isokr. 4, 124] und *φθερούμαι* [Soph. Oed. T. 272, Thuf. 7, 48, 6, Her. 8, 108, 2], vgl. 39, 11 A. *φθαρκτός*.

φθίνω f. B. 2.

φιλοτιμέομαι bin ehrgeizig PD. § 39, 13, 2. Neben dem Fu. *φιλοτιμήσομαι* auch *ηθήσομαι* Diod. 11, 18, Ao. *φιλοτιμηθήναι*, bei Spätern, wie Herod. 1, 13, auch *φιλοτιμήσασθαι*.

φιλοτροπέομαι behandle freundlich, Fu. *ήσομαι* Luc. Tim. 48, Ao. *ήσασθαι* Xen. An. 4, 5, 44, Kyr. 3, 1, 8, *ηθήναι* eb. 3, 1, 40, beides auch bei Spätern. vgl. § 39, 13, 3.

φλέγω brenne, rg. (Pf. ?); Pf. Ao. *έφλέσθην* [Thuf. 4, 133, 1, Plat. Epist. 349 a u. öfter bei Spätern], *έφλέγην* findet sich wohl nur bei Spätern, wie Dion. Arch. 14, Luc. öfter u. Achill. T. 6, 18, 22, Pf. *πεφλέσθαι* Plut. *έρωτ.* 25, Wb. in *αγλεκτός* u.

φοβέω schrecke, rg.; *φοβέομαι* fürchte mich, Wp., Fu. *φοβήσομαι* und *φοβηθήσομαι* § 39, 11 A., Ao. *έφοβήθην*, Pf. *πεφόβημαι* bin in Furcht vgl. Sy. § 53, 3, 3, Wb. *φοβητός*, *τέος*.

γορέω trage, besonders von dem was man an sich hat, rg. und vollständig [zw. *ἐγορέσα* Isai. 4, 7, zuweilen Spätere]. Vb. *γορητός*.

γοράννυμι sperre [Thuk. 7, 74, 2, So. Ant. 241 und Spätere], gew. *γοράσω*, rg. [Pf. *πέγραγα* Schol. z. Hes. a. 298]; Pf. *πέγραμαι*, für den Ao. *ἐγοράχην* bei Spätern auch *ἐγοράγην*; Vb. *ἀγρακτος*.

γοράω zeige an, sage, rg., auch Pf. *πέγρακα* Isokr. 5, 93; Pf. *πέγρασμαι* Isokr. 15, 195. 16, 39, Vb. in *ἀγραστος* u. Vb. *γραστός*.

(*γορέω* in *εἰς*-, *ἐκ*-, *διαγορέω* ein-, aus-, durchlassen, Ao. *ἀπεγορέσα* Kratin. 81; *εἰςγορέομαι* lasse zu mir, Zpf. *εἰσεγορεύμην* Eu. Tro. 647, Ju. *εἰσεγορήσομαι* Dem. 8, 15. vgl. Dobree Advers. 1 p. 53. 94. Vereinzelt ein Zpf. *γορίς* fragm. com. inc. 207.)

γορίσω schaudere, rg., Pf. *πέγορίκα* [Dem. 18, 323] § 27, 7, 4 und § 31, 14 mit Ved. des Pr., Vb. *γοριτής*.

γονγάνω Nebenform zu *γεύω* § 39, 5, 2. [z. Thuk. 7, 44, 8. vgl. Her. 6, 16 u. Diphilos 7.]

γουλάσω bewache, rg., Ju. *γουλάω*, Pf. *πεγύλακα* Din. 1, 9; Pf. *πεγύλαμαι*, Ao. *ἐγουλάχην*, Ju. *γουλάσομαι* auch passiv Xen. Dif. 4, 9, Soph. Phil. 48. vgl. § 39, 11 A. — Ved. sich hüten vgl. Cy. § 52, 10, 7; Vb. *γουλακτιόν*.

γύρω mische, ergänzt sich z. Th. durch *γυράω* knete [Robert zu So. Ai. p. 182], Ju. *γυράσω* u.; Pf. Ao. *ἐγυράχην* Plat. Theait. p. 147, *ἐγυρόην* Aesch. Ag. 714, *ἐγύρον* Luc. Krones. 28, Pf. *πέγυρμαι*, selten *πεγύραμαι* [Thuk. 3, 49, 2, Ar. Vö. 462], Vb. *γυρός*.

γύω (*ῶ* u. *ῶ*) erzeuge rg. Zu *γύομαι*, Ju. *γύσομαι* (*ῶ*) werde erzeugt werden, entstehen, gehören der Bedeutung nach *πέφνικα* bin von Natur und der Ao. 2 *ἐγόν* § 36, 5, 1, Conj. *γύω*, Inf. *γύναι*, Part. *γύς*. vgl. *δύω*. Bei Ho. und Spätern heißt auch *γύω* entstehe; diese, wie schon Hippokr., haben auch einen Ao. *ἐγύην*, *γύηναι*, *γύε* (Men. 606) vgl. § 36, 5, 1, wozu der Conj. *γυνῶ* gehört, wie auch bei Eu. Eurysth. 5 und Platon accentuirt wird; Dnt. *γυνήν*? S. B. 2; Ju. *γυνήσομαι* Luc. Sup. Trag. 19; Vb. *γυτός*. [Cobet N. l. p. 49 s. 560.]

χάζω, *χάζομαι* weiche MD. [Pf. ?]

χαίνω f. *χάσκω*.

χαίρω freue mich, Ju. *χαίρήσω* [*χαρήσομαι* Polyb. 30, 10. 16. 17 und A., schlecht *χαρήσομαι* Luc. Philop. 24, wo Vetter *χαρήσομαι* giebt], Ao. *ἐχάρην*, Pf. analog den § 36, 5, 1 erwähnten [*ἐχάρησα* Plut. Luc. 25], Pf. *κεχάρηκα* [Ar. und Her.]. *κέχαρμαι* [Eur. öfter, *κεχάρημαι* Zph. A. 200, Ar. Vesp. 389 u. Theokr. 27, 69] bin erfreut, Vb. *χαρός*.

χαλάω lasse los, Ju. *χαλάσω*, Pf. *κεχάλακα* (Hippokr.) u., mit kurzem a § 27, 9, 3; Pf. Ao. *ἐχαλάσθην* (Pf. *κεχάλασμαι* Herodi. 1, 14, App. Mithr. 74, A., Ar. Takt. p. 79 u. A.)

χαλεπαίνω bin unwillig, rg. [Pf. ? ein Ao. *ἐχαλεπάρην* nur Xen. An. 4, 6, 2, Kyr. 3, 1, 38, angesprochen von Lob. zu Phryn. S. 36. So in activem Sinne *χαλεπαίνεσθαι* Xen. Kyr. 5, 2, 18.]

χαρίζομαι bin gefällig, mit medialer Formation, rg.; das Pf. ist activ und passiv § 39, 14, 3; Vb. *χαριστέον*.

(*χάσκω* öffne mich, thue den Mund auf, hat (von dem später üblichen *χαίνω*) Ju. *χανόμηναι* [Ar.], Ao. *ἐχανον*, Pf. *χέχαγκα* Vetter Anecd. p. 611. 1285,] *κέχνηα* bin offen, habe den Mund offen; über *κεχήνετε* § 31, 5, 3 vgl. Ar. Ach. 133, wo jedoch Vetter *κεχήνате* giebt.

χασμάομαι gähne, χασμήσομαι, χασμήσασθαι [Aristot. Probl. 11, 44 ic.]
[χέλω, Fu. χεσούμαι (χέσομαι Nr. Bruchst. 163 M.) § 31, 3, 11. Ao.
έχεσα (und έχεσον), Pf. κέχονα; Pf. Pf. κέχεται, κεχεσμένος.]

χέω gieße, Fu. auch χέω, Fu. Med. χέομαι § 31, 3, 12.
vgl. Glmsley zu Cu. Gif. 772, Ao. έχεα § 29, 2, 5, Conj. χέω, Inf.
χέαι, 3rv. χέον, χέτω, Pf. κέχονα; Pf. Pf. κέχυμαι, Ao. έχυ-
σθην (v), Fu. χυθήσομαι, Vb. χυτός. vgl. § 27, 9, 5 u. 32, 2, 1. —
M. 3. Cy. § 52, 10.

χόω dämme, rg., auch Pf. κέχονα Dem. 55, 28, Diob. 3, 15. Pf. Pf.
κέχωσαι, Ao. έχώσθην, Vb. χωτός, τίος § 32, 2, 2.

(χράω gebe Drakel, χοής, χοή, 3rv. έχον § 32, 3, 4, bei Spätern
χοής ic.; Fu. χοήσω ic. § 27, 9, 2; Pf. Pf. κέχρημαι [vielleicht auch
ohne σ f. B. 2 vgl. Antisth. p. 182]. Ao. έχρήσθην. Von att. Prosaikern
gebraucht das Wort meist nur Thuf. [Nr. zu 1, 126, 2.]

χράομαι gebrauchte; über die Contraction in χοή [Alexander
Rom. 2], χοήται ic. § 32, 3, 4; Fu. χοήσομαι § 27, 9, 2, Ao.
έχρησάμην, Pf. κέχρημαι gebrauchte [passiv Amphib. 14, 4, Isokr. 4, 74?].
Ao. έχρήσθην [passiv Her. 7, 144, 2, 9, 120, 2, Dem. 21, 16, activ Polyb.
2, 32, zw. Soph. Ant. 24] vgl. § 39, 14, 2, Vb. χρηστός gut, χρηστός.

χρή es ist nöthig, man muß, Conj. χοή, Opt. χρείη, Inf.
χοήναι, Part. (τό) χρεών vgl. § 19, 4 A. u. B. 2, 3rv. έχρήν und
χοήν § 28, 7, 2, Fu. χρήσει. Dazu άπόχρη es reicht hin, 3 Pl. άπο-
χρώσω, Inf. άποχρήν, Part. άποχρών, ώσα, ών, 3rv. άπέχρη, Fu. άπο-
χρήσει, άποχρήσωσαν, Ao. άπέχρησεν.

χρήζω verlange, bedarf, att. wohl nur Pr. und 3rv.

χρίω bestreiche, salbe, mit langem ι § 27, 9, 8, rg.; Pf. Pf. κέχρισται
(u. κέχομαι vgl. Her. 4, 195, 1. Nr. Bruchst. 480, 8, Magnes 2, 10 u. Co-
beck zu Co. Ai. p. 325) § 32, 2, 3, κέχρισται Xen. Ryr. 7, 1, 2, Ao.
έχρισθην, Vb. χριστός. — PM. [Vom Pf. Pf. hält Cobet V. l. p. 127 s.
u. N. l. p. 608 allein κέχρισται für die classische Form.]

χρώννυμι (und χρωώζω) färbe § 39 Tab. VIII vgl. B. 2, Pf.
κέχρωκα Plut. Dr. der Pyth. 3. Ueber κέχρωσαι [κέχρωμαι] Cobek zu
Co. Ai. p. 316.

χρόννυμι, ώω, ein Pr. Spätere für χόω, welches m. f.

χωρέω weiche, rg.; doch Fu. χωρήσομαι, selten χωρήσω [Jl. π.
629, Thuf. 1, 82, 5, Her. 5, 89, 8, 68, 3], dies dagegen in den meisten
Compositen, wie αναχωρήσω, προχωρήσω; aber προσχωρήσω und προσχω-
ρήσομαι, συγχωρήσω und συγχωρήσομαι (dies immer bei Platon), auch
άποχωρήσω und άποχωρήσομαι [3. Th. 1, 82, 5]; Vb. χωρητός.

ψάω berühre, rg. [Pf. έψανσαι Hippocr., Ao. έψάσθην Diob.]
§ 32, 2, 2.

ψάω reibe; über die Contraction § 32, 3, 4; das Pf. (bei Spätern)
mit und ohne σ § 32, 2, 3; die Attiker gebrauchen statt dieser Formen (von
ψήγω) έψηγμαι, έψηχθην. — PM. Cy. § 52, 9.

ψέγω tadele, rg. [Pf.?]; Ao. Pf. έπέγην(?), Vb. ψεκτός.

ψεύδω täusche, rg. [Pf. Act.?]; Pf. werde betrogen, täusche mich vgl.
Cy. § 52, 6, 1, Fu. ψευδήσομαι [Fu. 3 έψεύσομαι Cyr. Andr. 346?

§ 31, 11, 2], No. *ὑπείσθην*; Med. betrüge, lüge, in der letzten Bedeutung Fu. *ὑπέσσομαι*, No. *ὑπευσάμην* vgl. § 39, 13, 6 u. 52, 10, 2.

ψύχω (ψ) kühle, Zuf. No. *ψῶξαι*, [Pf. Act. ?]; Pf. Pf. *ἔψυχμαι* No. *ἔψυχθην* (der gew. bei Attikern Stud. 2 S. 34), *ἔψυχην* [Plat. Phaidr. 242, a, Aesch. Br. 95] oder *ἔψυγην* [Ar. Völkern 151 und oft Spätere], Wb. *ψυχρός*.

ὠθέω stoße § 39 Tab. II; über das Aug. § 28, 4, 9. [3. Th. 2, 84, 2, vgl. Plat. Charm. 155, c, bei Spätern fehlt das Augment nicht selten]. Das Fu. *ὠθήσω* findet sich (neben *ὠσω*) an einigen Stellen der Dramatiker (Gmelin zu Eu. Med. 329), aus att. Prosaikern sind vielleicht nur *ὠσω* und *ὠσσομαι* nachweislich; Pf. *ἔωξα* bei Plut.; Wb. *ωστός*, *ωστός*.

ὠρέομαι kaufe; über das Aug. § 28, 4, 9, [ohne Aug. Lys. 7, 4, Andok. 1, 134, Aesch. 3, 91, *ὠρησάμην* Eupolis 267 und bei Spätern]; sonst rg. Das Pf. *ἔωρημαι* hat active und passive Bedeutung § 39, 14, 2 u. 3; der No. *ἔωρηθην* [Stud. 2 S. 34 f.] nur passive; in activer sagten die Attiker *ἐπράξαμην* s. *πράσσειν*, erst die Spätern *ἔωρησάμην*, *ὠρήσασθαι* [Robert z. Phryn. p. 138 s. vgl. C. Inserr. 3315, 2], Wb. *ὠρητός*, *τέος*.